



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

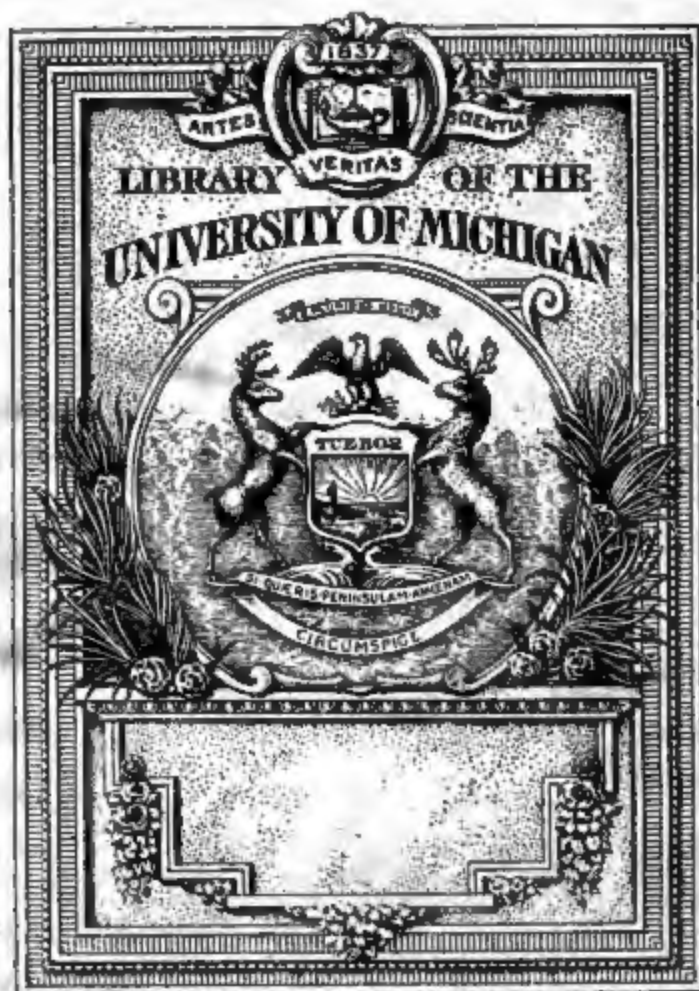
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



THE GIFT OF
PROF. ALEXANDER ZIWET



Schulwörterbücher

aus der Verlagsanstalt von
G. C. Teubner in Leipzig und Berlin

Griechisch-Lat. Griechisches Schulwörterbuch.

von Dr. phil. h. c. h. G. C. Teubner
Leipzig, Berlin, 1888. 12. 1/2. 100 S. 1.00 Mk.

Das Buch ist ein Wörterbuch der griechischen Sprache, das die griechischen Wörter in lateinische Buchstaben umsetzt.

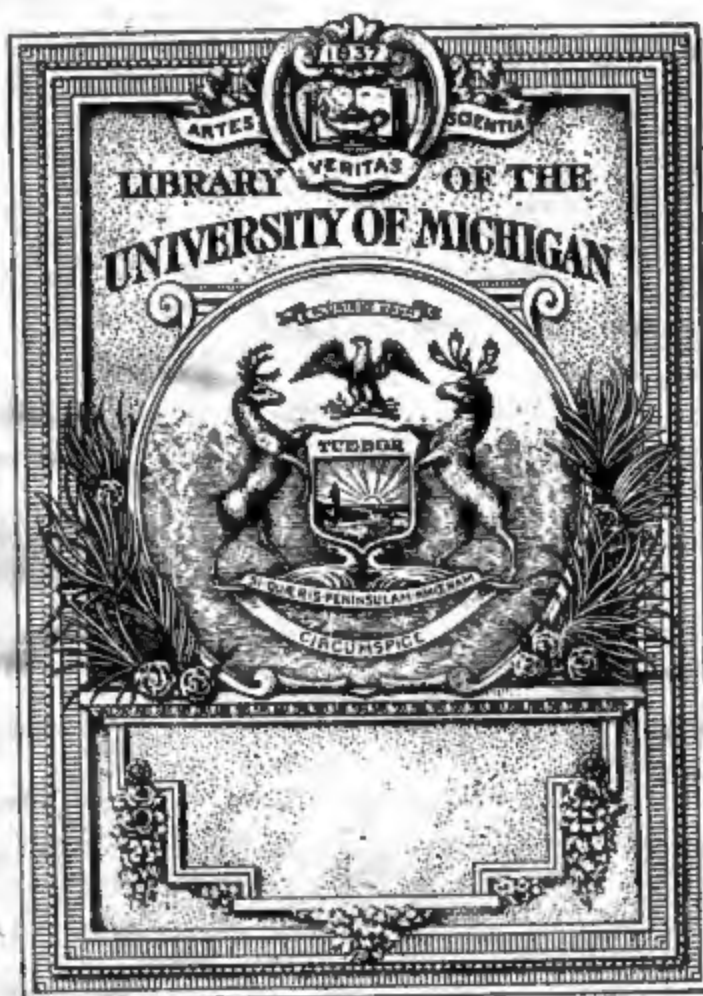
Lat. Griechisch-Lat. Lateinisches Schulwörterbuch.

von Dr. phil. h. c. h. G. C. Teubner
Leipzig, Berlin, 1888. 12. 1/2. 100 S. 1.00 Mk.

Das Buch ist ein Wörterbuch der lateinischen Sprache, das die lateinischen Wörter in griechische Buchstaben umsetzt.

Sonder-Wörterbücher

Lexikon	Phänomen
Regeln	Monopht
Homer	Monophth
Ovid	Siobhite



THE GIFT OF
PROF. ALEXANDER ZIWET



Schulwörterbücher

von
B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Bresler-Krug: Griechisches Schulwörterbuch.

1. Auflage. 1898. 120 S. 1/2 M.

2. Auflage. 1900. 120 S. 1/2 M.

3. Auflage. 1902. 120 S. 1/2 M.

4. Auflage. 1904. 120 S. 1/2 M.

5. Auflage. 1906. 120 S. 1/2 M.

6. Auflage. 1908. 120 S. 1/2 M.

7. Auflage. 1910. 120 S. 1/2 M.

8. Auflage. 1912. 120 S. 1/2 M.

9. Auflage. 1914. 120 S. 1/2 M.

10. Auflage. 1916. 120 S. 1/2 M.

11. Auflage. 1918. 120 S. 1/2 M.

12. Auflage. 1920. 120 S. 1/2 M.

13. Auflage. 1922. 120 S. 1/2 M.

14. Auflage. 1924. 120 S. 1/2 M.

15. Auflage. 1926. 120 S. 1/2 M.

16. Auflage. 1928. 120 S. 1/2 M.

17. Auflage. 1930. 120 S. 1/2 M.

18. Auflage. 1932. 120 S. 1/2 M.

19. Auflage. 1934. 120 S. 1/2 M.

20. Auflage. 1936. 120 S. 1/2 M.

21. Auflage. 1938. 120 S. 1/2 M.

22. Auflage. 1940. 120 S. 1/2 M.

23. Auflage. 1942. 120 S. 1/2 M.

24. Auflage. 1944. 120 S. 1/2 M.

25. Auflage. 1946. 120 S. 1/2 M.

26. Auflage. 1948. 120 S. 1/2 M.

27. Auflage. 1950. 120 S. 1/2 M.

28. Auflage. 1952. 120 S. 1/2 M.

29. Auflage. 1954. 120 S. 1/2 M.

30. Auflage. 1956. 120 S. 1/2 M.

Alexander Zivert

XENOPHONS ANABASIS

**FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT VON
FERDINAND VOLLBRECHT**

ERSTES BÄNDCHEN



BUCH I UND II

**MIT EINEM DURCH HOLZSCHNITTE UND ZWEI FIGURENTAFELN
ERLÄUTERTEN EXKURSE ÜBER DAS HEERWESEN DER SÖLDNER UND MIT
EINER ÜBERSICHTSKARTE**

ZEHNTE VERBESSERTE AUFLAGE

BESORGT VON

DR. WILHELM VOLLBRECHT
PROFESSOR AM CHRISTIANEUM ZU ALTONA



1907

**LEIPZIG UND BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER**

Grad. R. R. 1

PA

4971

185

V92

1917

V1

...

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Zweck der vorliegenden Ausgabe ist, das schulmäßige Verständnis dadurch zu fördern, daß der Schüler in der Regel nur zum Finden des rechten Ausdrucks und einer guten Übersetzung angeleitet wird. Die nötigen grammatischen Bemerkungen sind deshalb, ohne daß eine Grammatik zitiert wird, den Anmerkungen in der Weise einverleibt, daß sie zugleich auf den Unterschied der Sprachen hinweisen, so daß die Grammatik nur Mittel zum Verständnis, die Lektüre nicht Vehikel der Grammatik ist. Auf diese Weise wird dem Schüler nicht nur viel Zeit bei der Präparation erspart, sondern auch eine Bereicherung der Lektüre erstrebt, die Sicherheit des Wissens vermehrt und die Fertigkeit im Verstehen auf einem raschen und doch gründlichen Wege erzielt werden können.

Daß in den Anmerkungen mehr, als man es in ähnlichen Ausgaben findet, die rhetorische Seite hervortritt, ist in der auf Erfahrung gegründeten Überzeugung geschehen, daß dergleichen Bemerkungen, welche die griechische Sprache keineswegs zu einer rhetorisch so ausgebildeten, wie die lateinische, stempeln und den Schriftsteller nicht als einen rhetorisierenden hinstellen wollen, den Schüler veranlassen, bei seinen eigenen Arbeiten und namentlich bei schriftlichen Übersetzungen, die für ihn die wesentlichste Stilübung bleiben, auch auf die Form seine Aufmerksamkeit zu richten. — Benutzt sind bei den Anmerkungen alle Arbeiten früherer Herausgeber, die verschiedensten Grammatiken und Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern; in ihrer Fassung sind sie aber oft während des Unterrichts entstanden und haben sich dann durch mehrjährigen Gebrauch bewährt.

Gleiche Sorgfalt ist der historisch-antiquarischen und geographischen Erklärung mit Benutzung aller zu Gebote stehenden Hilfsmittel gewidmet, weil jede Lektüre ihren Beitrag zu einer schulmäßigen theoretischen und praktischen Bildung in Dr. Magers Sinne geben soll. — So sehr nun auch das Kriegerleben die Jugend anzieht, so ist doch ein Verständnis des Heerwesens durch einzelne Bemerkungen nicht zu erreichen; deshalb ist das Wesentlichste zu einem Exkurse zusammengestellt, der, wenn auch die trefflichen Arbeiten von Köchly und Rüstow dabei benutzt sind, doch aus eigener langjähriger Beschäftigung mit diesem Gegenstande hervorgegangen ist. Dieser Exkurs

kann den Schülern, soweit er die Schwenkungen und Marschordnungen behandelt, recht nahe gebracht werden, wenn die Schulturnplätze mithelfend eintreten.

Otterndorf, den 20. Februar 1857.

F. Vollbrecht.

Aus der Vorrede zur neunten Auflage.

In der neunten Auflage ist unsere Ausgabe vielfach verändert: Zunächst erscheint sie in größerem Druck und noch besserer Ausstattung als bisher. Sodann sind die Inhaltsangaben aus den Anmerkungen als Überschriften in den Text übertragen, wodurch dieser in Abschnitte zerlegt ist; auch sonst sind im Texte noch häufiger Absätze gemacht, mehr Kommata als bisher gesetzt, die direkt gesprochenen Worte in Anführungszeichen gegeben. Im übrigen ist der Text jetzt nach der Revision von A. Hug wiedergegeben, jedoch mit der Abweichung, daß die Klammern sämtlich beseitigt sind und das von Hug Eingeklammerte teils ganz ausgelassen, teils ohne Klammern gesetzt ist; nur die größeren interpolierten Stellen ganz wegzulassen erschien untunlich.

Im „Exkurs“ sind einige Paragraphen zusammengezogen, andere sind geändert, zum Teil auch durch Zusätze: überall ist die neuere Literatur und namentlich die Werke über griechisches Heerwesen von A. Müller, H. Droysen und A. Bauer möglichst benutzt worden. Die für Schüler überflüssigen oder unverständlichen Anmerkungen sind teils gestrichen, teils in einen besonderen „Anhang“ (S. 180 f.) verwiesen.

Die Anmerkungen sind gesichtet und hie und da gekürzt, indem namentlich manche überflüssige Verweisungen gestrichen sind; zum Teil haben sie auch einige Zusätze erhalten, wobei aber an dem oben aufgestellten Grundsatz streng festgehalten ist. Einzelnes ist aus den Anmerkungen noch in den „Anhang“ verwiesen, der auch sonst Zusätze erhalten hat.

Die Figurentafeln sind erneuert, und dabei ist die Zahl der Figuren vermindert, ohne daß etwas Wichtiges weggelassen ist; einzelne der neuen Figuren bieten sogar mehr als die bisherigen.

Aus äußeren Gründen soll die Ausgabe künftig in drei Bändchen erscheinen, von denen der vorliegende den Exkurs und die Bücher I und II enthält; ein zweiter wird die Bücher III und IV, demnächst ein dritter die Bücher V—VII bieten.

Hannover und Altona, im Januar 1896.

F. Vollbrecht. W. Vollbrecht.

Vorwort zur zehnten Auflage.

Nachdem mein Vater im März 1897 verstorben ist, hat es mir allein obgelegen, jetzt, fast 50 Jahre nach dem ersten Erscheinen dieses Buches, seine zehnte Auflage zu bearbeiten. Daraus glaube ich zu meiner Freude erkennen zu können, daß diese Schulausgabe in ihrer Eigenart trotz der so vielfach vermehrten Konkurrenz und trotz der so veränderten Zeiten noch nicht ganz überflüssig geworden ist.

In dieser neuen Auflage habe ich nun den Text möglichst in Übereinstimmung mit dem gebracht, welchen W. Gemoll in seiner neuesten Bearbeitung (Schultext der „bibliotheca Teubneriana“, 1906) dargeboten hat. Indes habe ich mich diesem für die Textbehandlung der Anabasis so hochverdienten Gelehrten an folgenden Stellen nicht angeschlossen, wobei ich meistens G. Ullrich (Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1904, Jahresbericht, S. 97 ff.) gefolgt bin:

I 1, 6. ἀνέβη behalten. — 5. ἀφικνοῖτο (G. -νεῖτο). — 10. καί vor τριῶν behalten. — I 2, 1. τοὺς ἄλλους behalten. — 3. Σοφαίνετος δὲ ὁ Στυμφάλιος ὀπλίτας ἔχων χιλλούς behalten. — 9. Ἀγίας ὁ Ἀρκάς (G. Σοφαίνετος Ἀρκάδας ἔχων). — 13. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει (G. ἐντ. δὲ ἐξ.). — 20. τοὺς στρατιώτας behalten. — τῶν ὑπάρχων behalten. — 26. τοὺς Ταρσούς nicht hinzugefügt. — I 3, 12. φίλος nach ἄξιος behalten. — 16. ὥσπερ πάλιν τὸν στόλον Κύρου ποιούμενον (G. ὥσπερ πλείοντος στόλον Κύρου). — 21. am Ende: ἄγοι (G. ἄγει). — I 4, 3. Κύρῳ πρὸς αὐτόν. παρῆν κτλ. (G. Κύρῳ. πρὸς αὐτὸν παρῆν κτλ.). — 4. πύλαι (G. πύργοι). — 8. ἰέτωσαν (G. ἵτων). — 12. παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κύρου behalten. — 15. ὡς πιστοτάτοις (G. ὡς μόνοις πειθομένοις). — φρούρια (G. φρουραρχίας). — I 5, 3. πέτονται (G. πέτανται). — I 6, 10. ἔφη behalten. — I 7, 3. βαρβάρων behalten. — 5. τοῦ κινδύνου προσιόντος behalten. — 8. οἷτε στρατηγοί behalten. — 16. βασιλεὺς μέγας ποιεῖ (G. βασ. π. μ.). — ταύτην δὴ τ. π. (G. ταύτῃ δὴ τ. π.). — I 8, 9. ἕκαστον τὸ ἔθνος behalten. — ἐπορεύετο (G. ἐπορεύοντο). — 13. μέλοι (G. μέλει). — 26. καὶ ἰάσασθαι (G. ὅς καὶ ἰάσ.). — 31. ὑπὲρ Κύρου (G. ὑπὲρ αὐτοῦ). — I 10, 1. ἐνθεν ὥρμηντο (G. ἐ. ἔωθεν ὥρμῳντο). — 2. λαμβάνει behalten. — 5. εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν ἐπὶ (G. εἰ π. τ. ὡς παντὶ σθένει ἐπὶ). — ἀρήξοντες (G. ἀρήξοντας). — 6. ὁ δὲ ταύτῃ (G. ὁ δὲ βασιλεὺς ταύτῃ). — 12. μή behalten.

II 1, 3. ὥρμηντο (G. ὥρμῶντο). — λέγοι (G. λέγει). — 11. τίς γὰρ αὐτῷ ἔτι τῆς ἀ. ἀντιπ. (G. τίς γὰρ αὐτῷ ἔστιν, ὅστις τῆς κτλ.). — 21. ἀπαγγελῶ (G. ἀπαγγείλω). — 22. ἀπεκρίνατο Κλέαρχος (G. ἀπεκρίθη ὁ Κλ.). — 23. μέν behalten. — II 2, 3. τοὺς behalten. — II 3, 3. ὥστε καλῶς ἔχειν ὁρᾶσθαι (G. ὡς ὁρᾶσθαι). — 15. τοῦ vor μεγίθους behalten. — II 4, 1. οἷ behalten. — 8. Ὀρόντας τήν (G. Ὀρ. τις τήν). — 12. παρῆλθον εἴσω αὐτοῦ (G. παρ. αὐτοῦ). — 14. δ. τὸν Τίγρητα οὐ μέντοι (G. δ. τ. Τ., οὐ μ.). — 26. ὅσον δὲ χρόνον (G. ὅσ. δὲ δὴ χρ.). — II 5, 8. τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων (G. τῶν θεῶν ὄρκων). — τοῦ vor μισθοῦ behalten. — 15. τὸ ὄνομα behalten. — II 6, 6. ὥστε πολεμεῖν behalten. — ὥσπερ εἰς παιδικά (G. ὥσπερ τις εἰς παιδ.). — 11. τὸ στυγνὸν τότε φαιδρὸν αὐτοῦ ἐν τοῖς ἄλλοις προσώποις ἔφασαν φαίνεσθαι (G. τὸ στ. τ. φαιδρὸν ἔφασαν φ.). — 25. ἀσκοῦσιν (G. θηρεύουσιν). — 29. τῶν ἄλλων θάνατον τιμωρηθεῖς (G. τ. ἄ. θ. στρατηγῶν τ.).

Die Interpunktion im Texte ist sorgfältig nachgesehen und für die Bedürfnisse der Schüler gebessert, die Daten am Rande sind mit Gemolls Angaben in Übereinstimmung gebracht worden.

Im „Exkurs über das Heerwesen der Söldner“ sind die §§ 5, 6, 8, 9, 12 und 30 erheblich geändert, außerdem sind noch hier und da kleine Zusätze gemacht worden.

In den Anmerkungen sind einzelne zu oft wiederkehrende oder sonst überflüssig erscheinende Verweisungen gestrichen, sowie andere Streichungen und Änderungen vorgenommen, nicht nur die, welche durch die Textesänderungen nötig wurden. Hauptsächlich habe ich mich bestrebt, die Bemerkungen kurz und klar zu fassen; an einigen Stellen jedoch sind auch Zusätze gemacht. Solche hat in größerem Umfange auch der „Anhang“ erfahren. Zu allen diesen Änderungen und Zusätzen hat die mir zugänglich gewordene neuere Literatur viele Anregung geboten und mancherlei Ausbeute geliefert.

Für eifrige Hülfe bei der Durchsicht der Druckbogen spreche ich Herrn Professor Dr. F. Kähler in Husum auch an dieser Stelle meinen freundlichsten Dank aus.

Ich schließe mit dem Wunsche, daß alle Änderungen, die ich glaubte vornehmen zu müssen, als Verbesserungen anerkannt werden, daß diese Ausgabe sich ihre alten Freunde bewahren und neue gewinnen und so an ihrem bescheidenen Teile zur Förderung des griechischen Schulunterrichts beitragen möge.

Altona, im Januar 1907.

W. Vollbrecht.

Exkurs über das Heerwesen der Söldner bei Xenophon.

§ 1. Bildung des Heeres (συλλογή). Werbeoffiziere.

Die Werbung (λαμβάνειν ἄνδρας, συλλέγειν στρατεύμα) übernahmen für Kyros außer den Befehlshabern der Besatzungen (προούραρχοι) in den Städten seiner Satrapie solche Männer, welche, weil sie es verstanden, größere Heere zu organisieren, von ihm den Auftrag und das nötige Geld dazu erhielten (daher hieß er μισθοδότης), und welche von vornherein die Aussicht hatten, als Obersten (στρατηγοί) die geworbenen Truppen anzuführen.¹⁾

Bei der Werbung wurden die Strategen von den künftigen Lochagen, d. h. den Führern eines Lochos (s. § 9), unterstützt. Diese tapferen und kriegstüchtigen Männer brachten meistens aus den Bewohnern ihrer Heimat ihre λόχους, d. h. Kompagnien von je 100 Mann („Hundertschaft“), zusammen.²⁾

Die Auswahl der Anzuwerbenden, d. h. die Festsetzung des Alters³⁾, der Größe usw., blieb ihrem Ermessen überlassen, wie denn Episthenes nur schöne Leute annahm. Auf griechische Abkunft ward nicht unbedingt gesehen; es fanden sich unter den Soldaten, selbst unter den Lochagen, ehemalige Sklaven.⁴⁾

§ 2. Heimat der Söldner.

Die meisten Söldner, mehr als die Hälfte, lieferte der Peloponnes und darin neben Achaja vorzüglich Arkadien, die griechische Schweiz.⁵⁾ Die aus Thrakien und Kreta stammenden zeichneten sich als Bogenschützen aus. Außerdem fanden sich Flüchtlinge und Abenteuerlustige aus fast allen griechischen Staaten und Städten zusammen.

1) Anab. I 1, 6.

2) Anab. IV 3, 26. 8, 12. (Anhang.)

3) Das in Griechenland festgesetzte kriegspflichtige Alter ist in der Regel vom 20. bis 60. Jahre. Anab. VII 4, 16 wird indes ein 18jähriger Trompeter erwähnt. Auch bei uns können Freiwillige schon nach Vollendung des 17. Lebensjahres eintreten.

4) Anab. VII 4, 8. — III 1, 26 sq.

5) Anab. I 1, 6. VI 2, 10; vgl. I 2, 1.

In der Regel hatten sich in einer Gegend der Dienstnehmenden so viele zusammengefunden, daß die Angehörigen eines Staates oder Stammes in derselben Heeresabteilung beisammen bleiben und so diese Stammverwandtschaft ein einiges Band bilden konnte. Auf diese Weise bewahrten die Söldnerheere eine Einrichtung der griechischen Bürgerheere, in denen alle Bürger eines Bezirks in eine Heeresabteilung eingereiht wurden, damit Freunde, Verwandte und Nachbarn zusammenstanden und sich gegenseitig aufmunterten.¹⁾

§ 3. Ursachen zur Übernahme des Söldnerdienstes.

Nicht der Sold allein bewog nach Xenoph. die Strategen und Lochagen, welche größtenteils Leute von guten Verhältnissen waren und zum Teil eigenes Geld zur Ausrüstung ärmerer Männer vorschossen, zum Söldnerdienste beim Kyros, sondern Liebe zum Kriegshandwerke und vor allem die kriegerische Begeisterung für das Unternehmen des von ihnen hochgeachteten (s. Proxenos' Brief an Xenoph. III 1, 4) und wirklich hochherzigen Helden, der bei den Griechen als zuverlässig und freigebig bekannt war und sie gar sehr zu schätzen, vortrefflich zu nehmen und zu behandeln wußte. Sie rechneten auf einen kurzen Feldzug gegen Pisidien und hofften nach dessen glücklichem Ausgange mit Ämtern und Glücksgütern belohnt zu werden. — Doch gilt dieses nur von den besseren Naturen; denn manche waren gewiß gleich dem Menon nur darauf bedacht, sich auf alle Weise zu bereichern, um dann mit wohlgefülltem Beutel zu den Ihrigen zurückzukehren.

Unter den Soldaten wurden die Arkader, die sich von jeher durch kräftigen Körperbau und einen gewissen natürlichen Mut auszeichneten, teils durch Liebe zum Kriegsdienste, teils durch die Kargheit ihrer gebirgigen Heimat veranlaßt, sich Erwerb in der Fremde zu suchen. Die übrigen, zumal solche, die nach Beendigung des peloponnesischen Krieges aus dem Dienste entlassen oder durch die vielen gewaltsamen Umwälzungen der letzten Jahre, besonders durch die Maßnahmen des Lysandros, in die Verbannung geschickt waren, zogen, durch das lange Kriegsleben der Arbeit entwöhnt, aus Lust an Abenteuern oder in Hoffnung auf Beute aus und vergaßen deshalb auch auf dem Rückzuge den Erwerb nicht.²⁾

1) Auch im persischen Heere bildeten nach I 8, 9 die einzelnen Völkerschaften gesonderte Abteilungen. (Anhang.)

2) Anab. I 7, 7. 9, 17. 4, 16 sqq. II 6, 16—29. III 1, 4. VI 1, 17. 2, 10. 4, 8. (Anhang.) — Sammlungen von Streifkorps in neuerer Zeit, z. B. die Werbungen der Engländer während des Krimkrieges zur Bildung der deutschen, italienischen und Schweizerlegion, bieten viele Vergleichungs-

§ 4 Sold.

Ein sogenanntes Handgeld wird nicht erwähnt. Sold gab Kyros anfangs monatlich einen Dareikos¹⁾, versprach später 1½ Dareiken. Ein Dareikos war das gewöhnliche; die Lochagen erhielten das Doppelte, die Strategen das Vierfache. Von diesem Solde galt die eine Hälfte als Löhnung (*μισθός*) für den Dienst und wurde auf die Beschaffung der Waffen, die man gewöhnlich mitbrachte, und Kleider gerechnet, welche der Soldat selbst zu besorgen hatte; die andere Hälfte ward für die Verpflegung (*σιτηρέσιον, σῖτος*) gezahlt, weil sich jeder Soldat seine Lebensmittel kaufen mußte (s. § 46). Der Erlös etwaiger Beute, die bei den Krämern des Trosses versilbert wurde (§ 36 ff.), diente als Zuschuß zum Solde.²⁾

Die Zahlung des Soldes beginnt mit der Verpflichtung, dauert aber eigentlich nur bis zur Beendigung des bestimmten Unternehmens, zu dem die Anwerbung erfolgt ist; also tut Kyros etwas Außerordentliches, als er seinen griechischen Söldnern neben einer besonderen Belohnung auch die Soldzahlung für die Rückkehr verspricht.³⁾

§ 5. Waffengattung und Bewaffnung. 1) Hopliten.

Die Söldnertruppen zerfallen in:

1) Hopliten oder Schwerbewaffnete (*ὀπλίται*, von der Hauptwaffe auch kurz *ἀσπίς* genannt), die eigentlichen Linien-

punkte. Die verschiedenen höheren Offiziere, welche die Bildung jener Legionen übernahmen, sind in gewisser Hinsicht die Strategen, und mit Anab. VI 4, 8 kann man den folgenden Zeitungsartikel von der Insel Helgoland vom 5. August 1855 vergleichen: „Gestern war ein belebter Tag auf den immer mehr zerbröckelnden Felsentrümmern des mythischen 'Heiligenlandes', das gegenwärtig ein Sammelplatz für alle Unzufriedenen, für zahllose Leichtsinnige, für völlig Gedankenlose, für Abenteuersüchtige und für Gold- und Ruhmbegierige geworden ist.“ — Auch das von Xenophon erwähnte: „καὶ τούτων ἕτεροι ἀποδεδρακότες πατέρας καὶ μητέρας“ ist bei diesen Werbungen nicht ohne Beispiel geblieben.

1) Für einen Tag beträgt die gewöhnliche Löhnung 2 Obolen und ebensoviel das Verpflegungsgeld.

1 Obolos = 13 Pf. = 7 kr. = 14 h. östr.

6 Obolen = 1 Drachme = 79 Pf. = 40 kr. = 80 h. östr.

100 Drachmen = 1 Mine = 78 Mark 60 Pf. = 46,23 Fl. = 92,46 Kr. östr.

60 Minen = 1 Talent (attisch) = 4715 Mark = 2774 Fl. = 5547 Kr. östr.

1 *στατήρ Δαρείος* (d. h. Stater des Dareios, so genannt, weil diese Münze von Dar. Hystaspis eingeführt ist) hat den Wert von 20 attischen Drachmen = 15,80 Mark, ein Kyzikener (*στατήρ Κ.*, oder vom pers. *dari* = Gold) einen solchen von 28 Drachmen = 22,10 Mark.

2) Anab. I 3, 21. V 6, 23. VII 2, 36. 3, 10 (*τὰ νομιζόμενα*). 6, 1. 7. VI, 2, 4. VII 7, 14 heißt der Sold *τὰ δίκαια*.

3) Anab. I 4, 13.

truppen.¹⁾ Sie tragen wollene, um die Hüften gegürtete Hemden (*χιτῶνες*), meist, namentlich bei den Spartanern, von purpurner Farbe.²⁾ Ihre Bewaffnung, die nur auf den Nahkampf berechnet ist, zerfällt in Schutz- und Angriffswaffen.³⁾

Zu den Schutzwaffen (*ὅπλα ἀμυντήρια*) gehören:

- a) Der metallene Helm (*κράνος*), der aus der Haube oder Kappe (Fig. 1, a), dem Stirn- (Fig. 1, b), dem Nackenschirm (Fig. 1, d) und den meist beweglichen Seitenschirmen (c), sowie aus dem Bügel (e) und dem Helmkamm (f) bestand.

Anm. Die Figuren 1—26 zu den §§ 1—11 sind auf besonderen Tafeln verzeichnet. In Fig. 1 und 2 bezeichnen die Buchstaben stets dieselben Helmteile.

- b) Der eiserne Brustharnisch (*θώραξ*), dessen beide Teile, Brust- und Rückenstück (Fig. 3, a), durch die Schulterstücke (Fig. 3, b), die mittels Ketten oder Riemen an Ringen (Fig. 3, c) befestigt sind, verbunden werden. — Über der Hüfte werden beide Panzerteile durch den Gürtel (*ζωστήρ*, Fig. 3, d) zusammengehalten, den Unterleib schützt ein Schurz (*τὸ ζῶμα*, Fig. 3, e) aus Lederstreifen mit Erzbeschlag (*πτέρυγες*, Fig. 3, f).

Neben diesem schweren Metallpanzer findet sich auch ein leichter Lederpanzer mit metallenen Schutzplatten (*σπολάς*).⁴⁾

Anm. Auch in Fig. 3—5 bezeichnen dieselben Buchstaben dieselben Stücke. — Den Anab. IV 7, 15 erwähnten linnenen Koller müssen wir uns als aus mehreren über einander gelegten Lagen der aus Flachsfasern filzartig bearbeiteten, mit Essig und Salz steifgemachten Leinwand gefertigt und zum Schutz der Schultern und Herzgrube mit Erzplatten belegt vorstellen. Auch von seinem untern Rande hingen Streifen von Leder oder Filz zum Schutze des Unterleibes herab.

- c) Die Beinschienen (*κνημίδες*), Platten aus dünner Bronze, im Innern mit Leder oder Zeug gefüttert; sie deckten das Bein vom Knöchel bis über das Knie hinaus (Fig. 6).
- d) Der Schild (*ἀσπίς*). Dieser ist entweder der große, fast mannshohe Ovalschild (Fig. 7), der mit einem Riemen zum Umhängen (*τελαμών*, Wehrgehäng) und im Innern mit einer Handhabe für die durch einen Bügel gesteckte linke Hand des Trägers versehen war; er war vorwiegend aus Bronze, daneben aus Flechtwerk, Holz, Leder; oder der runde Schild (Fig. 8), der mit Ringen oder Hand-

1) Anab. I 7, 10.

2) Der Scholiast zu I 2, 16 sagt: „*χρῶνται γὰρ οἱ Ἕλληνες χιτῶσι φοινικίοις πρὸς τοὺς πολέμους. τοῦτο μὲν, ὥς φησιν Ἀριστοτέλης, ὅτι τὸ τῆς χροῆς ἀνδρικόν, τοῦτο δέ, ὅτι τὸ τοῦ χρώματος αἱματῶδες τοῦ αἵματος ὁρᾶσθαι ἐθίζει καταφρονεῖν.*“

3) Anab. I 2, 16.

4) Anab. III 3, 20. IV 1, 18.

haben (ὄχανα) für Arm und Hand versehen war und den Körper nur vom Kinn bis zum Knie deckte.

Sowohl der große als der runde Schild sind nach außen gewölbt; auf der Außenseite hatten sie Wappenzeichen, Sinnbilder u. dgl. Auf dem Marsche waren die Schilde mit einem Überzuge (σάγμα) versehen, der bei Musterungen und vor der Schlacht abgezogen wurde (ἐκκαλύπτειν).¹⁾

Anm. Die γέρρα der Perser, Babylonier u. a. waren aus Weidenruten geflochten und mit Metallplatten belegt; ihre Handhabe wurde mit den Fingerspitzen der linken Hand gehalten; doch konnten sie auch mittels einer untern Spitze in die Erde gesteckt werden und deckten so den Krieger, der seine Pfeile abschöß.

Der kleine Amazonenschild²⁾ (Fig. 9) ist das Vorbild der späteren Schilde der Leichtbewaffneten.

Zu den Angriffswaffen gehört:

- a) Das Schwert, d. h. entweder der gerade Degen (ξίφος, ἐγχειρίδιον, Fig. 10), oder der krumme Degen, der Säbel (μάχαιρα, ξυήλη), den vorzüglich die Lakedaimonier führten (Fig. 11); beide waren kurz (c. 50 cm lang), jener zweischneidig, zum Stich wie zum Hieb gleich geeignet, dieser diente nur zum Hiebe.

Anm. Die Perser führten einen leicht gekrümmten Säbel (κοπίς) oder den etwas kürzeren, geraden und breiten ἀκινάκης, der mittels eines Bandeliers vom Gürtel herab an der rechten Hüfte getragen wurde.

- b) Die ca. 2,50 m lange Lanze (δόρυ, Fig. 12), die aus dem Schaft aus Eschen- oder Kornelkirschholz, der Spitze aus Eisen oder Bronze und dem metallenen Schuh bestand, der zum Einstecken in die Erde, im Notfalle auch als Waffe diente. Sie wurde nur zum Stoße verwandt und bei geschlossener Abwehr eines anprallenden Feindes wohl in einen Seiteneinschnitt des Schildes gelegt.

Alle Waffen zusammen hatten ein Gewicht von ungefähr 26 Kilogramm. Doch trug der Hoplit alle diese Waffen nur in der Schlacht, auf dem Marsche wurden sie zum Teil gefahren (s. § 22), zum Teil von Sklaven (θεράποντες, ὑπασπισταί, s. § 36) getragen.³⁾

§ 6. 2) Leichtbewaffnete.

2) Leichtbewaffnete (γυμνήτες, γυμνοί, ψιλοί), so genannt, weil sie keine Schutzwaffen trugen und nur für den Fernkampf bestimmt waren. Zu ihnen gehören:

- a) Die Speerschützen (ἀκοντισταί), deren 1,45—2,00 m

1) I 2, 16.

2) Anab. V 4, 12 werden γέρρα erwähnt εἰκασμένα κιττοῦ πετάλῳ, die also dem Amazonenschilde nicht unähnlich waren.

3) Anab. I 7, 20. IV 2, 20.

lange Speere (ἀκόντιον, Fig. 13) an ihrem Schwerpunkte mit einem Riemen (ἀγκύλη) versehen waren, durch deren Schlinge die Soldaten, wenn sie zum Gefecht vorrückten, zwei Finger steckten¹⁾ (διηγκυλωμένοι, cfr. Ovid. Met. XII 326: *inserit ammento digitos*). Den Gebrauch dieses Riemen-speers vermag das hier stehende Vasenbild (Fig. 1) zu ver-

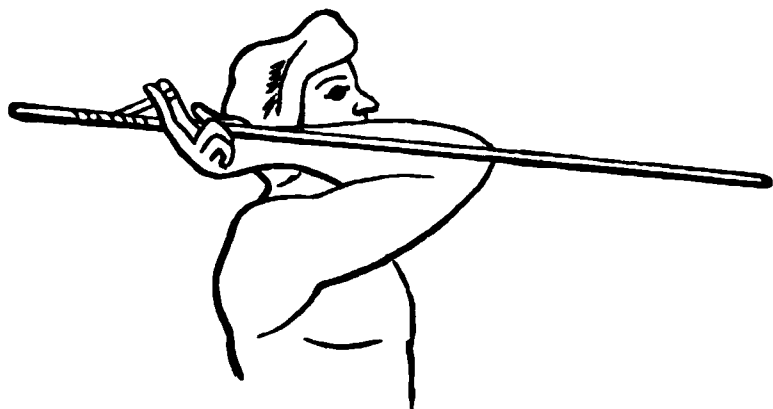


Fig. 1.

anschaulichen. Indem sich durch straffes Anziehen der Schleife im Augenblick des Wurfs der Riemen rasch abwickelte, wurde der Speer in eine drehende Bewegung gesetzt und dadurch seine Tragweite und Durchschlagkraft sehr beträchtlich erhöht. Denn nun hatte diese Hand-

wurfwaffe dieselben Vorteile, welche den modernen Feuerwaffen durch die gewundenen Züge des Gewehr- und Geschützlaufes zugewendet sind.

- b) Die Bogenschützen (τοξόται); als solche waren namentlich die Kretenser berühmt. Ihre Waffen sind: Bogen und Pfeil und für diese der Köcher (Fig. 14 und 15); ein Teil von ihnen führte auch metallene πέλται (s. § 7).²⁾
- c) Die Schleuderer (σφενδονῆται) mit einer Schleuder (σφενδόνη), d. h. einem Riemen, der um einen Stein oder ein Bleistück (μολυβδός) gelegt und an beiden Enden mit der Hand erfaßt wurde. Von ihr gehalten wurde das Geschloß einige Male im Kreise geschwungen und dann durch Loslassen des einen Riemenendes ans Ziel geschleudert. Außerdem trugen sie eine Tasche (διφθέρα) für die Steine.³⁾

§ 7. Die Peltasten.

Die Peltasten (πελτασται, ein Name, mit dem jedoch oft alle Arten von Leichtbewaffneten in ihrer Gesamtheit bezeichnet werden), stehen eigentlich in der Mitte zwischen den Hoplitzen und Leichtbewaffneten im engern Sinne (s. § 6). Sie trugen lederne Beinschienen und außer dem 1,45 m langen Speere, weil sie bisweilen in Linie angegriffen und dadurch leicht in einen Nahkampf verwickelt werden konnten, auch noch das Schwert und einen kleineren Schild oder Tartsche (πέλτη, vermutlich aus Thrakien stammend) aus Leder ohne

1) Anab. IV 2, 28. V 2, 12. (Anhang.)

2) Anab. V 2, 29.

3) Anab. V 2, 12.

Rand und Metallbeschlag, der das für sie Bezeichnende gewesen zu sein und ihnen den Namen gegeben zu haben scheint. Er hatte verschiedene Formen, die uns die Darstellungen des Amazonenschildes vergegenwärtigen können. In dieser Waffengattung dienten noch beim Kyros vorzüglich Thraker. Sie waren keine Schlachteninfanterie, aber erfolgreich im sogen. kleinen Kriege zu gebrauchen.¹⁾

Die spätere Verwendung der Peltasten in einer eigenen Angriffsweise veranschaulicht Fig. 18.²⁾

Die Leichtbewaffneten und Peltasten werden je nach Bedürfnis bald vor, bald hinter der Linie, bald in den Zwischenräumen, bald zur rechten oder linken Seite aufgestellt. Oft greifen sie den Feind in Linie, oft in Schwärmkolonnen wie unsere Tirailleure an. Ihr Zweck ist zu kundschaften, sich in Hinterhalt zu legen, Höhen voraus zu besetzen, den anrückenden Feind zu beschäftigen, die Reiterei angriffsweise zurückzuwerfen, den geschlagenen Feind zu verfolgen.³⁾

§ 8. Die Reiterei.

Reiterei hatten die griechischen Söldner anfangs nicht, und sie verkantten, wie II 4, 6 und III 1, 2 lehren, den Nachteil dieses Mangels nicht, wenngleich Xenoph. in III 2, 18 (gewiß in der Absicht, die Soldaten wieder zu ermutigen) die Bedeutung der Reiterei heruntersetzt. Die Bedrängnis auf dem Rückzuge durch die Tigrisebene zwang ihn bald, selbst die Bildung einer kleinen Reiterschar in Vorschlag zu bringen.⁴⁾

Die Rüstung des Pferdes bestand in Griechenland wie in Persien aus einem Kopfpanzer (*προμετωπίδιον*), einem Brustpanzer (*προστερνίδιον*) und Seitenstücken (*παραπλευρίδια* oder *παραμηρίδια*). Der Reiter trug einen Panzer, dem sich vorn eine Halsberge anschloß. Den Bauch schützte ein Schurz mit Federn, die Arme eine besondere Bepanzerung aus Leder oder Erz. Dazu kamen die Hüftstücke und Stulpstiefel.⁵⁾ Einen Schild hatte der Reiter im eigentlichen Dienst nicht. Seine Angriffswaffen sind die Lanze und das gerade Schwert.

Ob aber die kleine Schar der als Reiter verwendeten Söldner so vollständig ausgerüstet war, ist nicht ausgemacht.

Über die Aufstellung dieser Reiter fehlt uns eine durch-

1) Als sie Anab. IV 2, 28 ihre Speere verbraucht hatten, bedienten sie sich der aufgelesenen feindlichen Pfeile als Waffe. (Anhang.)

2) Cornel. Nep. Iph. I 3; Chabr. I 2.

3) Anab. V 2, 10. IV 6, 17. — Vgl. unten § 32.

4) Anab. III 3, 20. 7.

5) Anab. III 4, 48. (Anhang.)

aus gültige Angabe, denn nur einmal¹⁾ wird die Stellung von 4 Pferden in der Tiefe erwähnt. Diese Stelle ist auch die einzige Angabe, die wir über die Aufstellung von persischer Reiterei haben, die 12 Pferde in der Front, aber mehrere Pferde tief stand.

§ 9. Gliederung und Offiziere.

Die Hopliten bildeten, da es für den Trupp eines Strategen (Obersten) weder eine Sollstärke noch Feldstärke gab und somit die Anzahl der Lochen sehr verschieden war, so viele an Stärke ungleiche Abteilungen, als Strategen da waren; dem Strategen stand in jeder Abteilung ein *ὑποστρατηγός* (Oberstleutnant) zur Seite.

Jede Abteilung wurde taktisch in Lochen (*λόχοι*) = Fähnlein, durchschnittlich von 100 Mann, geteilt, kommandiert von einem *λοχαγός* = Hauptmann. Ein Lochos bestand aus 2 Pentekostyen (*πεντηκοστύες*) von 50 Mann, an deren Spitze Pentekonteren = Oberleutnants (*πεντηκοντῆρες*) standen, und 4 Enomotien = Sektionen (*ἐνωμοτίαι*)²⁾ von 25 Mann, die von Enomotarchen = Leutnants, Unterleutnants (*ἐνωμοτάρχαι*), befehligt wurden. Jedoch waren bei jedem Lochos nicht 4, sondern nur 2 Enomotarchen, weil der Enomotarch der 1. und 3. Enomotie zugleich Pentekontere war; ein Pentekontere war auch Stellvertreter des *λοχαγός* und hieß dann *ὑπολοχαγός*.

Da ferner die Aufstellung (s. § 12) ergibt, daß nur 96 Soldaten stehen, der Lochos aber 100 Mann zählt, so sind diese 4 Offiziere zu den 96 Soldaten hinzuzuzählen, um die Sollstärke der Lochen von 100 Mann herauszubringen.

Gleichbedeutend mit *λόχος* gebraucht Xen. die Benennung *τάξις*, deren Anführer *ταξίαρχος* heißt; doch steht jener Name auch für die Vereinigung von zwei bis vier Lochen.³⁾

Anm. Die taktische Gliederung des persischen Fußvolks war: die *τάξις*, Kompanie, wahrscheinlich von 100 Mann; die *χιλιοστύς*, Bataillon von 1000 Mann; die Division von 10 000 Mann.

Das leichte Fußvolk bildete gleichfalls Abteilungen von

1) Xen. Hell. III 4, 13. (Anhang.) — Griechen und Perser teilten die Reiterei in Geschwader (*φυλαί*, *εἵλαι* oder *ἱλαι*), welche nach den spätern Taktikern 64 Mann zählten, was auch auf die attische Phyle paßt, die in der Auszugsstärke wahrscheinlich 60 Mann zählte.

2) Die *ἐνωμοτία* bildete ursprünglich eine Zeltgenossenschaft von Männern, die sich gegenseitig Treue geschworen hatten (*ἐν-ωμοτία* von *ὁμ-ννμι*), deshalb zusammen ins Feld zogen und in der Schlacht zusammenstanden.

3) Xen. Anab. I 2, 25. — III 1, 32. 37. 4, 21 sq. IV 3, 26. VI 5, 11.

je 100 Mann, die den Namen *τάξις* gehabt zu haben scheinen. Der Führer heißt bald *ταξίαρχος*, bald *λοχαγός*.¹⁾

§ 10. Ausbildung der Truppen.

Zur Ausbildung taktischer Fertigkeit, sei es im Marschieren, in den Wendungen aller Art, in der Veränderung der Aufstellung u. dergl., sei es in der Handhabung der Waffen, fanden Exerzierübungen in größeren und kleineren Truppenabteilungen statt. Diese dienten zugleich dazu, das Heer vor Müßiggang und den daraus entstehenden Fehlern zu bewahren.

Sie hatten auch den Zweck, die Kommandowörter und Signale einzuüben, d. h. das Heer zu gewöhnen, die Befehle, die teils mit der Stimme, teils durch sichtbare Zeichen, teils durch die Trompete oder das Horn gegeben wurden, richtig zu verstehen.

Die Befehle mit der Stimme (s. § 11 und 14) gab entweder der Anführer oder statt seiner ein Herold.²⁾

Wenn es bei der Bekanntmachung von Befehlen vermieden werden soll, daß der Feind diese höre, oder wenn das Geräusch zu groß ist, als daß das Wort des Feldherrn oder des Heroldes oder das Zeichen mit der Trompete oder dem Horn gehört werden kann, so werden die Befehle von Mund zu Mund gegeben, d. h. sie gehen von den Strategen an die Lochagen, von diesen an die Pentekonteren und Enomotarchen, welche sie jeder der hinter ihm stehenden Enomotie mitteilen, worauf dann die Soldaten sie sich zuflüstern (*ἀπὸ παραγγέλσεως, παραγγέλλειν, παρεγγυᾶν*).³⁾

§ 11. Waffenübungen.

Zu den Waffenübungen gehörte die leichteste und einfachste Art, den Speiß zum Marsch aufzunehmen, wobei er auf der rechten Schulter getragen wurde; ihn im Kampf zum Stoß zu heben, zum Angriff zu fällen, oder beim Haltmachen niederzustellen, wobei er neben den rechten Fuß gestellt wurde.

Die Kommandowörter hierfür sind:

Gewehr auf = *ἄνω τὰ δόρατα, ἐπ' ὤμων τὰ δόρατα*,

Fällt das Gewehr = *κάθευς τὰ δόρατα* (s. § 48).

Ebenso übten sich die Leichtbewaffneten im Gebrauch ihrer Waffen, z. B. den Speer rasch zu werfen, aus weiter Ferne, nach einem Ziele usw.

1) Anab. IV 1, 26. 28.

2) Anab. II 2, 20. V 2, 18. III 1, 46. 4, 36. (Anhang.)

3) Xen. Anab. II 5, 18. IV 1, 5. 8, 16.

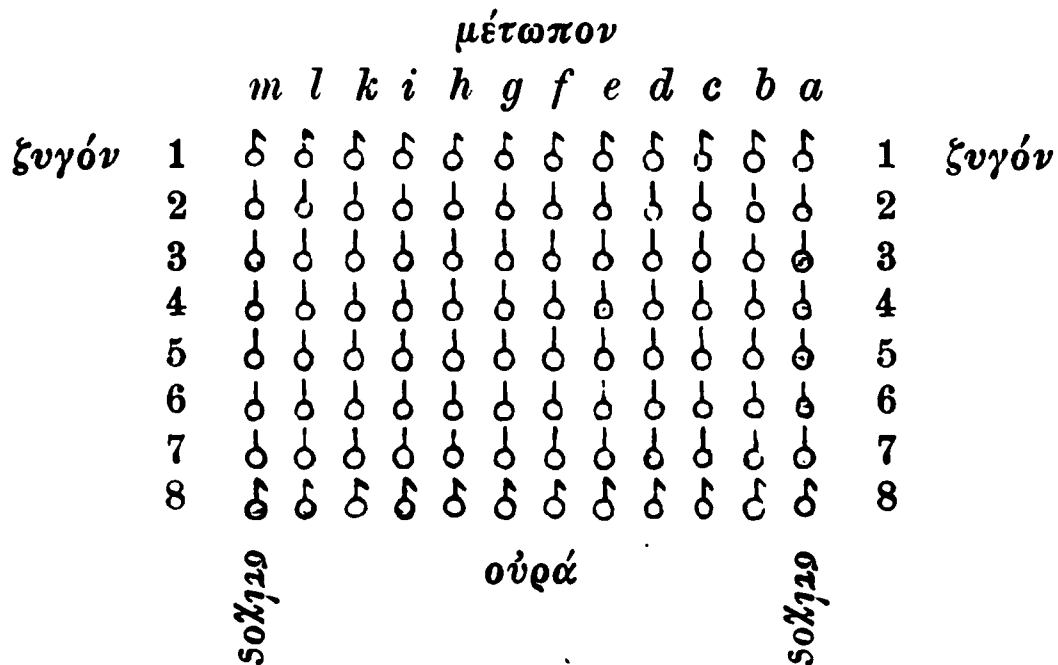
Die Bogenschützen hatten bei solchen Übungen als Ziel zuweilen einen Hahn.

Die Schleuderer erstrebten bei diesen Übungen die Fertigkeit, im rechten Augenblick, wenn sie die Schleuder über den Kopf schwenkten (Fig. 17) und das Ziel gefaßt zu haben meinten, das eine Ende des Riemens loszulassen und den Stein in der ihm durch den Schwung gegebenen Richtung fortzuschleudern.

§ 12. Aufstellung.

Die Aufstellung und Übung geschah entweder nach einzelnen Lochen oder nach größeren Truppenabteilungen. Der Lochos kann entweder ein Mann in Front (ἐφ' ἐνός) und 100 Mann tief stehen, und so in allerlei Marschbewegungen und in Abänderung der Stellung geübt werden; oder er wird nach Pentekostyen und Enomotien aufgestellt oder so, daß 12 Mann die Front (Stirnseite, daher μῆκος) bilden, und danach auch der Lochos in 12 Rotten (στίχοι, Fig. 2 a—m) und 8 Mann tief steht; dies ist die am meisten übliche Aufstellung gewesen; in I 2, 15 steht er nur 4 Mann tief und also 24 Mann breit.

Fig. 2.



Anm. Die bildlichen Ausdrücke μέτωπον, στόμα, κέρας etc. sind von kämpfenden Tieren, wie Stier, Hund und andern, entlehnt. In den deutschen Heeren sind dafür die Ausdrücke Spitze oder Tete, Front, Flügel, Rücken, Queue in Gebrauch.

Soviele Mann in einer Rotte hinter einander stehen, in ebenso viele Glieder (ζυγά, Fig. 2 nr. 1—8) zerfällt die Aufstellung. Bei den Aufstellungen wird in der Regel nur die Tiefe (βάθος) entweder durch εἰς (εἰς ὀκτώ) oder durch ἐπὶ (ἐπὶ τεττάρων, ἐπ' ὀκτώ, ἐπὶ πολλούς) angegeben.

Der erste Mann einer Rotte (1) heißt ἡγεμών, ἡγούμενος, d. i. Rottenführer, und das erste Glied einer Rottierung, d. h. *alle Rottenführer auf der Linie 1, 1*, wird auch μέτωπον genannt.

Die Reihenfolge der Männer jeder Rotte scheint bei den Spartanern durch das Dienstalder bestimmt zu sein. Hinter den Führern standen vielleicht zunächst ihre Stellvertreter, dann aber folgten die jüngsten. Diese wurden oft für sich abgesandt, wo es galt schnell zu laufen, oder mit Behendigkeit eine Höhe zu erklimmen usw.¹⁾

Der älteste der Rotte war der letzte (8), er heißt *οὐραγός*, d. i. Rottenschließer; alle *οὐραγοί* bildeten die *οὐρά*, d. i. Schlußglied. Das Amt des *οὐραγός* war sehr wichtig, denn er mußte die Vorderen zur Ordnung anhalten, zur Ausdauer und Tapferkeit ermuntern und zum Siege fortdrängen; in gewissen Fällen, wenn die Bewegung von ihm ausgehen mußte, war er auch Führer. Daher wurden hierzu Männer gewählt, die sich durch Tapferkeit, Stärke, Erfahrung und Besonnenheit hervortaten.²⁾

§ 13. Aufstellung der Phalanx und Abstände.

Treten auf den Befehl *ἄγε εἰς τὰ ὅπλα, παράστητε παρὰ τὰ ὅπλα*, d. i. „antreten“, größere Truppenabteilungen nach Rotten so zusammen, wie sie im Gefecht stehen, so entsteht die Aufstellung in Linie (*ἐπὶ φάλαγγος*), in der in unserer Schrift die Truppen entweder 4 oder 8 Mann tief stehen, d. i. 4 oder 8 Glieder bilden.³⁾ Der Befehl „antreten“ wird von Xenophon auch mit den Worten: *παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα* und *κελεύσαντες ἐπὶ τὰ ὅπλα* erwähnt.⁴⁾ Auch *καλεῖν πρὸς τὰ ὅπλα* kommt vor.

Die Abstände der einzelnen Leute von einander nach Nebenmann oder Hintermann werden stets von der Brust oder Seite des einen Mannes bis zur Brust oder Seite des andern Mannes berechnet, und zwar ist stets der Abstand von der Brust des Vordermannes bis zur Brust des Hintermannes und von der rechten Seite des einen bis zu der gleichen Seite des andern Nebenmannes einander gleich. Nach diesem Grundsatz unterscheiden die Taktiker drei Arten der Aufstellung, und zwar beträgt nach ihnen der Abstand in

- a) der losen oder Marschstellung 4 griech. Ellen = 1,85 m;
- b) in der gedrängten oder Angriffsstellung 2 griech. Ellen = 0,925 m;
- c) in der geschlossenen Stellung zur Verteidigung 1 gr. Elle = 0,46 m. Letztere Stellung heißt bei ihnen *συνασπισμός*, d. i. Verschlingung, und wird mit der römischen *testudo* verglichen.

1) Anab. VII 4, 6.

2) Anab. IV 3, 29. (Anhang.)

3) Anab. I 2, 15. VII 1, 23.

4) Anab. I 5, 13.

§ 14. Veränderung der Stellung.

Alle Wendungen (*κλίσεις*), Schwenkungen (*ἐπιστροφαι*) und Kehrtwendungen (*μεταβολαι*) werden, wenn sie rechts sind, durch *ἐπὶ δόρυ*, d. i. „dem Spieße zu“, und wenn sie links sind, durch *ἐπ' ἀσπίδα*, d. i. „dem Schilde zu“, bezeichnet. Die dabei üblichen Kommandowörter sind:

ἐπὶ δόρυ κλῖνον d. i. rechtsum;
ἐπ' ἀσπίδα κλῖνον d. i. linksum;
ἐπὶ δόρυ ἐπίστρεφε d. i. rechts schwenkt marsch;
ἐπ' ἀσπίδα ἐπίστρεφε d. i. links schwenkt marsch;
ἐπὶ δόρυ μεταβάλλον d. i. rechtsum kehrt
 (Anab. IV 3, 29 *ἀναστρέφειν ἐπὶ δόρυ*);
ἐπ' ἀσπίδα μεταβάλλον d. i. linksum kehrt;
πρόαγε = marsch;
ἔχου οὕτως = halt.



§ 15. Der Aufmarsch.

Rechts aufmarschieren heißt *παρὰ δόρυ* *παράγειν*; links aufmarschieren = *παρ' ἀσπίδα*.

Diese Aufmärsche treten ein, wenn z. B. der Lochos 100 Mann tief steht und nun nach Pentekostyen oder Enomotien so aufmarschieren soll, daß er 2 oder 4 Rotten bildet. Ausgeführt wird diese Übung so, daß beim Linksaufmarsch die erste Enomotie stehen bleibt, die zweite an die Schildseite der ersten, die dritte neben die zweite und die vierte neben die dritte marschiert. In Fig. 3 ist zur Raumersparung eine Rotte von nur 12 Mann angenommen, die in 4 Abteilungen den Linksaufmarsch ausführt. Wie der Rechtaufmarsch ausgeführt wird, ergibt sich danach von selbst.

§ 16. Disziplin.

Die täglichen Waffenübungen waren auch nötig, um dauernde Beachtung der Heeresordnung hervorzubringen und um Kriegszucht zu halten. Das letztere war bei den Söldnern nicht leicht; denn nicht das Gefühl, für das Vaterland zu kämpfen, war die bewegende Kraft, sondern Berechnung des Vorteils. Ihr eigenes Interesse ist daher ein Hindernis des wahren soldatischen Gehorsams. Sie wollen um alle Pläne wissen und darüber befragt sein, und die Strategen können nur dann auf die Ausführung ihrer Absichten hoffen, wenn sie in beratenden und beschließenden Versammlungen (für die

Xenoph. stets die im heimischen Staate gebräuchlichen *termini technici*: ἐκκλησίαν συνάγειν oder ἄγειν, ἐκκλησιάζειν usw., anwendet) die Soldaten für diese zu gewinnen wissen. Diese Versammlungen hatten auch das Recht, den Oberfeldherrn vorzuschlagen und zu wählen.¹⁾

So war es schon bei Lebzeiten des Kyros, der doch eigentlich ihr Oberfeldherr war; so war es nach dessen Tode auf dem Rückzuge, auf dem eine oberste, wahrscheinlich aus den Strategen und den tüchtigsten Lochagen gebildete Behörde (τὸ κοινόν) alle gemeinsamen Angelegenheiten leitete und unter Umständen ein Kriegsgericht bildete, vor das auch Strategen gestellt werden konnten (εἰς δίκας καταστῆναι) und vor dem sich jeder einem Rechtsverfahren unterziehen mußte (δίκην ὑποσχεῖν). In dieser Behörde galt die Stimmenmehrheit.²⁾

Dabei stellen die Soldaten Bedingungen, unter denen sie an einem Unternehmen teilnehmen wollen, und fordern, wenn es die Umstände irgend gestatten, für die Teilnahme mehr Sold. Wahre Ehrfurcht gegen die Führer kennen sie nicht, einzelne erwidern selbst wohlmeinende Aufforderungen mit trotzigem Antworten. Ein Vorgesetzter darf nicht nach Kriegszucht mit ihnen verfahren wollen, sondern muß Rücksichten nehmen, fein säuberlich mit ihnen umgehen, sonst versagen sie den Gehorsam, machen sogar offenen Aufruhr, ohne daß sie gestraft werden, oder drohen mit Sack und Pack umzukehren.³⁾

Sie laufen von einem Strategen zum andern. Mußte dies dann Erbitterungen zwischen jenen erregen, so ward wohl die Furcht davor und ein falsches Streben sich beliebt zu machen für manchen die Veranlassung, seinen Soldaten die Zügel schießen zu lassen. Wenn trotz alledem unter Umständen für Ungehorsam oder Nachlässigkeit körperliche Züchtigung mit dem Stock oder der Hand eintritt (der spartanische Stock war so berüchtigt, wie bei uns in früheren Zeiten der Korporalstock), so darf es sich doch kein Stratege herausnehmen, wie das Beispiel des Klearchos lehrt, den Söldner eines andern Strategen zu züchtigen.⁴⁾

Es kann daher nicht auffallen, daß sich diese lockere Kriegszucht in schwierigen Verhältnissen ganz auflöst und daß die Soldaten nach der Ankunft am Schwarzen Meere ihrem Retter Xenophon mit Undank lohnen, zumal der Geist der Zwietracht und Eifersüchtelei unter den Führern seit der Zeit immer mehr sich geltend machte.⁵⁾

1) Anab. I 3, 2. 18 sq. V 6, 1. VI 2, 4.

2) Anab. V 6, 27. 7, 17. VI 1, 18. 2, 12.

3) Anab. I 3, 1. 4, 12. 3, 14. (Anhang.)

4) Anab. I 3, 7. II 5, 28. 3, 11. V 8, 1. 13. 16. I 5, 11 sq.

5) Anab. III 4, 47: vgl. V 7, 22. 27. 34. 8, 2. 23.

§ 17. Zusammenziehung des Heeres.

Will derjenige, für dessen Dienst die Söldner (*μισθοφόροι, στρατιῶται*) angeworben sind, der deshalb auch *μισθοδότης* heißt, einen Kriegszug unternehmen (*στόλον ποιῆσαι, στρατεύεσθαι*)¹⁾, so zieht er zur Kriegsbereitschaft und Rüstung (*παρασκευή*) sein Heer zusammen (*ἀθροίζειν τὸ στρατεύμα*). Zu diesem Zweck sendet er den einzelnen Strategen und Befehlshabern der Besatzung in den Städten den Befehl, mit ihrer Schar entweder selbst zu ihm zu stoßen oder die Truppen zu schicken und so am Zuge teilzunehmen (*παραγγέλλει* oder *κελεύει ἢ κειν* oder *ἀποπέμπειν* oder *σὺν αὐτῷ στρατεύεσθαι, καλεῖ*), worauf diese mit Sack und Pack zum Sammelplatz rücken (*λαβόντας τὰ ὅπλα παρῆναι, παραγίγνεσθαι, ἀφικνεῖσθαι, ἢ κειν*).²⁾

§ 18. Aufbruch.

Ist das Heer oder wenigstens dessen größter Teil beisammen, so beginnt, wenn die Opfer günstige Anzeichen gewähren, der Aufbruch (*ὀρμᾶσθαι*)³⁾, und in angemessenen Tagemärschen (*στραθμούς* oder *σταθμὸν ἐξελαύνειν*)⁴⁾ rückt man unter Begleitung von Wegweisern (*ἡγεμόνες*), und indem Kundschafter (*σκοποί*) vorwärts und seitwärts geschickt werden, vorwärts (*πορεύεσθαι, ἰέναι τοῦ πρόσω*).⁵⁾

§ 19. Tagemärsche; Rasttage.

Ein Tagemarsch beträgt meistens 5 Parasangen, doch kommen auch, namentlich in öden Steppen, größere, z. B. von 7 oder 8 Parasangen, aber auch kürzere vor. Einmal legten

1) Bei *στρατεύειν* ist der Kriegszug als Unternehmung betrachtet die Hauptsache, gleichviel ob der Unternehmer mitzieht oder nicht; es steht also vom Feldherrn, der den Zug veranstaltet: Anab. II 1, 14; oder vom Volke und von denen, welche den Zug mitmachen: Anab. II 3, 20. III 1, 17. — Bei *στρατεύεσθαι* ist aber das zu Felde Ziehen, im Felde Sein (*militari*) die Hauptsache: vom Feldherrn I 1, 11; von Städten VII 1, 29; von den Soldaten V 4, 34. II 3, 25.

2) Anab. I 3, 16. 1, 11. 2, 4. 5. 1 sqq. u. a. m.

3) Anab. I 2, 5; vgl. I 1, 9. 10, 1. Die Überzeugung, daß alles mit der Gottheit, also mit Gebet und Opfer, begonnen werden müsse, durchdringt das ganze griechische Leben.

4) *σταθμός* ist eigentlich der Ort, an welchem das Heer nach beendigtem Tagemarsche rastet (*statio, mansio, castra* = Haltestelle, Karawanserei, Rastort). Dann wird es ähnlich dem lateinischen *iter* und unserem „Post-, Eisenbahnstation“ von der Zeit oder der von einem Halteplatz bis zum andern zurückgelegten Strecke gebraucht und bezeichnet den „Tagemarsch“ selbst.

5) Anab. IV 4, 14. I 8, 1. 3, 1 u. a. m.

die 10000 Mann nur 25 Stadien zurück.¹⁾ Auf einige Tagemärsche folgen ein oder mehrere Rasttage. Ihr Zweck ist teils die Erholung, teils die Verproviantierung; doch rastet man zuweilen auch, um besseres Wetter abzuwarten.

Während der Rasttage hat man auch die beste Zeit nachrückende Scharen an sich zu ziehen, sowie Musterung und Zählung zu halten (*ἐξέτασιν καὶ ἀριθμὸν ποιεῖν* und *ποιεῖσθαι*).²⁾

Diese werden auch vor jedem Ausmarsche³⁾ vorgenommen, oder wenn man sich in der Nähe der Feinde befindet⁴⁾, oder wenn die Unternehmung der Hauptsache nach beendet ist.⁵⁾

§ 20. Ausmarsch.

Wenn sich das Heer am Morgen zum Ausmarsch aus dem Lager (*κινεῖν τὸ στρατόπεδον*, *castra movere*) fertig machen soll, so werden nach dem Opfer auf das erste Signal die Zelte abgebrochen und das Gepäck zusammengelegt (*συσκευάζειν* und *συσκευάζεσθαι*)⁶⁾; auf das zweite wird alles auf die Lasttiere und Wagen gepackt (*ἀνατιθέναι ἐπὶ τὰ ὑποζύγια*), und auf das dritte beginnt das Ausrücken (*ἔπονται τῷ ἡγούμενῳ*, s. § 22), nachdem die Abteilungen auf den Befehl (s. § 13) sich in die vorgeschriebene Marschordnung zum Zuge geordnet haben und von ihrem Strategen gemustert sind.⁷⁾ Oft wird aber auch, wenn man früh aufbrechen will, schon am Abend nach der Mahlzeit alles wieder zusammengepackt.

Auf dem Marsche wird zwischen 10 und 11 Uhr Halt gemacht (das Rendez-vous in den deutschen Heeren) und das

1) Eine Parasange (persisches Wort: *par-asanga* [neupers. *farseng*] „Grenzstein“, von der Bezeichnung des Wegemaßes durch Meilensteine, wie im lat. *ad secundum lapidem*) ist gleich $\frac{3}{4}$ geographische Meile oder 30 Stadien = 5,57 km, also die Durchschnittslänge des Tagemarsches 27,75 km. (Anhang.) — Ein Stadion enthält 600 griech. Fuß = 184 m; 40 Stadien machen eine geograph. Meile, also 1 Stadion = 3 Minuten.

πλέθρον ist der 6. Teil eines Stadion = 100 griech. Fuß = 30,83 m.
ὀργυά oder *ὀργυιά* Klafter = 6 gr. Fuß = 1,85 m.

1 Schritt = $2\frac{1}{2}$ gr. Fuß = 0,77 m.

1 Elle (*πῆχυς*) = $1\frac{1}{2}$ gr. Fuß = 0,46 m.

1 gr. Fuß (*πούς*) = 0,308 m. — Anab. III 3, 11. I 2, 6. 19.

2) Anab. I 2, 9. 14.

3) Anab. II 3, 2.

4) Anab. I 7, 1.

5) Anab. V 3, 3.

6) Anab. VI 3, 24. II 2, 4. III 5, 18. I 8, 15.

7) Anab. II 3, 2. III 5, 18. (Anhang.)

Frühstück eingenommen¹⁾ (*τὰ ὅπλα τίθεσθαι*²⁾, καταλῦσαι.³⁾ Dann wird weitergerückt, bis es Zeit ist, die Hauptmahlzeit zu genießen und somit das Lager zu beziehen (*ὅσον ἂν δοκῇ καιρὸς εἶναι εἰς τὸ δειπνοποιεῖσθαι*).⁴⁾

§ 21. Reihenfolge der Truppen auf dem Marsche.

Bei Tagemärschen waren je nach der Bodenbeschaffenheit bald die Reiter, bald die Leichtbewaffneten, bald die Hopliten an der Spitze des Zuges. Bei Nachtmärschen, die aber nur auf kurze Strecken und zu ganz bestimmten Zwecken unternommen wurden, zogen, um eine Trennung zu verhüten, die Hopliten voraus, die andern folgten.⁵⁾

Ob bis zum Tode des Kyros auf dem Hinaufzuge die Strategen abwechselnd mit ihren Truppen sich an der Spitze des Zuges befanden, ist aus der Anabasis nicht mit Sicherheit zu entnehmen, aber wahrscheinlich, da es griechische Sitte war.

Auf dem Rückzuge führte Cheirisophos beständig die Vorhut, Xenophon die Nachhut).⁶⁾ Die unter beiden stehenden Lochagen zogen abwechselnd nach Tagen an der Spitze des Zuges (nach griechischem Ausdruck: sie hatten die Führung des Tages, *ἡγεμονία*). Darnach bestimmte sich täglich wechselnd die Ordnung, in welcher vorkommendenfalls die Loche in die Schlachtlinie einrückten, indem der Lochage an der Spitze auf den rechten Flügel kam und so auch in der Schlacht den

1) Ausnahmen von der im Text aufgestellten Regel finden sich Anab. V 4, 22. 30. VI 3, 24. IV 1, 14.

2) Der Ausdruck *τὰ ὅπλα τίθεσθαι* wird von Xenophon in verschiedener Bedeutung gebraucht: 1) Von Soldaten, die in Reih und Glied treten, in der Regel den Schild vor sich auf die Erde stellen und an die Knie lehnen, die Lanze in die Erde stecken und an die rechte Schulter lehnen und so im „Rührt Euch“ stehen: II 2, 21. V 4, 11 *εἰς τάξιν ἔθεντο τὰ ὅπλα*. — 2) Von dem in Schlachtordnung getretenen Heere, das weitere Befehle abwartet: I 5, 13, wo das Verfahren selbst beschrieben ist; I 6, 4. IV 3, 26. V 2, 19. VII 1, 22. 24 *ἔκειτο τὰ ὅπλα*. — 3) Von Soldaten, die im Marsche Halt machen, aber in Reih und Glied stehen bleiben und weitere Befehle abwarten: II 2, 8. IV 2, 16. 3, 17. V 2, 8. — 4) Von Soldaten, die den Schild auf die Erde legen, die Lanze in die Erde stecken und sich lagern, sei es um zu frühstücken: VI 5, 3, oder um zu ruhen: I 5, 17. 10, 16. VII 1, 22. 24.

3) Anab. I 8, 1; 10, 19.

4) Anab. VI 3, 14; s. § 41.

5) Anab. VII 3, 37.

6) Im Mittelalter und bis ins 16. Jahrhundert wurde die Infanterie in drei Teile geteilt, welche „Vorhut“, „der gewaltige Haufe“ (Mitteltreffen) und „Nachhut“ genannt wurden. — Nach jetzigem Sprachgebrauch bildet die „Vorhut“ oder der „Vortrupp“ nur einen Teil der Avantgarde. (Anhang.)

Ehrenplatz einnahm.¹⁾ Für das *πλαίσιον* schlägt Xenophon III 2, 36 eine feste Ordnung in der Führung vor.

§ 22. Marschordnung.

1) Enomotienkolonne (Sektionskolonne).

Die Marschordnung ist eine dreifache.

1) Der Kolonnenmarsch (*ἐπὶ κέρως* oder *κατὰ κέρως πορεύεσθαι, κατὰ κέρως ἄγειν*; auch *ὀρθία φάλαγξ, ὀρθία ἐπαγωγή* genannt; *longum agmen* der Römer), in welchem die Lochen und Enomotien hinter einander marschieren (Fig. 4) und gewöhnlich zu zweien (*εἰς* oder *ἐπὶ δύο*), aber auch wohl vier oder mehrere Mann neben einander gehen. Die Spitze (Tete) des Zuges heißt *κέρως*, *τὸ ἡγούμενον* (der führende Heeresteil) oder *οἱ ἡγούμενοι*; die Queue heißt *οὐρά*, auch wohl *ὀπισθοφύλακες*.²⁾

Die Führer, in der Regel zu Pferde, oft auch zu Wagen, befinden sich an der Spitze ihrer Truppenteile, ebenso die Lochagen an der ihres Lochos; von hier lassen sie ihre Befehle meist von Mund zu Mund weiter gehen, wenn sie es nicht vorziehen, an den Seiten der Abteilungen hinunter zu reiten oder zu gehen und selbst den Soldaten die Befehle zuzurufen.³⁾

Reiter und Leichtbewaffnete befinden sich vorn und zu beiden Seiten zur Beobachtung der Feinde und des Geländes. Auch wenn das Heer zu irgend einem Zwecke Halt macht, werden die *σκοποί* ausgesandt.⁴⁾ Daß die Gymneten allein bei der Vorhut waren, wird IV 1, 6 ausdrücklich gesagt, mit Angabe des Grundes, daß man im Rücken keinen Angriff erwartete.

Während dieses Kolonnenmarsches verlassen viele Soldaten ihre Stelle⁵⁾, sind auch nicht immer in vollständiger Rüstung, weil sie einen Teil ihrer Waffen auf die Gepäckwagen gelegt haben, wodurch beim unerwarteten Erscheinen der Feinde leicht Verwirrung entsteht.⁶⁾

Fig. 4.



1) Anab. IV 7, 8; vgl. II 4, 26. VI 5, 22. (Anhang.)

2) Anab. IV 6, 6. II 4, 26. VI 5, 5. 12. VII 3, 6.

3) Anab. III 4, 46. VII 3, 45; vgl. oben § 10 und dazn Anab. IV 1, 17. VI 5, 12. 22.

4) Anab. VI 3, 10. 14. 19. 22. IV 1, 6.

5) Anab. II 2, 14.

6) Anab. I 7, 19 sqq.

§ 23. Der Feind erscheint von vorn. Linksaufmarsch aus der Enomotienkolonne.

Erscheint während des Kolonnenmarsches der Feind von vorn, so wird in angemessener Entfernung Halt gemacht, worauf dann die Lochagen ihre Lochen durch Linksaufmarsch (s. § 15 und Fig. 5) in Schlachtordnung stellen (ἐπὶ φάλαγγος ἄγειν, παράγειν, εἰς φάλαγγα καταστήσαι, εἰς μέτωπον παρ' ἑσπίδα καθίστασθαι).¹⁾

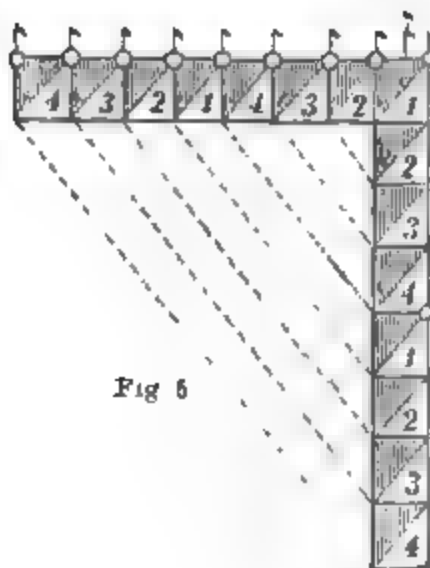


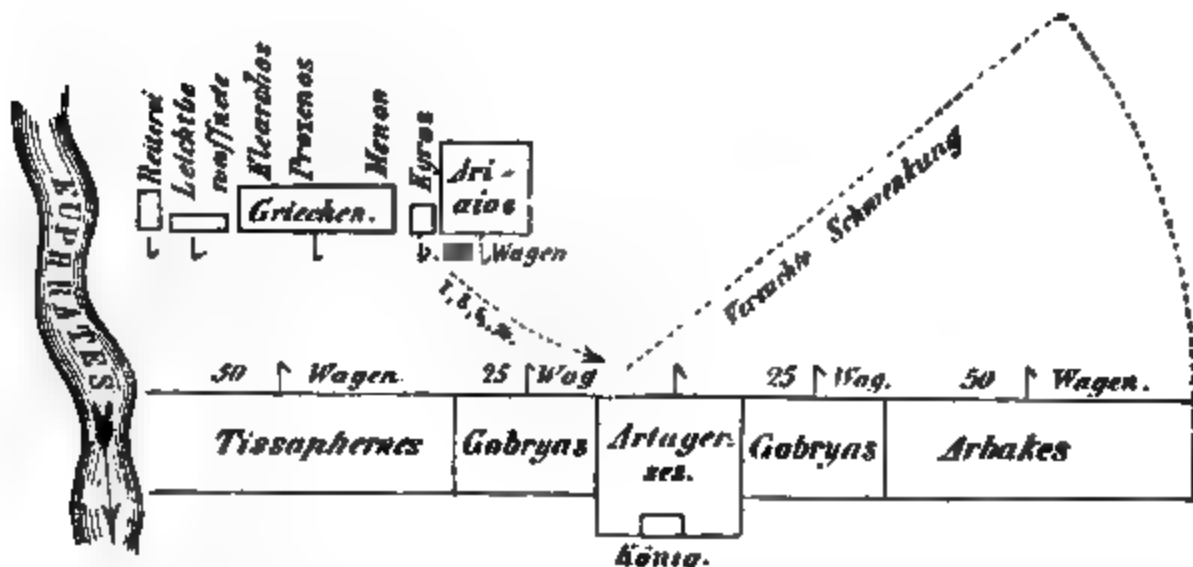
Fig. 5

Schlacht bei Kunaxa.

Erstes Zusammentreffen.

Diesen Aufmarsch führten das Heer des Kyros und somit die 10000 aus, als der König in der Nähe von Kunaxa unerwartet erschien; denn I 8, 4 sagt Xenophon von den Griechen: ἐνθα δὴ σὺν πολλῇ σπουδῇ καθίσταντο, und § 14 heißt es ausdrücklich: τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ μένον συνετάττετο ἐκ τῶν ἔτι προσιόντων.

Fig. 6.



Beim Näherrücken der Perser bildet sich die in Fig. 6 gegebene beiderseitige Schlachtlinie, die bei der anschaulichen Schilderung Xenophons keiner weiteren Erläuterung bedarf (s. Anhang).

1) ANAD. V 6, 6. 3, 26.

§ 24. Der Feind erscheint im Rücken.

Erscheint der Feind während des Kolonnenmarsches im Rücken, so müssen die Kolonnen eigentlich Halt und auf der Stelle Kehrt machen und dann dem Feinde entgegen links oder rechts in die Gefechtsordnung aufmarschieren. Da es aber auf dem Rückzuge der Griechen von dem im Rücken erscheinenden Feinde nicht auf ein wirkliches Kämpfen, sondern nur auf Necken abgesehen war, so wandte sich, während die Vorhut weiter zog, oft nur die Nachhut gegen die Feinde und verfolgte sie auch wohl, wenn sie die Flucht ergriffen, was in der Regel vorkam. Dies hatte aber den Nachteil, daß die beiden Heeresteile getrennt wurden, und daß somit die Nachhut noch mehr durch den wiederum nachrückenden Feind zu leiden hatte. Das bewog denn die Zehntausend, diese Weise aufzugeben. Beim Erscheinen des Feindes machte das ganze Heer Halt, und wenn es auch nicht in die Schlachtlinie einrückte, so empfing doch die Nachhut stehend den Feind und bearbeitete ihn nachdrücklich, damit er, wenn er einmal floh, alle Lust zur Erneuerung der Neckerei verlöre.

§ 25. Zug im Gebirge.

Der Kolonnenmarsch mußte vorzüglich beim Ersteigen von Gebirgspässen und beim Zuge durchs Gebirge gewählt werden. Um in dieser Weise vorrücken zu können, besetzte man, wenn der Feind die Paßhöhe inne hatte, entweder während der Nacht mit Hilfe kundiger Wegweiser die höher gelegenen, vom Feinde noch nicht besetzten Punkte und zwang ihn durch einen Angriff von da aus, den Paß zu verlassen, oder man eilte, wenn der Paß vom Feinde noch unbesetzt war, ihm darin zuvorzukommen, entweder mit der Vorhut allein, die dann wohl mit dem Feinde einen förmlichen Wettlauf begann, oder mit dem ganzen Heere.¹⁾

Wenn man beim Marsch durch das Gebirge vom Feinde zu sehr beunruhigt oder wenn der Weg versperrt wurde, so half man sich dadurch, daß sich Vorhut und Nachhut gegenseitig unterstützten. War nämlich der Feind an der Spitze hinderlich, so eilte ein Teil der Nachhut seitwärts auf die Höhe, rückte vor und zwang so den Feind, die Vorhut ungestört ziehen zu lassen. Beunruhigte er die Nachhut, so drang ein Teil der Vorhut seitwärts in die Höhe und rückte gegen den nachdrängenden Feind.²⁾

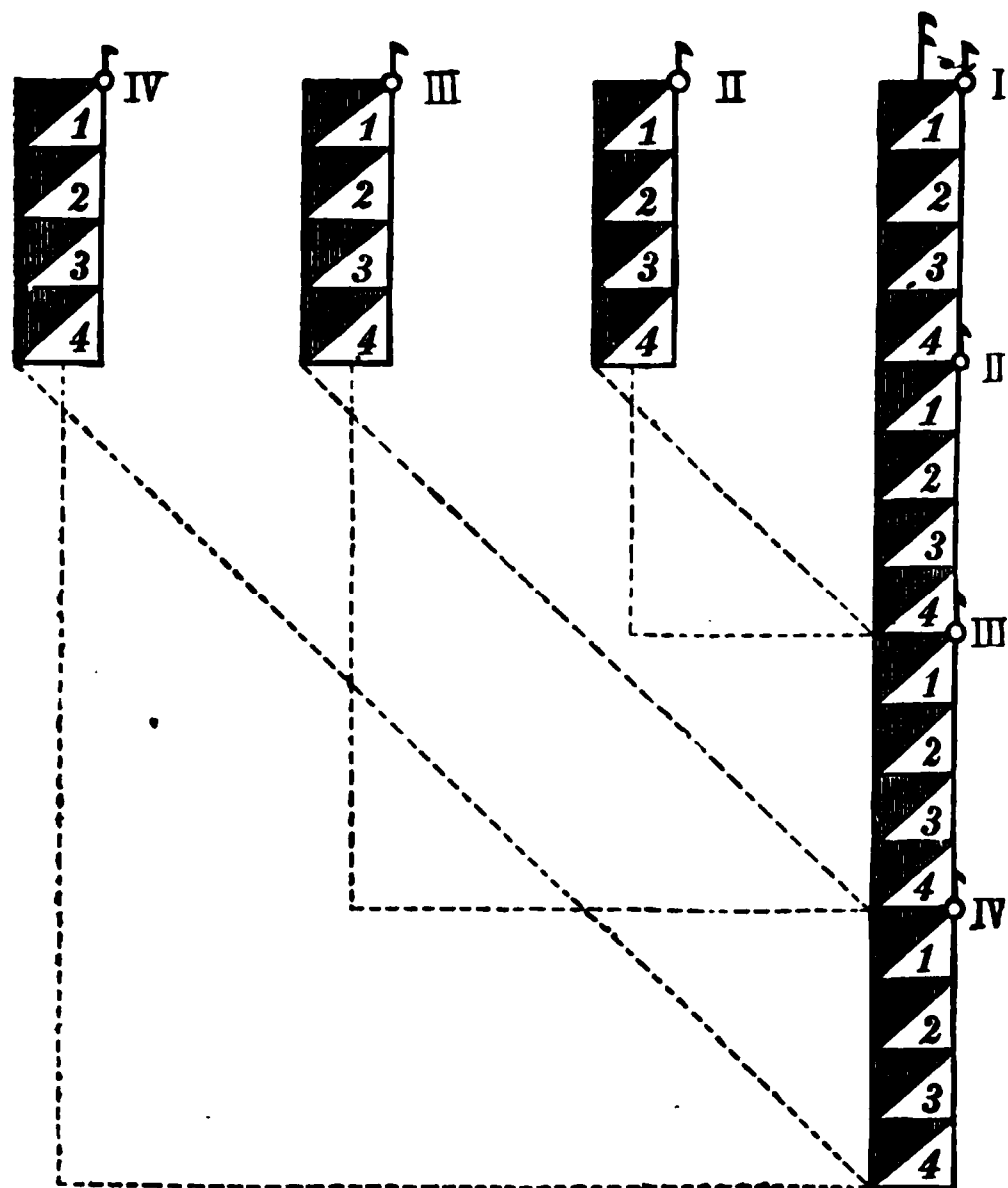
1) Anab. IV 1, 20 sq. 2, 1 sq. 4, 18 sq.

2) Anab. IV 2, 25 sq.

§ 26. *Λόχοι ὄρθιοι*. Kompagnien in Steilkolonnen.

Oft geschah es, daß der Feind im Gebirge Hügel besetzt hielt, an denen das Heer vorüberziehen mußte, oder daß er sich auf einem freier liegenden Berge befand, der auf der Marschlinie lag. Um den Feind von da zu vertreiben, wurde zum Angriff nicht die gewöhnliche Phalanxordnung aus dem Kolonnenmarsch gebildet, weil diese beim Bergansteigen nicht geschlossen gehalten werden konnte und eine Störung der festen Ordnung, selbst wenn sie sonst ohne erheblichen Schaden

Fig. 7.



abließ, doch nachteilig auf die Stimmung der Krieger wirkte, sondern das Heer stellte sich in Steil- oder Reihenkolonnen (*λόχοι ὄρθιοι* = gerade Lochen) auf, die, weil sie neben der Geschlossenheit der Phalanxstellung den Vorzug größerer Beweglichkeit hatten, eine freiere Tätigkeit und dadurch die Fähigkeit zu einer vielseitigeren und mannigfaltigeren Kraftentwicklung erlangten.

Zu diesem Zweck rückten die Lochen, je nachdem der zu besetzende Punkt links oder rechts von der Marschlinie lag, entweder rechts oder links neben einander auf und stellten, durch Zwischenräume von einander getrennt (Fig. 7), eine unterbrochene Phalanx dar. Charakteristisch für diese Steilkolonnen ist ferner, daß die Enomotien nicht neben einander, sondern hinter einander standen, wodurch der Lochos eine größere Tiefe als Front¹⁾ erhielt, was im Namen *ὄρθιος* ausgedrückt ist. Die so durch Zwischenräume getrennten Lochen werden so tief, daß sie nicht leicht zu durchbrechen sind, und doch können sie eine bedeutende Breite einnehmen. In die Zwischenräume können sich die Feinde nicht leicht wagen,

1) Anab. V 4, 22. (Anhang.)

weil sie dann zwischen zwei Lochen stehen würden. Sie müssen also zunächst die Front angreifen, wo gerade die Tüchtigsten stehen. Ist wirklich ein Lochos in Bedrängnis, so kann ihm der nächste zu Hilfe kommen. Die Schwierigkeiten des Geländes kann jeder für sich leicht überwinden, weil er sich mit seiner nicht zu großen Breite einen leidlichen Weg aussuchen kann; gelingt es aber einem Lochos, die Höhe zu gewinnen, so können sich die Feinde nicht mehr halten.

In wieviel Rotten der gerade Lochos aufgestellt war, d. i. wieviel Mann seine Front bildeten, wird nirgends bestimmt angegeben. Es kann jedoch der Lochos im sogenannten Gänsemarsch, d. i. 1 Mann Front und 100 Mann tief, oder 3, 4 oder 6 Mann Front mit der entsprechenden Tiefe gestanden haben.

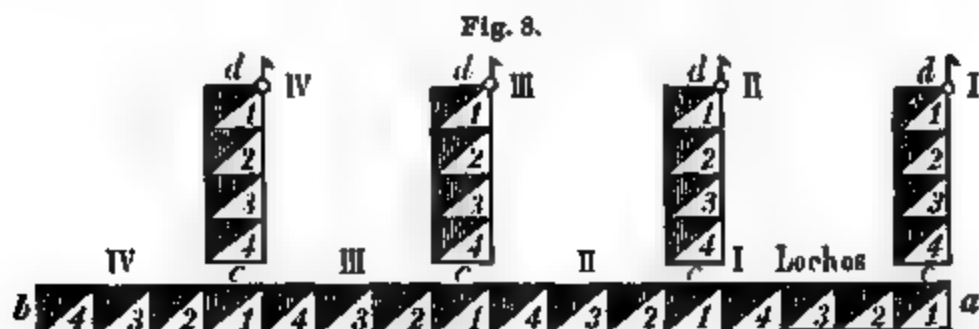
Auch die geschlossene Linie (Phalanx, s. § 13 u. 28) löst sich nach Anab. IV 8, 9—19 in die Steilkolonnen auf. Xenophon fürchtet nämlich an dieser Stelle, daß die griechische Schlachtordnung von der feindlichen überflügelt werden möchte. Um nun imstande zu sein, selbst einen größeren Frontraum einzunehmen, ohne die Tiefe der Aufstellung zu schwächen, und um durch größere Ausdehnung vielleicht die feindliche Linie zu überflügeln (*περιττεύειν, ὑπερφαλαγγεῖν*), macht er den Vorschlag, die Phalanxstellung aufzugeben, sich in gerade Lochen aufzustellen und so den von den Feinden besetzten Berg anzugreifen. Man befolgte seinen Rat, und ein glücklicher Erfolg wurde erreicht, indem die Feinde durch die von allen Seiten herandringenden Lochen verleitet wurden, sich selbst, um einer Überflügelung ihrerseits zuvorzukommen, weiter aus einander zu ziehen und so ihr Zentrum zu öffnen.

Da nun die Griechen, wie gesagt, nach IV 8, 9 erst in der Phalanx standen und daraus nach § 14 die Steilkolonnen bildeten, so muß man sich diese Änderung der Stellung etwa so denken:

Zunächst wird, da der Lochos in der Linie 12 Rotten und 8 Glieder hat, nach der Front eingedoppelt (Glieder dubliert), wodurch der Lochos auf 24 Mann in der Front (Rotten) und 4 Glieder zu stehen kommt. Dann wird der Lochos in 4 Enomotien eingeteilt (jede zu 6 Rotten), und indem die Enomotien eines jeden Lochos nach der Front rechts abmarschieren, die Steilkolonne dieses Lochos hergestellt.

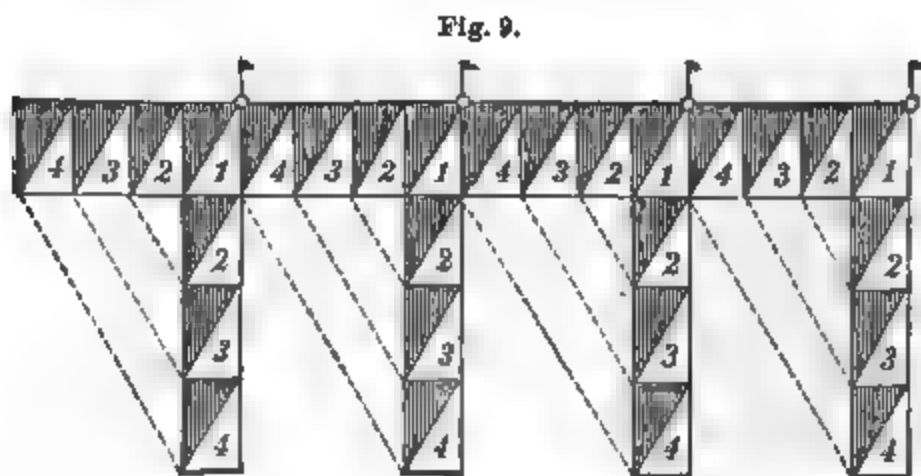
Bei solchem Rechtsabmarsch geht die erste Enomotie eines jeden Lochos geradeaus; haben ihre Rottenschließer (*οὐραγοί*) die Frontlinie passiert, so zieht sich die zweite mit halbrechts hinter die erste, dann ebenso die dritte hinter die zweite, die vierte hinter die dritte, worauf die Lochen aus der Stellung *ab* in die Stellung *cd* von Fig. 8 kommen und die in Anab. a. a. O. gebildeten 80 Lochen so weit nach beiden feindlichen

Flügeln sich aus einander ziehen, daß sie diese zu überflügeln drohen. Möglich ist aber auch, daß 39 Lochen des rechten Flügels rechts, 39 Lochen des linken Flügels links abmarschirt sind (d. i. die vierte Enomotie geht geradeaus und die übrigen ziehen sich hinter diese), wobei dann das noch immer notwendige weitere Auseinandertreten der einzelnen Lochen



nach beiden Flügeln gleichmäßig eintreten kann, während beim Rechtsabmarsch aller Lochen jenes Auseinandertreten hauptsächlich nach dem linken Flügel geschehen muß.

In der Anabasis finden sich 6 Beispiele von Anwendung der geraden Lochen. In 4 Fällen¹⁾ wurde die Eroberung einer Höhe bezweckt, und es ist wahrscheinlich, daß an diesen Stellen der λόχος ὀρθίος 6 Mann Front gehabt hat, weil er nur so die oben angegebenen Vorteile gewähren kann; im fünften wird der Durchgang durch die Furt des Kentrites, im



sechsten das Einrücken in die Queue des Vierecks (s. § 34 Fig. 16) bezweckt, und in diesen beiden Fällen erscheint bei Berücksichtigung aller Umstände der sogenannte Gänsemarsch für den λόχος ὀρθίος wahrscheinlich und angemessen.

Soll aus den λόχοις ὀρθίοις die Linie, d. i. die geschlossene Phalanx, wieder gebildet werden, so marschieren die Enomotien links neben einander in die Zwischenräume auf und schließen sich, wenn diese zu groß sind, an einander an (Fig. 9).

1) Anab. IV 2. 11. 13. 8, 9—19. V 4, 22. (Anhang.)

Dies ließ Xenophon tun¹⁾, als er seine Nachhut zum Durchwaten des Kentrites in Steilkolonnen aufgestellt hatte, diese aber sofort gegen die von den Bergen herabeilenden Karduchen zur Schlacht ordnen mußte.

§ 27. Flußübergänge.

Die eben erwähnte Stelle der Anabasis schildert anschaulich und ausführlich, wie sich die Griechen den Übergang über den Kentrites erzwangen, während feindliche Scharen am andern Ufer ihn zu hindern suchten. — Alle andern Flußübergänge waren mit geringeren Schwierigkeiten verbunden. Wir lesen wiederholt, daß man die Flüsse durchwatete. Wo dieses nicht ging und keine Brücken da waren, half man sich dadurch, daß man Baumstämme neben einander über den Fluß legte und so eine Art Brücke baute. Fand sich nirgends die Möglichkeit zum Übergange, so marschierte man bis zu den Quellen und scheute zu diesem Zwecke auch den beschwerlichen Marsch durch das Gebirge nicht.²⁾

§ 28. Marschordnung. 2) Marsch in Schlachtordnung. Frontmarsch.

Die zweite Marschordnung ist die in Schlachtordnung (*acie instructa*; συνταξαμένους ὡς εἰς μάχην πορεύεσθαι, VI 5, 31, vgl. I 7, 14: Κύρος ἐξελαύνει σταθμ. συντεταγμένῳ τῷ στρατεύματι παντί, II 3, 10: Κλέαρχος ἐπορεύετο — — τὸ στρατεύμα ἔχων ἐν τάξει, s. IV 4, 1). Xenophon nennt diesen Frontmarsch auch kurz ἐπὶ φάλαγγος in Verbindung mit einem dem Zusammenhange entsprechenden Verbum³⁾. Diese Marschordnung wurde in der Nähe der Feinde angewandt, und Reiter und Leichtbewaffnete wurden nach vorn und seitwärts auf Rekognoszierung ausgesickt. Sind während eines solchen Marsches früher Gefallene zu bestatten, so zieht das Heer so lange zwischen den Gebliebenen hin, bis die Uragen an die ersten Toten kommen, und dann werden alle begraben, die innerhalb der Phalanx liegen. Sind andre Arbeiten auszuführen, so geschieht dieses entweder bei der Nähe der Feinde von den Uragen, und die andern dienen zur Deckung; oder es werden, namentlich wenn vom Feinde nichts zu fürchten ist, zu diesen Arbeiten die jüngeren Soldaten bis zum dreißigsten Lebensjahre beordert. Diese wurden also auch VII 3, 46

1) Anab. IV 3, 27 sq.

2) Anab. II 3, 10. III 2, 22.

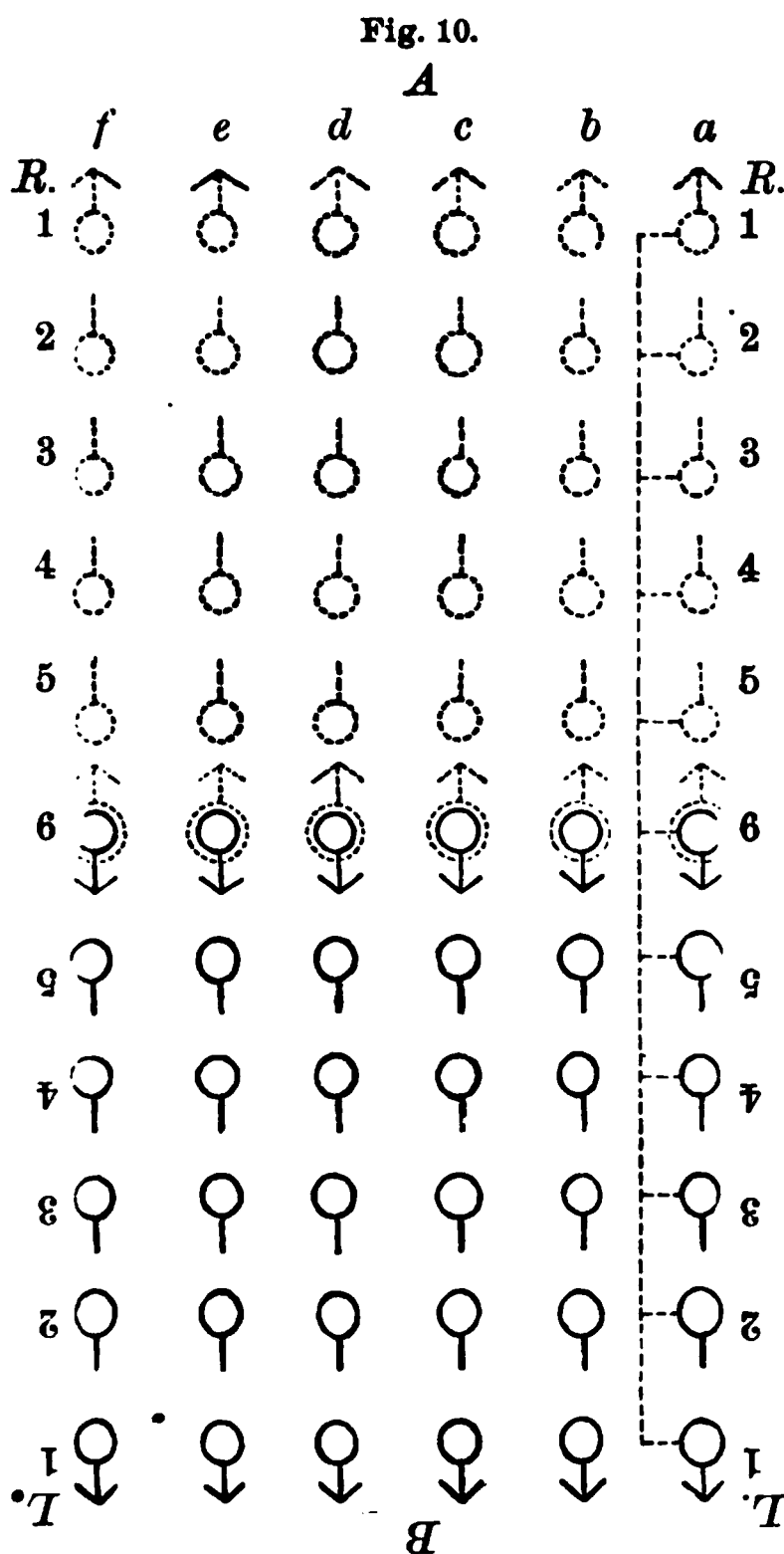
3) Anab. VI 5, 25 u. IV 6, 6.

ausgewählt, um im Lauf vorzurücken, während die übrigen im gewöhnlichen Marschtempo nachfolgten.¹⁾

Erscheint der Feind nun wirklich in der Front, so wird in angemessener Entfernung Halt gemacht und der Angriff und somit die Schlacht vorbereitet.²⁾

§ 29. Lakonischer Kontermarsch nach Rotten.

Erscheint dagegen der Feind unerwartet im Rücken, so



wird nicht Kehrt gemacht, wodurch die Lochagen zu Uragen werden würden, sondern es wird, um die Lochagen dem Feinde gegenüber wiederum in Front zu bringen, der lakonische Kontermarsch ausgeführt.

Zu diesem Zwecke drehen sich die Rottenführer (Lochagen, Pentekonteren und Enomotarchen) aller Rotten, die in Fig. 10 in ihrer ursprünglichen Stellung mit der Front nach A mit 1 bezeichnet sind, weil der Feind in B erscheint, linksum, gehen dann zwischen ihrer und der nächsten Rotte (also der Rottenführer der ersten Rotte zwischen a u. b, der zweite zwischen b u. c usw.) hindurch und, während die übrigen Nummern (2, 3 usw.) ihnen folgen, so weit über die Uragen (6) nach B hinaus in

die Stellung 1 , daß sich

die übrigen zwischen ihnen und den Uragen aufstellen können. Die Uragen bleiben also auf derselben Stelle und machen nur die Kehrtwendung. Durch dieses Manöver rückt die ganze Phalanx um die Tiefe der Schlachtordnung gegen den Feind vor, doch mit dem Unterschiede, daß die Flügel gewechselt

1) Anab. VI 3, 15. 5, 5 sqq. II 3, 10 sqq.

2) Anab. VI 5, 8. Das weitere s. § 48.

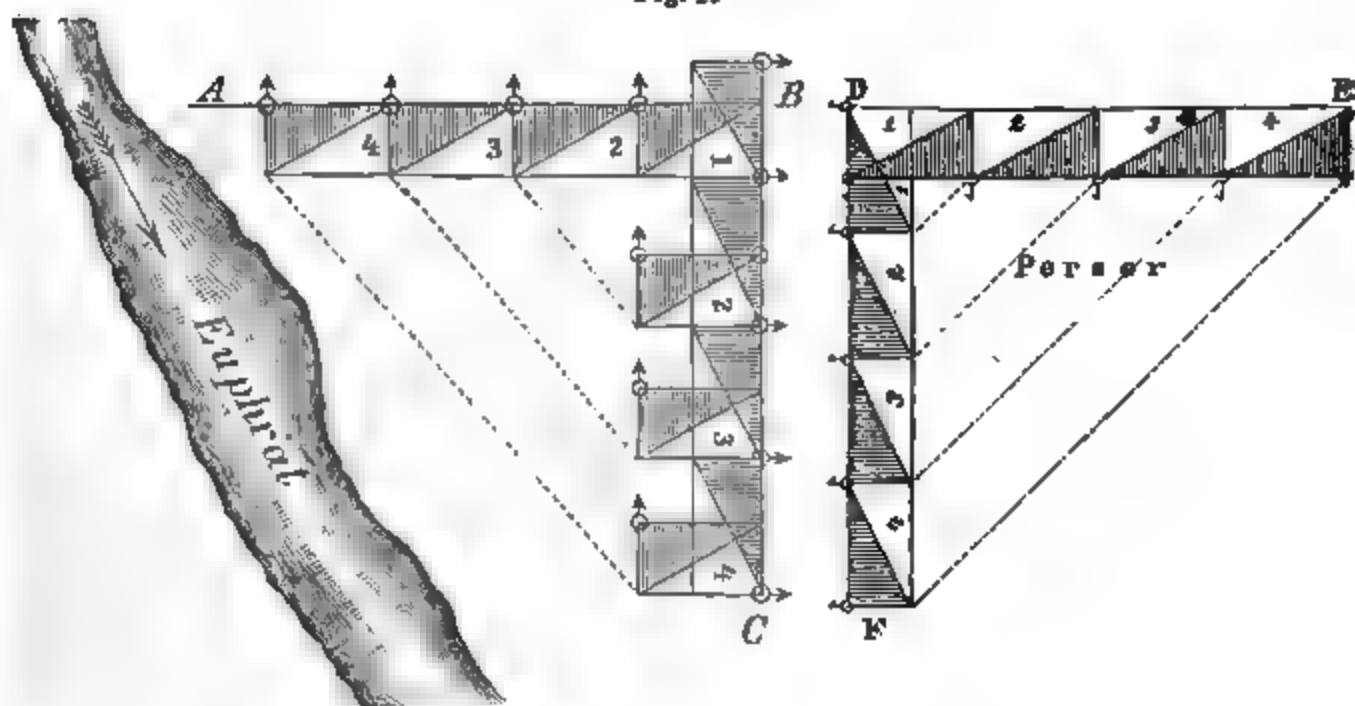
werden, d. h. daß der Lochage, der vorher auf dem rechten Flügel stand, nun auf dem linken Flügel steht; doch ist zu beachten, daß trotz dieses Wechsels die früheren Benennungen der Flügel bleiben.

Diesen Kontermarsch führten die 10000 wahrscheinlich aus, als sie in der Nähe von Kunaxa nach dem ersten Zusammenstoß mit dem Perserheere hörten, daß der König in ihrem Lager sei, und als dieser, während die Griechen noch überlegten, was sie tun sollten, schon wieder in ihrem Rücken erschien.¹⁾

§ 30. Schlacht bei Kunaxa. Zweites Zusammentreffen. (Vgl. § 23.)

Der König rückte jedoch nicht gegen die Griechen vor, sondern wich nach dem rechten (früher linken) Flügel der Griechen aus.²⁾ Als er nun in der Nähe dieses Flügels oder

Fig. 11



neben ihm auf gleicher Höhe war³⁾, fürchteten die Griechen einen Angriff in die Flanke und eine Umzingelung. Um beides zu vermeiden und bei der Verteidigung oder einem Angriffe ihrerseits nicht ἐπὶ κέρως dem Feinde gegenüber zu stehen, beschließen sie ἀναπτύσσειν τὸ κέρως, d. h. auf diesem Flügel,

1) Anab. I 10, 6 ff. Auch im deutschen Heere behalten der rechte und der linke Flügel auch im Kehrt ihre ursprünglichen Benennungen bei. (Anhang.)

2) Anab. I 10, 8: ἢ, δὲ παρήλθεν ἔξω τοῦ εὐωνύμου κέρματος, ταύτῃ καὶ ἀπήγαγεν. (Anhang.)

3) Anab. I 10, 9: ἐπεὶ δ' ἦσαν κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἑλλήνων κέρως.

den Euphrat im Rücken, in die Phalanxstellung überzugehen, zu deployieren.

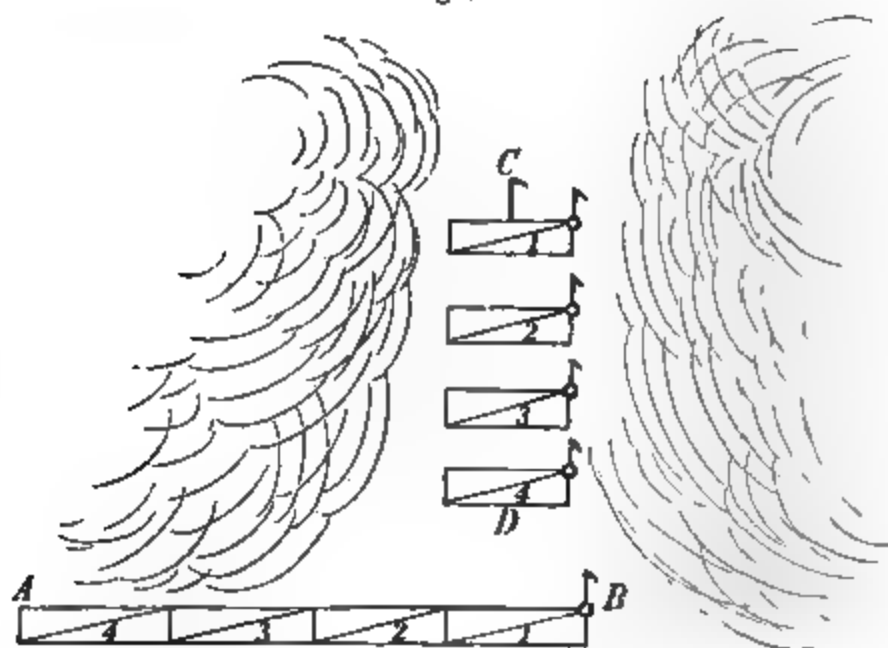
Zu diesem Zwecke sollte der am Flügel stehende Lochos durch eine Rechtsschwenkung, wodurch die *ἡγούμενοι* in der vordersten Linie blieben, in die Frontstellung gegen die Perser rücken. Die folgenden Lochen mußten sich darauf rechts in Kolonne und zwar mit Lochenabstand setzen und dann rechts einschwenken. Sämtliche Lochen sollten so aus der Stellung *AB* in Fig. 11 in die von *BC* zu stehen kommen.

Diese ganze Änderung scheint aber nicht ausgeführt worden zu sein, denn während die Griechen sich noch darüber berieten, nahm der König eine Änderung seiner Schlachtordnung vor, indem er entweder seinen linken Flügel vorschwenken oder die einzelnen Truppenkörper in der Weise nach seinem rechten Flügel aufmarschieren ließ, daß sie aus der Stellung *DE* in die von *DF* kamen.¹⁾ Dann rückte er wie das erste Mal zum Kampfe vor, ohne jedoch, als die Griechen ihrerseits angriffen, stand zu halten.

§ 31. Das Defillieren.

Wenn das in Schlachtordnung vorrückende Heer Brücken oder Schluchten zu passieren hat, so sucht man den Durch-

Fig. 12.



marsch entweder durch Verkürzung der Front d. h. durch Eindoppelung nach der Tiefe möglich zu machen, oder es marschiert von dem Flügel, welcher zunächst vor das Defilee kommt,

1) Anab. I 10, 10: καὶ δὴ βασιλεὺς παραμεινόμενος εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κτλ. (Anhang.)

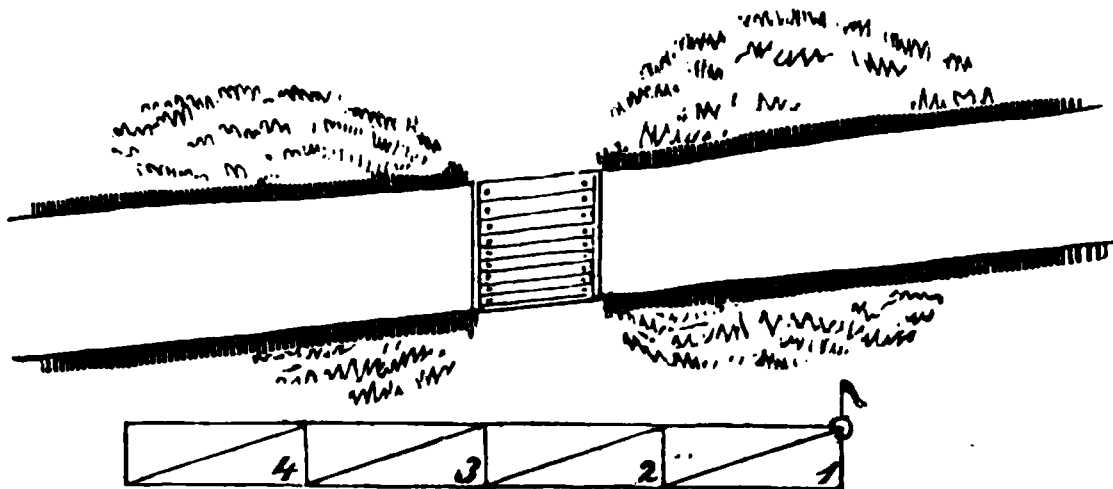
die Abteilung, der seine Breite das Durchmarschieren gestattet, hindurch, während sich die anderen Abteilungen durch Rechts- oder Linksabmarsch (s. § 26 und Fig. 8) hinter der ersten hindurchziehen (*ἐκμηρύνεσθαι*). Indem auf diese Weise die Abteilungen in Sektionen abbrechen, wird aus dem Marsche in Schlachtordnung auf kurze Zeit ein Marsch in Sektions- (bezw. Zug-) Kolonnen.

Die Stellung *AB* in Fig. 12 zeigt uns ein Heer in Schlachtordnung vor einem Defilee, die Stellung *CD* 1. 2. 3. 4. das im Defilee befindliche Heer in Sektionskolonnen.

Auf der andern Seite des Defilees wird durch Rechts- oder Linksaufmarsch die Schlachtlinie wieder hergestellt.

Kommt das in Schlachtordnung vorrückende Heer vor eine quer vor seiner Marschlinie liegende Talschlucht (Fig. 13), auf

Fig. 13.



deren andern Seite der Feind wenn auch in Entfernung aufgestellt ist, so braucht es seine Schlachtordnung nicht durch Abbrechen aufzulösen, um über den über die Talschlucht führenden Damm zu ziehen, sondern es kann auch trotz einiger Schwierigkeiten quer durch das Tal hindurchgehen, weil es so rascher auf den gegenüberliegenden Talrand gelangen und sofort in geschlossener Linie dem Feinde entgegenrücken oder dessen Angriff aufnehmen kann.¹⁾

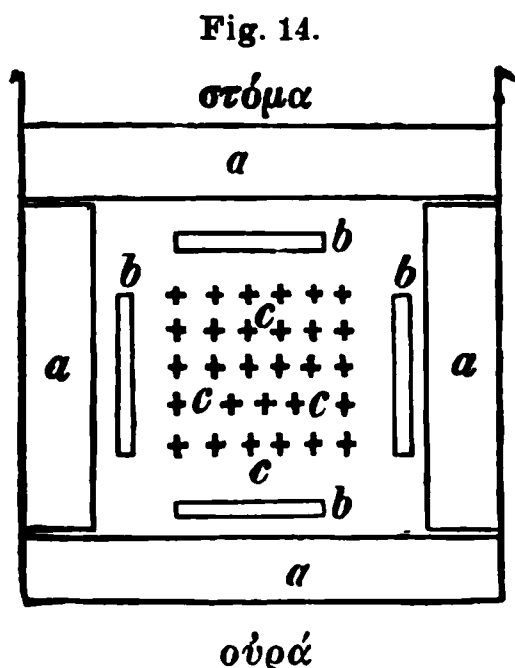
§ 32. Marschordnung. 3) Marsch im Viereck.

Die dritte Marschordnung ist die im Viereck (*πλαίσιον ἰσόπλευρον, πλινθίον; agmen quadratum*). Diese wurde gewählt, wenn man eine fortwährende Behelligung durch die Feinde fürchtete und nach allen Seiten hin kampffertig sein d. i. eine Front haben mußte. In dieser Marschordnung (Fig. 14) waren die Hopliten (*a* in Fig. 14) zu gleichen Teilen an allen 4 Seiten gewöhnlich 8 Mann tief aufgestellt²⁾, und zwar zog

1) Anab. VI 5, 22 sqq.

2) Anab. III 4, 22: *κατ' ἐνωμοτίας*.

die Front (στόμα)¹⁾ in der gewöhnlichen Phalanxordnung mit den Lochagen an der Spitze voran. Auf der rechten und linken Seite (πλευρά) standen die Rottenführer an den äußeren



Gliedern, die Rottenschließer nach der Mitte zu. Die Queue (οὐρά) hatte den Kontermarsch nach Rotten (§ 29) gemacht, so daß die Rottenführer im letzten, die Rottenschließer im vordersten Gliede standen. Um nun bei einem Angriff nach allen Seiten kampffertig zu sein, machte die Queue Kehrt, die Seiten rechts- und linksum. Der Troß *c*, sowie die Leichtbewaffneten *b* befanden sich innerhalb des Vierecks (τὸ μέσον)²⁾, doch so, daß ein Teil der letzteren hinter den Hopliten der Front, ein Teil

vor den Hopliten der Queue, andere an den beiden Seiten und nach der Mitte zu standen. Die Reiterei blieb außerhalb, je nach Bedürfnis an den Seiten, hinten oder vorne, um dem Feinde entgegenzugehen. Erscheint nun der Feind an einer Seite oder an mehreren zugleich, so läßt man die Leichtbewaffneten und Reiter von Hopliten unterstützt ihm entgegenziehen und nimmt sie wieder in die Mitte auf, wenn sie zu hart bedrängt werden.³⁾

So trefflich diese Stellung gegen einen Hoplitenangriff ist, so nachteilig ist sie, wenn sie aus der Ferne beschossen wird.⁴⁾

Die 10 000 versuchten es anfangs in dieser Marschordnung selbst den fliehenden Feind zu verfolgen⁵⁾, doch war dies für den Weitemarsch von großem Nachteile. Ferner war es nachteilig, daß sie diese Stellung, die sich eigentlich nur für eine Ebene eignet, auch in bergigen und hügeligen Gegenden beibehielten und durch besondere Mannschaften die Feinde von den höheren Punkten zu vertreiben suchten.⁶⁾

1) Anab. III 4, 43. 1, 36: τὰ πρόσθεν. (Anhang.)

2) Das Heer der Griechen zählte zur Zeit der Bildung des Vierecks 9600 bis 9800 Hopliten. Nehmen wir 9600 Mann, so kommen für ein gleichseitiges Viereck auf Front und Queue je 2464 Mann, auf jede Flanke 2336 Mann. Wie groß ist also bei 8 Mann Tiefe in geschlossener Stellung von 3 griech. Fuß die Front? Wie groß jede Flanke? Wie groß der Umfang des Vierecks? Wie groß der innere hohle Raum? Auf wieviel Quadratfuß stehen die 9500 Mann? Wieviel Mann können in der Mitte stehen?

3) Anab. III 4, 38—43. 15. 26.

4) Anab. III 3, 15. VII 8, 16.

5) Anab. III 3, 8 sqq.

6) Anab. III 4, 27—28.

§ 33. Nachteile des Vierecks bei Brücken und Engpässen.

Am nachteiligsten zeigte sich aber diese Marschordnung bei Brücken und Engpässen¹⁾, namentlich wenn der Feind in der Nähe war und hitzig nachsetzte. Indem nämlich das Viereck mit der ganzen Breite seiner Front vor ein solches Defilee rückt, hier aber die beiden vorderen Flügel, statt sich durch einen Rechts- oder Linksabmarsch (s. § 31, Fig. 12) hindurchzuziehen, nach der Mitte hin drängen, die ganze Front sich also nicht so eng zusammendrängen kann, daß jeder Soldat an seinem Platze hindurchmarschieren kann²⁾, so beginnt beim Bestreben aller, je eher je lieber hindurchzukommen, ein allgemeines Drängen und Stoßen von allen Seiten, von hinten nach vorn. In diesem Gedränge löst sich jede Ordnung auf, viele Hopliten werden von ihren Stellen gedrängt (*ἐκθλίβονται*) und sicherlich auch in andre Reihen geschoben, aus denen sie dann wieder andre drängen. So kommt denn das Viereck auf der andern Seite in so gründlicher Verwirrung an, daß viele der Herausgedrängten weit von ihren Plätzen zerstreut sind (*διασπᾶσθαι*) und infolgedessen das Viereck selbst nicht wieder sofort geschlossen wird. Dadurch entstehen zwischen den Flügeln Lücken, was bei der Nähe der Feinde die Krieger um so mißmutiger macht, je mehr ihr Vertrauen nur auf der Geschlossenheit der Phalanx beruht.

Diese Übelstände trafen besonders die Front und die Queue, die Flanken bloß insoweit, als Hopliten der erstgenannten Abteilung in sie hineingedrängt wurden. An und für sich konnten die Flanken ohne große Beschwerde für den Troß und sich selbst nach der innern Mitte zusammenrücken; denn diese war so groß, daß die Krieger der Flanken und der Troß in gedrängter Stellung noch Raum genug hatten, wenn die Breite der Front etwa 200 Fuß = 61,33 m betrug.

Es besteht somit die Unzweckmäßigkeit der bisherigen Marschordnung darin, daß nicht bestimmt war, welcher Teil der Front oder Queue bei einem Defilee zur Verminderung der Breite der Kolonne austreten und den sich notwendig nach der Mitte zusammendrängenden Lochen Raum zum Aufmarsch schaffen, und in welcher Reihenfolge und Ordnung die übrigen Hopliten der Front und Flanken hindurchmarschieren sollten.

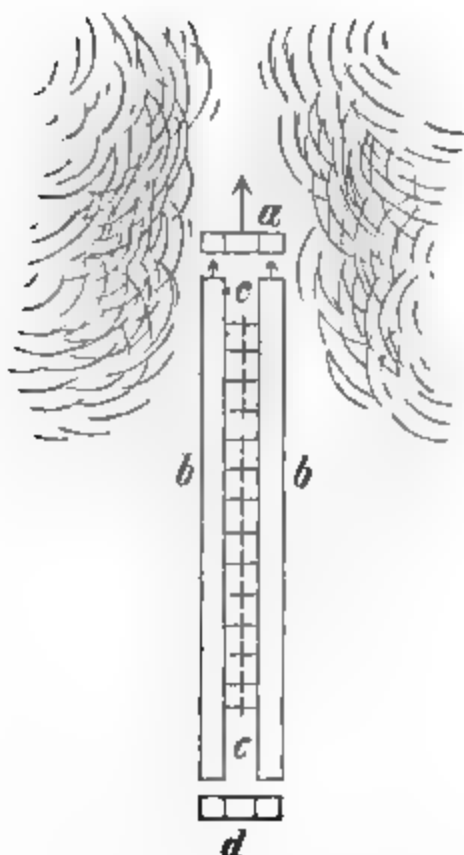
1) Anab. III 4, 19 sqq. (Anhang.)

2) Nach S. 28 Anm. 2 standen 2464 Mann in der Tete, so daß bei 8 Mann Tiefe 308 Mann die Front bilden, welche in der gedrängten Stellung einen Raum von 462 griech. Fuß = 141,68 m bedürfen.

§ 34. Abhilfe

Die Griechen wählten das einfachste Mittel zur Abhilfe: sie setzten an die Stelle des gleichseitigen Vierecks ein Oblongum (πλαίσιον ἑτερόμηκες). Dann mußte natürlich auch der Troß in geringerer Breite marschieren, sein Abbrechen

Fig. 15



und Aufmarschieren war weniger unbequem; die Flanken brauchten sich nach dem Zuge durch das Defilee oder über eine Brücke nicht so weit aus einander zu ziehen, Queue und Front waren leichter zu formieren. Allerdings war für das Gefecht das oblonge Viereck nicht so vorteilhaft¹⁾ als das gleichseitige, das dem Kommandierenden eine viel bessere Übersicht gestattete; aber im Notfalle konnte man ja das gleichseitige Viereck immer wieder formieren, wenn der Feind überhaupt Zeit dazu ließ.

Bei Anordnung des Oblongums wurden zunächst sechs bewegliche Lochen, jede von 100 Mann auserlesener (ἐπίλεκτοι) Hopliten, unter Anführung auserlesener Lochagen, Pentekonteren und Enomotarchen gebildet. Drei dieser Lochen wurden

in der Mitte (τὸ μέσον) der Front, drei in der Queue aufgestellt.

Wenn das Oblongum auf seinem Marsche (οὕτω πορευόμενοι) vor ein Defilee oder eine Brücke kam, so wurden die Elitelochen der Front, um Raum für die sich nach der Mitte zusammenziehenden Flanken zu schaffen²⁾, aus der Front herausgeführt und eilten als eine gegen feindliche Angriffe stets schlagfertige Vorhut voraus, wie Fig. 15 veranschaulicht.³⁾ Diesen Elitetruppen *a* folgten alle Lochen der Flanken *b* in der durch ihre Stellung gegebenen Reihenfolge⁴⁾ mit dem Trosse *c* in ihrer Mitte.

Den Schluß bildeten die drei Elitelochen der Queue *d*, welche als Nachhut zurückgeblieben waren.⁵⁾

1) Die Länge des Oblongums betrug, wenn das Griechenheer in Enomotien hinter einander marschierte, fast 3 Kilometer. (Anhang.)

2) Anab. III 4, 21: ὅποτε μὲν συγκύπτει τὰ κέρατα . . ὥστε μὴ ἐνοχλεῖν τοῖς κέρασι.

3) Anab. III 4, 23: τοὺς δὲ παρήγον ἔξωθεν τῶν κερμάτων.

4) Anab. III 4, 23: ἐν τῷ μέρει οἱ λοχαγοὶ διέβαινον.

5) Anab. III 4, 21: ὑπέμενον οἱ μὲν ὅσπερ οἱ.

Sobald die Spitze der Flanken durch das Defilee oder über die Brücke marschiert war, zogen sich die Flanken aus einander und die drei Elitelochen traten je nach der Breite der Öffnung entweder *κατὰ λόχους* (Fig. 16) oder *κατὰ πεντηκοστῶς* (Fig. 17) oder *κατ' ἐνωμοτίας* (Fig. 18) wieder zwischen die Flanken (*τὸ μέσον ἂν ἐξεπίμ- πλασαν*). Dasselbe taten nach dem Durchmarsche aller Flanken die drei Lochen der Queue.

Fig. 16.

III II I

1				1
2				2
3				3
4				4

Unter dem Schutze der Elitetruppen konnte man nun Front und Queue auch wieder aus den Kompagnien der Flanken herstellen, ja, wenn es nötig schien, das gleichseitige Viereck vorübergehend wieder formieren.¹⁾

Fig. 17.

III II I

3	1	3	1	3	1
4	2	4	2	4	2

Fig. 18.

III II I

4	3	2	1	4	3	2	1	4	3	2	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Unter Umständen wurden die Elitelochen, wie III 4, 37 sqq. beweist, auch einem andern Führer zur Ausführung einer Expedition übergeben oder als Reserven verwendet.

§ 35. Der κύκλος.

Auch Anab. VII 8, 16 zog Xenophon mit seiner Schar im Viereck mit der gemachten Beute in der Mitte ab. Weil sie aber von einer Übermacht der Feinde bedrängt wurden, so gaben sie jeden Versuch sich zu schlagen auf, sie bildeten vielmehr aus dem Viereck den κύκλος. Es ist diese Marschordnung der äußern Form nach vielleicht ähnlich dem *orbis* der Römer und ein Anfang des bei den Taktikern erwähnten *συνασπισμός* = Verschildung. In dieser Stellung und Marschordnung drängen sich die Soldaten dicht auf einander, und die nach außen gewandten Schilde (die Soldaten der Queue tragen sie also auf dem Rücken, die der rechten Flanke auf der rechten Schulter) bilden eine dichte Wand, von der die feindlichen Geschosse aufgefangen werden. Daß aber VII 8, 16 nicht dieser vollständige *συνασπισμός* zu verstehen ist, beweist der Umstand, daß die Griechen von den Fernwaffen viel litten, gegen die sie sich durch ein Emporhalten der Schilde nicht werden gedeckt haben. (Anhang.)

§ 36. Der Troß.

Außer den Soldaten befanden sich beim Heere Herolde, Trompeter, Schildträger (*ὑπασπιστάι*, meistens Sklaven, welche

1) Anab. III 4, 23: καὶ εἴ που δέοι τι τῆς φάλαγγος, ἐπιπαρῆσαν οὗτοι.

zur Bedienung der Hopliten, namentlich als Schildträger [s. § 5], mit ins Feld zogen), Diener aller Art (*ὕπηραι*, d. i. Ordonanzen), dazu Seher, Opferpriester und Ärzte. Ferner wollte der Grieche auch im Felde möglichst wenig von der heimischen Bequemlichkeit entbehren, und so führte man Eß- und Trinkgeschirre, Lagerdecken, Kleidung, andres Hausgerät, ferner Handwerker aller Art mit ihrem Handwerkszeug mit. Dazu kamen die Zelte mit den Zeltstangen, der Proviant mit den Krämern, Marketendern und allen andern Personen, die einen Erwerb suchten, ferner die Gefangenen, Verwundeten und Maroden.

Zur Fortschaffung der Zelte, Geräte und des Proviantes waren Wagen, Pack- und Lasttiere (*ὑποζύγια*) mit besondern Wärtern nötig (*οἱ ἐπὶ τούτοις ὄντες*), so daß die Zahl der Nichtkombattanten der Zahl der Kombattanten mindestens gleich war, zuweilen sie erheblich überschritt.¹⁾

§ 37. Nachteile, die der Troß bereitet.

Diese Masse, die bald schlechthin *τὰ σκεύη* oder *ὁ ὄχλος*²⁾ heißt, bald auch *στρατὸς σκευοφορικός* genannt wird und ihre eignen Befehlshaber hat (*στρατοῦ σκευοφορικοῦ ἄρχοντες*), entzog nicht nur viele Mannschaft, die zur Bedeckung diente³⁾, dem Kampfe, verlangte nicht nur doppelte Rationen Proviantes, sondern nahm auch oft die Sorge der Soldaten so in Anspruch, daß manche von ihnen gegen die gegebenen Befehle handelten.⁴⁾

Vorzüglich war der Troß einem raschen Marsche hinderlich, machte das Heer in der Wahl der Wege von sich abhängig, namentlich in gebirgigen Gegenden, wo nicht immer der kürzeste, sondern der für den Troß bequemste Weg ausgewählt werden mußte.⁵⁾

Sobald daher die Griechen ihren Rückzug antraten, suchten sie sich durch Verbrennung der Wagen und Zelte, sowie durch Zurücklassung aller nur irgend entbehrlichen Geräte unabhängiger zu machen und dadurch zugleich mehr Kombattanten zu erhalten. Als aber der mitgeführte Teil im Karduchischen Gebirge noch zu groß war und dadurch beschwerlich und unbequem wurde, beschloß man nur das Allernotwendigste weiter zu führen, alles andre aber sowie die gemachten Gefangenen zurückzulassen.⁶⁾

1) Anab. IV 1, 13. 2, 20. III 2, 27 sq. IV 3, 9. (Anhang.)

2) Anab. I 3, 7. III 4, 26. VI 5, 3.

3) Anab. I 10, 3.

4) Anab. IV 1, 13. 3, 30.

5) Anab. IV 1, 13. III 2, 27 sq. IV 1, 24. 2, 9.

6) Anab. III 2, 27 sq. 3, 1. IV 1, 12—14.

§ 38. Stelle des Trosses auf dem Marsche, A) im langen Zuge, a) bei dem Zuge ins Innere Asiens.

Auf dem Marsche verlangte der Troß, abgesehen von den vorher genannten unvermeidlichen Unannehmlichkeiten, auch im günstigsten Terrain eine genügende Sicherstellung gegen etwaige plötzliche Überfälle der Feinde, worauf bei seiner Einordnung in die Marschlinie möglichst Rücksicht genommen werden mußte; dabei mußte er jedoch auch so eingeordnet werden, daß er den Kriegern je nach Bedürfnis rasch zur Hand war.

Bis zur Schlacht bei Kunaxa hatte deshalb jeder Stratege das notwendigste Gepäck seiner Schar stets bei sich¹⁾; ob aber an einer oder an beiden Flanken, oder im Rücken oder auch vor der Front, läßt sich aus keiner Stelle bestimmt schließen. Auch am Schlachttage war ein Teil in der Nähe, weil die Krieger ihre Waffen auf Wagen und Lasttieren hatten.²⁾ Der Hauptteil des Trosses mit den größeren Proviantvorräten scheint sich jedoch hinter dem Zuge befunden zu haben und langsamer nachgezogen zu sein; denn nach Anab. I 10, 3. 5. 17 befand sich dieser Teil mit der Bedeckungsmannschaft noch im Lager, als der Perserkönig daselbst eindrang.

§ 39. b) bei dem Rückzuge.

Auf dem Rückzuge führten die Griechen, so oft sie sich im langen Zuge bewegten, den Troß zwischen Vorhut und Nachhut³⁾, indem sich wahrscheinlich Bedeckungsmannschaften auf seinen beiden Seiten befanden. Schlug die Vorhut oder eine Abteilung des Heeres im Gebirge, um einen Paß zu erzwingen, einen andern Weg als die Nachhut ein, so blieb dieser die Sorge für den Troß allein, den sie dann auch in ihre Mitte aufnahm.⁴⁾

Bei Flußübergängen befand sich das Gepäck gleichfalls in der Mitte zwischen Vorhut und Nachhut.⁵⁾

1) Xenophon sagt das zwar nicht ausdrücklich, es geht aber aus Anab. I 3, 1, sowie aus I 5, 11 sqq. hervor. In der letzten Stelle sind Menon und Klearchos früher als Proxenos und Kyros am Euphrat; ihr Lager hat aber Zelte, und andere Gerätschaften werden gleichfalls erwähnt.

2) Anab. I 7, 20.

3) Anab. IV 2, 9.

4) Anab. IV 2, 1—3. vgl. *impedimenta intra legiones recipere*, Caes. b. G. 7, 67.

5) Anab. IV 3, 15. 26. (Anhang.)

§ 40. Stelle des Trosses, B) beim Marsche in Schlachtordnung.

Während eines Marsches in Schlachtordnung blieb das Gepäck im Rücken des Heeres, oder man stellte es, wenn auch der Rücken vor dem Feinde nicht ganz sicher war, an der Seite auf, die am meisten gesichert erschien oder, wie Anab. II 2, 4, durch einen Fluß gedeckt war. — Wenn dies nicht möglich war, so zogen zur Seite des Gepäcks andre Truppen, teils um es zu decken, teils um es vor dem Feinde zu verbergen.

Befand sich das Heer im Lager und zog von da zu Streifzügen aus (s. § 46), so wurde das Gepäck mit Bedeckungsmannschaften im Lager zurückgelassen.¹⁾

Über die Aufstellung des Gepäcks im Viereck ist im § 32 gesprochen.

§ 41. Das Lager.

Bei gewöhnlichen Märschen (s. § 20) wurde gegen 4 oder 5 Uhr nachmittags Halt gemacht und, wenn man keine geräumigen Ortschaften fand, in denen das ganze Heer Quartier nehmen konnte (in verschiedene Dörfer verteilte man sich nur, wenn man sich sicher glaubte), das Lager (*στρατόπεδον*, τὰ ὅπλα) bezogen (*στρατοπεδεύεσθαι*; im Lager liegen *καθῆσθαι*). Zunächst wurden die Packtiere abgeladen und die Zelte (*σκηναί*), solange man deren hatte (s. § 37), aufgeschlagen. Diese waren mit Fellen (*διφθέραι*) bedeckt und wurden für jede Heeresabteilung²⁾ in Reihen und Zwischenräumen von einander aufgestellt, um Raum für die Waffen und Kochanstalten zu haben.³⁾

Wie viele Krieger in einem Zelte lagen, wird nicht berichtet; sicher ist nur aus Anab. I 5, 12, daß der Stratege ein Zelt für sich allein hatte.

Über Form und innere Einrichtung des Lagers enthält unsere Schrift keine genauen Angaben; sicher ist indes, daß die Truppen nach bestimmter Ordnung und nach Lochen neben einander lagen.⁴⁾ Diese Ordnung wurde auch dann noch von den Griechen beobachtet, als sie nach Verbrennung der Zelte in Biwaks oder in Dörfern lagen.

Bei dem Lager war ein besonderer Platz für Aufstellung der Waffen, welcher oft kurz τὰ ὅπλα genannt wird. Größere

1) Anab. VI 4, 21. 5, 3.

2) Anab. I 5, 10. IV 4, 8 sq. II 2, 20. 4, 15. III 1, 3. 33. V 7, 21. I 5, 12. III 1, 32.

3) Die Waffen wurden außerhalb des Lagers aufgestellt. Anab. I 5, 17. (Anhang.)

4) Anab. II 2, 20. V 5, 21. III 1, 32. IV 4, 8.

Lager hatten einen freien Platz zu Versammlungen, auf dem ein Altar stand, bei welchem die feierlichen Handlungen stattfanden ($\tau\acute{o} \mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\nu$)¹⁾, und einen Marktplatz, auf dem unter Aufsicht der $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\nu\acute{o}\mu\omicron\iota$ der Handel mit Lebensmitteln stattfand (s. § 46). Die Waren (Korn und Wein) boten besondere Händler feil, die meistens aus Lydien stammten, und an welche die Soldaten auch ihre Beute verkauften (vgl. § 4).²⁾

Befestigt waren die Lager der Griechen nicht, das galt für Barbarensitte. Eine Ausnahme von dieser Regel wird Anab. VI 5, 1 erwähnt; die aber findet ihre Erklärung darin, daß die Griechen längere Zeit an dem Lagerplatze verweilen, von da Streifzüge machen und deshalb ihren Aufenthaltsort gegen unerwartete Überfälle sichern müssen.

§ 42. Abendmahlzeit und Nachtruhe.

Sobald die Lagereinrichtungen beendet und die Waffen abgelegt sind, wird von der Zeltkameradschaft die Hauptmahlzeit ($\tau\acute{o} \delta\epsilon\iota\pi\nu\omicron\nu$) bereitet, zu welchem Zwecke Holz aus der Umgegend herbeigeholt wird, sowie man auch Futter für das Vieh herbeischafft.³⁾ Nach dem Essen wird die Parole ausgeteilt, werden die etwaigen Befehle wegen eines nächtlichen oder frühen Aufbruchs gegeben und dann um die Zeit des Sonnenuntergangs die Wachen ausgestellt.⁴⁾

Die übrigen Soldaten begeben sich nach Ablegung des Obergewandes (Anab. IV 4, 12 ist Xenophon selbst im Biwak $\gamma\upsilon\mu\nu\acute{o}\varsigma$), sobald das übliche Signal ($\acute{\alpha}\nu\alpha\pi\alpha\nu\sigma\tau\acute{\eta}\rho\iota\omicron\nu$) gegeben ist, zur Ruhe.⁵⁾

§ 43. Nachtwachen.

Außer den Vorposten und stehenden Wachen innerhalb und außerhalb des Lagers werden unter Umständen auch Späh- und Rekognoszierungswachen ausgestellt, die dann gleichfalls eine Parole erhalten.⁶⁾ Die Nacht selbst war in 3 Nachtwachen geteilt, deren Dauer nach der mit den Jahreszeiten wechselnden Länge der Nacht verschieden war. Die erste begann mit Eintritt der Dunkelheit und dauerte bis Mitternacht; die zweite von da bis zum Anbruch der Morgenröte; die dritte bis zum Aufbruch.

1) Anab. III 2, 1.

2) Anab. I 5, 6.

3) Anab. VI 4, 26. II 4, 11.

4) Anab. VI 3, 21. VII 3, 34.

5) Die Lakedaimonier brachten nach der Mahlzeit den Göttern ein Opfer und sangen bis zur Ruhe.

6) Anab. II 4, 23. V 1, 9. VII 3, 34.

Ob im Lager zur Besichtigung der Wachen eine Rundumging, wie das jetzt in den Garnisonen gebräuchlich ist, wird nicht bestimmt angegeben.

Daß man während der ganzen Nacht Wachtfeuer im Lager hatte, geht aus Anab. VI 3, 20 sq. hervor, wo es als Ausnahme erwähnt wird, daß diese Feuer zur Täuschung der Feinde ausgelöscht werden. In Anab. VII 2, 18 erwähnt Xenophon der Sitte der Thraker, die Wachtfeuer außerhalb des Lagers und noch entfernt von den Wachen anzuzünden.

Bei Alarmierung des Lagers oder bei plötzlicher Annäherung der Feinde greifen die Soldaten auf das Signal (*σημεῖον*), welches wahrscheinlich mit dem gekrümmten Horne gegeben wird (*σημαίνει τῷ κέρατι, τὸ κέρας σημαίνει*), entweder auf Befehl (*παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα, κελεύειν ἐπὶ τὰ ὅπλα*)¹⁾ oder aus eigenem Antriebe zu den Waffen (*εἰς τὰ ὅπλα τρέχειν*)²⁾ und bringen dann auch wohl den übrigen Teil der Nacht, während die Posten verstärkt werden, unter den Waffen zu (*ἐν τοῖς ὅπλοις νυκτερεύειν*)³⁾ = *in armis excubare* Caes. b. G. 7, 11).

§ 44. Bekanntmachung im Lager.

Alle Bekanntmachungen im Lager waren das Geschäft der Herolde, die deshalb auch das Heer zu Versammlungen berufen und die Stunde des Aufbruches anzeigen. Oft wurden auch, namentlich wenn man den in der Nähe befindlichen Feind täuschen wollte, Signale mit der Trompete gegeben.⁴⁾ Sollte dagegen der Feind nichts davon hören, so ging der Befehl von Mund zu Mund weiter.⁵⁾

§ 45. Tagesbeschäftigung.

Bleibt man mehrere Tage an demselben Lagerplatze (über den Ausmarsch vgl. § 20), so werden auch am Tage Wachen und Vorposten ausgestellt. Bei diesen müssen dann alle feindlichen Parlamentäre verweilen, sowie überhaupt Unterhandlungen mit ihnen außerhalb des Lagers stattfinden.⁶⁾

Im Lager selbst beschäftigt man sich nicht nur mit der Zubereitung der Mahlzeiten und mit kriegerischen Übungen,

1) In der Anab. kommen diese Befehle allerdings nur bei Tage vor und sind hier nur des Zusammenhangs wegen erwähnt. Anab. I 5, 13.

2) Anab. VI 4, 27. (Anhang.)

3) Wenn man im Biwak eine zu große Beunruhigung für die Nacht von nicht zahlreich nachrückenden Feinden befürchtet, so sucht man diese durch einen Scheinangriff zu erschrecken. Anab. IV 5, 18.

4) Anab. II 2, 4.

5) s. oben § 10.

6) Anab. V 1, 9. 7, 21. II 3, 2.

sondern auch mit Dankopfern und Spielen zur Feier heimischer Feste.¹⁾ Nach überstandenen Gefahren und gewonnenen Siegen überläßt man sich der Freude und dehnt Gelage bis tief in die Nacht aus.²⁾

§ 46. Lebensmittel.

Der Proviant (*σῖτος, ἐπιτήδεια*) wurde zwar, wie schon oben bemerkt, auf Wagen und Lasttieren mitgeführt, aber nur für den Notfall. Andere Lebensmittel wurden von den Krämern und Marketendern auf dem Marktplatze im Lager (s. § 41) unter Aufsicht der *ἀγορανόμοι* feilgeboten³⁾, doch wurde besonders auf dem Hinaufzuge an den Rasttagen der Vorrat erneuert. Dieser wurde gekauft, solange die Bewohner der Gegend, in der das Heer sich befand, den Markt eröffneten.

Auch auf dem Rückzuge kauften die Griechen ihren Bedarf, solange sie Geld hatten und Getreide zum Kauf angeboten wurde⁴⁾ (*ἀγορὰν παρέχειν, ἀγοράζειν, ἀγοράζεσθαι*).⁵⁾ Erst als sie kein Geld mehr hatten⁶⁾, nahmen sie sich die Lebensmittel mit Gewalt, raubten und plünderten, was sie konnten (*ἄγειν καὶ φέρειν*), und gingen wohl sofort abends, nachdem Halt gemacht war, auf Beute aus (*καθ' ἀρπαγὴν, ἐπὶ λείαν ἐξιέναι*, oder auch nur *ἐξιέναι* oder *λέναι ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια*). Dies geschah entweder von einzeln Zerstreuten, die dann nicht immer ohne Verlust zurückkehrten, oder in geordneten Streifzügen (*προνομαί*), bei denen ein Teil der Soldaten und Sklaven als *δορυφόροι* mit Tragstangen, Säcken, Schläuchen usw. ausgerüstet war, Lasttiere und Wagen bei sich hatte und unter bewaffneter Eskorte auszog.⁷⁾

1) Anab. I 2, 10.

2) Anab. VI 1, 9 ff.

3) Anab. I 10, 18. V 7, 2. 23. 29.

4) Anab. II 1, 6 fristeten die Griechen ihr Leben durch Fleischspeise allein. Anab. IV 4, 6 ist Tiribazos damit einverstanden, daß sich die Griechen ihre Lebensmittel nehmen, wo sie solche finden.

5) Anab. I 3, 14. 5, 10.

6) Wie groß der Bedarf des Griechenheeres an Getreide war, läßt sich berechnen, da wir aus Anab. VII 3, 23 wissen, daß der Mann täglich eine *χοῖνιξ* Getreide bedurfte. Die *χοῖνιξ* ist der 48. Teil eines attischen *μέδιμνος* = 1,1 l, denn der Medimnos faßte 52,5 l, so daß also das Griechenheer (bis zur Schlacht bei Kunaxa etwa 13000 Kombattanten und ebenso viel für den Troß) täglich etwa 540,8 Medimnen = 284 hl gebrauchte. Der I 5, 6 erwähnte Preis ist ein wahrer Wucherpreis, weil danach der Mann täglich 1,86 M. für Getreide allein nötig hatte, während er nur 25 Pf. Verpflegungsgelder bekam. In Athen kostete um diese Zeit der Medimnos Gerstengraupen 1,50 M. (also hätte der Soldat 3,01 Pf. gebraucht), Weizen 2,25 M. (also wäre der Aufwand dafür 4,65 Pf. gewesen).

7) Anab. V 5, 15. II 6, 5. V 5, 13. VI 5, 21. V 1, 17. 2, 1. 1, 6. 2, 24. VI 4, 23.

Alle Beute, die nicht unmittelbar zum Lebensunterhalt diente, namentlich die Gefangenen, waren Gemeingut (τὸ κοινόν). Von diesem Gemeingute wurden während des Rückzugs allgemeine Ausgaben bestritten, so z. B. Bezahlung eines Wegweisers, der Schiffer, Ankauf von Schleudern.¹⁾

So oft sich Gelegenheit findet, wird die Beute durch λαφυροπωλαί²⁾ verkauft, und nach Beendigung des Krieges wird das aus dem Verkauf gelöste Geld verteilt. Dasselbe taten die Griechen nach der Ankunft am Pontos. Vor der Teilung wurde von der Gesamtheit der Zehnte für die Götter abgenommen und unter die Strategen zur Aufbewahrung (φυλάττειν) verteilt. Diese ließen daraus entweder Weihgeschenke anfertigen, durch deren Inschriften sie die Person des Gebers und die Gelegenheit der Gabe verewigten, oder sie kauften für den Gott ein Stück Land, bauten daselbst einen Tempel und Altar und widmeten den Zehnten des Ertrages zum beständigen Opfer.³⁾

§ 47. Die Schlacht. Schlachtordnung.

Ist der Feind in der Nähe, so wird, sei es im Lager, sei es auf dem Marsche, vom Oberfeldherrn die Schlachtordnung bestimmt, in der man entweder vorrücken oder in die man beim Erblicken des Feindes sich aufstellen will (εἰς μάχην ταχθῆναι, συντάττεσθαι, παρατάττεσθαι und ἀντιπαρατάττεσθαι⁴⁾).

a) Die Hopliten, denen die eigentliche Durchführung des bevorstehenden Gefechts obliegt, treten, nachdem sie die Schilde der Umhüllung entledigt und sich selbst möglichst geschmückt haben (die Lakedaimonier bekränzten sich und so auch Cheiriosophos in Anab. IV 3, 17 [Anhang]), zur Phalanx in geschlossener Stellung (s. § 13) zusammen.

Die Normaltiefe war, wie oben bemerkt (§ 12), 8 Mann; doch konnte unter Umständen auch eine tiefere Stellung mit geringerer Front (ἐπὶ πολλοὺς τεταγμένους ἶναι) oder, um das Überflügeltwerden von seiten der Feinde zu vermeiden, eine minder tiefe Aufstellung mit breiter Front (ἐπ' ὀλίγων τεταγμένους ἶναι⁵⁾) gewählt werden.

Lochagen, Pentekonteren und Enomotarchen standen im ersten Gliede und waren zum unmittelbaren Angriff berufen. Die nächsten Glieder waren das nur, insoweit sie mit ihrer Hauptwaffe, dem Speere, über den Vordermann an dessen rechter Seite hinausreichen konnten, um so teils diese durch

1) Anab. IV 7, 27. V 1, 12. III 3, 18.

2) Anab. VII 7, 56. (Anhang.)

3) Anab. V 3, 4 ff.

4) Anab. I 7, 1. 2, 15. 3, 14; vgl. IV 8, 9.

5) Anab. IV 8, 11.

den Schild nicht gedeckte Seite zu schützen, teils die Feinde niederzustoßen.

Die hinteren Glieder, die ihre Speere wahrscheinlich aufrecht hielten oder auf die Schultern ihrer Vordermänner legten, hatten bloß festen Stand zu halten, die vorderen, wenn sie gedrängt wurden, zu stützen, oder sie auch vorzudrängen und sie zu ersetzen, wenn sie gefallen waren.

Wo der Oberfeldherr oder der Stratege seine Stelle hatte, ist ungewiß.

Die gesamte Linie wird ihrer Front nach in zwei Flügel, den rechten und linken ($\tau\acute{o}\ \delta\epsilon\chi\iota\acute{o}\nu\ \kappa\alpha\iota\ \tau\acute{o}\ \epsilon\upsilon\acute{\omega}\nu\nu\mu\omicron\nu\ \text{sc.}\ \kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$), und in das Zentrum oder Mitteltreffen ($\tau\acute{o}\ \mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\nu$) geteilt.¹⁾

b) Das leichte Fußvolk wurde je nach Bedürfnis an dem passendst erscheinenden Orte aufgestellt, bald vor der Phalanx, bald hinter ihr, bald an einem, bald an beiden Flügeln. Bald stehen sie in drei Abteilungen²⁾ und zwar zwei auf den Flügeln, eine vor dem Mitteltreffen. In Anab. V 4, 22 stehen sie in den Zwischenräumen der Steilkolonnen.

Auch die Reiter werden an passenden Orten aufgestellt. In Anab. VI 5, 28 stehen sie auf dem rechten Flügel. In Anab. I 8, 5 stehen von der Reiterei des Kyros die paphlagonischen Reiter auf dem rechten Flügel neben den griechischen Peltasten, die übrigen auf dem linken.

c) Von dieser starren Form der Phalanx wichen die Griechen auf Xenophons Vorschlag im Gefecht gegen den Pharnabazos ab, indem drei Reserveabteilungen von je 200 Mann gebildet und in der Entfernung eines Plethrons hinter den beiden Flügeln und hinter der Mitte aufgestellt wurden. Ob aber diese Reserven auch am Gefechte teilnahmen, wird nicht erwähnt.³⁾

§ 48. Gang der Schlacht.

1. Ist das Heer geordnet, so wird den Göttern geopfert, weil man die Schlacht nicht gern ohne aus den Eingeweiden der Opfertiere erhaltene günstige Anzeichen beginnt.⁴⁾ Dann wird nach einer Anrede des Feldherrn an die Soldaten die

1) Anab. I 2, 15.

2) Anab. IV 8, 16.

3) Anab. VI 5, 9 sqq. (Anhang.)

4) In der Anab. wird zwar vor den eigentlichen Schlachten das Opfer nicht erwähnt, wahrscheinlich weil die Nähe der Feinde keine Zeit dazu ließ. Das in I 8, 15 erwähnte Opfer ist als das nach § 25 vor dem Ausmarsche dargebrachte zu denken. — Vor Streifzügen und andern Unternehmungen wird aber geopfert: Anab. II 2, 3. IV 3, 19. 6, 23. VI 4, 9. 13. 5, 2. 6, 36. VII 2, 17. In IV 8, 16 wird statt des Opfers das Gebet erwähnt. (Anhang.)

sodann wird zum Zeichen des Sieges ein Denkmal (*τρόπαιον*) errichtet.¹⁾ Dieses ward zuweilen aus Steinen oder Holz oder Erz hergestellt und, wie Fig 19 lehrt, mit allen Arten der Rüstung, die dem Feinde abgenommen war, bekleidet und mit einer Inschrift versehen, oder es ward aus den Waffen des Feindes errichtet; öfter auch ward die erbeutete Rüstung einfach an den Stamm eines Baumes gehängt.

Fig. 19.



Lenormand et de Witte, édité des monuments céramographiques Tome I, 94.

Anm Fig. 19 ist entlehnt aus Lenormand et de Witte, *éité des monuments céramographiques Tome I 94* Eine Nike ist im Begriff eine Inschrift an das *τρόπαιον* zu machen.

Den Gefallenen wird durch Bestattung, den nicht Gefundenen durch Errichtung eines *κενοτάφιον* die letzte Ehre erwiesen.²⁾ Diese Pflicht erfüllt man auch gegen die auf Streifzügen Gebliebenen³⁾, indem sie später aufgesucht und bestattet werden.

Auf dem Marsche Getötete werden womöglich mitgenommen, und die in den Händen der Feinde befindlichen Toten läßt man sich zu demselben Zweck ausliefern.

Verwundete und Kranke werden mitgenommen und sorgsam gepflegt, wozu man sie, während das übrige Heer im Biwak zubringt, selbst gegen den Willen der Bewohner in Häuser schafft und durch Wachen beschützt.⁴⁾

§ 50. Angriff fester Plätze.

Einen Angriff fester, wenigstens durch Wall und Graben geschützter Plätze schildert Xenophon zweimal⁵⁾ so anschaulich, daß weiter keine Erläuterung nötig ist. Außerdem erwähnt er die Berennung des mauergeschützten Kastells des Asidates in Anab. VII 8, 12 sqq. Zur Erläuterung dieses Angriffs bemerken wir folgendes: Fig. 20 zeigt uns den Durch-

1) Anab. IV 6, 27. VI 5, 32. VII 6, 36. Vielleicht ist auch der Anab. IV 7, 25 errichtete Steinhügel als ein *τρόπαιον* zu betrachten, wenngleich Xenophon das nicht ausdrücklich sagt. (Anhang)

2) Anab. VI 4, 9.

3) Anab. VI 5, 5 sq.

4) Anab. V 5, 20.

5) Anab. IV 7, 2 sqq. und V 2, 10 sqq.

schnitt einer Mauer *a* mit den Zinnen *b* und dem Mauervorsprung *c*. Die Griechen können den Turm wegen seiner Höhe und wegen der zahlreichen Mannschaft auf den Zinnen nicht mittels Leitern ersteigen und einnehmen. Sie schreiten daher zum Durchgraben (*διορύττειν*).

Fig. 20.



Da sie aber sicher nicht mit einem Sturmbock (*κρίός*, *aries*) versehen waren und Xenophon auch keines andern Gerätes erwähnt, so ist anzunehmen, daß sie mittels der Lanzenspitzen oder mittels des Lanzenschuhs (s. § 5) die Steine aus der Mauer herausgebrochen haben, eine Weise, die, wie die aufgefundenen Basreliefs beweisen, schon den Assyriern bekannt war.¹⁾

1) Die in Fig. 20 gegebene Abbildung *c* ist die wahrscheinliche Form des steinernen Vorsprungs, der bei den am Meere gelegenen Städten der Mauer zum Schutz gegen die Wogen zugefügt wird. Unsere Wasserbauleute nennen eine solche stärkere Sicherung eines den Meeresfluten ausgesetzten Grundbaues, z. B. eines Leuchtturms, „Steinböschung“. Der griechische Ausdruck *ζῆλη* ist von der Ähnlichkeit mit den Hufen der Tiere hergenommen. Übrigens waren solche Mauervorsprünge auch schon den Assyriern bekannt. Der Meinung einiger, daß dieser Bau etwas entfernt von der Mauer freigestanden habe, widerspricht einmal der in Anab. VII 1, 17 erwähnte Umstand, daß die Griechen von ihm über die Stadtmauer springen; zweitens würden die ausströmenden und zurückströmenden Wogen einen so frei stehenden Bau leicht haben wegschütten können. (Anhang.)

ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ ΚΥΡΟΥ ΑΝΑΒΑΣΙΣ.

[A.]

I. Veranlassung und Rüstung.

§ 1—4. Veranlassung des Kriegszuges.

I Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος γίνονται παῖδες δύο, πρεσβύτερος μὲν Ἀρταξέρξης, νεώτερος δὲ Κῦρος. ἐπεὶ δὲ ἡσθένει Δαρεῖος καὶ ὑπώπτει τελευτὴν τοῦ βίου, 2 ἐβούλετο τὼ παῖδε ἀμφοτέρω παρεῖναι. ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος παρὼν ἐτύγχανε· Κῦρον δὲ μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε· καὶ στρα-

I. § 1. Δαρείου κ. τ. λ., Dareios II., Nothos, reg. von 423—404 v. Chr. Von den vier ihn überlebenden Söhnen stritten die hier genannten um die Nachfolge; Dareios begünstigte den ältesten, Parysatis den Kyros, weil er dem Vater während dessen Regierung geboren sei und Dareios I. (von 521—486) aus diesem Grunde auf Veranlassung der Mutter Atossa dem Xerxes das Reich übergeben habe. — Vgl. den ähnlichen Streit in der deutschen Geschichte beim Tode Heinrichs I. — Δαρείου καὶ Παρυσ., Gen. des Urspr. bei γίνν.; im D. eine Präpos. — γίννονται, das Präs. von einem Ereignisse, das dauernd gültig ist. — παῖδες δύο, die zu erläuternde Zahl steht mit Absicht vor der Erläuterung. Vgl. Caes. b. G. I 1: *Gallia est omnis divisa in partes tres*. — τελευτ. τ. βίου, übers. durch ein zusammengesetztes Hauptwort und füge das unbetonte Pron. poss. hinzu.

§ 2. Dem ὁ μὲν entspricht in veränderter Konstruktion Κῦρον δέ. — παρὼν ἐτύγχ., das Part. bei den Verben τυγχάνω, λανθάνω, φθάνω, διατελέω, διαγίγνομαι, διάγω, ὑπάρχω, οἶχομαι, φαίνομαι übersetzen wir durch das Verb. fin., und das griech. Verb. fin. durch ein Adverb, hier: „gerade, zufällig“. — ἐποίησε, im D. ist ein *anderes Tempus* zu gebrauchen, denn der griech. Aor. entspricht, da

τηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξε πάντων, ὅσοι εἰς Καστωλοῦ πεδῖον ἀθροίζονται. ἀναβαίνει οὖν ὁ Κῦρος λαβὼν Τισσαφέρνην ὡς φίλον, καὶ τῶν Ἑλλήνων ἔχων δπλίτας ἀνέβη τριακοσίους, ἄρχοντα δὲ αὐτῶν Ξενίαν Παρράσιον.

er die Verwirklichung oder das Eintreten einer Handlung schlecht- hin ausdrückt, in Nebensätzen je nach der zeitlichen Bedeutung des Prädikats des Hauptsatzes allen verschiedenen Präteritis anderer Sprachen, am häufigsten jedoch dem lat. und deutsch. Plusquamperfectum. — *σατράπην . . . ἀθροίζ.*, das persische Reich war von Dareios I. in 20 Satrapien od. Provinzen geteilt, von denen 4 auf Kleinasien kamen: Ionien, Großphrygien und Kappadokien, Lydien, Kilikien. (Anh.) — *καὶ στρατηγὸν δέ*, Xenoph. fügt einen unabhängigen Satz an einen relativen, um mit Nachdruck auf den Inhalt, den ausgedehnten Kreis der Machtvollkommenheit des Kyros, hinzuweisen. Im D. setze die Relativkonstr. fort oder verbinde diesen Satz durch 'sowie — auch' oder 'und — auch' mit dem ersten. — *Καστωλ. πεδ.*, in Lydien, der Lage nach ungewiß. — *ἀναβαίνει . . . ἀνέβη*, zu beachten ist bei Xenophon der häufige Wechsel des Praes. hist., welches eine Handlung lebhaft vergegenwärtigt, und des Aor., welcher die Handlung einfach als geschehen angibt. — Die Wiederholung desselben Worts in der Kreuzstellung (nach der Form des griech. Buchstaben X „Chiasmus“ genannt) hebt mit Nachdruck die Größe des Gefolges hervor, die Stellung des Ἑλλήν. verstärkt den Nachdruck. Im D. kann man, um die Wiederholung zu vermeiden, ἔχων als Präd. und ἀνέβη durch ein Hauptw. mit einer Präpos., ἄρχοντα δέ durch einen Relativs. übersetzen. (Anh.) — *λαβὼν*, der Grieche, der die Anschaulichkeit liebt, hebt gern alles hervor, was die äußeren Sinne wahrnehmen, wir D. begnügen uns statt dieser 'Partiz. der Anschaulichkeit' ἔχων, φέρων, λαβὼν und ἄγων mit der Präpos. — ὡς (und ebenso ὥσπερ) vor Adjekt. u. Partiz. bezeichnet das durch das Adjekt. oder Partiz. Ausgesagte als Ansicht, Absicht, Annahme, Vorwand, Vorstellung des Handelnden oder des Redenden (des Hauptsubjekts) und wird übersetzt: „in der Meinung, Voraussetzung, daß; indem er sagte, meinte“ u. dgl. oder durch einen Relativsatz mit „halten“; hier deutet es an, daß K. sich in der Beurteilung des Tiss. geirrt habe. Frei: „als seinen vermeintlichen Freund“. — *Τισσαφ.*, die geheime Feindschaft dieses Satrapen von Ionien und Karien gegen Kyros entsprang wahrscheinlich dem Ärger darüber, daß ihm die Satrapie über Lydien genommen und dem Kyros gegeben war. — *τῶν Ἑλλήνων* sind hier griechische Söldner des Kyros. Die im Artikel liegende nähere Bestimmung wird im D. oft durch das Pron. poss. ausgedrückt. — *Παρράσιον*, aus Parrhasia, einer Landschaft im südwestl. Arkadien.

3 ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Δαρεῖος καὶ κατέστη εἰς τὴν βασι-
 λείαν Ἀρταξέρξης, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς
 τὸν ἀδελφόν, ὥς ἐπιβουλεύει αὐτῷ. ὁ δὲ πείθεται καὶ
 λαμβάνει Κῦρον ὥς ἀποκτενῶν· ἡ δὲ μήτηρ ἐξαιτη-
 4 σαμένη αὐτὸν ἀποπέμπει πάλιν ἐπὶ τὴν ἀρχήν. ὁ δ',
 ὥς ἀπῆλθε κινδυνεύσας καὶ ἀτιμασθεὶς, βουλευέται,
 ὅπως μήποτε ἔτι ἔσται ἐπὶ τῷ ἀδελφῷ, ἀλλὰ, ἣν δύ-
 νηται, βασιλεύσει αὐτ' ἐκείνου. Παρύσατις μὲν δὴ ἡ
 μήτηρ ὑπῆρχε τῷ Κύρῳ, φιλοῦσα αὐτὸν μᾶλλον ἢ τὸν
 βασιλεύοντα Ἀρταξέρξην.

§ 5. Vorbereitung des Kriegszugs.

5 Ὅστις δ' ἀφικνοῖτο τῶν παρὰ βασιλέως πρὸς αὐτόν,

§ 3. Δαρεῖος... Ἀρταξ., beachte die Stellung; im Griech.
 wie im Lat. nimmt das Tonwort gern die erste oder letzte Stelle
 im Satze ein. — ἐπιβουλ., Opt. in der Orat. obl. statt des Ind.,
 der auch aus der dir. Rede beibehalten werden konnte, weil es als
 Gedanke des Tiss. ausgesprochen werden soll; das Tempus der Orat.
 dir. bleibt in der Orat. obl. stets unverändert. — λαμβάν., über-
 setze nach dem Spruche: *quod quis per alios fecit, ipse fecisse dici-*
tur. — ὥς ἀποκτεν., ὥς bei dem Part. Fut. verstärkt die Bezeich-
 nung der Absicht. Warum kann das Objekt fehlen? — ἐξαιτησαμ.,
 übersetze durch ein Verb. fin. und drücke ἐξ durch das Hauptw.
 'Loslassung, Freiheit' aus. Medium: sich = in ihrem Interesse. —
 αὐτόν, gehört zu beiden Verben. — ἀποπέμπει, 'effecit ut Art.
remitteret'. — ἐπὶ τὴν ἀρχήν, Artik., wie § 2 zu τῶν Ἑλλήν.

§ 4. κινδυν. κ. ἀτιμ., ein Hendiadyoin, das durch ein
 Hauptw. mit einer Präpos. so zu übers. ist, daß ἀτιμασθ. das At-
 tribut wird. — ὅπως mit dem Indik. Fut. nach den Begriffen des
 Sorgens, Strebens = „daß, damit“; vollständig sollte es heißen:
 'wie er es anzufangen habe, daß'. — ἔσται und βασιλ., im D.
 ein anderes Tempus und and. Modus. — ἐπὶ τινι εἶναι = „in je-
 mandes Gewalt sein“. Dagegen ὑπό τινι = „jemandem unterwürfig
 sein“. — μὲν δὴ schließt ab = „nun also“. — ὑπῆρχε, durch Geld
 zur Anwerbung und Unterhaltung des Heeres. — φιλοῦσα, über-
 setze durch einen Kausalsatz.

§ 5. ὅστις... πάντας, eine Constr. ad sensum, denn ὅστις
 ist kollektiv. Im Gr. steht der Nebensatz zum Ausdruck des gegen-
 sätzlichen Verhältnisses (δέ entspricht dem Παρ. μέν) voran, im D.
 kann er ein Zwischensatz werden. — ὅστις ἀφικνοῖτο, Relativ-
 sätze im Optativ nach Imperf. im Hauptsatze bezeichnen die Wieder-

πάντας οὕτω διατιθεῖς ἀπεπέμπετο, ὥστε αὐτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. καὶ τῶν παρ' ἑαυτῷ δὲ βαρβάρων ἐπεμελεῖτο, ὥς πολεμεῖν τε ἱκανοὶ εἴησαν καὶ εὐνοϊκῶς ἔχοιεν αὐτῷ.

§ 6—11. Werbung des Heeres.

Τὴν δὲ Ἑλληνικὴν δύναμιν ἤθροιζεν, ὥς μάλιστα ὁ ἐδύνατο, ἐπικρυπτόμενος, ὅπως ὅτι ἀπαρασκευότατον λάβοι βασιλέα. ὧδε οὖν ἐποιεῖτο τὴν συλλογὴν· δπόσας εἶχε φυλακὰς ἐν ταῖς πόλεσι, παρήγγειλε τοῖς φρου-

holung in der Vergangenheit; übers. das Pron. wie das lat. Pron. mit *cumque*: „allemal oder jedesmal der“. — τῶν παρὰ βασιλ., Gen. partit. zu ὅστις, Umschreibung eines Substantivbegriffs; παρὰ = Nähe, das genauere Verhältniß des woher? wo? wohin? wird durch den Kasus ausgedrückt; hier durch d. Gen., weil dieser als terminus ex quo zum Verbum ἀφικνοῖτο paßt. Gemeint sind wahrscheinlich hohe Beamte vom Hofe (ἐφοροί), die die Verwaltung der Satrapen revidierten. — βασιλ. wird bei gr. Schriftstellern, wenn der 'Perserkönig' gemeint ist, wie ein Eigennamen angesehen und steht dann in der Regel ohne Artikel. — διατιθεῖς, auf das Subj. bezogen; es kann durch ein Hauptwort mit einer Präpos. übers. werden. — ὥστε c. Inf. bezeichnet eine gedachte und beabsichtigte Folge = „so daß“, c. Indic. die tatsächlich eingetretene Folge = „und so“. — μᾶλλον φίλους ist die gewöhnliche Umschreibung des Komparativs von φίλος, s. jedoch I 9, 29. — τῶν . . . βαρβάρ., der Gr. setzt bei den Verb. des Aussagens, Erkennens, Fragens, Fürchtens und bei ἐπιμελεῖσθαι das Subjekt des Nbs. gern als Objekt in den Haupts. (Antizipation oder Prolepsis), oft auch zur Verstärkung an die erste Stelle. — παρ' ἑαυτῷ, übers. durch ein Hauptw. oder einen Relativsatz.

§ 6. τὴν δὲ Ἑλλ. δύν., durch Stellung betont. — Von jetzt an ist unter Ἑλλην. das zu dieser Empörung neu angeworbene Söldnerheer zu verstehen, zu dem Kyros auch die oben (§ 2) erwähnten älteren griechischen Söldner zieht. — ὥς μάλιστα ἐδ., 'wie er es am meisten konnte'; oft fehlt das Verb. der Möglichkeit, dann übers. ὥς, ἢ, οἷος und ὅτι mit dem Superl. wie das lat. *quam* c. Superl. = möglichst. — ἐποιεῖτο τ. συλλογ., ποιεῖσθαι mit einem Subst. umschreibt mit Nachdruck den Begriff des stammverwandten einfachen Zeitworts; es ist stets eine Selbstbeteiligung des Subj. erkennbar: Kyros gab das Geld und den Auftrag. — ἐποι., Impf., weil die Ausführung Zeit erforderte. — ὁπόσ. κτλ., Stellung wie § 5 ὅστις. — φυλακὰς ist aus dem nachfolgenden Haupts.

ἀρχοις ἐκάστοις λαμβάνειν ἄνδρας Πελοποννησίους δι-
πλείστους καὶ βελτίστους, ὥς ἐπιβουλεύοντος Τισσα-
φέρνους ταῖς πόλεσιν. καὶ γὰρ ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις
Τισσαφέρνους τὸ ἀρχαῖον, ἐκ βασιλέως δεδομέναι, τότε
7 δὲ ἀφειστήκεσαν πρὸς Κῦρον πᾶσαι πλήν Μιλήτου.
ἐν Μιλήτῳ δὲ Τισσαφέρνης προαισθόμενος τὰ αὐτὰ
ταῦτα βουλευομένους, ἀποστῆναι πρὸς Κῦρον, τοὺς μὲν
αὐτῶν ἀπέκτεινε, τοὺς δ' ἐξέβαλεν. ὁ δὲ Κῦρος ὑπο-
λαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρχει
Μίλητον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν καὶ ἐπει-

vorausgenommen; konstr.: παρήγγ. τοῖς φρουρ. ἐκάστ. τῶν φυλακῶν, ὅπόσ. εἶχε ἐν τ. πόλ. und übers. den Relativs. durch ein Hauptw. mit Präp. — Πελοπονν., s. Exkurs § 2. — ὥς beim Genit. abs., s. § 2 zu d. W. — ἐπιβουλ., durch einen Nebensatz. Der Genit. abs. kann ebenso wie das Partic. coniunct. im D. verschieden übers. werden und zwar 1) durch eine substantiv. Wendung; 2) durch einen beigeordneten Satz oder beigeordneten Inf.; 3) durch einen geeigneten Nebensatz. — ἦσαν ist durch das Plusqpf. zu übers.; das griech. Impf. fixiert den Zeitpunkt in der Vergangenheit, während dessen etwas geschieht, und steht daher auch oft, wie hier, bei Vorzeitigkeit vor anderen Handlungen. — Τισσαφ. ist prädikativer Genit. poss. wie im lat.: *haec domus est Caesaris*. — ἐκ statt ὑπό beim Passiv. ist bei attischen Schriftstellern selten; es steht bei δίδοςθαι, um das Ausgeben zu bezeichnen. — πᾶσαι, durch die Stellung betont.

§ 7. πλήν Μιλ. ἐν Μιλ., dasselbe Wort am Ende und Anfange eines Satzes erhält Nachdruck (Epanastrophe). S. I 8, 6 πλήν Κύρου. Wir können diese bei den Gr. beliebte zierliche Bildung der Sätze wegen der im D. geltenden Wortstellung nicht immer nachahmen. — Μιλ., in Milet, dem h. Palatia, hatte Tissaphernes ein Kastell (φρούριον). — προαισθόμ., was liegt in πρό? — τὰ αὐτὰ ταῦτα, Plur., obwohl die Pronom. sich nur auf einen Begriff beziehen. — βουλευομ., die Verb. sent. werden meistens mit dem Partiz. verbunden, das wir durch einen Nebens. mit „daß“ oder durch ein esubstantiv. Wendung übers. — Das Subjekt wird, weil es unbestimmt ist (Leute), nicht besonders ausgedrückt. — ἀποστῆναι, erklärender Inf., im D. setze 'nämlich' hinzu. — ἐκβάλλειν = verbannen; ἐκπίπτειν = verbannt werden; φεύγειν = auf der Flucht (aus dem Vaterlande), landflüchtig, verbannt sein. — ὑπολ. . . . συλλ., zwei unverbundene Partiz., von denen das erste eine dem zweiten voraufgehende Handlung

· ῥᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας. καὶ αὕτη αὖ ἄλλη
~~καὶ~~ πρόφρασις ἦν αὐτῷ τοῦ ἀθροίζειν στράτευμα. πρὸς δὲ 8
 βασιλέα πέμπων ἡξίου ἀδελφὸς ὢν αὐτοῦ δοθῆναι οἱ
 ταύτας τὰς πόλεις μᾶλλον ἢ Τισσαφέρνην ἄρχειν αὐτῶν,
 καὶ ἡ μήτηρ συνέπραττεν αὐτῷ ταῦτα· ὥστε βασιλεὺς
 τὴν μὲν πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλήν οὐκ ἡσθάνετο, Τισσα-
 φέρνει δὲ ἐνόμιζε πολεμοῦντα αὐτὸν ἀμφὶ τὰ στρατεύ-
 ματα δαπανᾶν· ὥστε οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων·
 καὶ γὰρ ὁ Κῦρος ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμοὺς
 βασιλεῖ ἐκ τῶν πόλεων, ὧν Τισσαφέρνης ἔτι ἐτύγχανε
 ἔχων. ἄλλο δὲ στράτευμα αὐτῷ συνελέγετο ἐν Χερ- 9

bezeichnet, das zweite näher zum Prädik. gehört; sie sind deshalb im D. verschieden zu übers. — *κατάγειν*, sowie *κατέρχεσθαι* und *κατιέναι* werden von der Zurückführung, Rückkehr der Verbannten gebraucht, weil solche entweder aus dem Binnenlande oder vom hohen Meere zurückkehrten. — *αὕτη*, das Pron. richtet sich wie im Lat. nach dem folgenden Prädikatssubst.; im D. steht das Neutrum. — *τοῦ ἀθροίζ.*, der durch den Artikel substantivierte Infinitiv, der von *πρόφ.* abhängt, entspricht dem lat. Genit. Gerund.

§ 8. *πέμπων*, ohne Obj., weil dieses leicht zu ergänzen ist; im D. ebenso. — *ἀδελφ.* ὢν ist Appos. zu dem im Präd. *ἡξίου* liegenden Subj.; im D. ziehe es zu *οἱ* = *ἑαυτῷ*, als wenn *ἀδελφῷ ὄντι* stände. — *δοθῆναι . . . ἄρχειν*, d. Inf. Aor. bezeichnet die eintretende, schnell sich vollziehende, d. Inf. Präs. die dauernde Handlung. — *Τισσαφ. δὲ ἐνόμ. πολεμ.*, die vorgeschobenen Begriffe (denn *Τισσ.* δέ entspricht dem *τὴν μὲν . . . ἐπιβουλ.*) haben den Ton, der durch Zwischenstellung des *ἐνόμ.* noch verstärkt wird. — *οὐδέν*, dergl. neutrale Adjekt. und Pron. im Akk. stehen adverbial. — *αὐτ. πολεμ.*, Genit. caus. zu *ἤχθετο*, durch 'darüber daß' zu übers. — *καὶ γὰρ κτλ.*, welcher Gedanke ist als erstes Glied zu ergänzen? — *ἀπέπεμπε*, in der Zusammensetzung bezeichnet *ἀπό* (= lat. *re*) oft, daß man das tut, was man zu tun schuldig und verpflichtet ist. — *δασμούς*, teils Steuern, teils Naturallieferungen. (Anh.) — *ἐκ τ. πόλ.*, ὧν, Assimilation des Relativs, das nicht im Akkus. steht, den das Verb. erfordert, sondern in den Kasus des Worts übertritt, auf das es sich bezieht. — *ἔχων*, s. oben § 2 zu *παρών*. Kyr. schickte also die Tribute aus allen ion. Städten, auch aus denen, die etwa noch in der Gewalt des Tiss. waren.

§ 9. *Χερρον.* ist die h. Halbinsel Gallipoli. — *τῇ κατ' . . .*

ρονήσω τῇ κατ' ἀντιπέρας Ἀβύδου τόνδε τὸν τρόπον. Κλέαρχος Λακεδαιμόνιος φυγὰς ἦν· τούτῳ συγγενόμενος ὁ Κῦρος ἠγάσθη τε αὐτὸν καὶ δίδωσιν αὐτῷ μυρίους δαρεικούς. ὁ δὲ λαβὼν τὸ χρυσίον στάτευμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων καὶ ἐπολέμει ἐκ Χερρονήσου ὁρμώμενος τοῖς Θραξὶ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσι καὶ ὠφέλει τοὺς Ἕλληνας· ὥστε καὶ χρήματα συνεβάλλοντο αὐτῷ εἰς τὴν τροφήν τῶν στρατιωτῶν αἱ Ἑλλησποντιακαὶ πόλεις ἐκοῦσαι. τοῦτο δ' αὖ οὕτω
 10 τρεφόμενον ἐλάνθανεν αὐτῷ τὸ στάτευμα. Ἀρίστιππος δὲ ὁ Θετταλὸς ξένος ὢν ἐτύγχανεν αὐτῷ, καὶ πιεζόμενος ὑπὸ τῶν οἴκοι ἀντιστασιωτῶν ἔρχεται πρὸς τὸν Κῦρον καὶ αἰτεῖ αὐτὸν εἰς δισχιλίους ξένους καὶ

Ἀβύδου steht attributiv, weshalb wir 'gelegen' hinzusetzen. Abydos, Stadt in Asien am Hellespont. — τόνδε τ. τρόπ., adverbialer Akkus. — Κλέαρχ. . . ἦν, selbständiger Satz zur Hervorhebung. Im D. verbinde ihn mit dem folgenden. — τούτῳ συγγεν., das Asyndeton ist bei demonstr. Pron. und Adv. nicht selten. — ἠγάσθη, bei den Verben, welche im Präsens einen Zustand bezeichnen, drückt der Aor. das Eintreten in diesen Zustand aus, z. B. βασιλεύειν = 'König sein', βασιλεῦσαι = 'König werden', also: „von Bewunderung ergriffen werden, Bewunderung fassen“. — δαρεικ., s. Exkurs § 4, Anm. 1. — ἀπὸ τούτ. τ. χρ., im D. genügt 'damit'; die Gr. setzen aus dem Streben nach Anschaulichkeit den in unserm Formwort liegenden lebendigeren Begriff. ἀπό bezeichnet das Ausgehen einer Wirkung von einer Person oder Sache, während wir die Sache als Mittel auffassen. — ὁρμώμ. kann weggelassen werden, wenn man ἐκ 'von — aus' übers.; ὁρμᾶσθαι ἐκ = einen Ort zum Ausgangspunkt seiner Bewegungen (Operationsbasis) machen. — ὑπὲρ c. Acc. bezeichnet den terminus ad quem = „über . . hinaus, oberhalb“. — συνεβάλλ., Medium = von dem Ihrigen, s. o. § 6 ἐποιεῖτο. Welche Wörter sind in diesem Satze durch Stellung betont? — ἐκοῦσαι, mit Nachdruck am Ende. — αὐτῷ, Dat. commodi. Vgl. § 10 am Ende die andere Stellung. — τρεφ. ἐλάνθ., s. § 2 zu παρών: „unbemerkt“.

§ 10. καὶ πιεζ., das καὶ verbindet die Verb. fin.; d. Partiz. übers. kausal. — τῶν οἴκοι, attributiv gestellte Adv. des Orts und der Zeit haben bald (wie hier) adjektivische, bald substantivische Geltung. — αἰτεῖν τινά τι, rogare aliquem aliquid. — εἰς δισχιλ. und nachher εἰς τετρακισχιλ. sind mit μισθόν zu verbinden =

τριῶν μηνῶν μισθόν, ὥς οὕτως περιγεγόμενος ἂν τῶν ἀντιστασιωτῶν. ὁ δὲ Κῦρος δίδωσιν αὐτῷ εἰς τετρακισχιλίους καὶ ἑξ μηνῶν μισθόν, καὶ δεῖται αὐτοῦ μὴ πρόσθεν καταλῦσαι πρὸς τοὺς ἀντιστασιώτας, πρὶν ἂν αὐτῷ συμβουλευσῇται. οὕτω δὲ αὖ τὸ ἐν Θετταλίᾳ ἐλάνθανεν αὐτῷ τρεφόμενον στράτευμα. Πρόξενον δὲ 11 τὸν Βοιώτιον ξένον ὄντα ἐκέλευσε λαβόντα ἄνδρας διπλείστους παραγενέσθαι, ὥς εἰς Πισίδας βουλόμενος στρατεύεσθαι, ὥς πράγματα παρεχόντων τῶν Πισιδῶν τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ. Σοφαίνετον δὲ τὸν Στυμφάλιον καὶ Σωκράτην τὸν Ἀχαιόν, ξένους ὄντας καὶ τούτους, ἐκέλευσεν ἄνδρας λαβόντας ἐλθεῖν διπλείστους, ὥς πολεμῶν Τισσαφέρνει σὺν τοῖς φυγάσι τοῖς Μιλησίων. καὶ ἐποιοῦν οὕτως οὗτοι.

„für . . .“ — τριῶν μην., Genit. qualit. zu μισθόν, fügt nähere Bestimmung hinzu: „und zwar . . .“, im D. auch durch ein Hauptw. mit der Präp., oder durch ein zusammengesetztes attrib. Adj. (‘dreimonatlich’) zu übers. — ὥς, s. § 2 zu d. W. — περιγεγόμεν. ἂν, Partiz. mit ἂν übers. durch ‘dürfte, könnte, möchte, würde, vielleicht, wohl’. — καταλ. πρὸς τινα, das feindliche Verhältniß zu, mit jemandem lösen, d. i. *in gratiam redire cum aliquo*. — πρὶν ἂν συμβουλ., der Konj. Aor. in den hypothet., temporalen und Relativ-Nebensätzen hat die Bedeutung des lat. Fut. exact. Zu beachten ist aber auch, daß wir im D. statt des Fut. I das Präs. und statt des Fut. exact. das Perf. und in indirekter Rede den Konj. Impf. oder Plusqpf. gebrauchen können.

§ 11. ξένον ὄντα übers. als Appos. oder durch einen Relativs. — εἰς Πισίδας, Name des Volks statt des Landes, wie bei Cäsar. Dieses kriegerische Gebirgsvolk wohnte südlich von Phrygien. — χώρα = ἀρχή im § 3. — Στυμφ., aus Stymphalos, Stadt in Arkadien; Ἀχαι., aus Achaia. — καὶ οὕτως steht bei einem Nomen, von dem dasselbe ausgesagt wird, was schon von einem andern ausgesagt ist. Wir übers. durch ‘auch, gleichfalls’. — ὥς πολεμῶν, s. § 3 zu ὥς ἀποκτ. — ἐποιοῦν, Imperf. wie § 6 zu ἐποιεῖτο. — οὕτως οὗτοι, die Paronomasie gibt dem Ganzen einen schönen Schluß und richtet mit Kraft die Aufmerksamkeit auf die vorgenommene Werbung, die der Schriftsteller in der Erzählung übergeht.

II. Nach der Zusammenziehung des Heeres Zug durch Kleinasien.

§ 1—5. Zusammenziehung des Heeres.

II Ἐπει δ' ἐδόκει ἤδη πορεύεσθαι αὐτῷ ἄνω, τὴν μὲν πρόφασιν ἐποιεῖτο ὡς Πισίδας βουλόμενος ἐμβαλεῖν παντάπασιν ἐκ τῆς χώρας καὶ ἀθροίζει ὡς ἐπὶ τούτους τὸ τε βαρβαρικὸν καὶ τὸ Ἑλληνικόν. ἐνταῦθα καὶ παραγγέλλει τῷ τε Κλεάρχῳ λαβόντι ἦκειν, ὅσον ἦν αὐτῷ στρατεύμα, καὶ τῷ Ἀριστίππῳ συναλλαγέντι πρὸς τοὺς οἴκοι ἀποπέμψαι πρὸς ἑαυτόν, ὃ εἶχε στρατεύμα· καὶ Ξενία τῷ Ἀρκάδι, ὃς αὐτῷ προειστήκει τοῦ ἐν ταῖς πόλεσι ξενικοῦ, ἦκειν παραγγέλλει λαβόντα τοὺς ἄλλους, πλὴν ὅποσοι ἱκανοὶ ἦσαν τὰς ἀκροπόλεις φυλάττειν. 2 ἐκάλεσε δὲ καὶ τοὺς Μίλητον πολιορκοῦντας, καὶ τοὺς φυγάδας ἐκέλευσε σὺν αὐτῷ στρατεύεσθαι, ὑποσχόμενος

II. § 1. ἤδη bezeichnet das Eintreten des nach den Vorbereitungen Erwarteten. — ἄνω, Ggs. von κάτω = nach Hochasien; daher die vorliegende Schrift? — τὴν μὲν πρόφ. ἐπ., s. I 1, 6 zu ἐποιεῖτο. Der Ggs. zu μὲν (er rüstete sich aber gegen den König) liegt im Zusammenhange und folgt mit andern Worten § 4. — ὡς βουλόμ., s. I 1, 2 zu ὡς; nach πρόφ. hätte man den Inf. erwarten sollen. — ἐκ τ. χώρ., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλ. — ὡς (vor ἐπὶ) übers. adverbiall: 'vorgeblich'. — ἐνταῦθα, abhängig von ἦκειν, sc. nach Sardes. — λαβ. . . . στρατ., das Objekt des Haupts. ist in den Relativs. gezogen; darnach übers. und s. I 1, 2 zu λαβόν. — λαβόντι . . . λαβόντα, der griech. Sprachgebrauch läßt die Wahl, ein zum Infin. gehöriges prädikatives Partizip entweder dem Beziehungsworte im Hauptsatze (hier Κλεάρχῳ) zu assimilieren oder an den Infin. anzuschließen und in den Akk. zu setzen. — ὅσον . . . αὐτῷ, frei: sein ganzes . . . — συναλλαγ. als beigeordn. Satz mit ἀποπέμψ. zu verbinden. — συναλλάττ. πρὸς τινα, das (feindliche) Verhältniß zu jemd. in Verbindung d. i. in Übereinstimmung mit ihm (σύν) ändern = sich vertragen, sich ausöhnen mit. — ὃ εἶχε übers. durch Pron. poss. — Nach § 6 schickte Aristippos das Heer unter Anführung des Menon. (Anh.) — ὃς . . . προειστήκει übers. durch ein Hauptwort als Apposition. — ἦκειν, im folgenden beachte bei παραγγέλλει die veränderte Konstr. und Wortstellung. — ἐν ταῖς πόλεσι, sc. Ioniens. — πλὴν ὅποσοι, das Demonstrativ unmittelbar vor dem Relativ fehlt oft, hier τοσοῦτων.

§ 2. ἐκάλ. . . . ἐκέλ., Kreuzstellung. — καταπρ., in κατά liegt die vollständige Ausführung = lat. de oder per (devincere etc.). —

αὐτοῖς, εἰ καλῶς καταπράξειεν, ἐφ' ᾧ ἐστρατεύετο, μὴ
 πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. οἱ
 δὲ ἡδέως ἐπείθοντο· ἐπίστευον γὰρ αὐτῷ· καὶ λαβόντες
 τὰ ὅπλα παρῆσαν εἰς Σάρδεις. Ξενίας μὲν δὴ τοὺς ἐκ 3
 τῶν πόλεων λαβὼν παρεγένετο εἰς Σάρδεις ὀπλίτας εἰς
 τετρακισχιλίους, Πρόξενος δὲ παρῆν ἔχων ὀπλίτας μὲν
 εἰς πεντακοσίους καὶ χιλίους, γυμνήτας δὲ πεντακοσίους,
 Σοφαίνετος δὲ ὁ Στυμφάλιος ὀπλίτας ἔχων χιλίους,
 Σωκράτης δὲ ὁ Ἀχαιοὺς ὀπλίτας ἔχων ὡς πεντακοσίους,
 Πασίων δὲ ὁ Μεγαρεὺς τριακοσίους μὲν ὀπλίτας, τρια-
 κοσίους δὲ πελταστὰς ἔχων παρεγένετο· ἦν δὲ καὶ οὗτος
 καὶ ὁ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων.
 οὗτοι μὲν εἰς Σάρδεις αὐτῷ ἀφίκοντο. Τισσαφέρνης δὲ 4
 κατανοήσας ταῦτα, καὶ μείζονα ἡγησάμενος εἶναι ἢ ὥς
 ἐπὶ Πισίδας τὴν παρασκευὴν, πορεύεται ὡς βασιλέα, ἢ

ἐφ' ᾧ ἐστρατ., übers. ἐφ' ᾧ (statt ταῦτα, ἐφ' ᾧ) durch 'Ziel' oder
 'Zweck' als Obj. zu καταπρ., das Verb. ἐστρατ. als attrib. Genit.
 dazu. Wie wörtlich? Der Modus der direkten Rede ist beibehalten. —
 λαβ. τὰ ὅπλα = „mit Sack und Pack, in voller Kriegsbereitschaft“. —
 παρῆσ. εἰς Σάρδεις, Verb. der Ruhe mit Akkus. der Bewegung.
 Im Griech. stehen auch bei diesen Verben die Ortsbestimmungen auf
 die Frage wohin?, im D. auf die Frage wo? im Lat. aber: *adesse*
ad portam und *in foro*. — Σάρδ., Hauptstadt Lydiens. (Anh.)

§ 3. τοὺς ἐκ. τ. πόλ., s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ. — Vergl.
 die Ordnung des Heranrückens mit der Folge der Namen beim Auf-
 fordern in § 1 und 2, sodann vergl. bei den Eigennamen in § 3 die
 verschiedene Wortstellung. — εἰς τετρακ., εἰς, ἀμφί, περί mit
 dem Akk. sowie ὡς und ὅσον bezeichnen die Zahlangabe als un-
 gefähre = 'gegen, etwa'. (Anhang.) — Μεγαρεὺς, aus Megara,
 Hptst. von Megaris. — τῶν . . . στρατευομ., prädikat. Genit. partit.
 Es ist Partiz. des Imperf. von einer vorvergangenen Handlung, die
 als eine dauernde bezeichnet wird.

§ 4. οὗτοι μὲν, μὲν nimmt das μὲν des § 1 wieder auf. —
 αὐτῷ Dat. commodi, kann im D. als Ortsbest. mit der geeigneten
 Präpos. übers. werden. — ἡγησάμενος, s. I 1, 9 zu ἡγάσθη.
 (Anh.) — μείζονα und τὴν παρασκ., durch Stellung betont; denn
 zwei Wörter, die zusammengehören, erhalten durch Trennung einen
 gleich starken Akzent. — μείζονα . . . ἢ ὥς, sc. ἂν ἦν = wohl
 nötig sein möchte. — ὡς βασιλέα, ὡς steht bei Personen fast wie
 eine Präpos. = 'zu'. — ἢ ἐδύν. ταχ., s. I 1, 6 zu ὡς μάλ.

5 ἐδύνατο τάχιστα, ἱππέας ἔχων ὥς πεντακοσίους. καὶ
march βασιλεὺς μὲν δὴ, ἐπεὶ ἤκουσε Τισσαφέρνους τὸν Κύρου
 στόλον, ἀντιπαρεσκευάζετο.

§ 5—10. Marsch durch Lydien und Phrygien und Rückmarsch bis an die Grenzen Mysiens. Nachrücken anderer Truppen; Musterung.

Κῦρος δὲ ἔχων, οὓς εἶρηκα, ὠρμάτο ἀπὸ Σάρδεων.
 6. März 401] καὶ ἐξελαύνει διὰ τῆς Λυδίας σταθμοὺς τρεῖς,
 α. Chr.] παρασάγγας εἴκοσι καὶ δύο, ἐπὶ τὸν Μαίανδρον ποταμόν.
 τούτου τὸ εὖρος δύο πλέθρα· γέφυρα δὲ ἐπὴν ἐπε-
 6 ζευγμένη πλοίοις. τοῦτον διαβάς ἐξελαύνει διὰ Φρυγίας
 σταθμὸν ἓνα, παρασάγγας ὀκτώ, εἰς Κολοσσάς, πόλιν
 10.—17. März.] οἰκουμένην καὶ εὐδαίμονα καὶ μεγάλην. ἐνταῦθα
 ἔμεινεν ἡμέρας ἑπτὰ· καὶ ἦκε Μένων ὁ Θετταλὸς δπλί-
 τας ἔχων χιλίους καὶ πελταστὰς πεντακοσίους, Δόλοπας
 7 — 20. März.] καὶ Αἰνιᾶνας καὶ Ὀλυνθίους. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει
 σταθμοὺς τρεῖς, παρασάγγας εἴκοσιν, εἰς Κελαινάς, τῆς
 Φρυγίας πόλιν οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαίμονα.

§ 5. Τισσαφέρν., den Genit. der Person bei den Verb. der Wahrnehmung übers., wenn noch ein Akk. der Sache oder ein Nbs. mit ὅτι folgt, durch 'von'. — τ. στόλ. kann mit einer Präp. übers. werden. — ἀντιπαρεσκ., warum Medium? — οὓς εἶρηκα, Relativsätze können öfters durch ein Partiz. übers. werden. — ἐξελ., zur Sache vgl. Exkurs § 18 Anm. 4 und § 19 Anm. 1. — ποταμόν, derartige Zusätze mußte Xen. stets hinzufügen, weil seine ersten Leser wohl nur wenig geographische Kenntnisse hatten. (Anh.) — πλοίοις Dat. instrum. = 'aus.'

§ 6. διαβάς, welcher Begriff ist nicht zu betonen, da eine Brücke da ist? — Κολοσσ. ist später durch Paulus berühmt geworden. — οἰκουμένη, Gegensatz zu ἐρήμη, also 'stark.' — ἔμεινεν, warum? erzählt der folgende Satz. — Δόλοπ., Völkerschaft im südlichen Epirus um den Acheloos. — Αἰνιᾶν., Völkerschaft im südlichen Thessalien um den Spercheios. — Ὀλυνθ., Bewohner der Stadt Olynthos, griech. Kolonie auf der Halbinsel Chalkidike; in späterer Zeit durch den Angriff Philipps von Makedonien berühmt. Im D. muß καί zwischen den Eigennamen ausgelassen werden.

§ 7. Κελαιν., diese alte Hptst. Phrygiens lag sehr zerstreut, daher μεγάλη. — βασίλεια, Plur., weil mehrere Gebäude dazu

ἐνταῦθα Κύρῳ βασιλεία ἦν καὶ παράδεισος μέγας, ἀγρίων
 θηρίων πλήρης, ἃ ἐκεῖνος ἐθήρευεν ἀπὸ ἵππου, ὁπότε
 γυμνάσαι βούλοιτο ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους. διὰ
 μέσου δὲ τοῦ παραδείσου ρεῖ ὁ Μαίανδρος ποταμός·
 αἱ δὲ πηγαὶ αὐτοῦ εἰσιν ἐκ τῶν βασιλείων· ρεῖ δὲ καὶ
 διὰ τῆς Κελαινῶν πόλεως. ἔστι δὲ καὶ μεγάλου βασι- 8
 λέως βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ἐρυμνὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ
 Μαρσίου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει· ρεῖ δὲ καὶ οὗτος
 διὰ τῆς πόλεως καὶ ἐμβάλλει εἰς τὸν Μαίανδρον· τοῦ
 δὲ Μαρσίου τὸ εὖρος ἔστιν εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν.
 ἐνταῦθα λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσίαν, νικήσας

gehörten. — ἦν, Imperf., in Beziehung auf die Zeit, von der der Erzähler spricht. Dieses Schloß lag ohne Zweifel ziemlich weit von der Stadt entfernt, stand aber durch den Park mit ihr in Verbindung. (Anh.) — ἐθήρευεν, Wiederholung, also etwa mit 'pflegen' zu übers. — ἀπὸ ἵππ., nach Auffassung der Griechen geschehen viele Handlungen nicht an einem Orte, sondern von einem Orte aus; ebenso sagt der Lat.: *ab* oder *ex equo pugnare*. — ὁπότε . . . βούλοιτο, der Optat. in Zeit- und Bedingungssätzen beim Imperf. (selten Plusquampf.) im Hauptsatze bezeichnet die Wiederholung; also = 'so oft, jedesmal wenn'; der Opt. Präs. ist durch das Impf., der Opt. Aor. durch das Plusquampf. zu übers. — γυμνάσαι . . . ἑαυτόν, Aktiv. mit Pron. reflex. Der Inf. Aor. bezeichnet das Eintreten der Handlung schlechthin ohne Rücksicht auf die Zeit, also auch etwas Zukünftiges. — διὰ μέσ. τ. παραδ., stehen die Adj. μέσος und ähnliche prädikativ, so ist das Adj. zum Hauptbegriff zu machen, zu dem das griech. Subst. als Attrib. im Genit. tritt. — Ebenso gebraucht der Lat. *primus*, *summus*, *medius* etc. — εἰσὶν ἐκ, der Gr. drückt den terminus ex quo aus, während der D. den terminus in quo vorzieht: 'im Schl. entspringen'.

§ 8. Die Örtlichkeit ist sehr anschaulich geschildert. — ἔστι, warum an die Spitze gestellt? — ἐπὶ ταῖς π. τ. Μαρσ., Xenoph. gibt also für beide Flüsse verschiedene Quellen an; nach anderen haben sie einen Ursprung. (Anh.) — εἴκ. κ. πέντε ποδ., Genit. qual. prädikativ gebraucht. — λέγεται, hier mit Nom. c. Inf., an anderen Stellen auch mit Acc. c. Inf. — Μαρσύας, ein Silen aus Phrygien, Sohn des Olympos, fand die Flöte, welche Athene geworfen hatte, weil das Blasen ihr Gesicht entstellte, und ließ sich in einen musischen Wettstreit mit Apollo ein. (Ovid. Metam. VI 383 sqq.) — ἐκδεῖραι, nachdem er ihn an einer Fichte aufgehängt hatte, s. Taf. II, Fig. 26. Der Inf. Aor. hat in der Or. obl. die

ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας, καὶ τὸ δέρμα κρεμάσαι ἐν τῷ
 ἄντρῳ, ὅθεν αἱ πηγαί· διὰ δὲ τοῦτο ὁ ποταμὸς καλεῖται
 9 Μαρσύας. ἐνταῦθα Ξέρξης, ὅτε ἐκ τῆς Ἑλλάδος ἡττη-
 θείς τῇ μάχῃ ἀπεχώρει, λέγεται οἰκοδομῆσαι ταῦτά τε τὰ
 βασιλεία καὶ τὴν Κελαινῶν ἀκρόπολιν. ἐνταῦθα ἔμεινε
 —19. April.] Κῦρος ἡμέρας τριάκοντα· καὶ ἦκε Κλέαρχος, ὁ
 Λακεδαιμόνιος φυγὰς, ἔχων ὀπλίτας χιλίους καὶ πελταστὰς
 Θρᾷκας ὀκτακοσίους καὶ τοξότας Κρητάς διακοσίους. ἅμα
 δὲ καὶ Σῶσις παρῆν ὁ Συρακόσιος ἔχων ὀπλίτας τριακοσίους
 καὶ Ἀγίας ὁ Ἀρκὰς ὀπλίτας χιλίους. καὶ ἐνταῦθα Κῦρος
 10 ἐξέτασιν καὶ ἀριθμὸν τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν ἐν τῷ παρα-
 δείσῳ, καὶ ἐγένοντο οἱ σύμπαντες ὀπλίται μὲν μύριοι καὶ
 χίλιοι, πελτασταὶ δὲ ἄμφι τοὺς δισχιλίους. ἐντεῦθεν ἐξε-
 λάννει σταθμοὺς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Πέλτας, πό-
 21.—24. April.] λιν οἰκουμένην. ἐνταῦθ' ἔμεινεν ἡμέρας τρεῖς· ἐν
 αἷς Ξενίας ὁ Ἀρκὰς τὰ Λύκαια ἔθυσε καὶ ἀγῶνα ἔθηκεν.

Bedeutung der Vorzeitigkeit. — σοφία heißt bei den Gr. allgemein jede 'Geschicklichkeit'. Welche ist hier gemeint? — ὅθεν (sc. εἰσί), Gr. und Lat. setzen auch in bezug auf ein Subst. häufig Ortsadverbien; auch im D. findet sich das Adv.: 'Kennst du das Land, wo' usw.

§ 9. Xerxes regierte von 486—465. — τῇ μάχῃ, Schlacht bei Salamis i. J. 480; der Artikel bezeichnet die Schlacht als die bekannte. — Θρᾷκ. und Κρητ. übers. durch Adjektiva. — οἱ σύμπαντες, im D. adverb. = „sie betrugen insgesamt“, oder frei: 'die Gesamtzahl betr.' (Anhang.) — πελτ. δὲ ἄμφι τοὺς δισχιλ., πελτ. umfaßt hier auch die γυμνητές, s. Exkurs § 7. Der Art. vor dem Zahlw. findet sich auch im D., z. B. 'Wie lange habt ihr prozessiert? An die acht Jahre.' (Goethe.)

§ 10. εἰς Πέλτ., die Karte lehrt, daß Kyros aus unbekannten Gründen eine rückgängige Bewegung macht. (Anh.) — τὰ Λύκ. ἔθυσε, statt des stamm- oder sinnverwandten Subst., das der Gr. oft in Verbindung mit einem Attribut als Objekt zu dem Verb. setzt (figura etymologica, z. B. στρατηγεῖν . . . στρατηγίαν I 3, 15), steht oft das Attribut allein als substantiviertes Adj. oder Pron. im Akk. des Neutrum Sing. oder Plur. Dieselbe Phrasenbildung im Lat. und im D.: 'einen Gang gehen, Schlachten schlagen; ich spreche über dich den Spruch der Reichsacht'. — θύειν bezeichnet die Handlung, durch die ein Fest gefeiert wird. — τὰ Λύκαια, diese Feste des Ζεὺς Λυκαῖος, die auf dem Berge Lykaion im südwest-

τὰ δὲ ἄθλα ἦσαν στλεγγίδες χρυσαῖ· ἐθεώρει δὲ τὸν ἀγῶνα καὶ Κῦρος. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς [^{—26.} April. δύο, παρασάγγας δώδεκα, εἰς Κεράμων ἀγοράν, πόλιν οἰκουμένην, ἐσχάτην πρὸς τῇ Μυσίᾳ χώρα.

§ 11—27. Marsch durch Phrygien und Lykaonien bis Tarsoi in Kilikien.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς τρεῖς, παρα- [^{—29.} April. 11
σάγγας τριάκοντα, εἰς Καῦστρου πεδῖον, πόλιν οἰκουμένην, ἐνταῦθ' ἔμεινεν ἡμέρας πέντε· καὶ τοῖς στρατιώταις [^{—4.} Mai. ὠφείλετο μισθὸς πλεόν ἢ τριῶν μηνῶν, καὶ πολλάκις ἰόντες ἐπὶ τὰς θύρας ἀπήτουν.. ὁ δὲ ἐλπίδας λέγων διῆγε καὶ δῆλος ἦν ἀνιώμενος· οὐ γὰρ ἦν πρὸς τοῦ Κύρου τρόπου ἔχοντα μὴ ἀποδιδόναι. ἐνταῦθα ἀφικ- 12
νεῖται Ἐπύαξα, ἡ Σιεννέσιος γυνή, τοῦ Κιλίκων βασιλέως

lichen Arkadien mit gymnischen Spielen gefeiert wurden, waren Frühlings- und Sühnfeste. — στλεγγίδες sind die Schabeisen (Striegel), mit denen man sich im Bade abstrich, besonders aber in der Palästra den von Schweiß, Staub und Salböl beschmutzten Körper gründlich reinigte. Ein solches Schabeisen war ein löffelartig ausgehöhltes Instrument aus Metall, Knochen oder Rohr und mit einem Griff versehen. Seine Gestalt und die Art des Gebrauchs s. Taf. II, Fig. 24. (Anh.) — ἐθεώρει, Imperf. nach d. Aor. von begleitenden Neben-umständen. — Κεράμων ἀγορά (= Topfmarkt) ist seiner Lage nach nicht genau nachzuweisen. (Anh.)

§ 11. ὠφείλετο . . . ἀπῆτ., Wechsel der Genera Verbi und Subjekte und chiasmatische Stellung. — πλεόν ἢ, adverbial statt πλειόνων ἢ. — ἀπῆτουν, s. I 1, 8 zu ἀπέπεμπε. Warum kann das Objekt fehlen? — ἐπὶ τ. θύρας, vom Palaste ('die hohe Pforte') hier auf das Zelt übertragen. — ἐλπίδ. λέγ., der D. sagt 'Hoffnung machen'. — λέγ. διῆγε, s. I 1, 2 zu παρὼν ἐτύγχ. Auch δῆλος ἦν ἀνιώμ. kann darnach übers. werden; oder δῆλος wird, wie φανερός, φαίνομαι mit Partiz., unpersönlich mit folgendem Substantivsatz übers. — πρὸς τρόπον, der Gr. betrachtet die Sitte als Ursprung des Handelns (von jemand her = ihm angemessen), während wir sie als ein dem Menschen Anhaftendes ansehen, frei: 'es war nicht nach der Weise, es war nicht die Weise des K.' — ἔχοντα, konditional; der Akkusat. ist zum Inf. gezogen. — ἀποδιδόν., wie vorher ἀπῆτουν.

§ 12. Σιεννέσ., Titel der kilikischen Stammfürsten, den Xen. wie einen Eigennamen behandelt. Ähnlich Pharao. (Anh.) —

- παρὰ Κῦρον· καὶ ἐλέγετο Κῦρον δοῦναι χρήματα πολλά, τῇ δ' οὖν στρατιᾷ τότε ἀπέδωκε Κῦρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. εἶχε δὲ ἡ Κίλισσα φυλακὴν περὶ αὐτὴν Κίλικας καὶ Ἀσπενδίους· ἐλέγετο δὲ καὶ συγγενέσθαι Κῦρον τῇ
- 13 —6. Mai.] Κιλίσσῃ. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούςς δύο, παρα-
 σάγγας δέκα, εἰς Θύμβριον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἦν παρὰ τὴν δδὸν κρήνη ἡ Μίδου καλουμένη, τοῦ Φρυγῶν βασιλέως, ἐφ' ἣ λέγεται Μίδας τὸν Σάτυρον
 θηρεῦσαι οἴνω κεράσας αὐτήν.
- 14 ^{7.-8.]} Mai.] Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούςς δύο, παρασάγγας
 δέκα, εἰς Τυριάειον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἔμεινεν
^{8.-11.]} Mai.] ἡμέρας τρεῖς. καὶ λέγεται δεηθῆναι ἡ Κίλισσα Κῦρου
 ἐπιδεῖξαι τὸ στράτευμα αὐτῇ· βουλόμενος οὖν ἐπιδεῖξαι
 ἐξέτασιν ποιεῖται ἐν τῷ πεδίῳ τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
 15 βάρων. ἐκέλευσε δὲ τοὺς Ἑλληνας, ὥς νόμος αὐτοῖς εἰς

οὗν bezeichnet in Verbindung mit δέ, ἀλλά, ἀτάρ der im vorhergehenden (hier in ἐλέγετο) liegenden zweifelhaften Angabe gegenüber eine bestimmte Tatsache. Es hat den Ton und muß durch die Übersetz. hervorgehoben werden: 'wie dem auch sein mag, dem Heere wenigstens', 'jedenfalls aber' usw. — Κίλικ. κ. Ἀσπενδ., erklärende Appos. Die Ἀσπ. waren aus der Stadt Aspendos am Eurymedon in Pamphylien. — ἐλέγετο . . . Κῦρον, welche Konstruktion hatten wir vorher? Der Nom. c. Inf. steht, wenn das Subj. die Hauptsache ist; beim Acc. c. Inf. ist dessen Inhalt selber das Subj.

§ 13. καλουμένη, im D. ist 'so' hinzuzufügen. Warum παρὰ c. acc.? (Anh.) — Μίδας ist ursprünglich ein phrygischer Silen (Begleiter des Dionysos), aber die Sage machte ihn später zu einem reichen, weichlichen, dem Dionysos befreundeten Könige in Phrygien. S. Ov. Met. XI 90 sq. — Σάτυρον, die Satyrn sind Begleiter des Dionysos, in denen die Bocksgestalt zur menschlichen erhoben ist; sie haben struppiges Haar, eine stumpfe, aufgeworfene Nase, ziegenartige Ohren und ein Ziegenschwänzchen oder einen Pferdeschweif. Tanz, Musik und Wein sind ihre Freude.

§ 14. ἐπιδεῖξαι, Inf. nach Verb. des Bittens. (Anh.) — τῶν Ἑλλήνων, zu beachten ist, daß sie hier zuerst genannt, daß ferner zuerst ihre Aufstellung (§ 15) geschildert wird, daß sie aber zuletzt gemustert werden. Infolge dieser Anordnung beschäftigt sich der Leser am meisten mit den Griechen als den Kerntruppen.

§ 15. ἐκέλ. δὲ τοὺς Ἑλληνας . . . ἕκαστον, in diesem Satze

μάχην, οὕτω ταχθῆναι καὶ στήναι, συντάξαι δὲ ἕκαστον τοὺς ἑαυτοῦ. ἐτάχθησαν οὖν ἐπὶ τεττάρων· εἶχε δὲ τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου, τὸ δὲ μέσον οἱ ἄλλοι στρατηγοί. ἐθεώρει 16 οὖν ὁ Κῦρος πρῶτον μὲν τοὺς βαρβάρους· οἱ δὲ παρή-
 λαντον τεταγμένοι κατὰ ἵλας καὶ κατὰ τάξεις· εἶτα δὲ τοὺς Ἑλληνας, παρελαύνων ἐφ' ἄρματος καὶ ἡ Κίλισσα ἐφ' ἄρμαμάξης. εἶχον δὲ πάντες κράνη χαλκᾶ καὶ χιτῶνας φοινικοῦς καὶ κνημίδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκε-
 καλυμμένας. ἐπειδὴ δὲ πάντας παρήλασε, στήσας τὸ 17 ἄρμα πρὸ τῆς φάλαγγος μέσης, πέμψας Πίγρητα τὸν ἑρμηνέα παρὰ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἐκέλευσε προβαλέσθαι τὰ ὅπλα καὶ ἐπιχωρῆσαι ὅλην τὴν φάλαγγα. οἱ δὲ ταῦτα προεἶπον τοῖς στρατιώταις· καὶ ἐπεὶ ἐσάλ-

bilden die Infin. die innern Glieder, die Akkus. die äußern eines Chiasmus. — ἕκαστον, näml. στρατηγόν. — ὥς νόμ. αὐτ. εἰς μάχην, näml. εἶη, hierzu sind die beiden Inf. des zeitlosen Aor. zu ergänzen. — ἐπὶ τεττάρ., eigentl. „auf vieren“, die Flügelmänner bilden gewissermaßen die Grundlage der Glieder. Wir gebrauchen die Präpos. 'zu' oder die Adjekt. 'hoch' oder 'tief' mit dem Subst. 'Mann'. — Wieviel Raum nimmt die griechische Schlachtlinie nach § 13 des Exkurses ein? — τὸ μὲν δεξιόν, zur Sache s. Exk. § 47. — οἱ σὺν αὐτῷ ist gramm. = οἱ αὐτοῦ oder οἱ ἐκείνου, dies letzte ist aber stärker betont.

§ 16. ἐθεώρει, worin besteht der Unterschied der Musterung beider Heere, und warum beobachtete Kyros wohl ein so verschiedenes Verfahren? — τεταγμένοι kann unübersetzt bleiben, s. I 1, 2 zu λαβών. — κατὰ ἵλας, von der Reiterei, s. Exk. § 8. — κατὰ τάξεις, vom Fußvolke. Eine τάξις der Perser zählte 100 Mann. — εἶχον . . . ἐκκεκαλυμ., prädikative Stellung; die Schilde waren auf dem Marsche eingehüllt; über die Waffen s. Exk. § 5.

§ 17. παρήλασε, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. Das Verb. ist hier transit. gebr. mit persönl. Obj., wie lat. *praeterire* u. a. — στήσας und πέμψας, s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — τὸν ἑρμην., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — ἐκέλευσε kann hier durch ein Subst. mit Präpos. übers. werden. — προβ. τὰ ὅπλα. übersetze als Umstand der Weise zu ἐπιχωρῆσαι. Zur Sache s. Exk. § 11 und § 48, S. 40. — ὅλην τὴν φάλαγγα, Subjekt, mit Nachdruck ans Ende gestellt. — ἐπεὶ ἐσάλπ., Zeitsätze können durch ein Subst. mit Präp. übers. werden. — ἐσάλπ., wenn die Handlung regelmäßig einem bestimmten

- παρὰ Κῦρον· καὶ ἐλέγετο Κῦρον δοῦναι χρήματα πολλά,
 τῇ δ' οὖν στρατιᾷ τότε ἀπέδωκε Κῦρος μισθὸν τεττάρων
 μηνῶν. εἶχε δὲ ἡ Κίλισσα φυλακὴν περὶ αὐτὴν Κίλικας
 καὶ Ἀσπενδίους· ἐλέγετο δὲ καὶ συγγενέσθαι Κῦρον τῇ
 13 —6. Mai.] Κιλίσσῃ. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρα-
 σάγγας δέκα, εἰς Θύμβριον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα
 ἦν παρὰ τὴν ὁδὸν κρήνη ἡ Μίδου καλουμένη, τοῦ
 Φρυγῶν βασιλέως, ἐφ' ἣ λέγεται Μίδας τὸν Σάτυρον
 θηρεῦσαι οἶνω κεράσας αὐτήν.
- 14 ^{7.—8.}
 Mai.] Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρασάγγας
 δέκα, εἰς Τυριάειον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἔμεινεν
^{8.—11.}
 Mai.] ἡμέρας τρεῖς. καὶ λέγεται δεηθῆναι ἡ Κίλισσα Κῦρου
 ἐπιδεῖξαι τὸ στράτευμα αὐτῇ· βουλόμενος οὖν ἐπιδεῖξαι
 ἐξέτασιν ποιεῖται ἐν τῷ πεδίῳ τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
 15 βάρων. ἐκέλευσε δὲ τοὺς Ἕλληνας, ὥς νόμος αὐτοῖς εἰς

οὗν bezeichnet in Verbindung mit δέ, ἀλλά, ἀτάρ der im vorhergehenden (hier in ἐλέγετο) liegenden zweifelhaften Angabe gegenüber eine bestimmte Tatsache. Es hat den Ton und muß durch die Übersetz. hervorgehoben werden: 'wie dem auch sein mag, dem Heere wenigstens', 'jedenfalls aber' usw. — Κίλικ. κ. Ἀσπενδ., erklärende Appos. Die Ἀσπ. waren aus der Stadt Aspendos am Eurymedon in Pamphylien. — ἐλέγετο . . . Κῦρον, welche Konstruktion hatten wir vorher? Der Nom. c. Inf. steht, wenn das Subj. die Hauptsache ist; beim Acc. c. Inf. ist dessen Inhalt selber das Subj.

§ 13. καλουμένη, im D. ist 'so' hinzuzufügen. Warum παρὰ c. acc.? (Anh.) — Μίδας ist ursprünglich ein phrygischer Silen (Begleiter des Dionysos), aber die Sage machte ihn später zu einem reichen, weichlichen, dem Dionysos befreundeten Könige in Phrygien. S. Ov. Met. XI 90 sq. — Σάτυρον, die Satyrn sind Begleiter des Dionysos, in denen die Bocksgestalt zur menschlichen erhoben ist; sie haben struppiges Haar, eine stumpfe, aufgeworfene Nase, ziegenartige Ohren und ein Ziegenschwänzchen oder einen Pferdeschweif. Tanz, Musik und Wein sind ihre Freude.

§ 14. ἐπιδεῖξαι, Inf. nach Verb. des Bittens. (Anh.) — τῶν Ἑλλήνων, zu beachten ist, daß sie hier zuerst genannt, daß ferner zuerst ihre Aufstellung (§ 15) geschildert wird, daß sie aber zuletzt gemustert werden. Infolge dieser Anordnung beschäftigt sich der Leser am meisten mit den Griechen als den Kerntruppen.

§ 15. ἐκέλ. δὲ τοὺς Ἕλληνας . . . ἕκαστον, in diesem Satze

μάχην, οὕτω ταχθῆναι καὶ στήναι, συντάξαι δὲ ἕκαστον
 τοὺς ἑαυτοῦ. ἐτάχθησαν οὖν ἐπὶ τεττάρων· εἶχε δὲ τὸ μὲν
 δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος
 καὶ οἱ ἐκείνου, τὸ δὲ μέσον οἱ ἄλλοι στρατηγοί. ἐθεώρει 16
 οὖν ὁ Κῦρος πρῶτον μὲν τοὺς βαρβάρους· οἱ δὲ παρή-
 λαυνον τεταγμένοι κατὰ ἵλας καὶ κατὰ τάξεις· εἶτα δὲ
 τοὺς Ἕλληνας, παρελαύνων ἐφ' ἄρματος καὶ ἡ Κίλισσα
 ἐφ' ἄρμαμάξης. εἶχον δὲ πάντες κράνη χαλκᾶ καὶ
 χιτῶνας φοινικοῦς καὶ κνημίδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκε-
 καλυμμένας. ἐπειδὴ δὲ πάντας παρήλασε, στήσας τὸ 17
 ἄρμα πρὸ τῆς φάλαγγος μέσης, πέμψας Πίγρητα τὸν
 ἑρμηνέα παρὰ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἐκέλευσε
 προβαλέσθαι τὰ ὅπλα καὶ ἐπιχωρῆσαι ὅλην τὴν φάλαγγα.
 οἱ δὲ ταῦτα προεῖπον τοῖς στρατιώταις· καὶ ἐπεὶ ἐσάλ-

bilden die Infin. die innern Glieder, die Akkus. die äußern eines Chiasmus. — ἕκαστον, näml. στρατηγόν. — ὥς νόμ. αὐτ. εἰς μάχην, näml. εἶη, hierzu sind die beiden Inf. des zeitlosen Aor. zu ergänzen. — ἐπὶ τεττάρ., eigentl. „auf vieren“, die Flügelmänner bilden gewissermaßen die Grundlage der Glieder. Wir gebrauchen die Präpos. 'zu' oder die Adjekt. 'hoch' oder 'tief' mit dem Subst. 'Mann'. — Wieviel Raum nimmt die griechische Schlachtlinie nach § 13 des Exkurses ein? — τὸ μὲν δεξιόν, zur Sache s. Exk. § 47. — οἱ σὺν αὐτῷ ist gramm. = οἱ αὐτοῦ oder οἱ ἐκείνου, dies letzte ist aber stärker betont.

§ 16. ἐθεώρει, worin besteht der Unterschied der Musterung beider Heere, und warum beobachtete Kyros wohl ein so verschiedenes Verfahren? — τεταγμένοι kann unübersetzt bleiben, s. I 1, 2 zu λαβών. — κατὰ ἵλας, von der Reiterei, s. Exk. § 8. — κατὰ τάξεις, vom Fußvolke. Eine τάξις der Perser zählte 100 Mann. — εἶχον . . . ἐκκεκαλυμ., prädikative Stellung; die Schilde waren auf dem Marsche eingehüllt; über die Waffen s. Exk. § 5.

§ 17. παρήλασε, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. Das Verb. ist hier transit. gebr. mit persönl. Obj., wie lat. *praeterire* u. a. — στήσας und πέμψας, s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — τὸν ἑρμην., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — ἐκέλευσε kann hier durch ein Subst. mit Präpos. übers. werden. — προβ. τὰ ὅπλα. übersetze als Umstand der Weise zu ἐπιχωρῆσαι. Zur Sache s. Exk. § 11 und § 48, S. 40. — ὅλην τὴν φάλαγγα, Subjekt, mit Nachdruck ans Ende gestellt. — ἐπεὶ ἐσάλπ., Zeitsätze können durch ein Subst. mit Präp. übers. werden. — ἐσάλπ., wenn die Handlung regelmäßig einem bestimmten

πιγξε, προβαλόμενοι τὰ ὄπλα ἐπῆσαν. ἐκ δὲ τούτου
 θᾶπτον προϊόντων σὺν κραυγῇ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου
 18 ὁρόμος ἐγένετο τοῖς στρατιώταις ἐπὶ τὰς σκηνάς, τῶν
 δὲ βαρβάρων φόβος πολὺς, καὶ ἥ τε Κίλισσα ἔφυγεν
 ἐπὶ τῆς ἀρμαμάξης καὶ οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς καταλιπόντες τὰ
 ὄνια ἔφυγον. οἱ δὲ Ἕλληνες σὺν γέλωτι ἐπὶ τὰς σκηνάς
 ἦλθον. ἡ δὲ Κίλισσα ἰδοῦσα τὴν λαμπρότητα καὶ τὴν
 τάξιν τοῦ στρατεύματος ἐθαύμασεν. Κῦρος δὲ ἤσθη
 τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδὼν.
 19 ^{—14.}_{Ma.}] Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμοὺς τρεῖς, παρασάγ-
 γας εἴκοσιν, εἰς Ἰκόνιον, τῆς Φρυγίας πόλιν ἐσχάτην. ἐν-
 ταῦθα ἔμεινε τρεῖς ἡμέρας. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς
^{17.—22.}_{Ma.}] Λυκαονίας σταθμοὺς πέντε, παρασάγγας τριάκοντα.
 ταύτην τὴν χώραν ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἕλλησιν ὥς
 20 πολεμίαν οὔσαν. ἐντεῦθεν Κῦρος τὴν Κίλισσαν εἰς τὴν
 Κιλικίαν ἀποπέμπει τὴν ταχίστην ὁδόν· καὶ συνέπεμψεν

Subjekte zukommt, das darum aus dem Verb. hinlänglich erhellt,
 so wird es nicht besonders ausgedrückt. — ἐκ. τούτ., zeitlich. —
 προϊόντ., im Gen. absol. wird das Subj. oft ausgelassen, wenn es
 (Pron. der 3. Pers.) aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen ist,
 hier aus τοῖς στρατιώταις. — ἐπὶ τ. σκην., pars pro toto = Lager.

§ 18. φόβος πολὺς, naml. ἐγένετο. Die Auslassung be-
 zweckt nachdrückliche Kürze. — οἱ ἐκ τ. ἀγορ. übersetze durch
 ein Hptw., s. auch I 4, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ. — ἔφυγεν... ἔφυ-
 γον, die Wiederholung schildert lebhaft die ebenso große wie ko-
 mische Wirkung. — ἐθαύμασεν ἰδοῦσα u. ἤσθη ἰδὼν, s. I 1, 9
 zu ἠγάσθη oder übers. das Partiz. als Verb. fin. und die Verb. fin.
 durch Hptw. mit Präpos. Vergleiche auch die Wortstellung beider
 Sätze und beachte das Humoristische der Darstellung. — τὴν λαμπρ.,
 s. § 16. — τὴν τάξιν, weil sich die Reihen nicht lösten. — ἐκ
 τῶν Ἑλλήν. εἰς τ. βαρβ., dieses Attrib. ist durch einen Relativ-
 satz zu übersetzen. (Anhang.)

§ 19. Ἰκόνιον, zur Satrapie Phrygien gehörend, später Haupt-
 stadt Lykaoniens. (Anh.) — διαρπάσαι, der Inf. hat die Bedeu-
 tung des Zwecks wie das lat. Gerund. bei dare etc. — ὥς πολεμ.,
 s. I 1, 2 zu d. W.

§ 20. τὴν ταχ. ὁδ., im D. gebrauche eine Präp. Den dopp.
 Akk. vergl. mit lat.: Caesar copias Rhenum traduxit. Der schnellste
 Weg ist der, auf dem man am schnellsten zum Ziele kommt. (Anh.) —

αὐτῇ τοὺς στρατιώτας, οὓς Μένων εἶχε, καὶ αὐτόν. Κῦρος δὲ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξελαύνει διὰ Καππαδοκίας σταθμοὺς τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσι καὶ πέντε, πρὸς ^{26.}Μαι. Δάνα, πόλιν οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαίμονα. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· ἐν ᾧ Κῦρος ἀπέκτεινεν ^{26.—29.}Μαι. ἄνδρα Πέρσην Μεγαφέρνην, φοινικιστὴν βασίλειον, καὶ ἕτερόν τινα τῶν ὑπάρχων δυνάστην, αἰτιασάμενος ἐπιβουλεύειν αὐτῷ.

Ἐντεῦθεν ἐπειρῶντο εἰσβάλλειν εἰς τὴν Κιλικίαν. ²¹ ἡ δὲ εἰσβολὴ ἦν ὁδοῦ ἀμαξιτὸς ὁρθία ἰσχυρῶς καὶ ἀμήχανον εἰσελθεῖν στρατεύματι, εἴ τις ἐκώλυεν. ἐλέγετο δὲ καὶ Συέννεσις εἶναι ἐπὶ τῶν ἄκρων φυλάττων τὴν εἰσβολήν· διὸ ἔμειναν ἡμέραν ἐν τῷ πεδίῳ. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἤκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπῶς ^{30.—31.}Μαι. εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἦσθετο, ὅτι τὸ Μένωνος

αὐτῇ hängt von σύν ab. — οὓς Μέν. εἶχε, im D. kann Μέν. zum Obj. gemacht und damit das griech. Objekt. στρατ. verb. werden, indem οὓς εἶχε durch die Präpos. 'mit' und das Pron. poss. übers. wird. Xen. will die Objekte hervorheben. — ἐν ᾧ, sc. χρόνῳ, anders § 10. — ἀπέκτ., s. I 1, 3 zu συλλαμβ. — φοινικιστήν, im Scherz benennt auch der D. einzelne Beamte nach ihrer Kleidung: 'Rotrock', Grünrock'. — δυνάστης ist Oberhaupt eines Volkstammes; ist dieser zugleich oberster Beamter unter oder neben dem Satrapen, so hieß er auch ὑπαρχος, dah. übers.: 'e. and. v. d. Statthaltern, e. Dynasten'. (Anh.) — ἐπιβουλ. αὐτῷ übers. durch ein Hauptw. Warum kann das Subj. beim Inf. fehlen?

§ 21. ἡ δὲ εἰσβολή, dieser Paß wird von den Alten auch Κιλικίας πύλαι, Tauri pylae, portae Ciliciae genannt. (Anh.) — ἰσχυρῶς, nachgestellte Adverbien heben den vorhergehenden Begriff hervor. — ἀμήχανον, nämlich ἦν. — εἰσελθεῖν, bei den Ausdrücken 'fähig, geschickt, würdig, bequem' u. ähnl. bezeichnet der Infin. das Gebiet; im Lat. d. Supin. II oder ad c. Gerund., im D. 'zu'. — ἔμειναν, Wechsel des Subjekts; es fehlt bei diesem Verb., weil es aus dem Zusammenhange verständlich ist. — ἐν τῷ πεδίῳ, im Flußtale nördlich des Passes. Das Tal hieß später τὸ Κύρου στρατόπεδον, Cyri castra. — λέγων übersetze substantivisch. — λελοιπ. εἴη umschreibt die ungebräuchliche einfache Form. Beachte den Wechsel der Modi. — ἦσθετο, von der einmaligen eigenen Wahrnehmung; ἤκουε, von der wiederholten Nach-

στράτευμα ἤδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν εἴσω τῶν ὁρέων, καὶ
 ὅτι τριήρεις ἤκουε περιπλεύσας ἀπ' Ἰωνίας εἰς Κιλικίαν
 Ταμῶν ἔχοντα τὰς Λακεδαιμονίων καὶ αὐτοῦ Κύρου.
 22 Κύρος δ' οὖν ἀνέβη ἐπὶ τὰ ὄρη οὐδενὸς κωλύοντος,
 καὶ εἶδε τὰς σκηνάς, οὓς οἱ Κίλικες ἐφύλαττον. ἐντεῦθεν
 δὲ κατέβαινε εἰς πεδῖον μέγα καὶ καλόν, ἐπίρρυτον
 καὶ δένδρων παντοδαπῶν σύμπλεων καὶ ἀμπέλων· πολὺ
 δὲ καὶ σήσαμον καὶ μελίνην καὶ κέγχρον καὶ πυροὺς
 καὶ κριθὰς φέρει. ὄρος δ' αὐτὸ περιέχει ὄχυρόν καὶ
 23 ὑψηλὸν πάντῃ ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. καταβάς δὲ
 —4. Juni.] διὰ τούτου τοῦ πεδίου ἤλασε σταθμοὺς τέτταρας,
 παρασάγγας πέντε καὶ εἴκοσιν, εἰς Ταρσοὺς, τῆς Κιλικίας
 πόλιν μεγάλην καὶ εὐδαίμονα, οὗ ἦν τὰ Συεννέσιος
 βασιλεία, τοῦ Κιλικῶν βασιλέως· διὰ μέσου δὲ τῆς

richt durch Boten. Beachte den Wechsel der Konstr. nach beiden Verben. — εἴσω τ. ὄρ., mit Nachdruck gleichsam als Erklärung dem ἦν nachgestellt. — καὶ ὅτι τριήρεις... Κύρου, konstr.: ἤκουε Ταμῶν ἔχοντα τρ. περιπλ. κτλ. Im D. mache τριήρεις, wie hier durch die Stellung im sogenannten Hyperbaton (aus dem Streben den Hauptbegriff τριήρεις hervorzuheben) angegeben ist, zum Hauptbegriff, verbinde damit τὰς Λακεδ. κ. αὐτ. Κύρ. als Attr. und übersetze Ταμῶν ἔχοντα durch 'unter Anführung'. (Anh.)

§ 22. οὐδεν. κωλ., das attrib. Partiz. u. der Gen. abs. mit der Negation können durch 'ohne' mit folgendem Infin. oder durch einen Substantivsatz übers. werden. — οὓς, s. oben § 8 zu ὄθεν. — ἐφύλαττον, sie hatten sie aber verlassen, s. I 1, 6 zu ἦσαν. — σύμπλεων, Stellung zwischen den gemeinschaftlichen Objekten. — σήσαμον, *Sesamum orientale*, ein Schotengewächs, aus dessen Samen noch jetzt die Orientalen Öl bereiten, das zu Speisen und Arznei, das schlechtere auch zum Brennen dient. — μελίνη, *Sorghum vulgare Pers.*, die Dura od. ägyptische Hirse. — κέγχρον, *milium*, das gemeine Hirsegras. — πυροὺς κ. κριθὰς, d. Plur. bez. das Ganze in seinen mehreren Teilen: Weizenkörner. — ὄρος ist Subjekt, αὐτό Objekt. — ὄχυρόν gehört zu ὄρος, steht nachdrücklich am Ende. — ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν, eine besonders kräftige Paronomasie. (Anh.)

§ 23. διὰ τ. τ. πεδίου ist mit ἤλασε zu verbinden. — σταθμ. τέτταρ., ein Irrtum, denn Dana selbst ist nur vier Tagemärsche von Tarsoi entfernt. — Ταρσοὺς, das heutige Tersus liegt jetzt $\frac{3}{4}$ Stunden westlich vom Kydnos. — μέσου, hier substantivisch ge-

πόλεως δεῖ ποταμός Κύδνος ὄνομα, εὖρος δύο πλέθρων.
 ταύτην τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες μετὰ Συν- 24
 νέσιος εἰς χωρίον ὀχυρὸν ἐπὶ τὰ ὄρη πλὴν οἱ τὰ καπη- *σκορ*
 λεῖα ἔχοντες· ἔμειναν δὲ καὶ οἱ παρὰ τὴν θάλατταν
 οἰκοῦντες ἐν Σόλοις καὶ ἐν Ἰσσοῖς. Ἐπύαξα δὲ ἡ Συν- 25
 νέσιος γυνὴ προτέρα Κύρου πέντε ἡμέραις εἰς Ταρσοὺς
 ἀφίκετο· ἐν δὲ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ὁρέων τῇ εἰς τὸ πεδῖον
 δύο λόχοι τοῦ Μένωνος στρατεύματος ἀπώλοντο· οἱ μὲν
 ἔφασαν ἀρπάζοντάς τι κατακοπῆναι ὑπὸ τῶν Κιλικῶν,
 οἱ δὲ ὑπολειφθέντας καὶ οὐ δυναμένους εὐρεῖν τὸ ἄλλο
 στράτευμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἶτα πλανωμένους ἀπολέσθαι·
 ἦσαν δ' οὖν οὗτοι ἑκατὸν ὀπλίται. οἱ δ' ἄλλοι, ἐπεὶ 26
 ἦκον, τὴν τε πόλιν διήρπασαν, διὰ τὸν ὄλεθρον τῶν
 συστρατιωτῶν ὀργιζόμενοι, καὶ τὰ βασίλεια τὰ ἐν αὐτῇ.

braucht, s. § 7 u. 17. — ὄνομα, εὖρος, diese Ausdrücke sowie γένος, μῆκος, πλῆθος stehen im Griech. sehr oft im Akk. der nähern Bestimmung oder des Bezugs. Wir setzen das Hauptw. entweder in den Genit. ('Namens'), oder in Verbindung mit einer Präpos.: 'in, von einer Länge', oder das entspr. Adj. — δύο πλέθρ. gehört zu ποταμός, s. I 1, 10 zu τριῶν μηνῶν.

§ 24. ἐξέλιπον . . . εἰς χωρ., in Gedanken schiebt sich dem ἐξέλ. der Gedanke des φεύγειν unter, daher εἰς. — οἱ τὰ καπηλ. ἔχοντ. und οἱ παρὰ τ. θάλ. οἰκ., durch Hauptwörter zu übers.

§ 25. προτέρα, Griech. und Lat. setzen oft Adjekt., die eine Zeit- oder Ortsbestimmung enthalten oder einen Seelenzustand bezeichnen, als Attribute zum Subj., wo wir Adverbia zur Bezeichnung des Verhältnisses während der Handlung gebrauchen. — τῇ εἰς τὸ πεδῖον, das in εἰς angedeutete Verbum füge im D. hinzu oder übers. εἰς durch 'nach . . . hin'. — οἱ μὲν, erklärendes Asyndeton. — ἀρπάζοντας, durch ein Hauptw. mit Präpos. Das Subj. kann fehlen, weil es sich aus dem vorhergeh. Satze leicht ergänzt. — οἱ δέ, sc. ἔφασαν. — ὑπολειφθ. und δυναμέν. koordineiere dem folgenden ἀπολέσθαι. — οὐδέ = neque, weil καὶ οὐ vorhergeht. — εἶτα c. Partiz. betont die Zeitfolge. — πλανωμέν., wie vorher ἀρπάζ. — ἦσαν . . . ὀπλίται, eine Erklärung zu λόχοι; im D. ist 'jeder' hinzuzufügen. — δ' οὖν, s. oben § 12.

§ 26. οἱ δ' ἄλλοι, von Menons Truppen. — ὀργιζόμ., wie § 25 ἀρπάζοντας. — In καὶ τὰ βασίλ. hat καί den Ton = 'und sogar'. Nach dem Besuche der Königin beim Kyros war das nicht zu erwarten. — διήρπασ., διά = aus einander; das Leitwort

Κῦρος δέ, ἐπεὶ εἰσῆλασεν εἰς τὴν πόλιν, μετεπέμπετο τὸν Σπέννεσιν πρὸς ἑαυτόν· ὁ δ' οὔτε πρότερον οὐδενί πω κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἐλθεῖν ἔφη οὔτε τότε Κύρῳ ἰέναι ἤθελε, πρὶν ἢ γυνὴ αὐτὸν ἔπεισε καὶ πίστεις 27 ἔλαβεν. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπεὶ συνεγένοντο ἀλλήλοις, Σπέννεσις μὲν ἔδωκε Κύρῳ χρήματα πολλὰ εἰς τὴν στρατιάν, Κύρος δὲ ἐκείνῳ δῶρα, ἃ νομίζεται παρὰ βασιλεῖ τίμια, ἵππον χρυσοχάλινον καὶ στρεπτόν χρυσοῦν καὶ ψέλια καὶ ἀκινάκην χρυσοῦν καὶ στολὴν Περσικὴν, καὶ τὴν χώραν μηκέτι διαρπάζεσθαι· τὰ δὲ ἡρπασμένα ἀνδράποδα, ἣν που ἐντυγχάνωσιν, ἀπολαμβάνειν.

schildert den Akt des Plünderns lebhaft. Beachte auch die Stellung des Verbs zwischen den beiden Objekten. — Κῦρος δέ steht mit Nachdr. am Anf. — εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τινι, 'sich in jemandes Gewalt begeben, mit ihm zusammenkommen'. — οὐδενί, wenn in einem negativen Satze unbestimmte Pronom., allgemeine Adverbien des Raums, der Zeit usw. stehen, so werden diese im Griech. gleichfalls negativ ausgedrückt, wobei aber Gleichartigkeit der Negation herrscht, während im D. nur eine Negation steht. Solche gehäufte Negationen in demselben Satze heben einander also nicht auf, sondern verstärken sich. — ἑαυτοῦ kann unübers. bleiben. — ἡ γυνή, s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — πίστεις λαβεῖν, *fidem (pignora fidei) accipere*. πίστεις, πίστιν, πιστά ist alles das, was man gibt, um den Glauben an seine Wahrhaftigkeit zu erwecken, wie Eidschwüre, Handschlag, Geiseln und Ähnliches. — ἔλαβεν, Wechsel des Subj., s. § 21.

§ 27. εἰς τ. στρατ., I 1, 9 u. 10 ausführlicher. — ἵππον κτλ., erklärende Apposition. — καὶ στολὴν Περσικ., ein langer, purpurner, weiß gestreifter Kaftan, der ursprünglich medische, seit Kyros dem Ältern aber persische Nationaltracht war. — καὶ τὴν . . . διαρπάξ., mit Nachdruck zuletzt. Die Infin. διαρπάξ. und ἀπολ. stehen nach ἔδωκε, weil dieses für den Gr. die Begriffe des Versprechens und Gestattens in sich schließt, die wir im D. einsetzen müssen. Wegen des ἀπό siehe I 1, 8 zu ἀπέπεμπε. — μηκέτι, wie in Tarsoi. — ἐντυγχάνωσιν, das Subj. (Syennesis und die von ihm zu diesem Zweck ausgesandten Kilikier) und das Obj. ergeben sich aus dem Zusammenhange. (Anhang.)

III. Das meuterische Heer wird durch trügerische Reden beschwichtigt und durch Versprechungen des Kyros zum Weiterzuge bewogen.

§ 1. Ursache und Ausbruch der Meuterei.

Ἐνταῦθα ἔμεινεν ὁ Κῦρος καὶ ἡ στρατιὰ ἡμέρας III εἴκοσιν· οἱ γὰρ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ [—24. Juni. πρόσω· ὑπώπτειον γὰρ ἦδη ἐπὶ βασιλέα ἰέναι· μισθωθῆναι δὲ οὐκ ἐπὶ τούτῳ ἔφασαν. πρῶτος δὲ Κλέαρχος τοὺς αὐτοῦ στρατιώτας ἐβιάζετο ἰέναι· οἱ δὲ αὐτόν τε ἔβαλλον καὶ τὰ ὑποζύγια τὰ ἐκείνου, ἐπεὶ ἄρξαιντο προΐέναι.

§ 2—7. Klearchos verspricht in einer Versammlung bei seinen Söldnern zu bleiben.

Κλέαρχος δὲ τότε μὲν μικρὸν ἐξέφυγε μὴ κατα- 2 πετρωθῆναι· ὕστερον δ' ἐπεὶ ἔγνω, ὅτι οὐ δυνήσεται βιάσασθαι, συνήγαγεν ἐκκλησίαν τῶν αὐτοῦ στρατιω-

III. § 1. ἡ στρατιὰ ist hier zugefügt, weil dessen Meuterei die Ursache des Aufenthalts ist. — οὐκ ἔφασαν, Griechen und Lateiner (*negare*) verneinen „sagen“ als Verbum des Hauptsatzes, der D. dagegen das Verb. des Nbs. Doch kann man οὐ φάναι auch durch 'verweigern, sich weigern' übers. — ἰέναι, das Subj. des Infin. ist nicht ausgedrückt, weil es dasselbe wie das des regierenden Verbums ist. — τοῦ πρόσω, ähnlich das deutsche: 'des Weges gehen, kommen'. — ἐπὶ βασιλ. ἰέναι, Subj. αὐ. οὐς. Im D. kann man auch frei unpersönlich übersetzen, wie: 'es geht gegen die Türken'. — μισθωθῆναι . . . ἔφασαν, zu welchem Satze steht dieser chiastisch? — ἐπὶ τούτῳ, im D. durch ein Adverbialpronomen. — πρῶτος, s. I 2, 25 zu προτέρ. — ἐβιάζετο, Imperf. de conatu, weil die Handlung ohne den gewünschten Erfolg bleibt. Im D. 'suchte, wollte'. — ἔβαλλον, wegen der fehlenden adverbialen Bestimmung s. I 1, 8 zu πέμπων, und wegen der Stellung I 2, 26 zu διήρπασ. — αὐτόν und ἐκείνου bezeichnen denselben. — ἐπεὶ ἄρξαιντο, Optat. iterat., s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ.

§ 2. μικρόν, räumlich aufgefaßt, so: *paulum afuit*, „um ein kleines“; frei: „kaum“. — μὴ bleibt unübersetzt. Der Grieche setzt es, weil ein negativer Ausdruck vorhergeht. — καταπετρωθῆναι, im D. ein Subst. — δυνήσεται, s. I 1, 4 zu ἔσται. — συνήγα-

τῶν. καὶ πρῶτον μὲν ἐδάκρυε πολὺν χρόνον ἐστῶς· οἱ δὲ δρῶντες ἐθαύμαζον καὶ ἐσιώπων· εἶτα δὲ ἔλεξε
 3 τοιάδε· „Ἄνδρες στρατιῶται, μὴ θαυμάζετε, ὅτι χαλεπῶς
 φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν. ἐμοὶ γὰρ ξένος Κῦρος
 ἐγένετο καὶ με φεύγοντα ἐκ τῆς πατρίδος τὰ τε ἄλλα
 ἐτίμησε καὶ μυρίους ἔδωκε δαρεικούς· οὗς ἐγὼ λαβὼν
 οὐκ εἰς τὸ ἴδιον κατεθέμην ἐμοὶ οὐδὲ καθηδυνάθῃσα,
 4 ἀλλ' εἰς ὑμᾶς ἐδαπάνων. καὶ πρῶτον μὲν πρὸς τοὺς
 Θρᾶκας ἐπολέμησα καὶ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐτιμωρούμην ^{take}
 μεθ' ὑμῶν, ἐκ τῆς Χερρονήσου αὐτοὺς ἐξελαύνων βου-
 λομένους ἀφαιρεῖσθαι τοὺς ἐνοικοῦντας Ἕλληνας τὴν

γεν . . . στρατιωτ., Umschreibung. — ἐδάκρυε . . . ἐστῶς und
 δρῶντες . . . ἐθαύμαζον, s. I 2, 18 zu ἰδοῦσα. Zu bemerken ist,
 daß ἐστῶς in malerischer Ausführlichkeit hinzugefügt ist. — τοιάδε,
 Xenophon gibt in der folgenden, frei nachgebildeten Rede nur den
 Sinn der Worte des Klearch. wieder.

§ 3. Diese und die unten folgenden Reden sollen die Sol-
 daten zum Weitermarsche bewegen, während sie den Worten nach
 ein Nachgeben der Redenden andeuten. Solche Reden, die auf eine
 der vorgespiegelten Absicht entgegengesetzte Wirkung berechnet sind,
 heißen λόγοι ἐσχηματισμένοι, orationes figuratae. Beachte also die
 Ausdrücke und Wendungen, welche das Gegenteil des Gesagten er-
 streben. — μὴ θαυμάζετε, weshalb beginnt Kl. mit diesen Wor-
 ten? — ἐμοί, im D. das Pron. possessiv. — φεύγοντα, Bedeutung
 s. I 1, 7 zu d. W. und übers. durch e. Subst. — τὰ τε ἄλλα ἐτίμ.,
 statt des stammverwandten Substantivs (s. I 2, 10 zu τὰ Λύκ. ἔθυσε)
 werden oft auch Neutra der Adjektiva oder Pronom. dem Verb. bei-
 gegeben, um dessen Inhalt näher zu bestimmen. Wir übers. diesen
 Akk. d. Inhalts entw. durch eine Präpos. mit ihrem Kasus (so hier)
 oder durch ein Adverb. — τέ . . . καί, uns genügt sehr oft eine
 einfache Verbindung oder Trennung, während Lateiner und Griechen
 infolge ihrer Neigung zu teilen und zu sondern, wo es nur immer
 tunlich ist, die Wechselbeziehung der Begriffe hervorheben und cum
 . . . tum, τέ . . . καί, καί . . . καί usw. setzen. — λαβὼν kann un-
 übersetzt bleiben. — κατεθ. ἐμοί, das Pron. ist hier des Gegen-
 satzes und der Deutlichkeit wegen dem Medium beigelegt. — ἐδα-
 πάνων, Imperf. nach vorhergehendem Aor., weil das δαπαν. länger
 dauert; I 1, 8 steht ἀμφί dabei.

§ 4. ὑπὲρ, nach militärischer Anschauung ficht der, welcher
 über einem steht, auch für diesen, zu seinem Besten. — ἐτιμω-

γῆν. ἐπειδὴ δὲ Κῦρος ἐκάλει, λαβὼν ὑμᾶς ἐπορευόμεν, ἵνα, εἴ τι δέοιτο, ὠφελοίην αὐτόν, ἂνθ' ὧν εὖ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνου. ἐπεὶ δὲ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ὅ ἀνάγκη δὴ μοι ἢ ὑμᾶς προδόντα τῇ Κύρου φιλίας χρῆσθαι ἢ πρὸς ἐκεῖνον ψευδόμενον μεθ' ὑμῶν εἶναι. εἰ μὲν δὴ δίκαια ποιήσω, οὐκ οἶδα· αἰρήσομαι δ' οὖν ὑμᾶς καὶ σὺν ὑμῖν, ὃ τι ἂν δέῃ, πείσομαι. καὶ οὐποτε ἔρεϊ οὐδεὶς, ὥς ἐγὼ Ἑλλήνας ἀγαγὼν εἰς τοὺς βαρβάρους, προδοὺς τοὺς Ἑλλήνας τὴν τῶν βαρβάρων φιλίαν εἰλόμην, ἀλλ' ἐπεὶ ὑμεῖς ἐμοὶ οὐ θέλετε πείθεσθαι, ἐγὼ σὺν ὑμῖν ἔσομαι καὶ ὃ τι ἂν δέῃ πείσομαι. νομίζω γὰρ ὑμᾶς ἐμοὶ εἶναι καὶ πατρίδα καὶ φίλους καὶ συμμάχους, καὶ σὺν ὑμῖν μὲν ἂν οἶμαι εἶναι τίμιος, ὅπου ἂν ᾧ, ὑμῶν δὲ ἔρημος ὧν οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι

ροῦμ., d. Obj. fehlt, s. I 1, 8 zu πέμπ. — ἐπειδὴ . . . ἐκάλει, s. I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. — δέοιτο, näml. μοῦ; τί, Akkus. des Inhalts, adverbial zu übers. — ἂνθ' ὧν, Assimilation des Relativs, indem es in den Kasus des ausgelassenen Demonstr. tritt = ἀντὶ τούτων, ᾧ. — ὑπό bezeichnet auch bei πάσχειν = „erfahren“ den Urheber.

§ 5. ἐπεὶ, kausal. — ἀνάγκη, näml. ἐστίν. — προδόντα und ψευδόμε. sind dem folgenden Inf. zu koordinieren, die Konstr. des Acc. c. Inf. ist also aufzugeben; über den Akkus. nach μοί s. I 2, 1 zu λαβόντα. — μεθ' ὑμῶν εἶναι entspricht ganz dem τῇ . . . χρῆσθαι. — εἰ . . . ποιήσω, indir. Frage. — αἰρήσ. . . . πείσομαι, Chiasmus, einen ähnlichen s. I 2, 15 zu ἐκέλευε. — ὃ τι ἂν δέῃ (näml. πάσχειν), Relativsätze im Konjunkt. Präs. oder Aor. mit ἂν nach einem Trpus d. Gegenw. od. Zukunft bezeichnen oft den wiederholten Fall; übersetze mit 'etwa, immer, auch immer' (= lat. *cunque*) und merke, daß der Konj. Präs. oft dem lat. Futur., der Konj. Aor. dem Futur. exakt. entspricht. — δ' οὖν, s. I 2, 12 zu d. W. — οὐποτε . . . οὐδεὶς, s. I 2, 26 zu οὐδενί. — ἔρεϊ, das griech. Futur. müssen wir oft durch: 'müssen, wollen, können, mögen, sollen' übers. — ἀγαγὼν u. προδοὺς, beachte die Stellung der Obj. — εἰς τ. βαρβάρ., s. I 1, 11 zu εἰς Πισίδ.

§ 6. ἀλλ' ἐπεὶ . . . πείσομαι, mit der anaphorischen Wortstellung ist Chiasmus der Verba vermisch. — σὺν ὑμῖν bei ἔσομαι, selten statt des bloßen Dat. Beachte die Wortstellung des folgenden Satzes: νομίζω . . . ἀλέξασθαι, sowie die Fülle des Ausdrucks καὶ πατρίδα . . . συμμάχους. — ἂν . . . εἶναι, den Inf. mit ἂν

οὐτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι.
 ὥς ἐμοῦ οὖν λόγος, ὅπη ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώ-
 7 μὴν ἔχετε.“ ταῦτα εἶπεν· οἱ δὲ στρατιῶται, οἳ τε αὐ-
 τοῦ ἐκείνου καὶ οἱ ἄλλοι, ταῦτα ἀκούσαντες, ὅτι οὐ φαίη
 παρὰ βασιλέα πορεύεσθαι, ἐπήνεσαν· παρὰ δὲ Ξενίου
 καὶ Πασίωνος πλείους ἢ δισχίλιοι λαβόντες τὰ ὅπλα
 καὶ τὰ σκευοφόρα ἐστρατοπεδεύσαντο παρὰ Κλεάρχῳ.

§ 8—19. Verlegenheit des Kyros und zweite Versammlung der Soldaten.

8 *Kῦρος δὲ τούτοις ἀπορῶν τε καὶ λυπούμενος μετε-
 πέμπετο τὸν Κλεάρχον· ὁ δὲ ἰέναι μὲν οὐκ ἤθελε,
 λάθρα δὲ τῶν στρατιωτῶν πέμπων αὐτῷ ἄγγελον ἔλεγε
 θαρρεῖν, ὥς καταστησομένων τούτων εἰς τὸ δέον· μετα-
 πέμπεσθαι δ' ἐκέλευεν αὐτὸν· αὐτὸς δ' οὐκ ἔφη ἰέναι.*
 9 *μετὰ δὲ ταῦτα συναγαγὼν τοὺς θ' ἑαυτοῦ στρατιώτας
 καὶ τοὺς προσελθόντας αὐτῷ καὶ τῶν ἄλλων τὸν βου-*

übersetze nach I 1, 10) zu περιγ. ἄν. — ὥς ἐμοῦ λόγος ist von τὴν γνώμην ἔχετε abhängig; wir gebrauchen einen Objektssatz = *me iturum esse*; ὥς entspricht dem folgenden οὕτως. — καὶ ὑμεῖς, wegen der Ergänzung des iterat. Konj. ἴητε s. I 2, 15 zu ὥς νόμ. αὐτοῖς. — οὕτω . . . ἔχετε, durch Stellung und Umschreibung betont. (Anhang.)

§ 7. οἳ τε αὐτοῦ . . . οἱ ἄλλοι, erläuternde Apposition. — οἱ ἄλλοι, kurz für: οἱ τῶν ἄλλων στρατηγῶν. — ὅτι οὐ φ., behagliche Breite. — παρὰ δὲ Ξενίου, nur die Bestimmung des woher wird angegeben, das Verbum des Gehens liegt mit in ἐστρατοπεδ., s. I 2, 24 zu ἐξέλιπον. — λαβ. . . . σκευοφ., s. I 2, 2 zu λαβ. — τὰ σκευοφ., siehe Exkurs § 36 sq. — παρὰ Κλεάρχῳ, Zustand d. Ruhe nach d. Verb. der Bewegung, wie im D.

§ 8. ἀπορῶν, kausal. — οὐκ ἤθελε, ἐθέλειν bezeichnet den Entschluß des Geistes = 'entschlossen sein', βούλεσθαι den Wunsch des Herzens — 'Lust haben, geneigt sein'. — ἔλεγε, entweder nach I 1, 3 zu συλλαμβ. zu übers., oder durch ein Substant. mit einer Präpos. Der Infin. bezeichnet den Inhalt der Aufforderung. — ὥς κατ., s. I 1, 2 zu d. W. — καταστησ. εἰς τὸ δέον = frei: ins rechte Gleis kommen. — αὐτόν, Objekt von ἐκέλευεν (= *Kῦρον*). — αὐτός gehört zu ἰέναι; es ist des besondern Nachdrucks wegen hinzugefügt (= 'er für seine Person').

§ 9. συναγαγ., vgl. die Wendung in § 2. — τοὺς προσελθ. sind die § 7 Genannten. — τῶν ἄλλων, Gen. part. — τὸν βου-

λόμενον ἔλεξε τοιάδε· „Ἄνδρες στρατιῶται, τὰ μὲν δὴ
 Κύρου δῆλον ὅτι οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς, ὥσπερ τὰ
 ἡμέτερα πρὸς ἐκείνον. οὔτε γὰρ ἡμεῖς ἐκεῖνου ἔτι
 στρατιῶται, ἐπεὶ γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῷ, οὔτε ἐκεῖνος
 ἔτι ἡμῖν μισθοδότης. ὅτι μέντοι ἀδικεῖσθαι νομίζει 10
 ὑφ' ἡμῶν, οἶδα· ὥστε καὶ μεταπεμπομένου αὐτοῦ οὐκ
 ἐθέλω ἐλθεῖν, τὸ μὲν μέγιστον αἰσχυρόμενος, ὅτι σύνοιδα
 ἐμαυτῷ πάντα ἐψευσμένος αὐτόν, ἔπειτα καὶ δεδιώς, μὴ
 λαβὼν με δίκην ἐπιθῇ, ὣν νομίζει ὑπ' ἐμοῦ ἡδικῆσθαι.
 ἐμοὶ οὖν δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ἡμῖν καθεύδειν οὐδ' 11
 ἀμελεῖν ἡμῶν αὐτῶν, ἀλλὰ βουλευέσθαι, ὃ τι χρὴ
 ποιεῖν ἐκ τούτων. καὶ ἕως γε μένομεν αὐτοῦ, σκεπτέον
 μοι δοκεῖ εἶναι, ὅπως ὥς ἀσφαλέστατα μένωμεν· εἴ τε

λόμ., d. Partiz. mit dem Artikel bezeichnet die ganze Gattung, Klasse von Menschen (generischer Gebrauch des Artikels); im D.: 'jeder, der' oder 'wer'. — τὰ μὲν δὴ Κύρου, durch Stellung betont. — τό, τά mit dem Gen. bezeichnet allgemein die auf eine Person bezügl. Dinge, Verhältnisse, Angelegenheiten usw., z. B. τὰ τοῦ πολέμου, der Krieg in seinem ganzen Umfange. — δῆλον (näml. ἐστίν) ὅτι ist fast wie ein Adv. eingeschoben. — οὔτε... οὔτε, in beiden Sätzen fehlt die Kopula.

§ 10. οἶδα, behalte die Wortstellung bei, füge aber vor dem Hauptverb. 'das' hinzu. — μεταπεμπομ. αὐτοῦ, konzessiv. — τὸ μὲν μέγιστον ist adverbialer Akkus. = „besonders“. — αἰσχυρόμ., kausal. — σύνοιδα ἐμ. = *mihi conscius sum*. — πάντα, Akk. d. Inhalts, s. § 3. — ἐψευσμ., Partiz. nach σύνοιδα und andern Verb. sent. übersetzen wir entweder durch e. Nebensatz oder durch e. Inf. mit 'zu'. — ὥν, s. oben § 4 zu ἀνθ' ὧν. Der Gen. hängt von δίκην ab und ist wie in *poena alicuius* zu übersetzen. — ἡδικῆσθαι, ohne Subj., weil es dasselbe ist wie zu νομίζει. ἀδικεῖν τινά τι, 'jemanden in oder durch etwas beleidigen'. Verba, die im Akt. den Akkus. der Person und der Sache (Akk. des Inhalts) zu sich nehmen, haben im Pass. die Person als Subj., behalten aber das Sachobjekt im Akkus. bei; also ἀδικοῦμαι τι = mir geschieht Unrecht in etwas.

§ 11. ὥρα... καθεύδειν = *tempus est dormire*; dagegen ὥρα τοῦ καθεύδειν = *tempus est dormiendi*. Ebenso sind unterschieden die Infin. nach καιρός, ἀκμή, ἀνάγκη, κίνδυνος und ἐλπίς. — καθεύδειν, die bildliche Bedeutung hat auch das deutsche Zeitw. — ἐκ τούτων steht kausal ('infolge hiervon'), ἐκ τούτου dagegen temporell. — ἀσφαλέστ., Akk. Neutr. Plur., adverbial gebraucht. —

ἤδη δοκεῖ ἀπιέναι, ὅπως ὡς ἀσφαλέστατα ἀπιμεν, καὶ
 ὅπως τὰ ἐπιτήδεια ἔξομεν· ἄνευ γὰρ τούτων οὔτε
 12 στρατηγοῦ οὔτε ἰδιώτου ὄφελος οὐδέν. ὁ δ' ἀνὴρ
 πολλοῦ μὲν ἄξιος φίλος, ὃ ἂν φίλος ᾖ, χαλεπώτατος δ'
 ἐχθρός, ὃ ἂν πολέμιος ᾖ· ἔχει δὲ δύναμιν καὶ πεζὴν
 καὶ ἱππικὴν καὶ ναυτικὴν, ἣν πάντες ὁμοίως ὁρῶμέν τε
 καὶ ἐπιστάμεθα· καὶ γὰρ οὐδὲ πόρρω δοκοῦμέν μοι
 αὐτοῦ καθῆσθαι. ὥστε ὥρα λέγειν, ὅ τι τις γινώσκει
 13 ἄριστον εἶναι.“ ταῦτα εἰπὼν ἐπαύσατο.

Ἐκ δὲ τούτου ἀνίσταντο οἱ μὲν ἐκ τοῦ αὐτομάτου
 λέγοντες, ἃ ἐγίγνωσκον, οἱ δὲ καὶ ὑπ' ἐκείνου ἐγκέλευστοι
 ἐπιδεικνύντες, οἷα εἶη ἡ ἀπορία ἄνευ τῆς Κύρου γνώμης
 14 καὶ μένειν καὶ ἀπιέναι. εἷς δὲ δὴ εἶπε, προσποιούμενος
 σπεύδειν ὡς τάχιστα πορεύεσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα, στρα-
 τηγοὺς μὲν ἐλέσθαι ἄλλους ὡς τάχιστα, εἰ μὴ βούλε-
 ται Κλέαρχος ἀπάγειν· τὰ δ' ἐπιτήδει' ἀγοράζεσθαι —
 ἡ δ' ἀγορὰ ἦν ἐν τῷ βαρβαρικῷ στρατεύματι —

ὅπως ἴομεν und ἔξομεν, Wechsel des Modus, hier sind Modus und Tempus der direkten Frage (πῶς ἴομεν) beibehalten. — ἤδη verbinde mit ἀπιέναι. — Welcher Satz ist aus dem Vorhergehenden vor ὅπως zu wiederholen? — ὄφελος οὐδέν, näml. ἐστίν.

§ 12. ὁ δ' ἀνὴρ, gemeint ist Κύρος. Beachte in diesem Satze bei anaphorischer Wortstellung die ἰσῳα, den Wechsel der Form und den bedeutungsvollen Wechsel von ἐχθρός und πολέμιος, denn ἐχθρός = *inimicus*, πολέμιος = *hostis*. — ὃ ἂν ᾖ, s. § 5 zu ὅ τι ἂν δέη. — καὶ πεζὴν κτλ., erläuternde Attribute, durch das Polysyndeton gehoben. — καὶ γὰρ = hierzu kommt noch der Umstand, daß . . . — αὐτοῦ hängt von πόρρω ab.

§ 13. ταῦτα εἰπὼν, im D. genügt ein Formwort oder ein Subst. mit Präpos. — ἃ ἐγίγνω. übers. substantivisch. — ὑπ' ἐκεῖν., Klearchos.

§ 14. εἷς δὲ δὴ, *unus autem adeo*; δὴ gibt dem Gegensatze Nachdruck. — εἶπε, 'schlug vor, forderte auf'; davon hängen die Inf. ἐλέσθαι, ἀγοράζ. κτλ. ab (s. I 3, 8 zu ἔλεγε), σπεύδειν jedoch von προσποιούμ. ('als ob') und πορεύεσθαι von σπεύδ. Beachte den allmählichen, bei den Griechen sehr beliebten Übergang aus der Orat. obl. in die Orat. recta, die am Ende des §, nachdem die Schwierigkeit der Lage hinreichend dargelegt ist, vollständig eintritt. — ἡ δ' ἀγορὰ . . . στρατεύμ., was bezweckt diese parenthe-

καὶ συσκευάζεσθαι· ἐλθόντας δὲ Κῦρον αἰτεῖν πλοῖα, ὥς ἀποπλέοιεν. ἐὰν δὲ μὴ διδῶ ταῦτα, ἡγεμόνα αἰτεῖν Κῦρον, ὅστις διὰ φιλίας τῆς χώρας ἀπάξει. ἐὰν δὲ μηδὲ ἡγεμόνα διδῶ, συντάττεσθαι τὴν ταχίστην, πέμψαι δὲ καὶ προκαταληψομένους τὰ ἄκρα, ὅπως μὴ φθάσωσι μήτε Κῦρος μήτε οἱ Κίλικες καταλαβόντες, ὧν πολλοὺς καὶ πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἀνηρεπακότες. οὗτος μὲν τοιαῦτα εἶπε.

Μετὰ δὲ τοῦτον Κλέαρχος εἶπε τοσοῦτον· „Ὡς 15 μὲν στρατηγήσοντα ἐμὲ ταύτην τὴν στρατηγίαν μηδεὶς ὑμῶν λεγέτω· πολλὰ γὰρ ἐνορῶ, δι’ ἃ ἐμοὶ τοῦτο οὐ ποιητέον· ὥς δὲ τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἔλησθε, πείσομαι ἢ δυνατόν μάλιστα, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι καὶ ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι,

tische Bemerkung des Schriftstellers? — καὶ συσκευάζ., warum σύν? — ἐλθόντ., näml. τινάς, ist entweder durch ‘Abgesandte’ als Subj. zu αἰτεῖν zu übersetzen oder dem αἰτεῖν zu koordinieren. — πλοῖα, ὥς ἀποπλ., Paronomasie; πλοῖα, eigentlich Transportschiffe, wird auch allgemein für Schiffe jeder Art gebraucht. — φιλίας steht zwar prädikativ, kann aber mit τῆς χώρ. durch ein zusammengesetztes Hauptwort übersetzt werden. — ὅστις . . . ἀπάξει, das Fut. im finalen Relativsatze übers. mit ‘können, sollen’. — τὴν ταχίστην, zu erg ὁδόν, frei: ‘aufs schnellste’. — προκαταληψ., d. Partiz. Fut. zum Ausdr. des Zwecks übers. durch e. Relativsatz mit einem Hilfszeitwort. — φθάσωσι, mit Partiz., s. I 1, 2 zu παρών. — ὧν gehört als Genit. part. zu πολλούς und als Gen. poss. zu πολλὰ χρήμ. — ἔχομεν ἀνερπ., ἔχειν mit Partiz. Perf. bezeichnet den durch die Handlung herbeigeführten und nun bestehenden Zustand, hier den Besitz. Ähnlich das lat. *domitos habere*. Durch die Handlung hatten die Söldner den nach I 2, 27 geschlossenen Vertrag verletzt.

§ 15. τοσοῦτον, bei Zahlwörtern und Pron. drücken Griechen und Lat. das ‘nur, allein’ in der Regel nicht besonders aus. — ὥς, konstr.: μηδεὶς λεγέτω ἐμὲ ὥς στρατηγήσοντα = „spreche von mir als von einem, der . . .“, frei: „sage, daß ich . . .“ — στρατηγήσ. τ. στρατηγ., s. I 2, 10 zu τὰ Λύκαια. — ὥς δὲ πείσομαι, was ist nach dem griech. Gebrauche, aus einem negativen Worte ein affirmatives zu ergänzen, zu diesem Satze aus μηδεὶς λεγέτω zu entnehmen? Beachte dabei den Wechsel des Verb. fin. mit d. vorhergehenden Partiz. — καὶ ἄρχεσθαι, was ist wegen καὶ (‘sogar’) in

- 16 ὥς τις καὶ ἄλλος, μάλιστα ἀνθρώπων.“ μετὰ τοῦτον
 ἄλλος ἀνέστη, ἐπιδεικνὺς μὲν τὴν εὐήθειαν τοῦ τὰ
 πλοῖα αἰτεῖν κελεύοντος, ὥσπερ πάλιν τὸν στόλον Κύρου
 ποιουμένου, ἐπιδεικνὺς δέ, ὥς εὐηθες εἶη ἡγεμόνα αἰτεῖν
 παρὰ τούτου, ὃ λυμαινόμεθα τὴν πρᾶξιν. „εἰ δὲ καὶ
 τῷ ἡγεμόνι πιστεύσομεν, δν ἂν Κύρος δῶ, τί κωλύει
 17 καὶ τὰ ἄκρα ἡμῖν κελεύειν Κύρον προκαταλαβεῖν; ἐγὼ
 γὰρ ὀκνοίην μὲν ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, ἃ ἡμῖν
 δοίη, μὴ ἡμᾶς αὐταῖς τριήρεσι καταδύσῃ, φοβοίμην δ'
 ἂν τῷ ἡγεμόνι, δν δοίη, ἐπесθαι, μὴ ἡμᾶς ἀγάγῃ, ὅθεν
 οὐκ ἔσται ἐξελθεῖν· βουλοίμην δ' ἂν ἄκοντος ἀπιὼν

Gedanken zuzufügen? — ὥς τις καὶ ἄλλος, scil. ἐπίσταται, frei:
 „so gut wie . . .“ καὶ kann in beiden Gliedern des Vergleichs stehen;
 im D. ist „auch“ mit dem Subj. des Hauptsatzes zu verbinden.
 Ähnlich: ‘Der versteht’s wie einer’. — μάλιστα mit Genit. part.
 = ‘am meisten unter’.

§ 16. ἐπιδεικνὺς μὲν . . . ἐπιδεικν. δέ, Anaphora, d. i. die
 Wiederholung desselben Wortes zu Anfang aufeinander folgender Sätze.
 Im D. behalte entweder die Wiederholung bei oder verbinde durch
 ‘ebenso wohl . . . wie’ oder einfach durch ‘und’. — Beachte die ver-
 schiedene Konstr. von αἰτεῖν hier und im § 14. Auf welche Vor-
 schläge des Redners im § 17 nimmt dieser ἐγκέλευστος keine Rück-
 sicht? — ὥσπερ . . . πάλιν . . . ποιουμένου, ὥσπερ mit Partiz.
 wie ὥς = gerade als ob, s. I 1, 2 zu ὥς. — Kyros wollte aber
 nicht zurück, sondern weiter ziehen, und da hatte er nach I 4, 5
 die Schiffe nötig. — πρᾶξιν, d. i. στόλον. Dieselbe Metapher liegt
 im deutschen Volksausdrucke: ‘einem den Kram verderben’. — τί
 κωλύει, näml. ἡμᾶς, damit ist zu verbinden κελεύειν, wovon
 προκαταλαβεῖν mit dem Subj. Κύρον abhängt. — τὰ ἄκρα, Vor-
 anstellung des Obj. — ἡμῖν, Dat. commodi.

§ 17. γάρ, der Redner begründet damit den in seinen iro-
 nischen Fragen liegenden, aber verschwiegenen Gedanken: ‘ist es
 nicht töricht, solches vom Kyros zu fordern?’ — ἃ ἡμῖν δοίη
 und ὃν δοίη übersetze nach I 2, 5 zu οὓς εἴρηκα, beachte auch
 die verschiedene Stellung der beiden Relativsätze. Der Opt. steht
 im Nbs., weil auch im Haupts. der Opt. (ὀκνοίην) steht. Beachte,
 daß nach ὀκν. erst ein Inf., dann ein Nebens. mit μή (‘aus Furcht,
 daß’) folgt; ebenso nach φοβ. — αὐτ. τριήρ., ohne Präpos.,
 weil es Dativ der Begleitung ist (‘sammt’). — καταδύσῃ und ἀγάγῃ,
 s. I 1, 3 zu συλλαμβ. — ὅθεν, s. I 2, 1 zu πλὴν ὁπόσοι und I 2, 8
 zu d. W. — ἔσται gehört zu ἔστι = ‘es ist möglich’. — ἄκον-

Κύρου λαθεῖν αὐτόν ἀπελθών· ὃ οὐ δυνατόν ἐστιν. ἀλλ' ἐγὼ φημι ταῦτα ἔμὲν φλυαρίας εἶναι. δοκεῖ δέ 18
μοι ἄνδρας ἐλθόντας πρὸς Κύρον, οἵτινες ἐπιτήδαιοι, σὺν
Κλεάρχῳ ἐρωτᾶν ἐκεῖνον, τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι·
καὶ ἐὰν μὲν ἡ πρᾶξις ἢ παραπλησία, οἷαπερ καὶ πρόσθεν
ἐχρῆτο τοῖς ξένοις, ἔπεςθαι καὶ ἡμᾶς καὶ μὴ κακίους
εἶναι τῶν πρόσθεν τούτῳ συναναβάντων· ἐὰν δὲ μείζων 19
ἡ πρᾶξις τῆς πρόσθεν φαίνεται καὶ ἐπιπονωτέρα καὶ
ἐπικινδυνότερα, ἀξιοῦν ἢ πείσαντα ἡμᾶς ἄγειν ἢ πει-
σθέντα πρὸς φιλίαν ἀφιέναι· οὕτω γὰρ καὶ ἐπόμενοι
ἂν φίλοι αὐτῷ καὶ πρόθυμοι ἐποίμεθα καὶ ἀπιόντες
ἀσφαλῶς ἂν ἀπίοιμεν· ὃ τι δ' ἂν πρὸς ταῦτα λέγῃ,
ἀπαγγεῖλαι δεῦρο· ἡμᾶς δ' ἀκούσαντας πρὸς ταῦτα
βουλεύεσθαι.“

τος . . . Κύρ., invito Cyro. — ἀπιών, konditionell. — λαθεῖν mit Partiz., s. I 1, 2 zu παρών. — αὐτόν hängt ab von λαθεῖν. — ταῦτα, eine Ausnahme von der I 1, 7 zu αὕτη gegebenen Regel; dies stimmt mit dem deutschen Sprachgebrauche überein.

§ 18. δοκεῖ δέ μοι übersetze persönlich. Die Inf. ἐρωτᾶν bis βουλεύεσθαι (§ 19) hängen hiervon ab. — τί . . . χρῆσθαι erklärt sich aus der Bem. zu § 3 τά τε ἄλλα; denn χρῆσθαί τινί τι ist zurückzuführen auf χρῆσθαί τινι χρεῖαν τινά. Beachte auch den Indik. in der abhängigen Frage. — οἷαπερ, Assimilation für τοιαύτη, οἷανπερ. — καὶ πρόσθεν, zur Sache s. I 1, 2. — καί vor ἡμᾶς = 'auch'.

§ 19. ἐὰν μείζων . . . ἐπικινδ., Zwischenstellung des gemeinschaftlichen Begriffs (Conjunctio). Durch die nachtretende Erläuterung, sowie durch die Verdoppelung der Adjektiva (Pleonasmus) wird ein Begriff nachdrücklich hervorgehoben. — ἀξιοῦν, davon hängen ἄγειν und ἀφιέναι ab. — πείσαντα u. πεισθέντα, sc. αὐτόν (Κύρον); wodurch, lehrt § 21. — πείσ. . . ἀφιέναι, frei übersetzt: 'uns entweder zum Mitmarsche zu bewegen oder sich zur friedlichen Entlassung bewegen zu lassen'. Worin besteht der Unterschied vom Griech.? — πρὸς φιλίαν, die griechische Sprache hat vielfach ein Subst. mit einer Präpos. oder allein in einem Kas. obl., wo wir im D. ein Adverb. setzen. — ἐπόμενοι und ἀπιόντες, konditionell. — πρὸς ταῦτα, frei: 'über diese Antwort', wobei ἀκούσ. unübersetzt bleiben kann.

§ 20 u. 21. Des Kyros Ausreden und Versprechungen.

20 Ἔδοξε ταῦτα, καὶ ἄνδρας ἐλόμενοι σὺν Κλεάρχῳ
πέμπουσιν, οἳ ἡρώτων Κῦρον τὰ δόξαντα τῇ στρατιᾷ.
ὁ δ' ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούει Ἀβροκόμαν ἐχθρὸν ἄνδρα
ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι, ἀπέχοντα δώδεκα σταθ-
μούς· πρὸς τοῦτον οὖν ἔφη βούλεσθαι ἐλθεῖν· καὶ
μὲν ἢ ἐκεῖ, τὴν δίκην ἔφη χρῆζειν ἐπιθεῖναι αὐτῷ, ἣν
21 δὲ φύγῃ, ἡμεῖς ἐκεῖ πρὸς ταῦτα βουλευσόμεθα. ἀκού-
σαντες δὲ ταῦτα οἱ αἵρετοὶ ἀγγέλλουσι τοῖς στρατιώ-
ταις· τοῖς δὲ ὑποψία μὲν ἦν, ὅτι ἄγει πρὸς βασιλέα,
ὅμως δὲ ἐδόκει ἔπεσθαι. προσαιτοῦσι δὲ μισθόν· ὁ δὲ
Κῦρος ὑπισχνεῖται ἡμιόλιον πᾶσι δώσειν, οὗ πρότερον
ἔφερον, ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρειακά τοῦ μηνὸς τῷ

§ 20. ἔδοξε ταῦτα, das Asyndeton, d. i. die Anreihung ohne Bindewort, bezeichnet die nach dem Gesagten zu erwartende Handlung (hier die plötzliche Umstimmung der Soldaten) als unmittelbar eintretend. Die Stellung des einführenden Verb. fin. oder Part. an der Spitze ersetzt die Verbindung durch die Partikel. — τὰ δόξαντα τ. στρατ., durch ein Subst. zu übers. — ἀκούει, Präs. statt Präter., wie im D.; frei: 'er wisse durch Hörensagen'. — ἀπέχοντα, erläuterndes Attrib. Die Entfernung ist in gerader Richtung berechnet, in Wirklichkeit gebrauchen sie nachher 19 Tagemärsche. — ἀπεκρίνατο . . . ἔφη . . . ἔφη, Gesprächston. Ähnlich schieben wir 'sagte ich, sagte er', der Lateiner *inquit* und der Franzose *ai-je dit* oder *dis-je* wiederholt ein. — τὴν δίκην, der Artikel bezeichnet oft den erforderlichen, üblichen, gebührenden Gegenstand. — ἐπιθεῖναι, welche Metapher? — ἡμεῖς . . . βουλευσ., eine Art von *captatio benevolentiae*. Beachte den plötzlichen Überg. in d. Orat. dir.

§ 21. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα kann durch ein Hauptwort als Obj. zu ἀγγ. übers. werden. — ὑποψία μὲν ἦν, Umschreibung. — ἄγει, absolut. — προσαιτοῦσι, wie in unserer Zeit streikende Arbeiter Lohnerhöhungen fordern; übers. πρὸς adjektivisch zu μισθόν. Zur Sache s. Exk. § 4. — οὗ, Assimil. für τοῦτου, ὅν, näml. μισθόν, Genet. comparat. zu ἡμιόλ.: die Hälfte mehr als . . . — ἔφερον, d. Impf. bezeichnet die vorhergegangene Handlung als eine dauernde. — ἀντὶ δαρ. . . . στρατιώτῃ, erklärender Zusatz; der Artikel bei μην.

στρατιώτῃ· ὅτι δὲ ἐπὶ βασιλέα ἄγοι, οὐδὲ ἐνταῦθα ἤκουσεν οὐδεὶς ἐν τῷ γε φανερῷ.

IV. Zug durch Kilikien und Syrien bis über den Euphrat.

§ 1—10. Marsch bis nach Thapsakus am Euphrat.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρασάγ- ^[25.—26. Juni.] IV
 γας δέκα, ἐπὶ τὸν Ψάρον ποταμόν, οὗ ἦν τὸ εὖρος τρία
 πλέθρα. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμὸν ἕνα, παρα- ^[27. Juni.]
 σάγγας πέντε, ἐπὶ τὸν Πύραμον ποταμόν, οὗ ἦν τὸ
 εὖρος στάδιον. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρα-
 σάγγας πεντεκαίδεκα, εἰς Ἰσσοῦς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην
 πόλιν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαί-
 μονα. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· καὶ Κύρῳ ^[29. Juni—2. Juli.] 2
 παρῆσαν αἱ ἐκ Πελοποννήσου νῆες τριάκοντα καὶ πέντε
 καὶ ἐπ' αὐταῖς ναύαρχος Πυθαγόρας Λακεδαιμόνιος.
 ἡγεῖτο δ' αὐταῖς Ταμῶς Αἰγύπτιος ἐξ Ἐφέσου, ἔχων
 ναῦς ἑτέρας Κύρου πέντε καὶ εἴκοσιν, αἷς ἐπολιόρκει
 Μίλητον, ὅτε Τισσαφέρνει φίλη ἦν, καὶ συνεπολέμει
 Κύρῳ πρὸς αὐτόν. παρῆν δὲ καὶ Χειρίσοφος Λακεδαι- 3
 μόνιος ἐπὶ τῶν νεῶν, μετάπεμπτos ὑπὸ Κύρου, ἑπτακο-
 σίους ἔχων ὀπλίτας, ὧν ἐστρατήγει παρὰ Κύρῳ. αἱ δὲ

und στρατ. ist distributiv. — ὅτι δὲ ἐπὶ βασ. ἄγ., warum voran-
 gestellt, während der ähnliche Satz kurz vorher nachfolgt? — ἐν
 τῷ γε φανερῷ umschreibt das Adverb und steht nachdrücklich
 am Ende.

IV. § 1. οἰκουμέν. = κειμένην, das in οἰκουμ. enthalten
 ist. (Anh.)

§ 2. αἱ ἐκ Πελ., der Artikel steht wegen I 2, 21. Im D.
 gebrauche ein Adjekt. Warum steht ἐκ? s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ
 βασιλ. Diese Schiffe waren von den Lakedaimoniern dem Kyros
 zur Hilfe geschickt und hatten sich zu Ephesos mit denen des
 Kyros vereinigt. — ἐπ' αὐταῖς, weil er Anführer ist. — ἡγεῖτο
 δ' αὐταῖς, weil er der Führer zum Ziele ist. Was hieße δ' αὐ-
 τῶν? — αἷς, Dativ instrum., gehört auch zu συνεπολ. — ἐπο-
 λιόρκει und συνεπολέμει, Imperf., s. I 3, 21 zu ἔφερον. — πρὸς
 αὐτόν, von diesem Kriege des K. mit T. spricht Xen. I 1, 8.

§ 3. μετάπεμπτ., durch einen Relativsatz. (Anh.) — παρὰ

νῆες ὤρμουν παρὰ τὴν Κύρου σκηνήν. ἐνταῦθα καὶ οἱ παρὰ Ἀβροκόμα μισθοφόροι Ἕλληνες ἀποστάντες ἦλθον παρὰ Κύρον, τετρακόσιοι ὀπλίται, καὶ συνεστρα-
 4 9. Juli.] τεύοντο ἐπὶ βασιλέα. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμὸν ἓνα, παρασάγγας πέντε, ἐπὶ πύλας τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Συρίας. ἦσαν δὲ ταῦτα δύο τείχη, καὶ τὸ μὲν ἔσωθεν πρὸ τῆς Κιλικίας Σύννεσις εἶχε καὶ Κιλικῶν φυλακή, τὸ δὲ ἔξω τὸ πρὸ τῆς Συρίας βασιλέως ἐλέγετο φυλακὴ φυλάττειν. διὰ μέσου δὲ ῥεῖ τούτων ποταμὸς Κάρσος ὄνομα, εὖρος πλέθρου. ἅπαν δὲ τὸ μέσον τῶν τει-
 χῶν ἦσαν στάδιοι τρεῖς· καὶ παρελθεῖν οὐκ ἦν βία· ἦν γὰρ ἡ πάροδος στενὴ καὶ τὰ τείχη εἰς τὴν θάλατταν καθήκοντα, ὑπερθεν δ' ἦσαν πέτραι ἡλίβατοι· ἐπὶ δὲ
 5 τοῖς τείχεσιν ἀμφοτέροις ἐφειστήκεσαν πύλαι. ταύτης ἕνεκα τῆς παρόδου Κύρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως ὀπλίτας ἀποβιβάσειεν εἴσω καὶ ἔξω τῶν πυλῶν βιασο-

τὴν Κ. σκην., Ausdehnung im Raume. Das Zelt persischer Könige war bedeutend groß. — οἱ παρὰ Ἀβροκόμα verbinde im D. mit ἀποστάντ. und gebrauche einen Relativsatz. — Über Abrokom. s. I 3, 20. — τετρακ. ὀπλίτ., erläuternde Apposit. — συνεστρατ., über d. Med. s. Anm. 1 zu Exk. § 17.

§ 4. πύλ. τ. Κιλ. κ. τ. Συρ., es sind die am Meere gelegenen syrischen Pässe gemeint. (Anh.) — ταῦτα, s. I 1, 7 zu αὕτη. — ἦσαν, obwohl das Subj. ein Neutr. plur. ist, weil hier die Mehrheit als ein Nebeneinanderstehen von Einzelheiten aufgefaßt wird. — τὸ ἔσωθεν, s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. Der D. fragt hier nicht 'woher?' sondern 'wo?'; danach übers. — πρὸ, weil die Mauern zum Schutze und zur Verteidigung dienen. — ἐλέγετο läßt sich oft durch einen Zwischensatz oder durch ein Substantiv übersetzen. — ὄνομα, s. I 2, 23 zu d. W. — ἦσαν, Plur., weil es sich nach στάδιοι richtet. — οὐκ ἦν, das Simplex hat oft die Bedeutung „möglich s.“ — καθήκοντα steht prädikativ. — ὑπερθεν ἦσαν, Cäsar: *mons altissimus impendebat*. — ἡλίβατοι, eigentlich 'saftlos', dann 'trocken, hart, rauh'. Beachte die kurzen Sätze in dieser Beschreibung der Pässe. — ἐφειστήκεσαν, Zustand, also = ἐπῆσαν.

§ 5. εἴσω, zwischen den beiden Kastellen; ἔξω, in Syrien. (Anhang.) — βιασομένους, Partiz. Fut., s. I 3, 14 zu προκατα-

μένους τοὺς πολεμίους, εἰ φυλάττοιεν ἐπὶ ταῖς Συρίαις πύλαις, ὅπερ ὥετο ποιήσῃν ὁ Κῦρος τὸν Ἀβροκόμαν, ἔχοντα πολὺ στράτευμα. Ἀβροκόμας δὲ οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἐπεὶ ἤκουσε Κῦρον ἐν Κιλικίᾳ ὄντα, ἀναστρέψας ἐκ Φοινίκης παρὰ βασιλέα ἀπήλαυνεν ἔχων, ὥς ἐλέγετο, τριάκοντα μυριάδας στρατιᾶς.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ Συρίας σταθμὸν ἕνα, παρασάγγας πέντε, εἰς Μυρίανδον, πόλιν οἰκουμένην ὑπὸ Φοινίκων ἐπὶ τῇ θαλάττῃ· ἐμπόριον δ' ἦν τὸ χωρίον καὶ ὥρμουν αὐτόθι δλκάδες πολλάί. ἐνταῦθα ἔμεινεν ἡμέρας ἑπτὰ· καὶ Ξενίας ὁ Ἀρκὰς στρα- ^[4.—11. Juli.]τηγὸς καὶ Πασίων ὁ Μεγαρεὺς ἐμβάντες εἰς πλοῖον καὶ τὰ πλείστου ἄξια ἐνθήμενοι ἀπέπλευσαν, ὥς μὲν τοῖς πλείστοις ἐδόκουν φιλοτιμηθέντες, ὅτι τοὺς στρατιώτας αὐτῶν τοὺς παρὰ Κλέαρχον ἀπελθόντας, ὥς ἀπιόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα, εἶα Κῦρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν· ἐπεὶ δ' ἦσαν ἀφανεῖς, διῆλθε λόγος, ὅτι διώκει αὐτοὺς Κῦρος τριήρεσι· καὶ οἱ μὲν ηὔχοντο ὥς δειλοὺς ὄντας αὐτοὺς ληφθῆναι,

ληψ. — φυλάττ., das Subj. ist aus dem vorhergehenden Obj. πολεμ. zu entnehmen. — ὥετο, wie ἐλέγετο im § 4. — οὐ τοῦτ., das Pron. soll verneint werden. — ἐπεὶ ἤκουσε, nach I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. — ὄντα, Part. nach ἤκουσε, s. I 1, 7 zu βουλευομ. — παρὰ βασ., mit ἀπήλ. zu verb. — στρατιᾶς, Gen. part. Im D. mache ihn zum Obj. von ἔχων (s. I 1, 2 zu λαβών) und das griech. Obj. zum Attrib.

§ 6. Μυρίανδον, die genaue Lage dieser Stadt ist nicht nachzuweisen. (Anhang.) — ἦν und ὥρμουν., schilderndes Imperf.

§ 7. τὰ πλείστ. ἄξ., durch ein Wort. — ἐνθήμενοι kann frei nach I 1, 2 zu λαβών übersetzt werden. — ὥς μὲν, der Gegensatz: 'andere dachten anders' fehlt. — ὥς . . . ἐδόκουν übers. unpersönlich. — φιλοτιμηθ., kausal. — τ. στρατιώτ., Obj. zu ἔχειν. Stellung? — Κλέαρχον . . . Κλέαρχον, chiasmatische Stellung zur Hervorhebung. — τοὺς ἀπελθ., durch einen Relativsatz. — ὥς ἀπιόντ. drückt den Zweck aus. Aus dem Kompositum ist das Simplex ἰόντας zu πρὸς βασιλ. zu ergänzen. — διῆλθε, warum διά? Ähnlich das D.: Es geht die Rede. — ὥς δειλ. ὄντ., frei „als Feiglinge“. — εἰ ἄλῳσ. = 'falls'.

8 οἱ δ' ὥκτιρον, εἰ ἀλώσονται. Κύρος δὲ συγκαλέσας τοὺς στρατηγοὺς εἶπεν· „Ἀπολελοίπασιν ἡμᾶς Ξενίας καὶ Πασίων. ἀλλ' εὖ γε μέντοι ἐπιστάσθων, ὅτι οὔτε ἀποδεδράκασιν· οἶδα γάρ, ὅπῃ οἴχονται· οὔτε ἀποπεφεύγασιν· ἔχω γὰρ τριήρεις, ὥστε ἐλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον. ἀλλὰ μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ ἔγωγε αὐτοὺς διώξω, οὐδ' ἐρεῖ οὐδείς, ὡς ἐγώ, ἕως μὲν ἂν παρῇ τις, χρῶμαι, ἐπειδὴν δὲ ἀπιέναι βούληται, συλλαβὼν καὶ αὐτοὺς κακῶς ποιῶ καὶ τὰ χρήματα ἀποσυλῶ. ἀλλὰ λέτωσαν εἰδότες, ὅτι κακίους εἰσὶ περὶ ἡμᾶς ἢ ἡμεῖς περὶ ἐκείνους. καίτοι ἔχω γε αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Τράλλεσι φρουρούμενα· ἀλλ' οὐδὲ τούτων στερήσονται, ἀλλ' ἀπολή-
9 ψονται τῆς πρόσθεν ἔνεκα περὶ ἐμὲ ἀρετῆς.“ καὶ ὁ μὲν ταῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Ἕλληνες, εἴ τις καὶ ἀθυμότερος ἦν πρὸς τὴν ἀνάβασιν, ἀκούοντες τὴν Κύρου ἀρετὴν ἥδιον καὶ προθυμότερον συνεπορεύοντο.

§ 8. ἀλλ' εὖ . . . γε μέντοι = 'aber wenigstens doch' . . . — ἀποδεδρ. und ἀποπεφ. werden durch die Begründungssätze erklärt. ἀποδιδράσκειν ist der technische Ausdruck von entlaufenen Sklaven. — οἴχονται hat Perfektbedeutung. — ὥστε ἐλεῖν, s. I 1, 5 zu d. W.; bei der Übers. des Inf. nach ὥστε müssen wir oft Hilfsverba gebrauchen. — ἔγωγε . . . οὐδεὶς, Kreuzstellung. — ἐρεῖ, s. I 3, 5 zu d. W. — χρῶμαι, das Obj. ist aus τις zu ergänzen. — αὐτούς, weil τις kollektive Bedeutung hat. — ἔχω erhält durch γε den Ton. — τέκνα καὶ γυναῖκας ist die gewöhnliche Wortstellung mit Rücksicht auf die nach griech. Anschauung höhere Bedeutung des Kindes als Erhalters des Namens und Geschlechts. Im D. gewöhnlich 'Weib und Kind', doch auch 'Kind und Weib' (z. B. Schillers Tell III 1). — ἐν Τράλλ. φρουρ., ergänzende Apposition. Das Neutrum steht, weil sie als Sachen zusammengefaßt werden. (Anhang.) — Τράλλεις, feste Stadt in Lydien am Maiander. — τούτων gehört dem Sinne nach auch zu ἀπολήψ., denn der Grieche pflegt bei 2 Verben das Obj. selbst dann nur einmal zu setzen, wenn die Verba verschiedene Rektion haben. — στερήσ., frei: 'werden nicht verlustig gehen'. — ἀρετῆς, durch Stellung betont, heißt hier 'Verdienst', im folgenden § 'Edelmut, Großmut'.

§ 9. οἱ δὲ Ἕλλ. mache mit ἀκούοντ. zu e. Nebens. — εἴ τις κτλ. wird ein Zwischensatz des Hauptsatzes. — ἀθυμότερ. übersetzen wir durch 'etwas, ein wenig'. — ἀθυμ. und προθυμ.

Μετὰ ταῦτα Κῦρος ἐξελαύνει σταθμούς [—15. Juli.
 τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσιν, ἐπὶ τὸν Χάλον ποταμόν,
 ὄντα τὸ εὖρος πλέθρου, πλήρη δ' ἰχθύων μεγάλων
 καὶ ~~με~~ ^{ἰχθ.} ~~πραέων~~, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν
 οὐκ εἶων. αἱ δὲ κῶμαι, ἐν αἷς ἐσκήνουν, Παρυσάτιδος
 ἦσαν, εἰς ζώνην δεδομέναι. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθ- 10
 μούς πέντε, παρασάγγας τριάκοντα, ἐπὶ τὰς πηγὰς [^{16.—20.} Juli.
 τοῦ Δάρδατος ποταμοῦ, οὗ τὸ εὖρος πλέθρου. ἐνταῦθα
 ἦσαν τὰ Βελέσυος βασιλεία τοῦ Συρίας ἄρξαντος, καὶ
 παράδεισος πάνυ μέγας καὶ καλός, ἔχων πάντα, ὅσα ὦραι
 φύουσιν. Κῦρος δ' αὐτὸν ἐξέκοψε καὶ τὰ βασιλεία
 κατέκαυσεν.

§ 11—19. Kyros entdeckt seine Absichten und macht neue Versprechungen.
 Menon beginnt den Übergang über den Euphrat. Kyros und die Griechen
 folgen. Marsch bis zum Araxes.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς τρεῖς, παρασάγγας 11
 πεντεκαίδεκα, ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὄντα [^{17.—23.} Juli.
 τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων· καὶ πόλις αὐτόθι ὠκεῖτο
 μεγάλη καὶ εὐδαίμων Θάψακος ὄνομα. ἐνταῦθα
 ἔμεινεν ἡμέρας πέντε. καὶ Κῦρος μεταπεμψά- [^{24.—28.} Juli.
 μενος τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἔλεγεν, ὅτι ἡ
 ὁδὸς ἔσοιτο πρὸς βασιλέα μέγαν εἰς Βαβυλῶνα· καὶ

heben durch Paronomasie den Gegensatz. — θεοὺς, die Fische wa-
 ren der syrischen Göttin Aschera heilig und genossen göttliche Ver-
 ehrung. (Anh.) — οὓς ist auch Objekt zu ἀδικεῖν. — Παρυσάτ.,
 s. I 1, 6 zu Τισσαφ. — εἰς ζώνην, frei: 'zum Nadelgelde'. (Anh.)

§ 10. τοῦ... ἄρξαντ., ergänzende Apposition. Aor. (s. I 1, 2
 zu ἐποίησε), weil er bis zur Zeit der Ankunft des Kyros diese
 Würde hatte; also: „des gewesenen H.“ — ἔχων... φύουσιν,
 kurze, kräftige Bezeichnung eines fruchtbaren Landes. Vgl. I 2, 22. —
 ἐξέκ. und κατέκ., s. I 1, 3 zu συλλαμβ. und beachte ἐκ und κατά.
 (Anh.)

§ 11. τεττάρ. σταδ., jetzt nur noch ebenso viel Plethren. —
 Θάψακος, hier ist die älteste und gangbarste Furt durch den
 Euphrat, die bei niedrigem Wasserstande nicht über 3—4 Fuß tief
 ist. (Anh.) — βασιλ. μέγ., ähnlich sagen wir: 'Großsultan, Groß-

κελεύει αὐτοὺς λέγειν ταῦτα τοῖς στρατιώταις καὶ
 12 ἀναπεῖθαι ἐπεσθαι. οἱ δὲ ποιήσαντες ἐκκλησίαν ἀπήγ-
 γελλον ταῦτα· οἱ δὲ στρατιῶται ἐχαλέπαινον τοῖς στρα-
 τηγοῖς, καὶ ἔφασαν αὐτοὺς πάλαι ταῦτ' εἰδότας κρύπτειν,
 καὶ οὐκ ἔφασαν λέναι, ἐὰν μή τις αὐτοῖς χρήματα διδῶ,
 ὥσπερ τοῖς προτέροις μετὰ Κύρου ἀναβᾶσι παρὰ τὸν πα-
 τέρα τοῦ Κύρου, καὶ ταῦτα οὐκ ἐπὶ μάχην ἰόντων, ἀλλὰ
 13 καλοῦντος τοῦ πατρὸς Κῦρον. ταῦτα οἱ στρατηγοὶ Κῦρῳ
 ἀπήγγελλον· ὁ δ' ὑπέσχετο ἀνδρὶ ἐκάστῳ δώσειν πέντε
 ἀργυρίου μνᾶς, ἐπὴν εἰς Βαβυλῶνα ἦκωσι, καὶ τὸν μισθὸν
 ἐντελῆ, μέχρι ἂν καταστήσῃ τοὺς Ἑλληνας εἰς Ἰωνίαν
 πάλιν. τὸ μὲν δὴ πολὺ τοῦ Ἑλληνικοῦ οὕτως ἐπείσθη.

herzog' u. dgl. — τοῖς στρατ., s. § 8 zu τούτων. — ἔπεσθ., durch ein Hauptw.

§ 12. ποιήσ. ἐκκλησ., im D. frei als Ortsbestimmung zu ἀπήγγελλον. S. auch I 1, 6 zu ἐποιεῖτο τ. συλλ. und merke, daß in solchen Verbindungen das Aktiv die Tätigkeit als bloße Tatsache, das Medium dagegen die unmittelbare Beteiligung des Subjekt an der Handlung ausdrückt: πόλεμον ποιεῖν = einen Krieg anstiften, *bellum facere*, πόλεμον ποιεῖσθαι = Krieg führen. — εἰδότας, konzessiv. — κρύπτ. bezeichnet hier als Inf. Imperf. die Vorzeitigkeit. — οὐκ ἔφασ., s. I 3, 1 zu d. W. — τις, wer ist gemeint? So wird τις oft von bestimmten Personen gebraucht, die man nicht nennen will, weil der Name gleichgültig ist. — τοῖς προτέρ., s. I 2, 25 zu d. W. Was ist aus dem Bedingungssatze zu ergänzen? — καὶ ταῦτα faßt den Inhalt des vorhergehenden Satzes zusammen: 'und das geschah, obwohl'. — οὐκ verneint ἐπὶ μάχ. — ἰόντων, das Subjekt ist zu ergänzen, s. I, 2, 17 zu προϊόντων; der Genit. absol. steht oft, um dem Satzgliede größere Selbständigkeit zu geben und den Inhalt nachdrücklicher zu betonen, wofür die strengere Regel der Übereinstimmung ein Partic. coniunct. (hier im Dativ) erfordert hätte. — ἰόντ. . . . καλ., Chiasmus. — Κῦρον, die Wiederholung des Eigennamens (hier 3 mal) statt des Pronom. ist nachdrücklich.

§ 13. δώσειν, ohne Subjekt, s. I 3, 1 zu λέναι. — μνᾶς, zur Sache, s. Exk. § 5 und 6. — ἐπὴν . . . ἦκωσι, dies Verb. steht mit Perfektbedeutung = da sein, gekommen sein; so auch οἴχομαι (§ 8), zuweilen ἀδικεῖν und νικᾶν. Wegen des Konj. s. I 1, 10 zu πρὶν ἂν συμβ.; beachte die Stellung der Prädikate ἦκωσι und καταστήσῃ. — τὸ μὲν δὴ πολὺ, das Neutrum des Adjektivs dient oft zu allgemeinen Personenbeschreibungen, frei: 'die Hauptmasse'; so auch τὸ Ἑλληνικόν u. a. — ἐπείσθη, sc. durch die neue Sold-

Μένων δέ, πρὶν δῆλον εἶναι, τί ποιήσουσιν οἱ ἄλλοι στρατιῶται, πότερον ἔψονται Κύρῳ ἢ οὐ, συνέλεξε τὸ αὐτοῦ στράτευμα χωρὶς τῶν ἄλλων καὶ ἔλεξε τάδε· „Ἄνδρες, ἐάν μοι πεισθῇτε, οὔτε κινδυνεύ- 14 σαντες οὔτε πονήσαντες τῶν ἄλλων πλεον προτιμήσεσθε στρατιωτῶν ὑπὸ Κύρου. τί οὖν κελεύω ποιῆσαι; νῦν δεῖται Κῦρος ἔπεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ βασιλέα· ἐγὼ οὖν φημι ὑμᾶς χρῆναι διαβῆναι τὸν Εὐφράτην ποταμόν, πρὶν δῆλον εἶναι, ὃ τι οἱ ἄλλοι Ἕλληνες ἀποκρινοῦνται Κύρῳ. ἦν μὲν γὰρ ψηφίσωνται ἔπεσθαι, ὑμεῖς δόξετε 15 αἴτιοι εἶναι ἄρξαντες τοῦ διαβαίνειν, καὶ ὥς προθυμοτάτοις οὖσιν ὑμῖν χάριν εἴσεται Κῦρος καὶ ἀποδώσει· ἐπίσταται δ', εἴ τις καὶ ἄλλος· ἦν δὲ ἀποψηφίσωνται οἱ ἄλλοι, ἄπιμεν μὲν ἅπαντες τοῦμπαλιν, ὑμῖν δὲ ὥς πιστοτάτοις χρήσεται καὶ εἰς φρούρια καὶ εἰς λοχαγίας, καὶ ἄλλου, οὐ- τινος ἂν δέησθε, οἶδα, ὅτι ὥς φίλου τεύξεσθε Κύρου.“

erhöhung. (Anhang.) — Μένων, warum voran? — πρὶν c. Inf. ist die regelmäßige Konstr. bei positivem Haupts. — ποιήσουσι und ἔψονται, Ind. in der indirekten Frage, aus der direkten Rede beibehalten. — πότερον . . . οὐ, epexegetischer Satz. — συνέλεξ. und ἔλεξε, Paronomasie.

§ 14. οὔτε κινδυν. übers. durch ein Hauptw. mit Präp., s. jedoch auch I 2, 22 zu οὐδεν. κωλ. — τῶν ἄλλων, Genit. compar., mit Nachdruck vorangestellt. — πλεον dient zur Verstärkung des προτιμ. Zwischenstellung des Prädikats, s. I 2, 4 zu μείζονα. — προτιμήσ., d. Fut. I Med. steht namentlich von Verb. pur. oft statt der passivischen Formen. — τί οὖν κελ., rhetorische Fragen spannen die Aufmerksamkeit und geben der Frage den Charakter der Wechselwirkung zwischen Sprecher und Hörer.

§ 15. ἦν μὲν . . . ἦν δέ, Anaphora. — ὑμεῖς und Κῦρος stehen chiastisch. Beachte, daß der Redner vom Kyros nie ein Pron. gebraucht. — ἄρξαντες, kausal. — προθυμοτάτ., das Prädikat ist vom Partiz. οὖσι attrahiert, daher der Dat. — χάριν εἰδέναι und ἀποδιδόναι, gratiam habere und referre. — εἴ τις καὶ ἄλλ., s. I 3, 15 zu ὥς τις. — ἀποψηφίσ., was ist zu ergänzen? — ὥς = 'in der Überzeugung'. — καὶ . . . καί, s. I 3, 5 zu τὲ . . . καί. — ἄλλου hängt von τεύξεσθε ab. Beachte die Tonstelle. (Anhang.) — ἂν δέησθε, s. I 3, 5 zu ὃ τι ἂν δέη. — Auch Κύρου (abhängig von φίλου) steht mit Nachdruck am Ende.

- 16 *Ἀκούσαντες ταῦτα ἐπείθοντο καὶ διέβησαν, πρὶν τοὺς ἄλλους ἀπροκρίνασθαι. Κῦρος δ', ἐπεὶ ᾗσθητο διαβηβηκότας, ᾗσθη τε καὶ τῷ στρατεύματι πέμψας Γλοῦν εἶπεν· „Ἐγὼ μὲν, ὦ ἄνδρες, ἤδη ὑμᾶς ἐπαινῶ· ὅπως δὲ καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσετε, ἐμοὶ μελήσει, ἢ μηκέτι με*
 17 *Κῦρον νομίζετε.“ οἱ μὲν δὴ στρατιῶται ἐν ἐλπίσι μεγάλαις ὄντες ἠϋχοντο αὐτὸν εὐτυχῆσαι· Μένωνι δὲ καὶ δῶρα ἐλέγετο πέμψαι μεγαλοπρεπῶς. ταῦτα δὲ ποιήσας διέβαινε· συνείπετο δὲ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα αὐτῷ ἅπαν· καὶ τῶν διαβαινόντων τὸν ποταμὸν οὐδεὶς ἐβρέχ-*
 18 *θη ἄνωτέρω τῶν μαστῶν ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ· οἱ δὲ Θαψακηνοὶ ἔλεγον, ὅτι οὐπώποθ' οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατὸς γένοιτο πεζῇ, εἰ μὴ τότε, ἀλλὰ πλοίοις, ἃ τότε Ἀβροκόμας προΐων κατέκαυσεν, ἵνα μὴ Κῦρος διαβῇ· ἐδόκει δὴ θεῖον εἶναι σαφῶς καὶ ὑποχωρῆσαι τὸν ποτα-*
 19 *μὸν Κύρῳ ὡς βασιλεύσοντι. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς*
 — 6. Aug.] *Συρίας σταθμοὺς ἐννέα, παρασάγγας πεντήκοντα·*

§ 16. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. Asyndeton wie I 3, 20 zu ἔδοξε. — διαβεβ., sc. αὐτούς, über das Partiz. nach den Verbis sent. s. I 1, 7 zu βουλευομ.; das Partiz. wird von einer eigenen Wahrnehmung, der Infinitiv von einer durch Hörensagen empfangenen gebraucht. — εἶπεν, s. I 1, 3 zu συλ- λαμβ. — ἤδη = 'schon jetzt'. — ὅπως κτλ., der so umschriebene Gedanke ist: Künftig werde ich es durch die Tat beweisen. — νομίζ., Imperativ; frei: 'ich will nicht mehr K. heißen'. Die namentliche Hervorhebung dient dem Nachdruck (Emphase). — Welcher Bedingungssatz ist nach ἢ zu ergänzen?

§ 17. ἐν ἐλπ. μεγ. ὄντ., im D.: 'voll Hoffnung sein'. — ἠϋχ. . . . εὐτυχ., Annominatio; im D.: 'Glück wünschen'. — μεγαλοπρεπῶς, Menons Habsucht und Eigennutz (II 6, 21) sind so befriedigt. — ἅπαν, durch Stellung betont. — τῶν διαβαιν., zu übers. nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 1. Eigentlich gehört es zu οὐδεὶς.

§ 18. οὐπώποθ' und πεζῇ, durch Stellung betont. (Anh.) — ἀλλά, im D. füge zur Verstärkung 'nur' hinzu. — προΐων, nach Babylon. — κατέκαυσεν, s. oben § 10 zu d. W. — ἐδόκει ist erst persönlich und dann unpersönlich konstruiert. — βασιλεύσ. übers. durch ein Subst. mit dem in der Zeitform liegenden Attrib.

§ 19. Συρίας, hier ist das Land zwischen Euphrat und

καὶ ἀφικνοῦνται πρὸς τὸν Ἀράξην ποταμόν. ἐνταῦθα ἦσαν κῶμαι πολλαὶ μεσταὶ σίτου καὶ οἴνου. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς καὶ ἐπεσιτίσαντο. [7.-9. Aug.]

· V. Zug durch Arabien.

§ 1—4. Jagdbelustigungen in den Steppen.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Ἀραβίας τὸν Εὐφρά- V
την ποταμόν ἐν δεξιᾷ ἔχων σταθμούς ἐρήμους πέντε,
παρασάγγας τριάκοντα καὶ πέντε. ἐν τούτῳ δὲ τῷ [14. Aug.
τόπῳ ἦν μὲν ἡ γῆ πεδῖον ἅπαν δμαλές, ὥσπερ θά-
λαττα, ἀψινθίου δὲ πλήρες· εἰ δέ τι καὶ ἄλλο ἐνῆν
ὑλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν εὐώδη, ὥσπερ ἀρώματα·
δένδρον δ' οὐδὲν ἐνῆν, θηρία δὲ παντοῖα, πλεῖστοι ὄνοι 2
ἄγριοι, πολλαὶ δὲ στρουθοὶ αἱ μεγάλαι· ἐνῆσαν δὲ καὶ
~~ἐν~~ ὠτίδες καὶ δορκάδες· ταῦτα δὲ τὰ θηρία οἱ ἵππεῖς ἐνί-
στε ἐδίωκον· καὶ οἱ μὲν ὄνοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδρα-
μόντες ἔστασαν· πολὺ γὰρ τῶν ἵππων ἔτρεχον θᾶττον·
καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι, ταῦτόν ἐποιοῦν,
καὶ οὐκ ἦν λαβεῖν, εἰ μὴ διαστάντες οἱ ἵππεῖς θηρῶεν
διαδεχόμενοι. τὰ δὲ κρέα τῶν ἀλισκομένων ἦν παρα-

Tigris bis zum Araxes gemeint, das erst später von den Griechen Mesopotamien genannt wurde. (Anh.) — Beachte die Satzanfänge ἐντεῦθεν, ἐνταῦθα. — ἐπεσιτίσ., warum das Medium?

V. § 1. Ἀραβία, das südliche Mesopotamien, das noch jetzt von arabischen Nomaden bewohnt ist. — ἐν δεξ. ἔχων, im D. ist das Verbum überflüssig. — ἐρήμους, durch ein Hauptwort. — ἅπαν, πᾶς und ἅπας übersetzen wir oft, wenn sie ohne Artikel bei einem Substantiv stehen, als Adverb. — δμαλές ist ungenau, denn der Boden ist wellenförmig. (Anh.) — εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, *et si quid aliud*. — ὑλης ἢ καλάμου, Genit. part. zu τι. — ἅπαντα nach dem kollektiven τι, wie I 4, 8 αὐτούς, im D. setze 'das' hinzu. — ἦσαν beim Neutr. Plur., s. I 4, 4 zu d. W.

§ 2. θηρία δέ, Präd. ist ἐνῆν, das mit ἐνῆσαν einen unvollständigen Chiasmus bildet. (Anh.) — ἐπεὶ τις διώκοι, s. I 2, 7 zu ὁπότε . . . βούλ. — πολὺ, durch Trennung von θᾶττον stärker betont. — οὐκ ἦν, s. I 4, 4 z. d. W. — λαβεῖν, d. Obj. ist aus dem Vorhergeh. zu erg. — διαστάντες, das Partiz. kann im D. durch ein Hauptw. mit einer Präpos. übersetzt werden. — διαδεχόμε-

3 πλήσια τοῖς ἐλαφείοις, ἀπαλώτερα δέ. στρουθὸν δὲ οὐ-
 δεις ἔλαβεν· οἱ δὲ διώξαντες τῶν ἱππέων ταχὺ ἐπαύ-
 οντο· πολὺ γὰρ ἀπέσπα φεύγουσα, τοῖς μὲν ποσὶ δρό-
 μῳ, ταῖς δὲ πτέρυξιν αἴρουσα ὥσπερ ἰστίῳ χρωμένη.
 τὰς δὲ ὠτίδας, ἅν τις ταχὺ ἀνιστῇ, ἔστι λαμβάνειν·
 πέτονται γὰρ βραχύ, ὥσπερ πέρδικες, καὶ ταχὺ ἀπαγο-
time 4 ρεύουσιν. τὰ δὲ κρέα αὐτῶν ἡδίστα ἦν. πορευόμενοι
 δὲ διὰ ταύτης τῆς χώρας ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Μάσκαν
 ποταμόν, τὸ εὖρος πλεθριαῖον. ἐνταῦθα ἦν πόλις ἐρήμη,
 μεγάλη, ὄνομα δ' αὐτῇ Κορσωτή· περιερρεῖτο δ' αὕτη
^{15.-17.}
^{Aug.}] ὑπὸ τοῦ Μάσκα κύκλῳ. ἐνταῦθ' ἔμειναν ἡμέρας
 τρεῖς καὶ ἐπεσιτίσαντο.

übers. reziprok. — ἐλαφ., griech. Adjekt. müssen wir oft durch den attribut. Genit. übersetzen. Das Hauptwort ist aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen.

§ 3. οἱ δὲ διώξαντ. übers. durch einen Relativsatz, in dessen Hauptsatz τ. ἱππ. Subj. wird. — ἐπαύοντο, wiederholte Handlung. — δρόμῳ u. ἰστίῳ, Dat. des Zwecks zu χρωμένη. — αἴρουσα, sc. τὰς πτέρυγας, nach I 4, 8 zu τούτων, das Partiz. schildert lebhaft. Im D. kann man es frei als Partiz. Prät. mit πτέρυξιν als Attrib. verbinden: 'die gehobenen Flügel'. — ὥσπερ gebraucht Xenophon gern zur Milderung der Metapher, die dadurch zum Vergleich wird. — ταχύ, damit sie sich nicht von der Ermattung erholen und zuletzt gar nicht mehr auffliegen können. — ἅν τις . . . ἀνιστῇ, die Zeit- und Bedingungssätze im Konjunkt. mit ἅν sind iterativ; übers. durch: 'so oft', 'wenn', 'allemaal wenn'; oder füge 'wiederholt' hinzu; der Konj. Präs. entspricht dem lat. Futur., der Konj. Aor. dem Fut. exact.; ἀνιστάναι ist term. technicus aus der Jägersprache = 'aufjagen'. — πέτονται . . . ἀπαγορεύουσιν, Chiasmus zur Hebung des Gegensatzes.

§ 4. πλεθριαῖον, wie hieß das oben? — ἦν und περιερρεῖτο, s. I 2, 7 zu ἦν. (Anh.) — Μάσκα, Genit. im dorischen Dialekt. — κύκλῳ verstärkt zwar das Verb. περιερρεῖν, gilt aber nur vom größern Umfange. — ἐπεσιτίσαντο, danach war diese Gegend fruchtbar. Jetzt ist sie ebenso öde und wüst, wie die, welche Xenophon im folgenden schildert.

§ 5—10. Marsch bis an die Grenze von Babylonien. Mangel an Futter und Lebensmitteln. Gehorsam der Perser.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούςς ἐρήμους τρεῖς καὶ 5
δέκα, παρασάγγας ἐνενήκοντα, τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἐν
δεξιᾷ ἔχων, καὶ ἀφικνεῖται ἐπὶ Πύλας. ἐν τούτοις [—30. Aug.
τοῖς σταθμοῖς πολλὰ τῶν ὑποζυγίων ἀπώλετο ὑπὸ λι-
μοῦ· οὐ γὰρ ἦν χόρτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δένδρον, ἀλλὰ
ψιλὴ ἦν ἅπασα ἡ χώρα· οἱ δὲ ἐνοικοῦντες ὄνους ἀλέτας
παρὰ τὸν ποταμὸν ὀρύττοντες καὶ ποιοῦντες εἰς Βαβυ-
λῶνα ἦγον καὶ ἐπώλουν καὶ ἀνταγοράζοντες σῖτον ἔζων.
τὸ δὲ στράτευμα δὲ σῖτος ἐπέλιπε, καὶ πρίασθαι οὐκ ἦν, 6
εἰ μὴ ἐν τῇ Λυδία ἀγορᾷ ἐν τῷ Κύρου βαρβαρικῷ,
τὴν καπίθην ἀλεύρων ἢ ἀλφίτων τεττάρων σίγλων.
ὁ δὲ σίγλος δύναται ἑπτὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιωβέλιον
Ἀττικούς· ἡ δὲ καπίθη δύο χοίνικας Ἀττικὰς ἐχώρει.

§ 5. Πύλας, ein Kastell, das hier an der Grenze von Babylonien lag. (Anh.) — ἄλλο δένδρον, eigentlich sollte es heißen: 'und keine andere Pflanze' oder 'kein anderes Gewächs'. Der Gr. fügt aber oft mit ἄλλος nicht den Gattungsbegriff an, sondern einen zweiten, oft auch einen dritten Artbegriff, der mit dem zuerst genannten zu derselben Gattung gehört. Um diese prägnante Kürze des griech. Ausdrucks im Deutschen beizubehalten, übersetzen wir ἄλλος durch die Adverbien: 'außerdem', 'andererseits', 'sonst'; in einigen Stellen können wir auch den Gattungsbegriff zu ἄλλος setzen und den Artbegriff mit 'als', 'zum Beispiel', 'nämlich' folgen lassen. — οἱ δὲ ἐνοικ. . . . ἔζων, im D. mache ἔζων zum Prädik. eines Hauptsatzes („lebten davon“) und füge diesem die übrigen Partiz. und Verba fin. als Nebensätze an, indem nach ποι-
οῦντες 'und diese dann' eingeschoben wird.

§ 6. ἐν τῇ Λυδ. ἀγορᾷ. Zur Sache s. Exkurs § 4 Anm. 1 und § 46 Anm. 6, S. 37. (Anh.) — τὴν καπίθ. . . . σίγλων, erklärender Zusatz, weshalb καπίθην von dem durch Stellung betonten πρίασθαι abhängt; durch 'und zwar' anzuknüpfen. — τεττάρ. σίγλων, Genit. pretii. — σίγλος ist das gräzisierte Sekel, der alte semitische Name der in Persien kursierenden Münzen. Er wog 5,56 g und hatte einen Wert von c. 1 Mk. — Ἀττικούς richtet sich trotz der Zwischenstellung des ἡμιωβ. nach ὀβολούς als vorwaltendem Begriff. — δύναται . . . ἐχώρει, Wechsel des Tempus; das Imperf. steht oft von Dingen, welche in der Gegenwart noch fort-

εἶτα συνῆγον καὶ συνέσπων, ὥς μὴ ἄπτεσθαι τῆς κάρφης ^{καρφ}
τὸ ὕδωρ· ἐπὶ τούτων διέβαινον καὶ ἐλάμβανον τὰ ἐπι-
τήδεια, οἶνόν τε ἐκ τῆς βαλάνου πεποιημένον τῆς ἀπὸ
^{οἶν} τοῦ φοίνικος καὶ σῖτον μελίνης· τοῦτο γὰρ ἦν ἐν τῇ
χώρᾳ πλεῖστον.

§ 11—17. Klearchos und die undisziplinierten Söldner; der drohende Kampf wird durch des Kyros Zureden beigelegt.

- 11 Ἀμφιλεξάντων δέ τι ἐνταῦθα τῶν τέ του Μένωνος
στρατιωτῶν καὶ τῶν τοῦ Κλεάρχου ὁ Κλέαρχος κρίνας
ἀδικεῖν τὸν τοῦ Μένωνος πληγὰς ἐνέβαλεν· ὁ δὲ ἐλθὼν
πρὸς τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα ἔλεγεν· ἀκούσαντες δ' οἱ
στρατιῶται ἐχαλέπαινον καὶ ὠργίζοντο ἰσχυρῶς τῷ
12 Κλεάρχῳ. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ Κλέαρχος ἐλθὼν ἐπὶ τὴν
διάβασιν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐκεῖ κατασκεψάμενος τὴν
ἀγορὰν ἀφριππεύει ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν διὰ τοῦ
Μένωνος στρατεύματος σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτόν·
Κῦρος δὲ οὐπω ἦκεν, ἀλλ' ἔτι προσήλαυνε· τῶν δὲ
Μένωνος στρατιωτῶν ξύλα σχίζων τις, ὥς εἶδε Κλέαρ-

s. Exk. § 41. — ὥς c. Inf. übers. wie ὥστε, s. I 4, 8 zu d. W. — οἶνον . . . σῖτον, erläuternde Appos. zu ἐπιτήδ.; ebenso τῆς ἀπὸ τ. φοίν. zu βαλάνου. — οἶνον . . . φοίν. übers. frei durch ein Subst. Der gegorene Saft der Dattel ist als Palmwein noch jetzt ein beliebtes Getränk in den unteren Euphratländern. — τοῦτο nach μελίνης verallgemeinert: dieses Gewächs, diese Art Getreide, Speise. — πλεῖστον übersetze durch ein Hauptw. mit einer Präp.

§ 11. τί, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — ἀμφιλεξ., Subj. dazu sind die beiden τοῦ (= τινός). — τὲ . . . καί, s. I 3, 3 zu d. W. — τῶν τ. Κλ. ὁ Κλ., beachte die chiastische Aneinanderstellung. — ἀδικεῖν, unrecht getan haben und somit im Unrecht sein, s. I 4, 13 zu ἥκωσι. — τὸν τοῦ Μένωνος, der einzelne Urheber des Streits. — ἐνέβαλ., lat. *infligere*, im D.: 'überziehen', nd. Provinzialismus: 'aufmengen'; welcher Unterschied des bildlichen Ausdrucks? Zu ergänzen: τούτῳ. — ἀκούσαντες, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — οἱ στρατ., seine Kameraden.

§ 12. τὴν διάβ. τ. ποταμ., durch ein zusammengesetztes Hauptw. — τοῖς περὶ αὐτ., Apposition zu ὀλίγ., im D. attrib. Genit. — τῶν δὲ Μένωνος ziehe in den Nebensatz, so daß ξύλα σχίζ. Zwischensatz wird. — εἶδε c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ.;

καὶ ψέλια περὶ ταῖς χερσίν· εὐθὺς δὲ σὺν τούτοις
 εἰσπηδήσαντες εἰς τὸν πηλὸν θᾶττον, ἢ ὥς τις ἂν
 ᾤετο, μετεώρους ἐξεκόμισαν τὰς ἀμάξας. τὸ δὲ σύμπαν 9
 δῆλος ἦν Κῦρος ὡς σπεύδων πᾶσαν τὴν δδὸν καὶ οὐ
 διατρίβων, ὅπου μὴ ἐπισιτισμοῦ ἔνεκα ἢ τινος ἄλλου
 ἀναγκαίου ἐκαθέζετο, νομίζων, ὅσω θᾶττον ἔλθοι,
 τοσοῦτω ἀπαρασκευοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι, ὅσω δὲ
 σχολαίτερον, τοσοῦτω πλέον συναγείρεσθαι βασιλεῖ
 στράτευμα. καὶ συνιδεῖν δ' ἦν τῷ προσέχοντι τὸν
 νοῦν τῇ βασιλέως ἀρχῇ πλήθει μὲν χώρας καὶ ἀν-
 θρώπων ἰσχυρὰ οὔσα, τοῖς δὲ μήκεσι τῶν δδῶν καὶ
 τῷ διεσπᾶσθαι τὰς δυνάμεις ἀσθενῆς, εἴ τις διὰ ταχέων
 τὸν πόλεμον ποιοῖτο. πέραν δὲ τοῦ Εὐφράτου ποταμοῦ 10
 κατὰ τοὺς ἐρήμους σταθμοὺς ἦν πόλις εὐδαίμων καὶ
 μεγάλη, ὄνομα δὲ Χαρμάνδη· ἐκ ταύτης οἱ στρατιῶται
 ἠγόραζον τὰ ἐπιτήδεια, σχεδίαις διαβαίνοντες ὧδε. δι-
 φθέρας, ἃς εἶχον στεγάσματα, ἐπίμπλασαν χόρτου κούφου.

sehr st. H., s. oben § 2 zu πολύ. — ἂν ᾤετο, *credere*, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ; hinzuzudenken ist der Vorders.: 'Wenn du dabei gewesen wärest'. — μετεώρ., s. § 7 zu μακρούς.

§ 9. τὸ δὲ σύμπ., der adverb. Akk. dient hier das Vorige zusammenfassend zum Übergange, übersetze nach I 3, 19 zu πρὸς φιλ. — δῆλος c. Partic., s. I 2, 11 zu d. W., hier aber mit ὥς: „er war offenbar, wie einer, der . . .“ — ὅπου μὴ, „außer wo“. — νομίζων., kausal. — ὅσω . . . τοσοῦτω, 'quo . . . eo'. Beachte die Anastrophe und die Wortstellung des letzten Satzes im Vergleich zum zweiten. — συναγείρ., im D. ein anderes Tempus. — βασιλεῖ, Dativus commodi. — συνιδεῖν ἦν mit dem Dat. der Person und folgendem Nom. Part. zu übers. wie δῆλος ἦν, das Subj. aus τῇ βασ. ἀρχῇ zu erg. — τῷ προσέχοντι, s. I 3, 9 zu τὸν βουλόμ. — τῷ διεσπᾶσθ., übers. entweder durch ein Hauptwort, zu dem τὰς δυνάμεις Attrib. wird, oder durch einen Nebensatz, wie den lat. Abl. Gerundii. — τὸν πόλ. ποιοῖτο, keine Umschreibung, s. I 4, 12 zu ποιήσ. ἐκκλήσ.

§ 10. ἐκ ταύτ. ἠγόραζ., mit gleicher Prägnanz sagen wir: 'aus der Stadt kaufen' statt 'holen'. — διφθέρ., die Bewohner Mesopotamiens gebrauchen noch jetzt umgestülpte Felle von Schafen oder Ziegen, die sie fest zusammennähen, zu Flößen, die sie Kelleks nennen. (Anh.) — ἃς εἶχον, s. I 2, 1 zu ὃ εἶχε. — στεγάσματα,

εἶτα συνῆγον καὶ συνέσπων, ὥς μὴ ἄπτεσθαι τῆς κάρφης ^{καρφ}
τὸ ὕδωρ· ἐπὶ τούτων διέβαινον καὶ ἐλάμβανον τὰ ἐπι-
τήδεια, οἶνόν τε ἐκ τῆς βαλάνου πεποιημένον τῆς ἀπὸ
^{willst}
^{hinein} τοῦ φοίνικο· καὶ σῖτον μελίνης· τοῦτο γὰρ ἦν ἐν τῇ
χώρᾳ πλεῖστον.

§ 11—17. Klearchos und die undisziplinierten Söldner; der drohende Kampf wird durch des Kyros Zureden beigelegt.

- 11 Ἀμφιλεξάντων δέ τι ἐνταῦθα τῶν τέ του Μένωνος
στρατιωτῶν καὶ τῶν τοῦ Κλεάρχου ὁ Κλέαρχος κρίνας
ἀδικεῖν τὸν τοῦ Μένωνος πληγὰς ἐνέβαλεν· ὁ δὲ ἐλθὼν
πρὸς τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα ἔλεγεν· ἀκούσαντες δ' οἱ
στρατιῶται ἐχαλέπαινον καὶ ὠργίζοντο ἰσχυρῶς τῷ
12 Κλεάρχῳ. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ Κλέαρχος ἐλθὼν ἐπὶ τὴν
διάβασιν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐκεῖ κατασκεψάμενος τὴν
ἀγορὰν ἀφιππεύει ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν διὰ τοῦ
Μένωνος στρατεύματος σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτόν·
Κῦρος δὲ οὐπω ἦκεν, ἀλλ' ἔτι προσήλανε· τῶν δὲ
Μένωνος στρατιωτῶν ξύλα σχίζων τις, ὥς εἶδε Κλέαρ-

s. Exk. § 41. — ὥς c. Inf. übers. wie ὥστε, s. I 4, 8 zu d. W. — οἶνον . . . σῖτον, erläuternde Appos. zu ἐπιτήδ.; ebenso τῆς ἀπὸ τ. φοίν. zu βαλάνου. — οἶνον . . . φοίν. übers. frei durch ein Subst. Der gegorene Saft der Dattel ist als Palmwein noch jetzt ein beliebtes Getränk in den unteren Euphratländern. — τοῦτο nach μελίνης verallgemeinert: dieses Gewächs, diese Art Getreide, Speise. — πλεῖστον übersetze durch ein Hauptw. mit einer Präp.

§ 11. τὶ, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — ἀμφιλεξ., Subj. dazu sind die beiden τοῦ (= τινός). — τὲ . . . καί, s. I 3, 3 zu d. W. — τῶν τ. Κλ. ὁ Κλ., beachte die chiastische Aneinanderstellung. — ἀδικεῖν, unrecht getan haben und somit im Unrecht sein, s. I 4, 13 zu ἠκῶσι. — τὸν τοῦ Μένωνος, der einzelne Urheber des Streits. — ἐνέβαλ., lat. *infigere*, im D.: 'überziehen', nd. Provinzialismus: 'aufmengen'; welcher Unterschied des bildlichen Ausdrucks? Zu ergänzen: τούτῳ. — ἀκούσαντες, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — οἱ στρατ., seine Kameraden.

§ 12. τὴν διάβ. τ. ποταμ., durch ein zusammengesetztes Hauptw. — τοῖς περὶ αὐτ., Apposition zu ὀλίγ., im D. attrib. Genit. — τῶν δὲ Μένωνος ziehe in den Nebensatz, so daß ξύλα σχίζ. Zwischensatz wird. — εἶδε c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ.;

χον διελαύνοντα, ἴησι τῇ ἀξίνῃ, καὶ οὗτος μὲν αὐτοῦ ἤμαρτεν· ἄλλος δὲ λίθῳ καὶ ἄλλος, εἶτα πολλοί, κραυγῆς γενομένης. ὁ δὲ καταφεύγει εἰς τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα, 13 καὶ εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὄπλα· καὶ τοὺς μὲν δπλίτας αὐτοῦ ἐκέλευσε μεῖναι τὰς ἀσπίδας πρὸς τὰ γόνατα θέντας, αὐτὸς δὲ λαβὼν τοὺς Θρᾶκας καὶ τοὺς ἱππέας, οἳ ἦσαν αὐτῷ ἐν τῷ στρατεύματι πλείους ἢ τετραράκοντα, τούτων δὲ οἱ πλεῖστοι Θρᾶκες, ἤλανθεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστ' ἐκείνους ἐκπεπλήχθαι καὶ αὐτὸν Μένωνα, καὶ τρέχειν ἐπὶ τὰ ὄπλα· οἳ δὲ καὶ ἔστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. ὁ δὲ Πρόξενος — ἔτυχε γὰρ ὕστερος 14 προσιῶν καὶ τάξις αὐτῷ ἐπομένη τῶν δπλιτῶν — εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ ὄπλα καὶ ἔδεῖτο τοῦ Κλεάρχου μὴ ποιεῖν ταῦτα. ὁ δ' ἐχαλέπαινε, ὅτι αὐτοῦ ὀλίγου δεήσαντος καταλευσθῆναι πράως λέγοι τὸ αὐτοῦ πάθος, ἐκέλευσέ τε αὐτὸν ἐκ τοῦ

im D. genügt der Inf. — ἴησι, warum ohne Obj.? — ἄλλος κτλ., die kurzen Sätze, in denen noch dazu das Prädik. ergänzt werden muß, malen das rasche Werfen. — ἄλλος καὶ ἄλλος, einer um den andern; lat.: *alius atque alius*.

§ 13. παραγγ. εἰς τὰ ὄπλα, *conclamare ad arma*, s. Exk. § 13. — τὰς ἀσπ. . . . θέντ., s. Exk. § 20, Anm. 2, 4 S. 16. — τούτων . . . Θρᾶκες, nebensächlicher Zusatz. — ἐκείνους . . . Μένωνα, über die Stellung s. I 3, 19 zu ἐὰν μείζων. — οἳ δὲ ohne vorhergegangenes μέν, 'einige, manche aber auch', sc. Soldaten des Menon; denn οἳ δὲ beschränkt das ἐκείνους.

§ 14. ἔτυχε c. Partic., s. I 1, 2 zu d. W. — ὕστερος, im D. adverbial, s. I 2, 25 zu προτέρα. — τάξις, hier nicht 200 Mann, sondern ein allgemeiner Ausdruck. — οὖν nimmt nach der Parenthese das Subj. wieder auf. — ἔδεῖτο, Impf. von der länger dauernden Handlung. — αὐτοῦ ὀλίγ. δεήσ., konzessiv; ὀλίγου δέω = 'ich lasse wenig daran fehlen, bin nahe daran', wir übers. unpersönlich; lat.: *paulum afuit*. Man kann auch ὀλίγ. δέω durch 'beinahe' übersetzen und den Inf. zum Prädikat machen. Dem Sinne nach bedeutet es dasselbe, wie I 3, 2 μικρὸν ἐξέφυγε. — πράως λέγειν τι, gelind, mit Gleichgültigkeit etwas besprechen. — τὸ αὐτοῦ πάθος, eigentlich 'das ihm widerfahrene Leid', frei: den Angriff auf ihn.

15 μέσον ἐξίστασθαι. ἐν τούτῳ δὲ ἐπήει καὶ Κῦρος καὶ
ἐπύθετο τὸ πρᾶγμα· εὐθύς δ' ἔλαβε τὰ παλτά εἰς τὰς
χειρας καὶ σὺν τοῖς παροῦσι τῶν πιστῶν ἤκεν ἐλαύνων
16 εἰς τὸ μέσον, καὶ λέγει τάδε· „Κλέαρχε καὶ Πρόξενε
καὶ οἱ ἄλλοι οἱ παρόντες Ἕλληνες, οὐκ ἴστε, ὃ τι ποιεῖτε.
εἰ γὰρ τινα ἀλλήλοις μάχην συνάψετε, νομίζετε ἐν τῇδε
τῇ ἡμέρᾳ ἐμέ τε κατακεκόψεσθαι καὶ ὑμᾶς οὐ πολὺ
ἐμοῦ ὕστερον· κακῶς γὰρ τῶν ἡμετέρων ἐχόντων πάντες
οὔτοι, οὓς δρᾶτε, βάρβαροι πολεμιώτεροι ἡμῖν ἔσονται
17 τῶν παρὰ βασιλεῖ ὄντων.“ ἀκούσας ταῦτα δὲ Κλέαρχος
ἐν ἑαυτῷ ἐγένετο· καὶ πανσάμενοι ἀμφοτέροι κατὰ χώραν
ἔθεντο τὰ ὅπλα.

VI. Der Verräter Orontas wird bestraft.

VI Ἐντεῦθεν προϊόντων ἐφαίνετο ἵχνια ἵππων καὶ
κόπρος. ἠκάζετο δ' εἶναι δὲ στίβος ὥς δισχιλίων ἵππων.

§ 15. ἔλαβε . . . ἤκεν, welche Stellung? — τὰ παλτά, s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. Die Perser führten stets zwei Speere, die ihnen auf dem Marsche von einem Diener nachgetragen wurden. — ἤκεν ἐλαύνων, wir verbinden mit 'kommen' oft ein Partiz. Prät.

§ 16. οἱ ἄλλοι, Apposition zu einem in Gedanken liegenden ὑμεῖς, das im D. hinzugefügt wird. Die Appositionen zu einem persönl. Pronomen haben immer den Artikel. — τινὰ . . . μάχην durch Trennung betont. Die Phrase μάχ. συνάπτ. ist wie das einfache μάχεσθαι konstruiert. — κατακεκόψ., mit dem Perf. Pass. und Fut. III Pass. verbindet sich die Bedeutung des entschiedenen und unfehlbaren Eintretens. — κακῶς . . . ἐχόντων, konditionell. — τῶν ἡμετέρων, Neutrum = unsere Sachen. — οὓς δρᾶτε, solche Relativsätze vertreten oft den fehlenden Artikel. — πολεμιώτεροι, sc. im Herzen sind sie gegen euch feindlich gesinnt wegen des Vorzugs, den ich euch einräume. — τῶν . . . ὄντων, Genit. compar.

§ 17. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 20 zu ἔδοξε ταῦτα. — ἐν ἑαυτῷ ἐγέν., wir: 'in sich gehen', lat.: *ad se redire*. — πανσάμενοι, wovon? — κατὰ χώραν, d. h. an die Stelle, die im Lager dafür bestimmt war.

VI. § 1. προϊόντ., s. I 2, 17 zu d. W. Im folgenden beachte die Stellung des Prädikats und Attributs. — ἠκάζετο, s. I 2, 12 zu ἐλέγετο. — ὥς δισχιλ., s. I 2, 3 zu εἰς τέτρακ. Ähnlich

οὗτοι προϊόντες ἔκαιον καὶ χιλὸν καὶ εἴ τι ἄλλο χρή-
 σιμον ἦν. Ὀρόντας δέ, Πέρσης ἀνὴρ, γένει τε προσ-
 ἦκων βασιλεῖ καὶ τὰ πολέμια λεγόμενος ἐν τοῖς ἀρίστοις
 Περσῶν, ἐπιβουλεύει Κύρῳ, καὶ πρόσθεν πολεμήσας,
 καταλλαγείς δέ. οὗτος Κύρῳ εἶπεν, εἰ αὐτῷ δοίῃ ἱππέας 2
 χιλίους, ὅτι τοὺς προκατακαίοντας ἱππέας ἢ κατακαίνοι
 ἂν ἐνεδρεύσας ἢ ζῶντας πολλοὺς αὐτῶν ἂν ἔλοι, καὶ
 κωλύσειε τοῦ καίειν ἐπιόντας, καὶ ποιήσειεν, ὥστε μήποτε
 δύνασθαι αὐτοὺς ἰδόντας τὸ Κύρου στράτευμα βασιλεῖ
 διαγγεῖλαι. τῷ δὲ Κύρῳ ἀκούσαντι ταῦτα ἐδόκει ὠφέ-
 λιμα εἶναι, καὶ ἐκέλευεν αὐτὸν λαμβάνειν μέρος παρ'
 ἑκάστου τῶν ἡγεμόνων. ὁ δ' Ὀρόντας, νομίσας ἐτοί- 3
 μους εἶναι αὐτῷ τοὺς ἱππέας, γράφει ἐπιστολὴν παρὰ
 βασιλέα, ὅτι ἦξοι ἔχων ἱππέας, ὥς ἂν δύνηται πλείστους.
 ἀλλὰ φράσαι τοῖς αὐτοῦ ἱππεῦσιν ἐκέλευεν ὥς φίλιον
 αὐτὸν ὑποδέχεσθαι. ἐνῆν δὲ ἐν τῇ ἐπιστολῇ καὶ τῆς
 πρόσθεν φιλίας ὑπομνήματα καὶ πίστεως. ταύτην τὴν

wohl auch der D.: 'ein Detachement von 16 Rossen'. — οὗτοι, d. h. die auf den Pferden sitzenden ἱππεῖς. — εἴ τι ἄλλο, s. I 5, 1 zu d. W. — τὰ πολέμ., der Akkus. des Inhalts erklärt, inwiefern das λεγόμεν. . . . ἀρίστ. von ihm gilt. S. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — πολεμήσας u. καταλλ., zu beiden ergänze Κύρῳ.

§ 2. εἶπεν, εἰ . . . , im D. in den Satz ὅτι . . . ἔλοι κτλ. einzuschieben. — τοὺς προκατακ. ἱππ., Voranstellung des gemeinschaftl. Obj. — πρό übers. durch Pron. mit einer Präpos. — κατακαίνοι ἂν, den Opt. mit ἂν (Opt. potentialis) übers. durch: 'dürfte, könnte, möchte, würde, vielleicht, wohl'. — ἔλοι καὶ κωλύσ., Chiasmus. — τοῦ dient zur Substantivierung des Infin. καίειν, Genit. der Trennung. — ἐπιόντας, darin steckt d. Subj. zu καίειν, im D. zu koordin. — ἰδόντας mache im D. zu einem Objektssatze von διαγγεῖλαι. Warum διά? — ἀκούσαντι kann unübers. bleiben. — ἐδόκει und ἐκέλευεν, Beiordnung anstatt der Unterordnung, mit Wechsel der Subjekte verbunden. — μέρος, welcher Genit. ist hinzuzudenken?

§ 3. νομίσας, relativ od. kausal. S. auch I 1, 9 zu ἡγάσθη. — ὥς ἂν . . . πλείστ., s. I 1, 6 zu ὥς μάλ. — ἀλλά, weil vor φράσαι ein Gedanke verschwiegen ist: 'er forderte den König auf, ihn nicht feindlich zu empfangen, sondern'. — αὐτοῦ geht auf βασιλέα. — τῆς πρόσθεν, s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. — δίδω-

ἐπιστολὴν δίδωσι πιστῷ ἀνδρί, ὡς ᾤετο· ὁ δὲ λαβὼν
 4 Κύρῳ δίδωσιν. ἀναγνοὺς δὲ αὐτὴν ὁ Κῦρος συλλαμ-
 βάνει Ὀρόνταν, καὶ συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν
 Πέρσας τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἑπτὰ, καὶ τοὺς
 τῶν Ἑλλήνων στρατηγούς ἐκέλευσεν δπλίτας ἀγαγεῖν,
 τούτους δὲ θέσθαι τὰ ὄπλα περὶ τὴν αὐτοῦ σκηνήν.
 οἱ δὲ ταῦτα ἐποίησαν, ἀγαγόντες ὡς τρισχιλίους δπλίτας.
 5 Κλέαρχον δὲ καὶ εἴσω παρεκάλεσε σύμβουλον, ὅς γε καὶ
 αὐτῷ καὶ τοῖς ἄλλοις ἐδόκει προτιμηθῆναι μάλιστα τῶν
 Ἑλλήνων.

Επεὶ δ' ἐξηλθεν, ἀπήγγειλε τοῖς φίλοις τὴν κρίσιν
μενετ τοῦ Ὀρόντα ὡς ἐγένετο· οὐ γὰρ ἀπόρητον ἦν. ἔφη
 6 δὲ Κῦρον ἄρχειν τοῦ λόγου ὧδε· „Παρεκάλεσα ὑμᾶς,
 ἄνδρες φίλοι, ὅπως σὺν ὑμῖν βουλευόμενος, ὃ τι δίκαιόν
 ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω
 περὶ Ὀρόντα τουτουί. τοῦτον γὰρ πρῶτον μὲν ὁ ἐμὸς

σι . . . δίδωσιν, Chiasmus des wiederholten Worts. — ὡς ᾤετο, wie könnte es kurz heißen?

§ 4. ἀναγνοὺς, beim Lesen werden die Buchstaben wieder erkannt. — συλλαμβ., s. I 1, 3 zu d. W., desgl. bei συγκαλ., ἐκέλ. und παρεκάλ. im § 5. — ἑπτὰ gehört zu ἀρίστους und ist als nachfolgende Apposition betont. (Anh.) — θέσθαι τὰ ὄπλα, s. Exk. § 20, Anm. 2, 4.

§ 5. ὅς γε, Gr. und Lat. setzen oft Relativsätze, wo wir bei-geordnete oder untergeordnete Kausalsätze haben. — αὐτῷ κ. τοῖς ἄλλ., Dativ beim Passiv, statt ὑπὸ c. Gen. — τοῖς ἄλλοις, den Persern. — προτιμηθ. μάλ., wie I 4, 14 πλέον προτ. — τὴν κρίσιν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. Der Schreibende oder Sprechende setzt das Obj., fühlt dann die Unvollständigkeit des Gedankens und bestimmt das Objekt näher durch den Nebensatz; cfr. Voß' 70. Geburtstag 68: 'Als sie den Greis wahrnahm, wie er ruht' in atmendem Schlummer'. — ἄρχειν, Infin. Imperf. — τοῦ λόγ., (gerichtliche) Verhandlung. — ἄρχειν τινός, etwas anfangen, damit es andere fortsetzen = einleiten, zuerst tun.; ἄρχεσθαί τινος, damit ich selbst es fortsetze = mit etwas beginnen.

§ 6. παρεκάλεσα, im D. ein Perf. — πρὸς θεῶν, eigtl.: vom Standpunkte der Götter aus angesehen, nach dem Urteil der Götter; wir: vor (bei) den Göttern. Welcher Unterschied der Auf-

πατήρ ἔδωκεν ὑπήκοον εἶναι ἐμοί· ἐπεὶ δὲ ταχθεὶς, ὥς
 ἔφη αὐτός, ὑπὸ τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ οὗτος ἐπολέμησεν
 ἐμοὶ ἔχων τὴν ἐν Σάρδεσιν ἀκρόπολιν, καὶ ἐγὼ αὐτὸν
 προσπολεμῶν ἐποίησα, ὥστε δόξαι τούτῳ τοῦ πρὸς ἐμὲ
 πολέμου παύσασθαι, καὶ δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα· „μετὰ 7
 ταῦτα“, ἔφη, „ὦ Ὀρόντα, ἔστιν, ὃ τι σε ἠδίκησα;“ ἀπεκρί-
 νατο, ὅτι οὐ. πάλιν δὲ δὲ Κῦρος ἠρώτα· „Οὐκοῦν ὕστερον,
 ὥς αὐτὸς σὺ δμολογεῖς, οὐδὲν ὑπ’ ἐμοῦ ἀδικούμενος
 ἀποστάς εἰς Μυσοὺς κακῶς ἐποίεις τὴν ἐμὴν χώραν,
 ὃ τι ἐδύνω;“ ἔφη Ὀρόντας. „Οὐκοῦν“, ἔφη δὲ Κῦρος,
 „ὁπότ’ αὖ ἐγνως τὴν σαυτοῦ δύναμιν, ἐλθὼν ἐπὶ τὸν
 τῆς Ἀρτέμιδος βωμὸν μεταμέλειν τέ σοι ἔφησθα καὶ
 πείσας ἐμὲ πιστὰ πάλιν ἔδωκάς μοι καὶ ἔλαβες παρ’
 ἐμοῦ;“ καὶ ταῦθ’ ὡμολόγει Ὀρόντας. „Τί οὖν“, ἔφη δὲ 8
 Κῦρος, „ἀδικηθεὶς ὑπ’ ἐμοῦ νῦν τὸ τρίτον ἐπιβουλεύων

fassung? — ὑπήκ. εἶναι, Inf. des Zwecks. Im D. durch ein Hauptw. mit einer Präpos. — ὥς ἔφη, nämlich damals, als ich ihn befragte. — ἔχων, besetzt haltend. — καὶ ἐγώ, beginnt den Nachsatz. — αὐτόν gehört zu ἐποίησα, ‘richtete ihn so zu, brachte dahin’. — δεξιάν, Handschlag, δ. δοῦναι καὶ λαβ., symbolische Handlung von einer gegenseitig durch Vereinigung der Rechten geleisteten Bürgschaft.

§ 7. μετὰ ταῦτα, statt der Erzählung referiert Klearchos die Fragen, welche Kyros im Verhör getan hat. (Anh.) — ἔστιν, ὃ τι, s. I 5, 7 zu ἦν . . . οὕς und I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — ἀπεκρίνατο, s. I 3, 20 zu ἔδοξε. — ὅτι οὐ, ergänze: ἔστιν. — ὥς . . . δμολογεῖς gehört zu οὐδὲν ἀδικούμενος, dieses ist durch e. Konzessivs. zu übers. oder nach I 2, 22 zu οὐδ. κωλύοντ. — εἰς Μυσ., εἰς, weil er ins Mysierland (s. I 1, 11 zu εἰς Πισ.) marschiert und ἀποστάς prägnant das Verb. der Bewegung (ἀπελθών) in sich schließt. — ὃ τι ἐδύνω, durch ein Hauptw. mit einer Präpos. — τὴν σαυτ. δύναμιν, δύναμις ist, wie der Zusammenhang lehrt, eine vox media, daher hier = Ohnmacht, Schwäche, Dergl. voces mediae gebrauchen Griechen und Römer oft, um die Phantasie mehr zu beschäftigen und das Gemüt mehr zu erregen. Lat.: *nosti enim ingenium meum* = meine geringe Begabung. — Ἀρτέμιδος βωμ., im Tempel zu Ephesos. (Anh.) — πιστά, s. I 2, 26 zu πίστεις.

§ 8. τί οὖν ἀδικ. ὑπ’ ἐμοῦ, aktivisch als Hauptsatz zu übersetzen und ἐπιβουλ. . . . γέγονας als Folgesatz. — τί, Akkus.

μοι φανερός γέγονας;“ εἰπόντος δὲ τοῦ Ὀρόντα, ὅτι οὐδὲν ἀδικηθεῖς, ἠρώτησεν ὁ Κῦρος αὐτόν· „Ὁμολογεῖς οὖν περὶ ἐμὲ ἄδικος γεγενῆσθαι;“ „Ἡ γὰρ ἀνάγκη“, ἔφη Ὀρόντας. ἐκ τούτου πάλιν ἠρώτησεν ὁ Κῦρος· „Ἐτι οὖν ἂν γένοιο τῷ ἐμῷ ἀδελφῷ πολέμιος, ἐμοὶ δὲ φίλος καὶ πιστός;“ ὁ δὲ ἀπεκρίνατο, ὅτι „οὐδ’ εἰ γενοίμην, ὧ
 9 Κῦρε, σοί γ’ ἂν ποτε ἔτι δόξαιμι“. πρὸς ταῦτα Κῦρος εἶπε τοῖς παροῦσιν· „Ὁ μὲν ἀνὴρ τοιαῦτα μὲν πεποίηκε, τοιαῦτα δὲ λέγει· ἐμῶν δὲ σὺ πρῶτος, ὧ Κλέαρχε, ἀπόφηναι γνώμην, ὃ τι σοι δοκεῖ.“ Κλέαρχος δὲ εἶπε τάδε· „Συμβουλεύω ἐγὼ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐκποδῶν· ποιεῖσθαι ὡς τάχιστα, ὡς μηκέτι δέη τοῦτον φυλάττεσθαι, ἀλλὰ σχολὴ ἢ ἡμῖν τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι τοὺς ἐθέλον-
 10 τὰς τούτους εὖ ποιεῖν.“ ταύτῃ δὲ τῇ γνώμῃ ἔφη καὶ τοὺς ἄλλους προσθέσθαι.

des Inhalts, wie τά τε ἄλλα. — φανερός mit Part. nach I 2, 11 zu δῆλος ἦν oder adverbial: 'so offenbar, so öffentlich'. — ὅτι... ἀδικηθ., welche Worte der Frage wiederholt Or. in seiner Antwort nicht? — ἄδικος kongruiert mit dem Subj. in ὁμολογεῖς. — ἢ γάρ, vorher ergänze: ὁμολογῶ. — ὅτι οὐδ', auch die dir. Rede wird oft nach einem Verbum der Äußerung durch ὅτι eingeführt. und die Konjunktion, die ohne Einfluß auf die Konstruktion ist und unübersetzt bleibt, dient gleichsam als Anführungszeichen oder als Kolon. — οὐδ', die Negation gehört zu δόξαιμι, δέ = καί zum Konditionalsatze, καὶ εἰ = *etiamsi*. — ἔτι, für die Zukunft, also οὐδέ ποτε ἔτι = niemals mehr. — σοί, durch γέ hervorgehoben.

§ 9. τοιαῦτα μὲν . . . τοιαῦτα δέ, Anaphora. — ἀπόφ. γνώμ., d. Medium bezeichnet die eigene Ansicht, γνώμην ohne Artikel = 'eine Meinung, als Meinung'. — ποιεῖσθαι, warum Medium? — τοῦτον, Objekt von φυλάττ. — σχολὴ ἢ ἡμῖν, Parechese des H-Lauts, keine Kakophonie für die Griechen. — τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι, adverbial gebrauchter Akk. des Infinitivs; wörtlich: 'soweit es nach diesem geht, soweit er maßgebend ist = was ihn anlangt'. Ähnlich κατὰ τοῦτο εἶναι = in dieser Beziehung. Sinn: 'damit wir durch diesen nicht verhindert werden'. — τούτους betont nachträglich das τ. ἐθέλ.

§ 10. ταύτῃ, mit diesem Worte versetzt uns Xenophon aus dem Zelte des Kyr. in den Zuhörerkreis des Klearchos. — ἔφη, sc. Κλ. seinen Kameraden. — προσθέσθαι, absolut; als Objekt zu

Μετὰ ταῦτα, ἔφη, κελεύοντος Κύρου ἔλαβον τῆς ζώ-
νης τὸν Ὀρόνταν ἐπὶ θανάτῳ ἅπαντες ἀναστάντες, καὶ οἱ
συγγενεῖς· εἶτα δ' ἐξῆγον αὐτὸν, οἷς προσετάχθη. ἐπεὶ δὲ
εἶδον αὐτὸν, οἵπερ πρόσθεν προσεκύνουν, καὶ τότε προσε-
κύνησαν, καίπερ εἰδότες, ὅτι ἐπὶ θάνατον ἄγοιτο. ἐπεὶ δὲ 11
εἰς τὴν Ἀρταπάτου σκηνὴν εἰσῆχθη, τοῦ πιστοτάτου τῶν
Κύρου σκηπτούχων, μετὰ ταῦτα οὔτε ζῶντα Ὀρόνταν
οὔτε τεθνηκότα οὐδεὶς εἶδε πώποτε, οὐδὲ, ὅπως ἀπέ-
θανεν, οὐδεὶς εἰδὼς ἔλεγεν, ἥκαζον δὲ ἄλλοι ἄλλως·
τάφος δὲ οὐδεὶς πώποτε αὐτοῦ ἐφάνη.

denken: 'ihren Stimmstein'. Das deutsche: 'einer Meinung beitreten',
und das lat.: *accedere ad* oder *discedere in sententiam*, bezeichnen
eine andere Abstimmungsweise. — τῆς ζών., Gen. des Teils, der
berührt wird; übers. durch eine Präpos. Es ist dies eine in den
persischen Gesetzen vorgeschriebene symbolische Handlung, deren
Zweck durch ἐπὶ θανάτῳ ausgedrückt ist. In der Regel genügte
es, daß der König allein den Gürtel des Schuldigen berührte. Im
D. kann man das ἐπὶ θαν. in der Redensart: 'zum Tode bestimmen,
das Todesurteil aussprechen' auflösen. — καὶ οἱ συγγ., καί stei-
gernd. — ἐξῆγον, d. Subj. (οὔτοι) ist aus dem Relativsatze zu ent-
nehmen. — προσεκύνουν, Imperf., s. I 3, 21 zu ἔφερον. Diese
orientalische Hofsitte der Anbetung wurde von den Niederen allen
Höheren gegenüber beobachtet; sie bestand darin, daß sich die Nie-
deren vor den Höheren niederwarfen (προσπίπτειν), den Boden mit
der Stirn schlugen und die Erde küßten. (Anh.) — καὶ τότε,
Gegensatz zu πρόσθεν, wird durch Nachstellung des καίπερ εἰ-
δότες gehoben.

§ 11. εἰσῆχθη, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. — τοῦ πιστοτ., be-
gründende Apposition, die durch die Trennung vom Hauptwort Nach-
druck erhält. — σκηπτούχ., den Oberstabträger am persischen Hofe
umgab ein Heer stabtragender Bedienten, welche die Fremden ein-
führten, vor dem Wagen hergingen usw. — ὅπως ἀπέθαν., wahr-
scheinlich wurde er lebendig begraben. (Anh.) Warum ist der Satz
vorangestellt? — ἔλεγεν, füge 'können' hinzu, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ,
oder übersetze εἰδὼς (eigentlich: 'mit Gewißheit') als Verb. fin.
mit folgend. Infin. — ἔλεγεν . . . ἥκαζον . . . ἐφάνη, Chiasmus
zur Hebung des Gegensatzes. — ἄλλοι ἄλλως, vgl. das lateinische
alius aliter.

VII. Marsch innerhalb Babylonien.

§ 1—9. Musterung des Heeres; erste Nachrichten vom Heere des Königs.
Kriegsrat und Versprechungen des Kyros.

VII *Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Βαβυλωνίας σταθμούς
τρεῖς, παρασάγγας δώδεκα. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ σταθμῷ*
2. Sept.] *Κῦρος ἐξέτασιν ποιεῖται τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
βάρων ἐν τῷ πεδίῳ περὶ μέσας νύκτας· ἐδόκει γὰρ εἰς
τὴν ἐπιούσαν ἕω ἥξειν βασιλέα σὺν τῷ στρατεύματι
μαχομένον· καὶ ἐκέλευε Κλέαρχον μὲν τοῦ δεξιοῦ
κέρως ἡγεῖσθαι, Μένωνα δὲ τοῦ εὐωνύμου, αὐτὸς δὲ*
2 *τοὺς ἑαυτοῦ διέταξεν. μετὰ δὲ τὴν ἐξέτασιν ἅμα τῇ
ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ ἦκον αὐτόμολοι παρὰ μεγάλου βασιλέως
στρατιᾶς. Κῦρος δὲ συγκαλέσας τοὺς στρατηγοὺς καὶ
λοχαγοὺς τῶν Ἑλλήνων συνεβουλεύετό τε, πῶς ἂν τὴν
μάχην ποιοῖτο, καὶ αὐτὸς παρήνει θαρρύνων τοιάδε·*
3 *„ὦ ἄνδρες Ἕλληνες, οὐκ ἀνθρώπων ἀπορῶν βαρβάρων
συμμάχους ἡμᾶς ἄγω, ἀλλὰ νομίζων ἀμείνους καὶ*

VII. § 1. *ἐντεῦθεν*, von Pylä aus, s. I 5, 5. — *ἐξέτασιν*, s. Exk. § 19. — *περὶ μέσ. νύκτ.*, Plur. zur Bezeichnung der einzelnen Stunden der Nacht (*horae nocturnae*); s. auch I 2, 22 zu *πυρούς*. — *ἐδόκει*, Subj. *Κῦρος*, infolge der durch Überläufer und Kundschafter erhaltenen Nachrichten; davon hängt der Accus. c. Inf. *ἥξειν βασιλέα* ab. — *εἰς τ. ἐπ.*, *εἰς* bez. den Termin, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist = 'für'. — *τοῦ δεξιοῦ*, der Griechen und damit des ganzen Heeres, *τοῦ εὐωνύμ.*, der Griechen. S. Exk. § 47. Wer hatte I 2, 15 die Ehrenstellung auf dem rechten Flügel? — *διέταξεν*, *διά* getrennt von den Griechen.

§ 2. *ἅμα τῇ ἐπ. ἡμ.*, frei: „beim Anbruch des folgenden T.“ — *τοὺς στρατ. καὶ λοχαγ.*, der einmal gesetzte Artikel faßt die beiden Begriffe als ein Ganzes („höhere Offiziere“) zusammen. — *συνεβουλ.*, beachte das Medium und *σύν*. — *πῶς ἂν . . . ποιοῖτο*, Opt. pot. in der indir. Frage, s. I 6, 2 zu *κατακαίνοι ἂν*. — *τὲ . . . καί*, teils . . . teils. — *αὐτός*, in eigener Person. — *τοιιάδε*, s. I 3, 3 zu *τά τε ἄλλα*.

§ 3. *βαρβάρ.*, Stellung? — *ἀπορῶν* und *νομίζων*, *kausal*. — *ἀμείν. καὶ κρείττ.*, über diesen Pleonasmus s. I 3, 19 zu *μελίζων*. Daß die Perser feige seien, erzählt Xen. auch im Schluß-

κρείττους πολλῶν βαρβάρων ὑμᾶς εἶναι, διὰ τοῦτο προσέλαβον. ὅπως οὖν ἔσεσθε ἄνδρες ἄξιοι τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέκτησθε καὶ ἧς ὑμᾶς ἐγὼ εὐδαιμονίζω. εὗ γὰρ ἴστε, ὅτι τὴν ἐλευθερίαν ἐλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων καὶ ἄλλων πολλαπλασίων. ὅπως δὲ καὶ εἰδῆτε, ¹ εἰς οἶον ἔρχεσθε ἁγῶνα, ὑμᾶς εἰδῶς διδάξω. τὸ μὲν γὰρ πλῆθος πολὺ καὶ κραυγῇ πολλῇ ἐπίασιν· ἂν δὲ ταῦτα ἀνάσχησθε, τὰ ἄλλα καὶ αἰσχυνεῖσθαι μοι δοκῶ, οἷους ἡμῖν γνώσεσθε τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ ὄντας ἀνθρώπους. ὑμῶν δὲ ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὗ τῶν ἐμῶν γενομένων, ἐγὼ ὑμῶν τὸν μὲν οἴκαδε βουλούμενον ἀπιέναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιήσω ἀπελθεῖν, πολ-

kapitel der Kyropädie. — διὰ τοῦτο hebt mit Nachdruck den schon angegebenen Grund nochmals hervor. — ὅπως οὖν ἔσεσθε, statt eines Imperat. Der regierende Satz (hier σκοπεῖτε) ist hinzuzudenken. Ähnlich wir: 'daß ihr ruhig seid!' — ἐλευθερ., in Persien wurden alle Untertanen als Sklaven des Königs betrachtet. — ἧς κέκτησθε, Assimilation, wie I 1, 8 zu ἐκ τῶν πόλ., ὧν. — καὶ ἧς, Genit. des Grundes. — ἀντὶ ὧν, s. I 3, 4 zu d. W.

§ 4. ὅπως, Voranstellung des Nebensatzes und dadurch Chiasmus zwischen εἰδῆτε und διδάξω. — ἔρχεσθε, Zwischenstellung. — εἰδῶς kann relativ übers. werden: 'ich, der ich'. — πολὺ, Prädik. mit fehlender Kopula. — ἐπίασιν, warum nach πλῆθος? — ἂν ... ἀνάσχ., s. I 1, 10 zu πρὶν ἂν. — ταῦτα faßt den Inhalt des vorhergehenden Satzes (Anblick der Masse und Geschrei) als einen Begriff. — τὰ ἄλλα, adverbialer Akkus. — οἷους ... ἀνθρ. ist Kausalsatz zu αἰσχυν., der aber die Form eines abhängigen Fragesatzes angenommen hat, weil ein Verb. deliberandi (ἐνθυμουμένῳ, λογιζομένῳ) vorschwebt. — οἷους ist Prädikatsnomen. — ἀνθρώπ., im Gegensatz zu ἀνδρῶν, hat den Nebebegriff des Verächtlichen. Ähnlich unterscheidet der Lateiner *homo* und *vir*. — ἡμῖν, Dat. ethic., bezeichnet die mit dem Gemüte teilnehmende Person. Im D. kaum zu übersetzen. — ὑμῶν ... ὄντων κτλ., hypothetisch. — τῶν ἐμῶν, von τὰ ἐμά = meine Verhältnisse. — τὸν βουλ., s. I 3, 9 zu d. W. — τοῖς οἴκοι, von οἱ οἴκοι = *populares*. Konstr. ἐγὼ ποιήσ. τὸν μὲν ὑμ. βουλ. οἴκαδ. ἀπιέν. ζηλωτ. τ. οἴκ. ἀπελθ. — ἀπελθεῖν, abhängig von ποιήσω — οἴμαι ποιήσ., warum fehlt bei ποιήσ. das Subj.? Warum gibt Kyr. wohl diesem zweiten Gedanken einen mildernden Ausdruck? — πολλοὺς ist Subj. zu ἐλέσθαι, auch dieser Inf. hängt von ποιήσιν ab. — τῶν οἴκοι, von

λοὺς δὲ οἶμαι ποιήσῃν τὰ παρ' ἐμοὶ ἐλέσθαι ἀντὶ τῶν οἴκοι.“

5 Ἐνταῦθα Γαυλίτης παρών, φυγὰς Σάμιος, πιστὸς
δὲ Κύρῳ, εἶπε· „Καὶ μὴν, ὦ Κῦρε, λέγουσί τινες, δι-
~~μου~~ πολλὰ ὑπισχνῇ νῦν διὰ τὸ ἐν τοιούτῳ εἶναι τοῦ κιν-
δύνου προσιόντος. ἂν δὲ εὖ γένηται τι, οὐ μεμνήσε-
σθαι σέ φασιν· ἔνιοι δὲ οὐδ', εἰ μεμνήῃ τε καὶ βούλοιο,
6 δύνασθαι ἂν ἀποδοῦναι, ὅσα ὑπισχνῇ.“ ἀκούσας ταῦτα
ἔλεξεν ὁ Κῦρος· „Ἄλλ' ἔστι μὲν ἡμῖν, ὦ ἄνδρες, ἡ ἀρχὴ
ἡ πατρώα πρὸς μὲν μεσημβρίαν, μέχρι οὐ διὰ καῦμα οὐ
δύνανται οἰκεῖν ἄνθρωποι, πρὸς δὲ ἄρκτον, μέχρι οὐ διὰ
χειμῶνα· τὰ δ' ἐν μέσῳ τούτων πάντα σατραπεύουσιν οἱ

τὰ οἴκοι, *res domesticae*. Gegensatz τὰ παρ' ἐμοί. — Gleich große Versprechungen machte auch Alexander der Große seinen Soldaten.

§ 5. πιστὸς δέ, eine zweite Bestimmung wird durch δέ ohne vorhergehendes μὲν eingeführt. — διὰ τὸ . . . εἶναι, s. I 5, 9 zu τῷ διεσπᾶσθαι. Im D. gebrauche einen Kausalsatz. Die Stellung von νῦν und τοιούτῳ zu beachten. — τοῦ κινδ. προσιόντος, absoluter Genitiv erläutert das Neutr. τοιούτῳ. (Anh.) — ἂν δὲ εὖ γένηται, wenn es gut geht, *prosperare cedere*. — τι, nämlich 'dein Unternehmen'; das bestimmte Aussprechen wird vermieden. — οὐ μεμνήσ., Übergang aus dem Nebensatze in den Acc. c. Inf. — ἔνιοι δέ, was ist zu wiederholen? — οὐδ', s. I 6, 8 zu d. W. — δύνασθαι ἂν, übers. nach I 1, 10 zu περιγεν. ἂν. — ἀποδοῦναι gehört auch zu βούλοιο. — Beachte auch die Stellung des zweimaligen ὑπισχνῇ.

§ 6. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 20 zu ἔδοξε. — Mit ἀλλά beginnt gegenüber der ausgesprochenen Befürchtung eine übertriebene Schilderung seiner künftigen Macht. So steht ἀλλά oft im Anfange einer Antwort, die einen Gegensatz bildet. — ἔστι . . . πρὸς . . . μέχρι, *pertinet ad*. — μὲν, 'in der Tat'; es ist aus dem versichernden μὴν geschwächt, hat aber hier seine Bedeutung beibehalten. — ἡμῖν, weil Kyr. hier seinen Bruder mit einschließt, wie die Worte οἱ . . . φίλοι zu beweisen scheinen; oder Plur. majesticus für ἐμοί, wie § 7 ἡμᾶς für ἐμέ. — μέχρι οὐ, s. I 2, 1 zu ὅπόσοι. — διὰ χειμῶνα, was ist in Gedanken zu wiederholen? — τὰ δ' ἐν . . . τούτῳ übersetze durch einen Relativsatz. — τούτων, Grenzpunkte. — πάντα = πάσας τὰς σατραπ., s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα.

τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ φίλοι. ἦν δ' ἡμεῖς νικήσωμεν, ἡμᾶς δεῖ 7
 τοὺς ἡμετέρους φίλους τούτων ἐγκρατεῖς ποιῆσαι. ὥστε οὐ
 τοῦτο δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω, ὃ τι δῶ ἐκάστω τῶν φίλων,
 ἂν εὖ γένηται, ἀλλὰ μὴ οὐκ ἔχω ἱκανοὺς, οἷς δῶ. ὑμῶν
 δὲ τῶν Ἑλλήνων καὶ στέφανον ἐκάστω χρυσοῦν δώσω.“
 οἱ δὲ ταῦτα ἀκούσαντες αὐτοὶ τε ἦσαν πολὺ προθυμό- 8
 τεροι καὶ τοῖς ἄλλοις ἐξήγγελλον. εἰσῆσαν δὲ παρ' αὐτὸν
 οἱ τε στρατηγοὶ καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων τινὲς ἀξιοῦν-
 τες εἰδέναι, τί σφίσιν ἔσται, ἐὰν κρατήσωσιν. ὃ δὲ
 ἐμπιμπλὰς ἀπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπεν. παρε- 9
 κεύοντο δὲ αὐτῷ πάντες, ὅσοιπερ διελέγοντο, μὴ
 μάχεσθαι, ἀλλ' ὅπισθεν ἑαυτῶν τάττεσθαι. ἐν δὲ τῷ
 καιρῷ τούτῳ Κλέαρχος ὥδέ πως ἤρετο τὸν Κῦρον.
 „Οἷε γὰρ σοι μαχεῖσθαι, ὦ Κῦρε, τὸν ἀδελφόν;“ „Νὴ
 Δί“, ἔφη ὁ Κῦρος, „εἴπερ γε Δαρείου καὶ Παρυσάτιδός

§ 7. τούτων bez. dasselbe wie vorher τὰ ἐν μέσῳ τούτων. —
 μὴ οὐκ, nach d. Verb. der Furcht = *ne non*. — δῶ ist Konj.
 deliber. in der indirekten Frage, der im D. mit 'sollen' übersetzt
 wird. — ὑμῶν abhäng. v. ἐκάστω. — τῶν Ἑλλήν. ist Apposit.
 zum Pron., s. I 5, 16 zu οἱ ἄλλοι. — ἐκάστω, s. I 2, 4 zu με-
 λίσσων. Goldene Kränze waren in Griechenland eine Belohnung von
 Verdiensten. (Anhang.)

§ 8. οἱ δέ, die Strat. u. Loch. — ἐξήγγελλ., warum ἐξ? —
 οἱ στρατηγ., d. h. jeder für sich; vorher hatte Kyros ihnen zu-
 sammen mit den Loch. ganz allgemeine Versprechungen gegeben. —
 ἔσται, im D. ein anderer Modus, s. I 4, 13 zu ποιήσουσι. Ähnlich
 sagen wir: 'Was wird mir dafür?' — ἐμπιμπλ., d. Part. bezeichnet
 hier auch die wiederholte Handlung. — τὴν γνώμην, Erwartung;
 es ist kollektiver Singular, deshalb übersetze ἀπάντ. = eines jeden,
 mit dem er gerade sprach und verhandelte. — ἀπέπεμπεν, Ob-
 jekt? Stellung zu εἰσῆσαν?

§ 9. διελέγοντο, das Obj. kann auch im Nebensatze fehlen,
 wenn es dasselbe wie das im Hauptsatze ist. — μὴ μάχεσθαι, d. h.
 persönlich. Von des Kyr. Leben hing der Erfolg des Zuges ab. —
 γὰρ ist gesagt mit Rücksicht auf den Inhalt der von Xenophon
 verschwiegenen Antwort des Kyros, worin er erwiderte, daß er sich
 dadurch der königlichen Würde unwürdig zeigen würde. (Anh.) —
 εἴπερ γε κτλ., Emphase, s. I 4, 16 zu νομίζ. — ἐμὸς δὲ ἀδελφ.,

ἔστι παῖς, ἐμὸς δὲ ἀδελφός, οὐκ ἀμαχεὶ ταῦτ' ἐγὼ λήψομαι.“

§ 10—13. Zählung des Heeres; Nachrichten von dem königlichen Heere.

- 10 Ἐνταῦθα δὴ ἐν τῇ ἐξοπλισίᾳ ἀριθμὸς ἐγένετο τῶν
μὲν Ἑλλήνων ἀσπὶς μυρία καὶ τετρακοσία, πελτασταὶ δὲ
δισχίλιοι καὶ πεντακόσιοι, τῶν δὲ μετὰ Κύρου βαρβάρων
δέκα μυριάδες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν.
11 τῶν δὲ πολεμίων ἐλέγοντο εἶναι ἑκατὸν καὶ εἴκοσι μυριά-
δες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα διακόσια. ἄλλοι δὲ ἦσαν
ἑξακισχίλιοι ἵππεῖς, ὧν Ἀρταγέρσης ἥρχεν· οὗτοι δ' αὖ
12 πρὸ αὐτοῦ βασιλέως τεταγμένοι ἦσαν. τοῦ δὲ βασιλέως
στρατεύματος ἦσαν ἄρχοντες τέτταρες, τριάκοντα μυριά-
δων ἕκαστος, Ἀβροκόμας, Τισσαφέρνης, Γωβρύας, Ἀρβά-
κης. τούτων δὲ παρεγένοντο ἐν τῇ μάχῃ ἐνενήκοντα
μυριάδες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα ἑκατὸν καὶ πεντή-
κοντα· Ἀβροκόμας δὲ ὑστέρησε τῆς μάχης ἡμέραις πέντε,
13 ἐκ Φοινίκης ἐλαύνων. ταῦτα δὲ ἠγγελλον πρὸς Κύρον

ἐμὸς ohne Artikel: 'ein Bruder von mir'. — ταῦτα, dieses im § 6 beschriebene Reich; Kyros bezeichnet mit einer Handbewegung das umliegende Land. — ἐγὼ λήψ., mit Nachdruck am Ende.

§ 10. ἐνταῦθα δὴ weist hin auf ἐξέτ. ποιεῖται im § 1, deshalb steht auch der Artikel bei ἐξοπλ. — ἀριθμὸς, hier erst gibt Xenophon die Anzahl der Griechen, um darauf sofort die Zahl der Feinde folgen zu lassen. — ἀσπίς, Metonymie, das Getragene für den Träger = ὀπλῖται. Ähnlich im D.: ein Fähnlein von 6 Lanzen. — μυρία κτλ, Singular beim Kollektiv.; I 2, 9 u. 4, 3 hatten wir andere Zahlen! Die Verschiedenheit ist nicht vollständig zu erklären, da Xenophon nur I 2, 25 einen Verlust erwähnt. Andere sind vielleicht unterwegs gestorben, noch andere auch mit Pas. und Xen. (s. I 4, 7) oder auf eigene Hand fortgegangen. — δρεπανηφ. werden c. 8, 10 beschrieben. — ἀμφί, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ.

§ 11. ἐλέγοντο, durch einen Zwischensatz zu übersetzen. (Anh.) — ἄλλοι, s. I 5, 5 zu ἄλλο (Gattungsbegriff?).

§ 12. τριάκ. μυριάδων, näml. ἄρχων. — Ἀβροκ., schon I 4, 5 zog er aus Phönikien ab, und 4, 18 war er vor dem Kyros. (Anh.) — τῆς μάχ., Genit., weil im Verb. ὑστέρ. ein Komparativbegriff liegt. — ἐλαύνων, konzessiv oder kausal.

§ 13. ταῦτα, das im § 11 u. 12 Erzählte. — ἠγγελλον...

οἱ ἐκ τῶν πολεμίων αὐτομολήσαντες πρὸ τῆς μάχης, καὶ μετὰ τὴν μάχην, οἱ ὕστερον ἐλήφθησαν τῶν πολεμίων, ταῦτά ἤγγελλον.

§ 14—18. Marsch in Schlachtordnung; Belohnung des Wahrsagers Silanos.

Ἐντεῦθεν δὲ Κῦρος ἐξελαύνει σταθμὸν ἓνα, παρα- 14
σάγγας τρεῖς, συντεταγμένῳ τῷ στρατεύματι παντὶ [3. Sept.
καὶ τῷ Ἑλληνικῷ καὶ τῷ βαρβαρικῷ· ὥετο γὰρ ταύτῃ τῇ
ἡμέρᾳ μαχεῖσθαι βασιλέα· κατὰ γὰρ μέσον τὸν σταθμὸν
τοῦτον τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ μὲν εὖρος ὀργυιαὶ
πέντε, τὸ δὲ βάθος ὀργυιαὶ τρεῖς. παρετέτατο δὲ ἡ 15
τάφρος ἄνω διὰ τοῦ πεδίου ἐπὶ δώδεκα παρασάγγας
μέχρι τοῦ Μηδίας τείχους. [ἔνθα αἱ διώρυχες, ἀπὸ τοῦ
Τίγρητος ποταμοῦ ῥέουσai· εἰσὶ δὲ τέτταρες, τὸ μὲν
εὖρος πλεθριαῖαι, βαθεῖαι δὲ ἰσχυρῶς, καὶ πλοῖα πλεῖ
ἐν αὐταῖς σιταγωγὰ· εἰσβάλλουσι δὲ εἰς τὸν Εὐφράτην,
διαλείπουσι δ' ἐκάστη παρασάγγην, γέφυραι δ' ἔπεισιν.] *dam. b. 17*
ἦν δὲ παρὰ τὸν Εὐφράτην πάροδος στενὴ μεταξὺ τοῦ
ποταμοῦ καὶ τῆς τάφρου ὥς εἴκοσι ποδῶν τὸ εὖρος·
ταύτην δὲ τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύ- 16
αὐτοῦ ματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κῦρον προσελαύνοντα. ταύτην

ἤγγελλ., die Stellung der beiden Prädikate — der wichtigste Begriff beginnt und schließt den Satz: palindromischer Chiasmus — erhält dadurch mehr Nachdruck, daß πρὸ τ. μάχ. und μετὰ τ. μάχ. durch Epanastrophe neben einander treten. — τῶν πολεμ., Gen. partit. zu οἱ.

§ 14. συντεταγ., modaler Dativ, der einem Genit. absol. gleichkommt. Zur Sache s. Exk. § 28. — ὥετο γὰρ begründet die Kürze des Marsches und seine Art und Weise. — κατὰ γὰρ μέσ., γὰρ begründet das ὥετο γὰρ. — μέσον, s. I 2, 7 zu διὰ μέσ. — ὀργυιαί, welcher Kasus könnte auch stehen? Zur Sache s. Exk. § 19 Anm. 2.

§ 15. Μηδίας τείχ. Die medische Mauer begann 1½ Parasangen von Pylä am Euphrat, war aber zu Xenophons Zeiten in der Nähe des Euphrat schon verfallen. (Anh.) — ἐκάστη, besondere Apposit. zum allgem. Subj.

§ 16. ποιεῖ, Präs. hist., übers. nach I 1, 3 zu συλλαμβ. und beachte die Zwischenstellung des Präd. — ἐπειδὴ πυνθάν., s.

δὴ τὴν πάροδον Κῦρός τε καὶ ἡ στρατιὰ παρῆλθε καὶ
 17 ἐγένοντο εἴσω τῆς τάφρου. ταύτῃ μὲν οὖν τῇ ἡμέρᾳ οὐκ
 ἐμαχέσατο βασιλεύς, ἀλλ' ὑποχωρούντων φανερά ᾗσαν
 18 καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων ἵχνη πολλά. ἐνταῦθα Κῦρος
 Σιλανὸν καλέσας τὸν Ἀμπρακιώτην μάντιν ἔδωκεν αὐτῷ
 δαρειακοὺς τρισχιλίους, ὅτι τῇ ἐνδεκάτῃ ἀπ' ἐκείνης ἡμέρας
 πρότερον θνύμενος εἶπεν αὐτῷ, ὅτι βασιλεύς οὐ μαχεῖται
 δέκα ἡμερῶν, Κῦρος δ' εἶπεν· „Οὐκ ἄρα ἔτι μαχεῖται, εἰ
 ἐν ταύταις οὐ μαχεῖται ταῖς ἡμέραις· ἐὰν δ' ἀληθεύσης,
 ὑπισχνοῦμαί σοι δέκα τάλαντα.“ τοῦτο τὸ χρυσίον τότε
 ἀπέδωκεν, ἐπεὶ παρῆλθον αἱ δέκα ἡμέραι.

§ 19—20. Kyros rückt sorglos vor.

19 Ἐπεὶ δ' ἐπὶ τῇ τάφρῳ οὐκ ἐκώλυε βασιλεύς τὸ
 Κύρου στράτευμα διαβαίνειν, ἔδοξε καὶ Κύρῳ καὶ τοῖς
 4. Sept.] ἄλλοις ἀπεγνωκέναι τοῦ μάχεσθαι· ὥστε τῇ ὕστε-
 20 ραίᾳ Κῦρος ἐπορεύετο ἡμελημένως μᾶλλον. τῇ δὲ τρί-
 5. Sept.] τῇ ἐπὶ τε τοῦ ἄρματος καθήμενος τὴν πορείαν
 ἐποιεῖτο καὶ ὀλίγους ἐν τάξει ἔχων πρὸ αὐτοῦ, τὸ δὲ
 πολὺ αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἐπορεύετο καὶ τῶν ὅπλων

I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. — προσελεύοντα, nach I 1, 7 zu βου-
 λευομ. — παρῆλθε καὶ ἐγένοντο, Wechsel des Numer. — εἴσω,
 so daß sie den Graben im Rücken hatten.

§ 17. ταύτῃ μὲν, der entsprechende Gedanke liegt im Zu-
 sammenhange. — ᾗσαν, s. I 4, 4 zu d. W. Beachte die Stellung,
 wodurch ὑποχωρούντων den Ton erhält.

§ 18. Ἀμπρακ., Stadt in Epirus; jetzt Arta. — θνύμεν.,
 Medium = für sich, d. h. um die Zukunft zu erforschen. — εἶπεν,
 s. I 1, 2 zu ἐποίησε. — μαχεῖται, s. § 8 zu ἔσται. — δέκ. ἡμερῶν,
 partit. Gen. eines Zeitganzen, innerhalb dessen etwas geschieht. —
 οὐκ . . . ἔτι, d. h. in diesem Herbst; οὐκ durch Stellung betont. —
 οὐ μαχεῖται, οὐ im Bedingungssatze, weil der negierte Ausdruck
 als ein Begriff in den Bedingungssatz aufgenommen ist. — ἐπεὶ,
 kausal. — αἱ δέκα, Artik. mit demonstrativer Kraft.

§ 19. ἔδοξε; Subjekt βασιλεύς. — ἀπεγνωκ. τ. μάχ., frei:
 „den Kampf aufgegeben zu h.“ — μᾶλλον, warum betont?

§ 20. τὸ δὲ πολὺ, das Gros des Heeres. — ἀνατεταρ.,

τοῖς στρατιώταις πολλὰ ἐπὶ ἀμαξῶν ἤγοντο καὶ ὑπο-
ζυγίων.

VIII. Schlacht bei Kunaxa.

§ 1—7. Kyros und die Griechen ordnen sich auf die Nachricht vom
Heranrücken der Feinde zur Schlacht.

Καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν καὶ πλησίον VIII
ἦν ὁ σταθμὸς, ἔνθα ἔμελλε καταλύειν, ἡνίκα Πατηγύας,
ἀνὴρ Πέρσης τῶν ἀμφὶ Κῦρον χρηστός, προφαίνεται
ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἰδροῦντι τῷ ἵππῳ, καὶ εὐθὺς πᾶσιν,
οἷς ἐνετύγχανεν, ἐβόα καὶ βαρβαρικῶς καὶ ἑλληνικῶς,
ὅτι βασιλεὺς σὺν στρατεύματι πολλῷ προσέρχεται ὥς
εἰς μάχην παρεσκευασμένος. ἔνθα δὴ πολὺς τάραχος 2
ἐγένετο· αὐτίκα γὰρ ἐδόκουν οἱ Ἕλληνες καὶ πάντες δὲ

‘wieder’, wie früher, ungeordnet. — ἤγοντο, Zwischenstellung, s.
I 3, 19.

VIII. § 1. καὶ ἤδη . . . ἡνίκα, vgl. das lat. *et iam . . . cum*.
(Anh.) — ἦν, Subj. „es“ = ὁ χρόνος. — ἀμφί, s. I 2, 3 zu εἰς τε-
τρακ. — ἀγορ. πλήθουσ., Bezeichnung des Vormittags, weil sich um
diese Zeit die Gr., besonders die Athener, politischer und gerichtlicher
Verhandlungen wegen auf den Markt begaben und dort, wenn Volks-
versammlungen nicht stattfanden, zum Genuß des geselligen Lebens
in Buden und Werkstätten verkehrten; ähnl.: ‘zur Börsenzeit’. —
σταθμ., in eigentl. Bedeut. — ἔνθα, s. I 2, 8 zu ὅθεν. — ἔμελλε,
wer? — καταλ., absolut, eigentl. vom Abspannen der Zugtiere. —
τῶν ἀ. K., Genit. partit. — προφαίνεται, πρό aus der Ferne. Im
D. kann man die Subj. wechseln und das Passiv. durch ‘man’ übers.,
so daß das griech. Subj. zum Obj. wird und ἐλαύνων im Inf. steht. —
ἀνὰ κράτος ἐλαύν., frei: im Galopp heransprengen, *equo admisso*
accurrere. — ἀνὰ κράτος u. κατὰ κράτος, materiell gleich-
bedeutend, eigentlich aber: ἀνὰ κράτος = an der Kraft hinauf (ana-
log von ἀνὰ ῥόον = der Quelle zu), bis zur höchsten Anstrengung,
mit Aufbietung aller Kraft; κατὰ κράτος (vergl. κατὰ ῥόον = dem
Ausflusse zu), an der Kraft von oben bis unten abwärts, d. h. bis
sie erschöpft ist, vergeht. — ἰδροῦντι τῷ ἵππῳ, modaler Dativ,
frei: ‘auf . . .’ — ὥς εἰς μάχην, ὥς behält auch vor Präp. mit
ihrem Kasus die Bedeutung des Scheinbaren und gibt an, wie ganz
objektiv genommen die Sache ausgesehen habe: ‘wie (anscheinend,
beabsichtigend) zur’.

§ 2. αὐτίκα gehört zu ἐπιπεσεῖσθαι; beide Wörter sind
durch Stellung betont. — καὶ . . . δέ, itemque. — πάντες, näm-

3 ἀτάκτοις σφίσιν ἐπιπесеῖσθαι· Κῦρός τε καταπηδήσας
 ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνεδύετο καὶ ἀναβάς ἐπὶ
 τὸν ἵππον τὰ παλτὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε, τοῖς τε ἄλλοις
 πᾶσι παρήγγελλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ καθίστασθαι εἰς τὴν
 4 ἑαυτοῦ τάξιν ἕκαστον. ἔνθα δὴ σὺν πολλῇ σπουδῇ
 καθίσταντο, Κλέαρχος μὲν τὰ δεξιὰ τῷ κέρατος ἔχων
 πρὸς τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ, Πρόξενος δὲ ἐχόμενος, οἱ δὲ
 ἄλλοι μετὰ τοῦτον, Μένων δὲ τὸ στρατεύματος εὐώνυμον
 5 κέρας ἔσχε τοῦ Ἑλληνικοῦ. τοῦ δὲ βαρβαρικοῦ ἵππεῖς μὲν
 Παφλαγόνες εἰς χιλίους παρὰ Κλέαρχον ἕστησαν ἐν τῷ
 δεξιῷ καὶ τὸ Ἑλληνικὸν πελταστικόν, ἐν δὲ τῷ εὐωνύμῳ
 Ἀριαῖός τε ὁ Κῦρου ὑπαρχος καὶ τὸ ἄλλο βαρβαρικόν,
 6 Κῦρος δὲ καὶ οἱ ἵππεῖς τούτου ὅσον ἑξακόσιοι κατὰ τὸ
 μέσον, ὀπλισμένοι θώραξι μὲν αὐτοὶ καὶ παραμηριδίῳ
 καὶ κράνεσι πάντες πλὴν Κύρου· Κῦρος δὲ ψιλὴν ἔχων

lich die Asiaten. — ἀτάκτοις, prädikativ gestellt, hier durch einen Nebensatz zu übers. — ἐπιπесеῖσθαι, nämlich 'der König', das Subj. ergänzt sich aus der Meldung des Pategyas, in der es durch Stellung betont ist.

§ 3. Κῦρός τε . . . τοῖς τε ἄλλοις sind die sich entsprechenden Sätze, deren je zweites Glied durch καί mit dem ersten verbunden ist. — τοῦ ἄρματ., τὸν θώρ., τὸν ἵπ. und τὰ παλ., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — παρήγγ. hat erst einen Dativ c. Inf., dann einen Accus. c. Inf. bei sich; zur Sache s. Exkurs § 10. — ἐξοπλίζ., warum ἐξ, lehrt I 7, 20. — ἕκαστον, Subjektsakkus. zu den Infin.; Akkus. nach τοῖς τε ἄλλ., s. I 2, 1 zu λαβόντα.

§ 4. καθίσταντο, warum voran? — τὰ δεξιὰ τοῦ κέρατος, des griechischen und des ganzen Heeres. Zur Sache s. Exkurs § 23 Fig. 6 u. § 47. — ἔχων übersetze durch eine Präpos. — ἐχόμενος, näml. αὐτοῦ, gleichbedeutend mit μετὰ τοῦτον.

§ 5. τοῦ δὲ βαρβ., Gen. part., durch eine Präp. zu übersetzen, Chiasmus mit τοῦ Ἑλλήν. — καὶ τὸ Ἑλλ. πελτ., zweites Subjekt zu ἕστησαν, s. I 3, 19 z. ἐὰν μελίζων. — ἵππεῖς μὲν . . . ἐν δὲ τῷ εὐων., inwiefern können sich diese Glieder entsprechen? Wie sollte der formelle Gegensatz ausgedrückt sein? — ὑπαρχος, s. I 2, 20 zu d. W.

§ 6. Κῦρος . . . κατὰ τὸ μέσον, auch hierzu ist das Prädikat ἕστησαν. — αὐτοί, im Gegensatz zu den Pferden, s. § 7. Beachte auch die Stellung des μέν. — πλὴν Κύρου· Κῦρος δέ,

τὴν κεφαλὴν εἰς τὴν μάχην καθίστατο. οἱ δ' ἵπποι ἄνθρωποι
πάντες εἶχον καὶ προμετωπίδια καὶ προστερνίδια· εἶχον
δὲ καὶ μαχαίρας οἱ ἵππεῖς Ἑλληνικάς.

§ 8—11. Der Feind erscheint in Schlachtordnung.

Καὶ ἤδη τε ἦν μέσον ἡμέρας καὶ οὐρανῷ καταφανεῖς ἦσαν
οἱ πολέμιοι· ἡνίκα δὲ δαίμων ἐγίγνετο, ἐφάνη [5. Sept.
κονιορτός, ὥσπερ νεφέλη λευκή, χρόνῳ δὲ συχνῷ ὕστερόν
ὥσπερ μελανία τις ἐν τῷ πεδίῳ ἐπὶ πολὺ. ὅτε δὲ ἐγγύ-
τερον ἐγίγνοντο, τάχα δὴ καὶ χαλκός τις ἥστραπτε καὶ
λόγχοι καὶ αἱ τάξεις καταφανεῖς ἐγίγνοντο. καὶ ἦσαν ἵππεῖς
μὲν λευκοθώρακες ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου τῶν πολε-
μίων· Τισσαφέρνης ἐλέγετο τούτων ἄρχειν· ἐχόμενοι δὲ
γεροφόροι, ἐχόμενοι δὲ δολιχταὶ σὺν ποδήρεσι ξυλίναις
ἀσπίσιν· Αἰγύπτιοι δ' οὗτοι ἐλέγοντο εἶναι· ἄλλοι δ'
ἵππεῖς, ἄλλοι τοξόται. πάντες δ' οὗτοι κατὰ ἔθνη ἐν

s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλήτ. — ψιλήν, d. h. ohne Helm, denn die Tiara trug er. Das Adj. hat den Ton. — ἔχων, s. I 1, 2 zu λαβ. — καθίστατο ist als Plur. auch zu dem vorhergehenden οἱ ἵππεῖς zu denken.

§ 8. τὸ ... καί, der Grieche koordiniert, wir können auch subordinieren, wie § 1. — μέσον ἡμέρ., auch μεσημβρία gen., ist die Zeit von 12—2 Uhr. Die erste Tageszeit nennt der Grieche πρωί; die dritte Tageszeit, von 2—6 Uhr, heißt δαίμων, sie wird oft in den frühern (πρωί) und spätern Nachmittag geteilt. Hier ist der frühere gemeint. — τις stärkt oder schwächt den Begriff, zu dem es gehört: „etwas wie eine“ „eine Art von schwarzer Wolke“. (Anhang) — δὴ dient zur Hervorhebung von τάχα. — ἐπὶ πολὺ bezeichnet hier die lokale Ausdehnung. — χαλκός, Metonymie für das daraus gefertigte. — ἥστραπτε und ἐγίγν., Impf. iter. 'hier und da'. — αἱ τάξεις, die Zwischenräume zwischen den einzelnen lassen sich zuletzt unterscheiden.

§ 9. καὶ ἦσαν ἵππ. erinnert an Schillers Taucher: 'Und er ist's', sc. der Erwartete. — λευκοθώρας, sie trugen wahrscheinlich θώρακας λινοῦς, s. Exkurs § 5, b, Anm. (Anh.) — Τισσαφ., Asyndeton, weil es erklärende Parenthese ist. — γεροφ., s. Exkurs § 5, d, Anm. — Αἰγύπτ., Nachkommen derjenigen Ägypter, welche Kyros der Ältere nach Persien verpflanzte. — ἄλλοι, s. I 5. 5 zu ἄλλο (Gattungsbegriff?) — ἐν πλαισ. πλήρ., nach persischer Sitte

~~ταυτῶν~~ πλαισίῳ πλήρει ἀνθρώπων ἕκαστον τὸ ἔθνος ἐπορεύετο.
 10 πρὸ δὲ αὐτῶν ἄρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων,
 τὰ δὲ δρεπανηφόρα καλούμενα· εἶχον δὲ τὰ δρέπανα
 ἐκ τῶν ἀξόνων εἰς πλάγιον ἀποτεταμένα καὶ ὑπὸ τοῖς
 δίφροις εἰς γῆν βλέποντα, ὥς διακόπτειν, ὅτῳ ἐντυγχά-
 νοιεν. ἡ δὲ γνώμη ἦν ὥς εἰς τὰς τάξεις τῶν Ἑλλήνων
 11 ἐλῶντα καὶ διακόποντα. ὃ μέντοι Κῦρος εἶπεν, ὅτε
 καλέσας παρεκελεύετο τοῖς Ἑλλησι τὴν κραυγὴν τῶν
 βαρβάρων ἀνέχεσθαι, ἐψεύσθη τοῦτο· οὐ γὰρ κραυγῇ
~~αὐτῶν~~ ἀλλὰ σιγῇ ὥς ἀνυστὸν καὶ ἡσυχῇ ἐν ἴσῳ καὶ βραδέως
 προσῆσαν.

§ 12—16. Weitere Vorkehrungen des Kyros und der Perser.

12 Καὶ ἐν τούτῳ Κῦρος παρελαύνων αὐτὸς σὺν Πί-
 γρητι τῷ ἑρμηνεῖ καὶ ἄλλοις τρισὶν ἢ τέτταρσι τῷ

dies ist adverb. Bestimmung zu dem auf die partit. Opposition ἕκ. τ. ἔθν. bezogenen Prädikat ἐπορεύετο, aus dem zu οὗτοι der Plur. zu ergänzen ist. — ἕκαστ. τὸ ἔθν., im D. mit „und zwar“ anzufügen.

§ 10. πρὸ δὲ αὐτ. ἄρματ., das Präd. ist aus dem vorhergehenden ἐπορ. zu ergänzen. — καλούμενα, s. I 2, 13 zu d. W. Diese Sichelwagen waren zweirädrig und hatten weit aus einander stehende Achsen. Der Sitz für den Wagenlenker war von Holzturmartig gebaut und reichte bis an die Ellenbogen. Die Wagenlenker waren gänzlich bepanzert, so daß nur die Augen frei waren, die Sicheln waren 2 Fuß lang; s. Taf. II Fig. 19. — ὥς διακ., Folgesatz. — ὥς . . . ἐλῶντα, Accus. absol., bezeichnet die Absicht, die bei einem andern vorausgesetzt wird = als ob (daß) sie . . . sollten. — ὅτῳ ἐντυγχ., iterat. Relativsatz. — διακόποντα, Objekt: τὰς τάξεις.

§ 11. ὃ μέντ., im D. gebrauche einen Konditionalsatz. — εἶπεν, zur Sache s. I 7, 4 sq. — τοῖς Ἑλλησι gehört auch zu καλέσας, s. I 4, 8 zu τούτων. — καλέσ., frei: in der Versammlung. — ἐψεύσθη, d. Aor. Pass. v. ψεύδομαι steht auch reflexiv, d. Med. transitiv. — τοῦτο, s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — οὐ γὰρ κραυγῇ, ἀλλὰ σιγ., die Antithese ist ein Mittel der Amplifikation zur Hebung eines Begriffs oder Gedankens. — ὥς ἀνυστόν fast = ὥς δυνατόν. — ἐν ἴσῳ, wir fügen das Hauptwort bei, = ὁμαλῶς im § 14.

Κλεάρχῳ ἐβόα ἄγειν τὸ στράτευμα κατὰ μέσον τὸ τῶν
πολεμίων, ὅτι ἐκεῖ βασιλεὺς εἶη· „κἄν τοῦτ’“, ἔφη,
„νικῶμεν, πάνθ’ ἡμῖν πεποιήται“. ὁρῶν δὲ ὁ Κλέαρ- 13
χος τὸ μέσον στίφος καὶ ἀκούων Κύρου ἔξω ὄντα τοῦ
εὐωνύμου βασιλέα — τοσοῦτον γὰρ πλήθει περιῆν
βασιλεὺς, ὥστε μέσον τῶν ἑαυτοῦ ἔχων τοῦ Κύρου
εὐωνύμου ἔξω ἦν — ἀλλ’ ὅμως ὁ Κλέαρχος οὐκ ἤθελεν
ἀποσπάσαι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τὸ δεξιὸν κέρας, φοβού-
μενος, μὴ κυκλωθεῖν ἑκατέρωθεν, τῷ δὲ Κύρῳ ἀπεκρί-
νατο, ὅτι αὐτῷ μέλοι, ὅπως καλῶς ἔχοι. καὶ ἐν τούτῳ 14
τῷ καιρῷ τὸ μὲν βαρβαρικὸν στράτευμα ὁμαλῶς προήει,
τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ μένον συνετάττετο
ἐκ τῶν ἔτι προσιόντων. καὶ ὁ Κύρος παρελάνων οὐ
πάνυ πρὸς αὐτῷ τῷ στρατεύματι κατεθεᾶτο ἑκατέρωσε
ἀποβλέπων εἰς τε τοὺς πολέμιους καὶ τοὺς φίλους. ἰδὼν 15
δὲ αὐτὸν ἀπὸ τοῦ Ἑλληνικοῦ Ξενοφῶν Ἀθηναῖος, πελά-
σας ὥς συναντῆσαι ἤρετο, εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ’ ἐπι-

§ 12. ἐβόα ist anschaulicher als ἐκέλευε. Unser ‘zurufen’ wird ebenso gebraucht. — ὅτι, kausal. — νικῶμεν, mit Perfektbedeutung, das wir statt des Fut. exakt. gebrauchen = *si vicerimus*, s. I 4, 13 zu ἤκωσι. — ἡμῖν, statt ὑπό c. Gen., wie I 6, 5 αὐτῷ. — πεποιήται, das Perf. bezeichnet die Gewißheit des Eintretens der Folge. Vgl. ‘Jene hat gelebt, wenn ich dies Blatt aus meinen Händen gebe’ (Schiller).

§ 13. ὁρῶν und ἀκούων, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 3. konzessiv. — μέσον . . . ἔχων, frei: ‘trotz seiner Stellung im Zentrum’. — Κύρου, s. I 2, 5 zu Τισσαφ. — ἀλλ’ ὅμως nimmt den Anfang der Periode mit Nachdruck wieder auf. — μέλοι, füge ‘wollen’ oder ‘sollen’ hinzu. (Anh.)

§ 14. τὸ μὲν βαρβ. στράτ., des Kyros oder des Königs? — συνετάτ., s. Exk. § 23. — οὐ πάνυ, eine Litotes = nicht gar (nahe) bei. — κατεθ. . . ἀποβλέπ. und das folgende ἰδὼν s. I 3, 2 zu ἐστώς; κατά, an den Reihen herab; ἀπό, von seinem Standpunkte aus; so auch nachher ἀπὸ τοῦ Ἑλλην.

§ 15. ἰδὼν und πελάσ., s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — εἴ τι παρ-αγγ., zu solchem Zweck konnte sich gewiß jeder Führer dem Oberanführer nähern, um wieviel mehr Xenoph., der nach III 1, 4 nicht Soldat war. — ἐπιστήσας, absolut, im D. genügt ‘still-

στήσας εἶπε καὶ λέγειν ἐκέλευε πᾶσιν, ὅτι καὶ τὰ ἱερὰ
 16 καλὰ καὶ τὰ σφάγια καλὰ. ταῦτα δὲ λέγων Θορύβου
 ἤκουσε διὰ τῶν τάξεων ἰόντος καὶ ἤρετο, τίς δὲ Θόρυβος
 εἶη. ὁ δὲ εἶπεν, ὅτι σύνθημα παρέρχεται δεύτερον
 ἤδη. καὶ ὅς ἐθαύμασε, τίς παραγγέλλει, καὶ ἤρετο,
 ὅ τι εἶη τὸ σύνθημα. ὁ δ' ἀπεκρίνατο· Ζεὺς σωτὴρ καὶ
 17 Νίκη. ὁ δὲ Κῦρος ἀκούσας, „Ἀλλὰ δέχομαί τε“, ἔφη,
 „καὶ τοῦτο ἔστω.“ ταῦτα δ' εἰπὼν εἰς τὴν αὐτοῦ χώραν
 ἀπήλυνεν.

§ 17—20. Die Griechen schlagen den linken Flügel der Perser.

Καὶ οὐκέτι τρία ἢ τέτταρα στάδια διειχέτην τῷ
 φάλαγγε ἀπ' ἀλλήλων, ἥνίκα ἐπαιάνιζόν τε οἱ Ἕλληνες
 18 καὶ ἤρχοντο ἀντίοι ἵεναι τοῖς πολεμίοις. ὥς δὲ πορευο-
 μένων ἐξεκύναινε τι τῆς φάλαγγος, τὸ ὑπολειπόμενον
 ἤρξατο δρόμῳ θεῖν· καὶ ἅμα ἐφθέγγξαντο πάντες, οἷον
 τῷ Ἐνναλίῳ ἐλελίζουσι, καὶ πάντες δὲ ἔθρον. λέγουσι

halten'. — λέγειν und πᾶσιν, betont. — ἱερὰ, Vorzeichen aus den Eingeweiden, σφάγια, aus den Bewegungen. Zur Steigerung sind die verschiedenen Arten der Vorzeichen genannt. — καλὰ, mit Nachdruck wiederholt; zu erg. ἐστίν. (Anh.)

§ 16. Über das Folgende s. Exk. § 48. — Beachte in diesem § den Wechsel der Modi in der Or. obl. — Θορύβ. ἰόντος, das Partiz. in Verbindung mit dem Genit. der Person oder Sache, deren Äußerung wir mit eignen Sinnen wahrnehmen, übers. durch d. Inf., das Subst. durch den Akkus. — ἤδη, mit Nachdruck am Ende. — καὶ ὅς, das Relativ. wird als Demonstr. bei den Attikern nur in dieser Verbindung mit καί gebraucht. — θαυμάζειν schließt hier den Begriff des Nichtwissens ein, daher = 'konnte sich nicht erklären'. Eigentlich hätte Kyros als Oberfeldherr die Parole ausgeben müssen. — Wegen des Aor. s. I 1, 9 zu ἡγάσθη.

§ 17. ἀλλά, s. I 7, 6 zu d. W. — δέχομαι, accipio omen. — ἔστω, Imper. in konzessivem Sinn. — ταῦτα δ' εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — ἀντίοι, s. I 2, 25 zu προτέρα. — καὶ... ἥνίκα = non-dum... cum, im D. zwei Hauptsätze.

§ 18. πορευόμεν., s. I 2, 17 zu προῖόντ. — ἐξεκύν., eine schöne Metapher. — ἐφθέγγξ... ἔθρον, Chiasmus. — Ἐνναλίῳ, d. h. ihm zu Ehren. Beiname des Ares als des mordenden, städtezerstörenden Kriegsgottes. Der Schlachtruf der Griechen, ἐλελεῦ,

δέ, ὥς τινες καὶ ταῖς ἀσπίσι πρὸς τὰ δόρατα ἐδούπησαν
 φόβον ποιοῦντες τοῖς ἵπποις. πρὶν δὲ τόξευμα ἐξικνεῖσθαι, 19
 ἐκκλίνουσιν οἱ βάρβαροι καὶ φεύγουσιν. καὶ ἐνταῦθα
 δὴ ἐδίωκον μὲν κατὰ κράτος οἱ Ἕλληνες, ἐβόων δὲ
 ἀλλήλοις μὴ θεῖν δρόμῳ, ἀλλ' ἐν τῇ τάξει ἔπασθαι. τὰ 20
 δ' ἄρματα ἐφέροντο τὰ μὲν δι' αὐτῶν τῶν πολεμίων,
 τὰ δὲ καὶ διὰ τῶν Ἑλλήνων κενὰ ἡνιόχων. οἱ δ', ἐπεὶ
 προῖδοιεν, δίσταντο· ἔστι δ' ὅστις καὶ κατελήφθη, ὥσπερ
 ἐν ἵπποδρόμῳ ἐκπλαγεῖς· καὶ οὐδὲν μέντοι οὐδὲ τοῦτοι
 παθεῖν ἔφασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ τῶν Ἑλλήνων ἐν ταύτῃ
 τῇ μάχῃ ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδέν, πλὴν ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ
 τοξευθῆναι τις ἐλέγετο.

§ 21—29. Kyros greift das Zentrum der Perser an und fällt.

Κῦρος δ' ὄρῳν τοὺς Ἕλληνας νικῶντας τὸ καθ' 21
 αὐτοὺς καὶ διώκοντας, ἡδόμενος καὶ προσκυνούμενος ἤδη
 ὥς βασιλεὺς ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν, οὐδ' ὥς ἐξήχθη διώ-
 κειν, ἀλλὰ συνεσπειραμένην ἔχων τὴν τῶν σὺν ἑαυτῷ ἐξα-

macht auf die Perser denselben Eindruck, wie bei vielen Gelegenheiten das 'Hurra!' der Deutschen im Kriege v. 1870/71 auf die Franzosen. — λέγουσι, nämlich die, welche τὰ δόρατα ἐδούπησαν, erzählten es nach der Schlacht. (Anh.)

§ 19. μὴ θεῖν . . . ἔπασθαι, Stellung? — δρόμῳ, verstärkender Zusatz wegen des folgenden Gegensatzes.

§ 20. ἐφέροντο, Plur., weil Xen. an die einzelnen Wagen denkt. — τὰ μὲν . . . τὰ δέ, Anaphora bei der Gliederung. — κενὰ ἡνιόχ., erklärender Zusatz. — προῖδοιεν, Opt. iter. — ἔστι δ' ὅστις, nach I 5, 7 zu ἦν . . . οὕς zu erklären und zu übersetzen. — ὥσπερ ἐν ἵπποδρόμῳ, vgl. I 5, 8 ἐπὶ νίκη. — καὶ μέντοι, selbständiger Hauptsatz, wie I 1, 2 zu καὶ στρατηγ. — ἔφασαν und ἐλέγετο übersetze durch einen Zwischensatz. — οὐδ' ἄλλος δέ κτλ., beachte die Häufung der Negationen; s. I 2, 26 zu οὐδενί. (Anhang.)

§ 21. ὄρῳν steht kausal zu ἡδόμενος und dieses konzessiv zum folgenden Hauptprädikate. — νικῶντ., Part. bei ὄρῳν, s. I 1, 7 zu βουλευομ. — τὸ καθ' αὐτούς, das ihnen entlang ist, hier = das ihnen gegenüber (Seiende). Was ist gemeint? — οὐδ' ὥς, ne sic quidem. — συνεσπείρ. ἔχων übers. nach I 1, 2 zu λαβών. —

κοσίων ἱππέων τάξιν ἐπεμελεῖτο, ὃ τι ποιήσῃ βασιλεύς.
καὶ γὰρ ἤδει αὐτόν, ὅτι μέσον ἔχοι τοῦ Περσικοῦ στρα-
22 τεύματος. καὶ πάντες δ' οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες
μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦνται, νομίζοντες οὕτω καὶ
ἐν ἀσφαλεστάτῳ εἶναι, ἣν ἢ ἡ ἰσχὺς αὐτῶν ἐκατέρωθεν,
καὶ εἴ τι παραγγεῖλαι χρήζοιεν, ἡμίσει ἂν χρόνῳ αἰσθά-
23 νεσθαι τὸ στράτευμα. καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον
ἔχων τῆς αὐτοῦ στρατιᾶς ὅμως ἔξω ἐγένετο τοῦ Κύρου
εὐωνύμου κέρατος. ἐπεὶ δ' οὐδεὶς αὐτῷ ἐμάχετο ἐκ τοῦ
ἀντίου οὐδὲ τοῖς αὐτοῦ τεταγμένοις ἔμπροσθεν, ἐπέ-
24 καμπτεν ὥς εἰς κύκλωσιν. ἔνθα δὴ Κύρος δείσας, μὴ
ὀπισθεν γενόμενος κατακόψῃ τὸ Ἑλληνικόν, ἐλαύνει
ἀντίος· καὶ ἐμβαλὼν σὺν τοῖς ἑξακοσίοις νικᾷ τοὺς πρὸ
βασιλέως τεταγμένους καὶ εἰς φυγὴν ἔτρεψε τοὺς ἑξα-
κισχιλίους, καὶ ἀποκτεῖναι λέγεται αὐτὸς τῇ ἑαυτοῦ χειρὶ
25 Ἀρταγέρσην τὸν ἄρχοντα αὐτῶν. ὥς δ' ἡ τροπὴ ἐγένετο,
διασπείρονται καὶ οἱ Κύρου ἑξακόσιοι εἰς τὸ διώκειν
δρομήσαντες, πλὴν πάνυ ὀλίγοι ἀμφ' αὐτὸν κατελείφθησαν,

ποιήσῃ, im D. ein anderer Mod. — ἤδει αὐτόν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. — μέσον ἔχειν, im Zentrum stehen.

§ 22. ἡγοῦνται, hier absolut. — νομίζοντες, kausal. Warum fehlt beim ersten Infinitiv das Subj.? Welche Stellung der Konditionalsätze? Wechsel der Modi darin: ἔάν mit d. Konj. bez. das als wirklich Angenommene, εἰ mit d. Opt. das Mögliche, bloß Gedachte. — ἡμίσει, s. I 2, 7 zu διὰ μέσ. — ἂν . . . αἰσθάν., s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι.

§ 23. καὶ βασιλεὺς, die Konjunktion καὶ verbindet hier das Besondere mit dem Allgemeinen, knüpft einen bestimmt vorliegenden Fall an. βασιλεὺς ist durch Zwischenstellung betont. — δὴ = wie gesagt, also. — ὅμως, weil ἔχων konzessiv steht. — αὐτοῦ, durch Trennung von ἔμπροσθεν betont. — ὥς εἰς κύκλωσιν, sc. des linken Flügels; wegen ὥς s. § 1 zu ὥς εἰς μάχ.

§ 24. ὀπισθ. γενόμ., frei: im Rücken. — κατακόψῃ, sc. der König. — ἑξακοσ. und ἑξακισχ., mit Nachdruck nachgesetzt. — λέγεται, Kyros traf ihn, als er sein Pferd wandte, mit dem Speere so kräftig, daß dieser neben dem Schlüsselbein durch den Hals fuhr. — τῇ ἑαυτ. χειρὶ, zur Verstärkung von αὐτός zugefügt.

§ 25. διασπείρ. . . . κατελείφ., Stellung? — σχεδὸν οἱ

σχεδὸν οἱ ὁμοτράπεζοι καλούμενοι. σὺν τούτοις δὲ ὦν 26
 καθορᾷ βασιλέα καὶ τὸ ἀμφ' ἐκεῖνον στήθος· καὶ εὐθὺς
 οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλ' εἰπὼν, „Τὸν ἄνδρα δεῶ“, ἔτετο
 ἐπ' αὐτὸν καὶ παίει κατὰ τὸ στέρνον καὶ τιτρώσκει διὰ
 τοῦ θώρακος, ὥς φησι Κτησίας ὁ ἱατρός, καὶ ἰάσασθαι
 αὐτὸς τὸ τραῦμά φησιν. παίοντα δ' αὐτὸν ἀκοντίζει 27
 τις παλτῶ ὑπὸ τὸν ὀφθαλμὸν βιαίως· καὶ ἐνταῦθα
 μαχόμενοι καὶ βασιλεὺς καὶ Κῦρος καὶ οἱ ἀμφ' αὐτοὺς
 ὑπὲρ ἑκατέρου, ὅποσοι μὲν τῶν ἀμφὶ βασιλέα ἀπέ-
 θνησκον, Κτησίας λέγει· παρ' ἐκείνῳ γάρ ἦν· Κῦρος δὲ
 αὐτὸς τε ἀπέθανε καὶ ὁκτὼ οἱ ἄριστοι τῶν περὶ αὐτὸν
 ἔκειντο ἐπ' αὐτῷ. Ἀρταπάτης δ' ὁ πιστότατος αὐτῷ τῶν 28
 σκηπτούχων θεράπων λέγεται, ἐπειδὴ πεπτωκότα εἶδε
 Κῦρον, καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἵππου περιπσεῖν αὐτῷ. καὶ 29

ὁμοτρ., erklärende Apposition. — Die ὁμοτράπεζοι, auch συν-
 τράπεζοι I 9, 31, aßen in einem Gemache, welches vor dem lag,
 in dem der König (hier Kyros) allein speiste. Sie bildeten die be-
 ständige Begleitung und Umgebung der persischen Könige, nament-
 lich in der Schlacht, und belohnten diese Ehre durch Treue bis
 zum Tode.

§ 26. ἠνέσχετο, welches Hilfswort paßt im D.? — τὸν ἄν-
 δρα, 'da . . . den rechten Mann, meinen M.' Vgl. Livius II 6, 7:
Ille est vir etc. — παίει, Wechsel des Tempus. — φησὶ . . .
 φησί, s. I 1, 3 zu ἀναβαίνει. — Κτησίας, Ktesias aus Knidos in
 Karien war 17 Jahre Leibarzt des persischen Königs und schrieb
 eine persische Geschichte in 23 Büchern, die bis 398 a. Chr. reichte,
 von der wir jedoch nur Auszüge und kleine Bruchstücke haben.
 (Anh.) — καὶ ἰάσασθαι, s. I 1, 2 zu καὶ στρατηγ. — αὐτός,
 mit ἰάσασθαι zu verb., s. I 3, 8 zu d. W.

§ 27. μαχόμενοι, ein Anfang, als wenn als Präd. etwa
 'suchten sie sich einander zu töten' folgen sollte: Anakoluth. Im
 D. beginne mit ὅποσοι μὲν einen neuen Satz oder mache das
 Partiz. μαχόμε., das wie ein Gen. abs. durch ein Hauptw. oder
 einen Nebensatz zu übers. ist, zur Zeitbestimmung des ἀπέθν.
 (Anh.) — ὑπὲρ, s. I 3, 4 zu d. W. — γάρ begründet einen ver-
 schwiegenen Gedanken. — ἔκειντο, dieselbe Prägnanz von Leichen
 hat oft das lat. *iacere*.

§ 28. καταπηδ., dem περιπσεῖν zu koordinieren. — περι-
 πσεῖν, anschaulicher als das deutsche 'sich über ihn werfen'.
 Warum?

οἱ μὲν φασὶ βασιλέα κελεῦσαι τινὰ ἐπισφάξαι αὐτὸν Κύρῳ,
οἱ δ' ἑαυτὸν ἐπισφάξασθαι σπασάμενον τὸν ἀκινάκην· *καὶ*
εἶχε γὰρ χρυσοῦν· καὶ στρεπτὸν δ' ἐφόρει καὶ ψέλια
καὶ τᾶλλα, ὥσπερ οἱ ἄριστοι Περσῶν· ἐτετίμητο γὰρ ὑπὸ
Κύρου δι' εὐνοϊάν τε καὶ πιστότητα.

IX. Beurteilung des Kyros.

§ 1. Das allgemeine Urteil.

IX *Κῦρος μὲν οὖν οὕτως ἐτελεύτησεν, ἀνὴρ ὢν Περ-
σῶν τῶν μετὰ Κῦρον τὸν ἀρχαῖον γενομένων βασιλι-
κώτατός τε καὶ ἄρχειν ἀξιώτατος, ὥς παρὰ πάντων
δμολογεῖται τῶν Κύρου δοκούντων ἐν πείρᾳ γενέσθαι.*

§ 2—6. Kyros als Knabe und Jüngling.

2 *Πρῶτον μὲν γὰρ ἔτι παῖς ὢν, ὅτ' ἐπαιδεύετο καὶ
σὺν τῷ ἀδελφῷ καὶ σὺν τοῖς ἄλλοις παισὶ, πάντων*

§ 29. ἐπισφάξαι, die Präposition muß im Deutschen be-
sonders ausgedrückt werden. Beachte die chiasmatische Stellung des
zweimal gebrauchten Verbs. — σπασάμενον τὸν ἀκινάκην, wir
begnügen uns mit einem Hauptwort und der Präposition. — καὶ
τᾶλλα, die Auszeichnungen, welche den Ehrgeiz des persischen Adels
stachelten, bestanden in der Verleihung eines Kaftans (κάνδυσ),
einer goldenen Kette, goldener Armbänder, eines Pferdes mit gold-
geschmücktem Zaumzeug, eines goldenen Säbels, eines goldenen
Kranzes oder eines andern goldenen Kleinods.

IX. § 1. ἀνὴρ ὢν, im D. wird ἀνὴρ Appos. und das Folgende
durch einen Relativsatz übersetzt. In diesen füge gleich nach dem
Relativpron. den Satz ὥς . . . γενέσθαι, indem ὥς . . . δμολογ.
durch ein Hauptwort mit der Präpos., τῶν . . . δοκούντι. durch
einen Relativsatz übersetzt wird. — τὸν ἀρχαῖον, Kyros d. Ältere,
560—529. — βασιλικ., durch ein Hauptwort, desgl. den Inf. ἄρ-
χειν. — παρὰ πάντων, παρὰ statt des gewöhnlichen ὑπό beim
Passiv drückt die freie, geistige Tätigkeit aus = von seiten. Ana-
log steht es bei Verben des geistigen Empfangens: πυνθάνεσθαι
παρὰ τινος. — τῶν δοκούντων . . . γενέσθαι, milder als τῶν
γενομένων. — ἐν πείρᾳ γενέσθαι τινός, frei: einen durch eigene
Erfahrung, also näher kennen lernen. (Anhang.)

§ 2. πρῶτον μὲν, ihm korrespondiert ἐπεὶ δέ § 7. —

πάντα κράτιστος ἐνομίζετο. πάντες γὰρ οἱ τῶν ἀρίστων 3
 Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται.
 ἔνθα πολλὴν μὲν σωφροσύνην καταμάθοι ἂν τις, αἰσχροὺς
 δ' οὐδὲν οὔτ' ἀκοῦσαι οὔτ' ἰδεῖν ἔστιν. θεῶνται δ' οἱ 4
 παῖδες καὶ τιμωμένους ὑπὸ βασιλέως καὶ ἀκούουσι, καὶ
 ἄλλους ἀτιμαζομένους· ὥστε εὐθύς παῖδες ὄντες μαν-
 θάνουσιν ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι. ἔνθα Κῦρος αἰδη- 5
 μονέστατος μὲν πρῶτον τῶν ἡλικιωτῶν ἐδόκει εἶναι
 τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεεστέρων
 μᾶλλον πείθεσθαι, ἔπειτα δὲ φιλιππότατος καὶ τοῖς
 ἵπποις ἄριστα χρῆσθαι· ἔκρινον δ' αὐτὸν καὶ τῶν εἰς

πάντα, Akk. der Beziehung zu κράτ. Neben πάντων πάντα ist auch παῖς, ἐπαιδεύετο, παισί zur Paronomasie zu rechnen.

§ 3. ἐπὶ . . . θύραις, s. I 2, 11 zu d. W. — Der königl. Palast heißt einfach θύραι, weil ein stattliches Torhaus den Zugang der Mauer öffnete, welche den Palast umgab, und weil die Mauer selbst mehrere eherne Tore hatte. (Anh.) — παιδεύονται, Präs. der Wiederholung, der Gewohnheit.

§ 4. θεῶνται und ἀκούουσι, beachte die Stellung zu den vorhergehenden Infinitiven. — τιμωμέν. und ἀτιμαζομ., prädikativ zu dem als Objekt zu θεῶνται καὶ ἀκ. zu denkenden τινάς. Auszeichnungen waren: Verleihung von Kleinodien, Reichswürden, Mitgliedschaft der königl. Tischgesellschaft usw. — εὐθύς, verstärkt die Zeitbedeutung des Partiz.; frei: 'gleich von Kindheit an'. — ἄρχειν lernten die Knaben und Jünglinge durch das Beispiel des Königs, der von allen Untergebenen willigen und strengen Gehorsam forderte, und von ihren Lehrern und Vorgesetzten, die selbst gehorsam waren und ihrerseits ihre Untergebenen zu gehorchen zwangen. Weil sie so täglich den Gehorsam ihrer Vorgesetzten sahen, und weil sie stets erfuhren, daß nur die Männer zu Staatsämtern und Ehrenstellen gelangten, welche jenen Gehorsam geleistet hatten, so lernten sie auch das ἄρχεσθαι.

§ 5. αἰδημον., mit Nachdruck voran, weil es die Hauptzierde der Jugend ist. In diesem § ist die Stellung der Wörter und der Wechsel der Konstruktionen bedeutungsvoll und von besonderer Kraft. — καί, vel. — ἑαυτοῦ, Genit. compar. zu ὑποδεεστ. — ὑποδεεστ., Gen. comparat. zu μᾶλλον. — πείθεσθαι ist durch τέ mit εἶναι verbunden. — φιλιππότ., dazu ἐδόκει εἶναι zu erg. — ἔκρινον, Subj. aus § 1 τῶν δοκ. zu supplieren, od. das allgem. „man“.

τὸν πόλεμον ἔργων, τοξικῆς τε καὶ ἀκοντίσεως, φιλο-
 6 μαθέστατον εἶναι καὶ μελετηρότατον. ἐπεὶ δὲ τῇ ἡλικίᾳ
 ἔπρεπε, καὶ φιλοθηρότατος ἦν καὶ πρὸς τὰ θηρία μέντοι
 φιλοκινδυνότατος. καὶ ἄρκτον ποτὲ ἐπιφερομένην οὐκ
 ἔτρεσεν, ἀλλὰ συμπεσὼν κατεσπάσθη ἀπὸ τοῦ ἵππου,
 καὶ τὰ μὲν ἔπαθεν, ὧν καὶ τὰς ὠτειλάς εἶχε, τέλος δὲ
 κατέκανε· καὶ τὸν πρῶτον μέντοι βοηθήσαντα πολλοῖς
 μακαριστὸν ἐποίησεν.

§ 7—29. Kyros als Satrap.

7 Ἐπεὶ δὲ κατεπέμφθη ὑπὸ τοῦ πατρὸς σατράπης
 Λυδίας τε καὶ Φρυγίας τῆς μεγάλης καὶ Καππαδοκίας,
 στρατηγὸς δὲ καὶ πάντων ἀπεδείχθη, οἷς καθήκει εἰς
 Καστωλοῦ πεδῖον ἀθροίζεσθαι, πρῶτον μὲν ἐπέδειξεν
 αὐτὸν, ὅτι περὶ πλείστου ποιοῖτο, εἴ τῳ σπείσαιοτο καὶ
 εἴ τῳ συνθοῖτο καὶ εἴ τῳ ὑπόσχοιτό τι, μηδαμῶς ψεύ-
 8 δεσθαι. καὶ γὰρ οὖν ἐπίστευον μὲν αὐτῷ αἱ πόλεις

§ 6. ἔπρεπε, sobald er Ephebe geworden war. — καὶ ἄρκτ., wie I 8, 23 καὶ βασιλ. — ἔτρεσεν, ein dichterisches Wort, steht prägnant: eingeschüchtert fliehen. — συμπεσὼν, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 2. zu koordinieren. — τὰ μὲν, statt des durch τὰ δέ anzuknüpfenden Gedankens: 'teilte er Wunden aus', macht Xen. mit τέλος δέ sofort die beabsichtigte Wirkung der Wunden zum Gegensatz. — ἔπαθεν, allgemeiner Ausdruck, hier: Wunden empfangen. — τὸν βοηθήσ., im D. ein Relativs. zum Adj. πρῶτον. — πολλοῖς, nämlich ἀνθρώποις, „für...“ — μακαρ. ἐποί.: er machte ihn zum Gegenstande der Beglückwünschung, d. i. beneidenswert.

§ 7. ἐπεὶ... ἀθροίζεσθαι, zur Sache s. I 1, 2. — στρατηγός mit Nachdruck vorangestellt. — πρῶτον μὲν, ihm entspricht φανερός δ' ἦν im § 11. — αὐτόν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβ. — περὶ πλείστ. ποιεῖσθαι τι, sich (in s. eigenen Beurteilung) etwas machen d. i. vorstellen als herkommend aus dem Umkreise (περὶ) von etwas sehr Großem, also etwas für sehr groß halten, sehr hoch schätzen. — εἴ τῳ σπείσαιοτο, Wiederholung, s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — σπένδεσθαι, v. feierl. Verträgen mit Feinden; συντίθεσθαι von Privatverträgen. Beachte auch die Klimax (Steigerung der Begriffe) in den Optat. — μηδαμῶς ψεύδεσθαι, siehe aber I 2, 1. 3, 1. 2, 20 und III 1, 10.

§ 8. ἐπίστευον, erst 2 mal anaphorisch mit Nachdruck ge-

ἐπιτρεπόμεναι, ἐπίστευον δ' οἱ ἄνδρες· καὶ εἴ τις πολέ-
 μιος ἐγένετο, σπείσαμένου Κύρου ἐπίστευε μηδὲν ἂν
 παρὰ τὰς σπονδὰς παθεῖν. τοιγαροῦν ἐπεὶ Τισσαφέρνει 9
 ἐπολέμησε, πᾶσαι αἱ πόλεις ἐκοῦσαι Κύρον εἶλοντο ἀντὶ
 Τισσαφέρνους πλὴν Μιλησίων· οὗτοι δέ, ὅτι οὐκ ἤθελε
 τοὺς φεύγοντας προέσθαι, ἐφοβοῦντο αὐτόν. καὶ γὰρ 10
 ἔργῳ ἐπεδείκνυτο καὶ ἔλεγεν, ὅτι οὐκ ἂν πότε προοῖτο,
 ἐπεὶ ἄπαξ φίλος αὐτοῖς ἐγένετο, οὐδ' εἰ ἔτι μὲν μείους
 γένοιτο, ἔτι δὲ κάκιον πράξειαν. φανερός δ' ἦν καί, 11
 εἴ τις τι ἀγαθὸν ἢ κακὸν ποιήσειεν αὐτόν, νικᾶν πειρώ-
 μενος· καὶ εὐχὴν δέ τινες αὐτοῦ ἐξέφερον, ὥς εὐχοίτο
 τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῶν καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς
 κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. καὶ γὰρ οὖν πλεῖστοι δὴ 12
 αὐτῷ ἐνὶ γε ἀνδρὶ τῶν ἐφ' ἡμῶν ἐπεθύμησαν καὶ
 χρήματα καὶ πόλεις καὶ τὰ ἑαυτῶν σώματα προέσθαι.

stellt, dann steht ἐπίστευε mit veränderter Konstr. chiasmisch. — ἐπιτρεπ., durch einen Konditionals. zu übers., ist auch bei ἄνδρες zu ergänzen. — παρὰ, was neben dem Vertrage hin ist, ist nach deutscher Auffassung gegen ihn. — τὰς σπονδὰς, für Akte, durch welche zwischen 2 Personen und Parteien etwas vereinbart wird, gebraucht der Gr. gern den Plur. — ἂν παθεῖν, s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι.

§ 9. ἐπολέμησε, s. I 1, 2 zu ἐποίησε; zur Sache s. I 1, 6 ff. — πλὴν Μιλησίων· οὗτοι δέ, in I 1, 7 z. d. W. hatten wir dafür eine Epanastrophe. — τοὺς φεύγοντ., s. I 1, 7 zu ἐκβάλλειν.

§ 10. καὶ γὰρ ἔργῳ... καὶ ἔλεγ., frei: „durch Wort und Tat beweisen“. — προοῖτο, Obj. nach I 4, 8 zu τούτ. στερήσ. aus αὐτοῖς zu entnehmen. — ἐγένετο, Indik. aus der direkten Rede behalten. — ἔτι μὲν... ἔτι δέ, nachdrückl. Anaphora. Im D. genügt 'und'.

§ 11. φανερός c. Part., s. I 2, 11 zu δηλός. — εὐχὴν... εὐχοίτο, die zu I 2, 10 zu τὰ Λύκ. erwähnte Verbindung ist durch eine Art Antizipation in den Haupt- und Nebensatz verteilt. Im D. ist εὐχὴν mit εὐχοίτο 'den Wunsch äußern' zu verbinden. — νικῶν, Bedeutung s. I 8, 12 zu d. W. — ἀλεξόμε. gehört zeugmatisch auch zu τοὺς εὖ sc. ποιοῦντας.

§ 12. ἐνὶ γε ἀνδρὶ, Apposit. zu αὐτῷ „als...“ — τῶν ἐφ' ἡμῶν, Genit. partit., frei: „unsere Zeitgenossen“. — προέσθαι, in anderer Bedeutung als § 9.

- 13 οὐ μὲν δὴ οὐδὲ τοῦτ' ἂν τις εἴποι, ὥς τοὺς κακούργους καὶ ἀδίκους εἶα καταγελαῖν, ἀλλὰ ἀφειδέστατα πάντων ἐτιμωρεῖτο. πολλάκις δ' ἦν ἰδεῖν παρὰ τὰς στειβομένας δδούς καὶ ποδῶν καὶ χειρῶν καὶ ὀφθαλμῶν στερομένους ἀνθρώπους· ὥστ' ἐν τῇ Κύρου ἀρχῇ ἐγένετο καὶ Ἑλληνι καὶ βαρβάρῳ μηδὲν ἀδικοῦντι ἀδεῶς πορεύεσθαι, ὅπη τις ἤθελεν, ἔχοντι δ' τι προχωροίη.
- 14 Τοὺς γε μέντοι ἀγαθοὺς εἰς πόλεμον ὠμολόγητο διαφερόντως τιμᾶν. καὶ πρῶτον μὲν ἦν αὐτῷ πόλεμος πρὸς Πισίδας καὶ Μυσούς· στρατευόμενος οὖν καὶ αὐτὸς εἰς ταύτας τὰς χώρας, οὓς ἐώρα ἐθέλοντας κινδυνεύειν, τούτους καὶ ἄρχοντας ἐποίει ἧς κατεστρέφετο χώρας, ἔπειτα
- 15 δὲ καὶ ἄλλοις δώροις ἐτίμα· ὥστε φαίνεσθαι τοὺς μὲν ἀγαθοὺς εὐδαιμονεστάτους, τοὺς δὲ κακοὺς δούλους τούτων ἀξίως εἶναι. τοιγαροῦν πολλὴ ἦν ἀφθονία αὐτῷ τῶν

§ 13. οὐ μὲν δὴ, in dieser Verbindung, sowie in καὶ μὲν δὴ, steht μὲν gleich μήν, s. I 7, 6 zu d. W. — πάντων, vom Superl. abhängig. — ποδῶν, im persischen Reiche herrschte zur Aufrechthaltung des Gehorsams und der Unterwürfigkeit eine terroristische Ausübung der Strafgewalt: Geißelung, Abschneiden von Nase und Ohren, Ausstechen der Augen, Abhauen der Hände und Füße waren an der Tagesordnung. Ähnliches erzählt Caes. b. G. VII 4. — ἐγένετο = ἐξῆν. — μηδὲν ἀδικ., d. Partiz. ist durch μή negiert, weil es für einen hypothet. Relativs. steht. — ὅ τι προχωρ., aus ἔχοντι = 'mit sich führend' ist ἔχειν hinzuzudenken. Xenophon bezeichnet mit diesen Worten völlige Sicherheit des Reisenden sowohl für seine Person als auch für sein Eigentum.

§ 14. τοὺς . . . ἀγαθ., s. I 2, 4 zu μείζονα. — ὠμολόγ., im D. unpersönlich in einem Zwischensatz, so daß τιμ. Verb. fin. wird. — ἦν αὐτῷ πόλ., Hauptsatz, wo wir einen Nebensatz erwarten, denn καὶ πρῶτον gehört zu ἄρχοντ. ἐποίει und entspricht dem folgenden ἔπειτα δέ. Das διαφερόντως τιμᾶν bewies er gleich im Kriege gegen die Pis. und Mys., indem er die Besten erstens . . . und sodann . . . — οὓς, Voranstellung wie I 1, 5 zu ὅστις. — ἐώρα c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἐθέλοντ., im D. durch ein Adv. zu κινδυν. — ἧς κατεστρ. χώρας, Attraktion statt τῆς χ., ἦν κατεστρ., dadurch erhält χώρας einen stärkeren Ton.

§ 15. τοὺς ἀγαθοὺς und τοὺς κακοὺς, Subjekt zu εὐδαιμ. und zu δούλ. εἶναι φαίνεσθαι. — τῶν θελόντ., „solcher, die . . .“ —

Θελόντων κινδυνεύειν, ὅπου τις οἶοιτο Κύρον αἰσθήσε-
 σθαι. εἷς γε μὴν δικαιοσύνην εἶ τις φανερός γένοιτο ἐπι- 16
 δείκνυσθαι βουλόμενος, περὶ παντὸς ἐποιεῖτο τούτους
 πλουσιωτέως ζῆν ποιεῖν τῶν ἐκ τοῦ ἀδίκου φιλοκερ-
 δούντων. καὶ γὰρ οὖν ἄλλα τε πολλὰ δικαίως αὐτῷ 17
 διεχειρίζετο καὶ στρατεύματι ἀληθινῷ ἐχρήσατο. καὶ
 γὰρ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοί, οἱ χρημάτων ἔνεκα πρὸς
 ἐκεῖνον ἐπλευσαν, ἔγνωσαν κερδαλεώτερον εἶναι Κύρῳ
 καλῶς ὑπάρχειν ἢ τὸ κατὰ μῆνα κέρδος. ἀλλὰ μὴν εἶ 18
 γέ τις τι αὐτῷ προστάξαντι καλῶς ὑπηρετήσειεν, οὐδενὶ
 πώποτε ἀχάριστον εἶασε τὴν προθυμίαν. τοιγαροῦν
 δὴ κράτιστοι ὑπηρεταὶ παντὸς ἔργου Κύρῳ ἐλέχθησαν
 γενέσθαι. εἰ δέ τινα δρώη δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ 19
 τοῦ δικαίου καὶ κατασκευάζοντά τε ἧς ἄρχοι χώρας καὶ

ὅπου . . . οἶοιτο, *iterativ.* — Κύρον nach vorhergegangennem αὐτῷ steht mit Nachdruck.

§ 16. εἷς γε μὴν δικαιοσ. κτλ. bildet mit τῶν ἐκ τοῦ ἀδίκ. φιλοκερδ. einen logischen Chiasmus, δικαιοσ. wird durch Stellung und γε hervorgehoben. — εἷς = „hinsichtlich“. — βουλόμ. nach φανερός übers. nach I 2, 11 zu λέγ. διῆγε oder durch einen Relativsatz. — τούτους nach τις, s. I 4, 8 zu αὐτούς. — τῶν . . . φιλοκερδ., Genit. compar. zu πλουσιωτέως. — ἐκ. τ. ἀδ., ἐκ zur Angabe der Quelle; wir bez. adverbial die Weise oder das Mittel.

§ 17. αὐτῷ, Dat. commodi. — διεχειρ. und ἐχρήσατο und nachher ἔγνωσαν, warum der Wechsel der Tempora? — ἀληθινός, auch wir gebrauchen 'wahr' für 'zuverlässig'. Welches Heer ist gemeint? — ἐπλευσαν, warum gebraucht Xenoph. dieses Verb.? — ὑπάρχειν und κέρδος, ähnlicher Wechsel I 2, 27. — κατὰ μῆνα, distributiv, im D. ein Adj.

§ 18. ἀλλὰ μὴν, *at vero, sed vero*, bezeichnet den Übergang zu etwas Neuem. — γέ dient zur Hervorhebung der bedingungsweisen Handlung. — τι προστάξαντι καλῶς ὑπηρετ., frei: 'jemandes Befehle rühmlich d. i. dienstwillig ausrichten'. Wie wörtlich? — οὐδενί, weil Xen. bei τις an mehrere dachte und nun die unbestimmte Frequenz festhält. — δὴ = 'also'. — γενέσθαι, hier als Präteritum zu εἶναι zu übers.

§ 19. δειν. ὄντα οἰκονόμ. ἐκ τ. δ. übers. durch einen Relativsatz, in welchem das in οἰκονόμ. liegende Partiz. (νέμοντα) Prädikat wird. — καὶ verbindet κατασκ. mit ὄντα οἰκονόμ. — τὲ . . . καὶ verbinden κατασκ. und προσόδ. ποιοῦντα zu einem Gedanken. — κατα-

προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' αἰὲν πλείω προσεδίδου· ὥστε καὶ ἡδέως ἐπόνουν καὶ θαρραλέως ἐκτῶντο καί, ὅσα ἐπέπατό τις, ἥκιστα Κῦρον ἔκρυπτεν· οὐ γὰρ φθονῶν τοῖς φανερώς πλουτοῦσιν ἐφαίνετο, ἀλλὰ πειρώμενος χρῆσθαι τοῖς τῶν ἀποκρυπτομένων χρήμασιν.

- 20 Φίλους γε μὴν ὅσους ποιήσαιο καὶ εὖνους γνοίῃ ὄντας καὶ ἱκανοὺς κρίνειε συνεργοὺς εἶναι, ὃ τι τυγχάνοι βουλόμενος κατεργάζεσθαι, ὁμολογεῖται πρὸς πάντων
- 21 κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν. καὶ γὰρ αὐτὸ τοῦτο, οὗπερ αὐτὸς ἔνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὥς συνεργοὺς ἔχει, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι τούτου; ὅτου αἰσθάνοιτο ἕκαστον ἐπιθυμοῦντα.
- 22 δῶρα δὲ πλεῖστα μὲν οἶμαι εἰς γε ἀνὴρ ἐλάμβανε διὰ

σκευαζ. χώραν, ein Land in guten Stand setzen oder bringen, gut bebauen. — ἧς . . . χώρας, Attraktion statt τὴν χ. ἧς ἄρχοι, vergl. § 14; über den Opt. s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — προσόδους ποιοῦντα, ähnlich wir: Geld machen. — ἀφείλετο, warum kann das Sachobj. fehlen? — ἂν c. Imperf. oder Ind. Aor. im Haupts. nach iterativ. Nebensatz ist ebenfalls iterativ: 'dann allemal'. — ἐπόνουν καὶ . . . ἐκτῶντο nach vorhergehendem und bei folgendem τις? — ὅσα, s. I 2, 1 zu ὁπόσοι. — ἐφαίνετο c. Partic. wie φανερός ἦν. Beachte die Annomination in φανερώς ἐφαίν. u. in χρῆσθαι χρήμ. — χρήμ. gehört auch zu ἀποκρυπτ.

§ 20. φίλους, durch Stellung im vorangestellten Relativsatze und durch γέ betont. — Konstr.: ὁμολογ. πρὸς πάντ. κράτιστ. δὴ γεν. θεραπ., ὅσους γε μὴν φίλ. ποιήσ., oder übers. mit Beibehaltung der griech. Satzstellung ὁμολογ. durch einen Zwischensatz. — πρὸς statt ὑπό beim Passiv. ist selten. — συνεργ. εἶναι, scil. τούτου. — κράτ. γεν., frei: aufs beste, ganz vorzüglich.

§ 21. αὐτὸ τοῦτο weist auf den epexeget. Satz ὥς συνεργ. hin; es ist Obj. zu ἐπειρᾶτο, 'eben dies versuchte er', indem Xen. statt des allgemeinen Prädik. ἐποίει sofort ein spezielles setzt; übers. es in Verbindung mit οὗπερ frei: 'eben deshalb, weshalb' usw. — τούτου hängt von συνεργός ab, ὅτου von ἐπιθυμοῦντα. — αἰσθάν. ἐπιθυμ., mache ἐπιθυμ. z. Verb. fin. u. übers. αἰσθάν. entweder durch einen Zwischensatz oder durch ein Hauptwort. S. auch I 4, 16 zu διαβεβ.

§ 22. δῶρα, die Sitte, sich dem Könige nicht ohne Geschenke zu nahen, scheint man auch dem Kyros gegenüber beobachtet zu

πολλά· ταῦτα δὲ πάντων δὴ μάλιστα τοῖς φίλοις διεδί-
 δου, πρὸς τοὺς τρόπους ἑκάστου σκοπῶν καὶ οὗτο μάλ-
 ιστα δρῶν ἑκαστον δεόμενον. καὶ ὅσα τῷ σώματι αὐ- 23
 τοῦ κόσμον πέμποι τις ἢ ὥς εἰς πόλεμον ἢ ὥς εἰς καλ-
 λωπισμόν, καὶ περὶ τούτων λέγειν αὐτὸν ἔφασαν, ὅτι
 τὸ μὲν ἑαυτοῦ σῶμα οὐκ ἂν δύναιτο τούτοις πᾶσι κοσ-
 μηθῆναι, φίλους δὲ καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσ-
 μον ἀνδρὶ νομίζοι. καὶ τὸ μὲν τὰ μεγάλα νικᾶν τοὺς 24
 φίλους εὖ ποιοῦντα οὐδὲν θαυμάσιον, ἐπειδὴ γε καὶ
 δυνατώτερος ἦν· τὸ δὲ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φί-
 λων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἔμοιγε
 μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστά εἶναι. Κῦρος γὰρ ἔπεμπε βίκους 25
 οἴνου ἡμιδεῖς πολλάκις, ὅποτε πάννυ ἡδὺν λάβοι, λέγων,

haben. — εἰς beim Superl. beschränkt die Behauptung ausdrück-
 lich auf einen einzelnen Vgl. *Virum unum totius Graeciae doctissi-
 mum Platonem acceperimus.* (Cic.) — πάντων μάλιστα, 'am aller-
 meisten, vorzugsweise'. — καὶ οὗτο . . . δεόμεν., Umschreibung
 des im Verb. liegenden Substantivs; vor-οὗτο ist τοῦτο zu ergänzen,
 das wir im D. hinzufügen ('und darauf . . .'). Warum haben solche
 Geschenke einen Vorzug?

§ 23. καὶ ὅσα . . . ist des Nachdrucks wegen vorausgenommen,
 kann im D. Zwischensatz des Hauptsatzes werden. — αὐτοῦ und
 ἑαυτοῦ werden in der Prosa oft statt des Possessivs gebraucht
 und auf das Subj. des Haupts. bezogen. — κόσμον, allgem. ge-
 sagt: Ehre. — ὥς vor εἰς drückt den Zweck des Absenders aus. —
 καὶ περὶ, das Weiterverschenken erwähnt Xenoph. nicht und setzt
 nur die Äußerung, die Kyr. beim Verschenken machte. — λέγειν,
 Inf. Impf., übers. mit 'pflegen'. — ἔφασαν, *dicebant*, sc. die Ge-
 währsmänner des Xenophon. — κοσμηθ. . . κεκοσμ. . . κόσμ.,
 wiederholt mit Nachdruck den Begriff.

§ 24. τὸ . . . νικᾶν und τὸ . . . περιεῖναι; den substant. Inf.
 übersetze durch einen Nebensatz: 'der Umstand, daß'. — τὰ με-
 γάλα geh. zu νικᾶν, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα, im D. eine substantiv
 Wendung. — φίλους, Zwischenstellung des gemeinschaftlichen Ob-
 jekts. — εὖ ποιοῦντα, durch ein abstraktes oder konkretes Haupt-
 wort zu übers. — καί, 'auch' (sc. außer andern Gründen). — τῷ
 προθυμεῖσθαι, s. § 17 zu ὑπάρχ.; davon hängt χαρίζεσθαι ab. —
 ταῦτα, Synesis des Numerus, weil das περιεῖναι sich zweifach
 äußert. — μᾶλλον, warum von ἀγαστά getrennt?

§ 25. ἔπεμπε, Impf. d. Wiederhol. — ὅποτε . . . λάβοι,

26 ὅτι οὕτω δὴ πολλοῦ χρόνου τούτου ἡδίονι οἴνῳ ἐπιτύ-
 χοι· τοῦτον οὖν σοὶ ἔπεμψε καὶ δεῖται σου τήμερον
 τοῦτον ἐκπιεῖν σὺν οἷς μάλιστα φιλεῖς. πολλάκις δὲ χῆ-
 νας ἡμιβρώτους ἔπεμπε καὶ ἄρτων ἡμίσεα καὶ ἄλλα τοι-
 αῦτα, ἐπιλέγειν κελεύων τὸν φέροντα· „Τούτοις ἦσθι
 27 Κῦρος· βούλεται οὖν καὶ σὲ τούτων γεύσασθαι.“ ὅπου
 δὲ χιλὸς σπάνιος πάνυ εἶη, αὐτὸς δὲ δύναιτο παρασκευά-
 σασθαι διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν ὑπηρέτας καὶ διὰ τὴν ἐπι-
 μέλειαν, διαπέμπων ἐκέλευε τοὺς φίλους τοῖς τὰ ἑαυτῶν
 σώματα ἄγουσιν ἵπποις ἐμβάλλειν τοῦτον τὸν χιλόν, ὥς
 28 μὴ πεινῶντες τοὺς ἑαυτοῦ φίλους ἄγωσιν. εἰ δὲ δὴ
 ποτε πορεύοιτο καὶ πλεῖστοι μέλλοιεν ὄψεσθαι, προσκα-
 λῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, ὥς δηλοίῃ, οὗς τιμᾶ.
 ὥστε ἐγὼ μὲν γε, ἐξ ὧν ἀκούω, οὐδένα κρίνω ὑπὸ
 πλειόνων πεφιλῆσθαι οὔτε Ἑλλήνων οὔτε βαρβάρων.

warum kann das Objekt fehlen? — πολλοῦ χρόνου, Genit. der
 Zeitbestimmung: 'innerhalb, seit . . .' — ἡδύν, im D. setze das
 Hauptwort hinzu und im Hauptsatz dafür das Pron. — λέγων,
 beachte I 1, 3 zu συλλαμβ. — τούτου, Genit. comparat. — τοῦ-
 τον, der Bote spricht von jetzt an direkt. — ἔπεμψε, Tempus
 wie in lat. Briefen. S. auch I 6, 6 zu παρεκάλεσα. — σὺν οἷς,
 Assimilation, s. I 3, 4 zu ἀνθ' ὧν.

§ 26. ἡμίσεα als Subst. behandelt. So das lat. *extrema agminis, reliquum noctis*. Die Übersendung einer Portion von der königl. Tafel
 galt in Persien für die größte und höchste Auszeichnung.

§ 27. ὅπου . . . εἶη u. δύναιτο iterat. — πάνυ, warum
 nachgestellt? s. I 2, 21 zu ἰσχυρῶς, § 25 stand es voran. — ἐπι-
 μέλ., die Kyr. aufwandte, nicht seine Diener für ihn als Fürsten. —
 διαπέμπ., warum διὰ? — τὰ ἑαυτ. σώμ., eine auch bei uns und
 den Lateinern (*delecta virorum corpora, imponere corpus lecto*) üb-
 liche Umschreibung. Beachte den Wechsel der Beziehung im zwei-
 maligen ἑαυτοῦ und s. § 23 zu d. W. — ἐμβάλλ., warum ἐν, wäh-
 rend wir 'vorwerfen' sagen?

§ 28. μέλλοιεν m. Inf. = 'es steht zu erwarten, daß . . .' —
 οὗς τιμᾶ, Indik. im indir. Fragesatz zum Ausdruck der Bestimm-
 theit und Entschiedenheit. — ἀκούω, wir gebrauchen auch oft das
 Präs., um eine vergangene Handlung in die Gegenwart zu rücken. —
 ἐξ ὧν, Assimilation. — οὔτε Ἑλλ. οὔτε βαρβάρ., erläuterndes
 Attribut zu οὐδένα, beide betont.

τεκμήριον δὲ τούτου καὶ τόδε. παρὰ μὲν Κύρου δούλου 29
 ὄντος οὐδεὶς ἀπήει πρὸς βασιλέα, πλὴν Ὀρόντας ἐπεχεί-
 ρησε· καὶ οὗτος δὴ, ὃν ᾤετο πιστόν, οἱ εἶναι, ταχὺ
 αὐτὸν ἤϊρε Κύρῳ φιλαίτερον ἢ ἑαυτῷ· παρὰ δὲ βασι-
 λέως πολλοὶ πρὸς Κύρον ἀπῆλθον, ἐπειδὴ πολέμιοι ἀλλή-
 λοις ἐγένοντο, καὶ οὗτοι μέντοι οἱ μάλιστα ἑαυτοὺς ἀγά-
 μενοι, νομίζοντες παρὰ Κύρῳ ὄντες ἀγαθοὶ ἀξιοτέρως
 ἂν τιμῆς τυγχάνειν ἢ παρὰ βασιλεῖ. μέγα δὲ τεκμήριον 30
 καὶ τὸ ἐν τῇ τελευτῇ τοῦ βίου αὐτῷ γενόμενον, ὅτι
 καὶ αὐτὸς ἦν ἀγαθὸς καὶ κρίνειν ὁρθῶς ἐδύνατο τοὺς
 πιστοὺς καὶ εὖνους καὶ βεβαίους. ἀποθνήσκοντος γὰρ 31
 αὐτοῦ πάντες οἱ περὶ αὐτὸν φίλοι καὶ συντράπεζοι ἀπέ-
 θανον μαχόμενοι ὑπὲρ Κύρου πλὴν Ἀριαίου· οὗτος
 δὲ τεταγμένος ἐτύγγχανεν ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ τοῦ ἱππικοῦ
 ἄρχων· ὥς δ' ᾔσθετο Κύρον πεπτωκότα, ἔφυγεν ἔχων
 καὶ τὸ στράτευμα πᾶν, οὗ ἡγεῖτο.

§ 29. δούλου, bei den Persern waren außer dem Könige, dem einzigen Freien im Reiche, alle, selbst seine Brüder, Sklaven, vgl. I 7, 3. — καὶ οὗτος, Konstr.: καὶ οὗτος (Orontas) δὴ ἤϊρε ταχὺ αὐτὸν (τοῦτον), ὃν ᾤετο . . . εἶναι, Κύρ. φιλαίτ. ἢ ἑαυτῷ. — ὃν . . . εἶναι, Accus. c. Inf. im Relativsatze, wird übersetzt wie dieselbe Konstr. im Latein. Zur Sache s. I 6. — ταχύ, durch Stellung hervorgehoben. — φιλαίτερον, prädikativ, s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἀπῆλθον, vergleiche die Stellung desselben mit ἀπήει. — καὶ οὗτοι, füge ein 'zwar' hinzu. — μάλιστα, getrennt. — ἀξιοτέρως, durch die Stellung betont. — ὄντες, hypothetisch, ist zu π. βας. zu ergänzen.

§ 30. ὅτι . . . βεβαίους gibt den Inhalt von τεκμήρ. scil. ἐστίν: „dafür, daß“. Im D. kann das Subj. καὶ τὸ γενόμεν. (auch das, was . . .) voraufgehen oder ganz ans Ende gestellt werden.

§ 31. οἱ περὶ αὐτόν gehört zu ἀπέθανον. — ὑπέρ, s. I 3, 4 zu d. W. — πλὴν Ἀριαίου· οὗτος δέ, s. § 9 u. I 8, 6. — τοῦ ἱππικοῦ hängt von ἄρχων ab. — ἔχων = mit sich nehmen, s. auch I 1, 2 zu λαβών. — καί, was ist vorher zu ergänzen? Also: „zugleich mit . . .“

X. Zweites Zusammentreffen der Griechen und Perser.

§ 1—3. Der Perserkönig im Lager der Griechen.

X Ἐνταῦθα δὴ Κύρου ἀποτέμνεται ἡ κεφαλὴ καὶ ἡ χεὶρ ἡ δεξιὰ. βασιλεὺς δὲ διώκων εἰσπίπτει εἰς τὸ Κύρειον στρατόπεδον· καὶ οἱ μὲν μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἴστανται, ἀλλὰ φεύγουσι διὰ τοῦ αὐτῶν στρατοπέδου εἰς τὸν σταθμόν, ἔνθεν ὤρμηντο· τέτταρες δ' ἐλέγοντο
 2 παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ. βασιλεὺς δὲ καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὰ τε ἄλλα πολλὰ διαρπάζουσι καὶ τὴν Φωκαῖδα τὴν Κύρου παλλακίδα τὴν σοφὴν καὶ καλὴν λεγομένην
 3 εἶναι λαμβάνει. ἡ δὲ ληφθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀμφὶ βασιλέα ἐκφεύγει γυμνὴ πρὸς τῶν Ἑλλήνων, οἳ ἔτυχον ἐν τοῖς σκευοφόροις ὄπλα ἔχοντες, καὶ ἀντιταχθέντες πολλοὺς μὲν τῶν ἀρπαζόντων ἀπέκτειναν, οἱ δὲ καὶ αὐτῶν ἀπέθανον· οὐ μὴν ἔφυγόν γε, ἀλλὰ καὶ ταύτην ἔσωσαν καὶ τᾶλλα, ὅποσα ἐντὸς αὐτῶν καὶ χρήματα καὶ ἄνθρωποι ἐγένοντο, πάντα ἔσωσαν.

X. § 1. ἐνταῦθα nimmt das I 8, 29 Erzählte wieder auf. (Anh.) — Κύρειον, statt des Genit. Κύρου. — ἔνθεν, s. I 2, 8 zu ὅθεν.

§ 2. διαρπάξ. . . λαμβάν., im Wechsel des Numerus liegt eine feine Nuance, das erstere tun vorzugsweise die Soldaten, das letztere geschieht auf Befehl des Königs. — πολλὰ, dem Hauptwort oder Adj. nachgestellt, übersetzen wir durch einen adverbialen Ausdruck (Hauptwort mit einer Präpos.). — τὴν Φωκ., aus Phokaia in Ionien, namens Milto, von Kyros Aspasia genannt. (Anh.) — τὴν λεγομ. ist angeglichen an παλλακ.; davon hängt der Acc. c. Inf. σοφ. κ. καλ. εἶναι ab.

§ 3. τῶν ἀμφὶ βασιλ., οἱ ἀμφὶ oder περί τινα bezeichnen oft die betr. Person selbst mit ihrer Umgebung. — γυμνή, d. h. ohne Oberkleid. — πρὸς τ. Ἑλλήν., in der von den Hellenen herkommenden Richtung, 'nach den Hellenen hin'. (Anh.) — ὄπλα ἔχοντες, frei: als Bedeckungsmannschaft, s. Exk. § 37 und 38. — οἱ δὲ καί, Änderung der Konstruktion. — ὅποσα ἐντὸς αὐτῶν . . . ἐγένοντο, nicht: was in ihren Bereich kam, sondern war. — καὶ χρήμ. καὶ ἄνθρ., Apposition; der Grieche koordiniert, wir subordinieren durch 'von' oder 'an'. — ἐγένοντο, Plural wegen ἄνθρωποι. — ἔσωσαν, die Epiphora od. Antistrophe, d. i. die Wieder-

§ 4—15. Zweites Zusammentreffen des Königs und der Griechen: Flucht der Perser.

Ἐνταῦθα διέσχον ἀλλήλων βασιλεὺς τε καὶ οἱ 4
 Ἕλληνες ὥς τριάκοντα στάδια, οἱ μὲν διώκοντες τοὺς
 καθ' αὐτούς, οἱ δ' ἄρπάζοντες ὥς ἤδη πάντα νικῶντες.
 ἐπεὶ δ' ἦσθοντο οἱ μὲν Ἕλληνες, ὅτι βασιλεὺς σὺν τῷ 5
 στρατεύματι ἐν τοῖς σκευοφόροις εἶη, βασιλεὺς δ' αὖ
 ἤκουσε Τισσαφέρνους, ὅτι οἱ Ἕλληνες νικῶεν τὸ καθ'
 αὐτούς καὶ εἰς τὸ πρόσθεν οἴχονται διώκοντες, ἔνθα
 δὴ βασιλεὺς μὲν ἀθροίζει τε τοὺς ἑαυτοῦ καὶ συντάτ-
 τεται, ὁ δὲ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας. —
 πλησιαίτατος γὰρ ἦν —, εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες
 ἵοιεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἀρήξοντες. ἐν τούτῳ καὶ βα- 6
 σιλεὺς δῆλος ἦν προσιών πάλιν, ὥς ἐδόκει, ὅπισθεν.
 καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες στραφέντες παρεσκευάζοντο ὥς ταύτη

holung desselben Wortes am Schlusse auf einander folgender Sätze, hebt die Tatsache hervor, daß eine kleine Schar eine größere Abteilung der Feinde in Schach hielt.

§ 4. ἐνταῦθα . . . στάδια, Subj. zur Hebung der andern Satz-
 teile in die Mitte gestellt. — ἐνταῦθα, ein Asyndeton. — τε . . .
 καί, s. I 3, 3 zu d. W. — οἱ μὲν . . . οἱ δέ stehen oft so, daß
 sich das erstere wie *hic* auf das zunächst Stehende, das letztere wie
ille auf das Entferntere bezieht, wodurch ein Chiasmus entsteht.
 Beachte die anaphorische Wortstellung beider Sätze. — τοὺς καθ'
 αὐτούς, s. I 8, 21 zu d. W. — οἱ δ', nach βασιλεὺς, weil er mit
 seinen Soldaten gemeint ist. — νικῶντες, s. I 8, 12 zu d. W.

§ 5. Das letzte Glied des vorigen Satzes sind die Perser; hier
 beginnt Xen. wieder mit den Griechen, dann folgen die Perser, aber
 so, daß in den Zeitsätzen die Subj. und Prädikate chiastisch stehen;
 in den Hauptsätzen kommen dann zuerst die Perser. — Τισσαφ.,
 s. I 2, 5 zu d. W. (Anh.) — νικῶεν . . . οἴχονται, Wechsel des
 Modus. — ἔνθα faßt den temporalen Sinn des Nebensatzes zu-
 sammen. — συντάττ., warum Medium? — ἐβουλ. . . . καλέσ., im
 D. muß καλέσ. vorangenommen werden. — εἰ πέμπ. u. ἵοιεν, der
 Opt. steht hier für den Konj. deliber. der direkten Frage; über εἰ
 s. I 3, 5.

§ 6. ἐν τούτῳ, Asyndeton des raschen Eintretens. — δῆλος
 ἦν, s. I 2, 11 zu d. W.; frei: 'sah man'. (Anh.) — στραφέντ., s. Exk.
 § 29. — ὥς gehört = 'in der Ansicht' zu προσιώντος und = 'in

προσιόντος καὶ δεξόμενοι, ὁ δὲ ταύτῃ μὲν οὐκ ἀπῆγεν,
 ἣ δὲ παρῆλθεν ἔξω τοῦ εὐωνύμου κέρατος, ταύτῃ καὶ
 ἀπῆγεν, ἀναλαβὼν καὶ τοὺς ἐν τῇ μάχῃ κατὰ τοὺς
 Ἕλληνας αὐτομολήσαντας καὶ Τισσαφέρνην καὶ τοὺς σὺν
 7 αὐτῷ. ὁ γὰρ Τισσαφέρνης ἐν τῇ πρώτῃ συνόδῳ οὐκ
 ἔφυγεν, ἀλλὰ διήλασε παρὰ τὸν ποταμὸν κατὰ τοὺς
 Ἕλληνας πελταστάς· διελαύνων δὲ κατέκανε μὲν οὐ-
 δένα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔπαιον καὶ ἠκόντιζον
 αὐτούς· Ἐπισθένης δὲ Ἀμφιπολίτης ἦρχε τῶν πελτα-
 8 στῶν καὶ ἐλέγετο φρόνιμος γενέσθαι. ὁ δ' οὖν Τισσα-
 φέρνης ὥς μείον ἔχων ἀπηλλάγη, πάλιν μὲν οὐκ ἀνα-
 στρέφει, εἰς δὲ τὸ στρατόπεδον ἀφικόμενος τὸ τῶν
 Ἑλλήνων ἐκεῖ συντυγχάνει βασιλεῖ, καὶ ὁμοῦ δὴ πάλιν
 συνταξάμενοι ἐπορεύοντο.

9 Ἐπεὶ δ' ἦσαν κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἑλλήνων
 κέρας, ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες, μὴ προσάγοιεν πρὸς τὸ κέρας
 καὶ περιπτύξαντες ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς κατακόψειαν·

der Absicht' zu δεξόμ. Beachte diese Verbindung des Gen. abs. mit einem Partiz., zumal das Subj. wechselt. — δεξόμ., hier = erwarten, empfangen. — ἣ δέ, δέ = sondern. Zur Sache s. I 8, 13 und 23. — παρῆλθ., s. I 1, 2 zu ἐποίησ. — εὐωνύμ., der Griechen, nach der früheren Stellung; tatsächlich ist es jetzt der rechte Fl. — ἀναλαβ., ἀνά = 'auf' entwickelt sich oft wie in dieser Zusammensetzung zu 'zurück', 'wieder an sich'. — αὐτομολήσ., mehr werden wir darüber II 1, 6 lesen.

§ 7. ἔφυγεν u. διήλασε, im D. Plusqpf. — Ἕλληνας, attributiv. — καὶ ἠκόντιζον ist das Bestimmtere zu dem allgemeinen ἔπαιον. — αὐτούς nach διελαύνων erklärt sich aus Τισσαφ. καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ. — Ἀμφιπολίτης, aus Amphipolis, Stadt in Thrakien auf beiden Seiten des Strymon. — φρόνιμος, indem er die Feinde durchließ und dann angriff.

§ 8. ὥς, Konjunktion des temporalen Nebensatzes. — μείον ἔχων, ἔχειν c. Adverb. = sese habere, μείον ἔχ. ἀπηλ., frei: inferior discessit. — πάλιν . . . ἀναστρέφει, ähnliche Pleonasmen auch sonst; πάλιν ist durch Stellung betont. T. griff also die Pel-
 tasten nicht wieder an. — τὸ τῶν Ἑλλήν., erläuternde Apposit.

§ 9. Diese taktisch schwierige Stelle ist § 30 des Exk. erklärt. — τὸ εὐώνυμον, wie § 6.

πλεῖστα διηρπασμένα καὶ εἴ τι σιτίον ἢ ποτὸν ἦν, καὶ τὰς ἀμάξας μεστὰς ἀλεύρων καὶ οἴνου, ὃς παρεσκευάσατο Κῦρος, ἵνα, εἴ ποτε σφόδρα τὸ στράτευμα λάβοι ἔνδεια, διαδιδοίη τοῖς Ἑλλησιν — ἦσαν δ' αὖται τετρακόσiai, ὥς ἐλέγοντο, ἀμαξαι — καὶ ταύτας τότε οἱ σὺν βασιλεῖ διήρπασαν. ὥστε ἄδειπνοι ἦσαν οἱ πλεῖστοι τῶν 19 Ἑλλήνων· ἦσαν δὲ καὶ ἀνάριστοι· πρὶν γὰρ δὴ καταλῦσαι τὸ στράτευμα πρὸς ἄριστον, βασιλεὺς ἐφάνη. ταύτην μὲν οὖν τὴν νύκτα οὕτω διεγέγοντο.

wie ein Verb. der Wahrnehmung mit dem Partiz. konstruiert. — καὶ εἴ τι σιτ. ἢ ποτ. ἦν umschreibt das Pronom. indef. 'und was sonst'. Ähnlich das latein. *si quid cibi erat* für *quidquid cibi erat*. — σφόδρα, durch Stellung betont. — ὥς ἐλέγοντο, s. I 4, 7 zu ὥς ἐδόκ. — καὶ ταύτας nimmt τὰς ἀμάξας wieder auf; s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος.

§ 19. ἄδειπνοι u. ἀνάριστοι durch Stellung betont. — πρὶν, s. I 4, 13 zu d. W. — δὴ ist wegen I 8, 1 hinzugefügt. — καταλῦσ., s. I 8, 1, τὸ στράτ. ist Subj. dazu. — ἐφάνη, im D. Plqpf. — μὲν οὖν schließt das Vorangehende ab..

- 14 πάντες ἀπεχώρησαν. ὁ οὖν Κλέαρχος οὐκ ἀνεβίβαζεν ἐπὶ τὸν λόφον, ἀλλ' ὑπ' αὐτὸν στήσας τὸ στράτευμα πέμπει Λύκιον τὸν Συρακόσιον καὶ ἄλλον ἐπὶ τὸν λόφον καὶ κελεύει κατιδόντας τὰ ὑπὲρ τοῦ λόφου, τί ἐστίν, ἀπαγγεῖλαι. καὶ ὁ Λύκιος ἤλασέ τε καὶ ἰδὼν ἀπαγγέλλει, 15 ὅτι φεύγουσιν ἀνὰ κράτος. σχεδὸν δ', ὅτε ταῦτα ἦν, καὶ ἥλιος ἐδύετο.

§ 16—19. Die Griechen wieder in ihrem Lager.

- 16 Ἐνταῦθα δ' ἔστησαν οἱ Ἕλληνες καὶ θέμενοι τὰ ὄπλα ἀνεπαύοντο· καὶ ἅμα μὲν ἐθαύμαζον, ὅτι οὐδαμοῦ Κῦρος φαίνοιτο οὐδ' ἄλλος ἀπ' αὐτοῦ οὐδεὶς παρήει· οὐ γὰρ ἤδεσαν αὐτὸν τεθνηκότα, ἀλλ' ἤκαζον ἢ διώκοντα οἷχεσθαι ἢ καταληψόμενόν τι προεληλακέναι· 17 καὶ αὐτοὶ ἐβουλεύοντο, εἰ αὐτοῦ μέιναντες τὰ σκευοφόρα ἐνταῦθα ἄγοιντο ἢ ἀπίοιεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. ἔδοξεν αὐτοῖς ἀπιέναι· καὶ ἀφικνοῦνται ἀμφὶ δορπηστὸν ἐπὶ 18 τὰς σκηνάς. ταύτης μὲν τῆς ἡμέρας τοῦτο τὸ τέλος ἐγένετο. καταλαμβάνουσι δὲ τῶν τε ἄλλων χρημάτων τὰ

§ 14. ἀνεβίβαζεν, absolut gebraucht. — ὑπ' αὐτόν = unten hin; wir: am Fuße desselben. — στήσας übers. nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 2. — καὶ κελεύει übersetze durch ein Hauptwort mit einer Präpos. in Verbindung mit πέμπει — κατιδ., warum κατά? — τὰ ὑπὲρ τ. λ. ist zunächst Objekt zu κατιδ., dann aber auch Subj. zu τί ἐστίν. — τὶ nach τὰ faßt die Einzelheiten zu einer Erscheinung zusammen.

§ 15. ἰδὼν bleibt im D. unübersetzt. — ἀπαγγέλλ. steht nach ἤλασε prägnant = 'mit der Nachricht zurückkehren', oder: 'die Nachricht herunter (ἀπό) bringen'. — ὅτε ταῦτα ἦν, übers. nach I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. = eodem fere tempore. (Anh.)

§ 16. θέμενοι, s. Exk. § 20, Anm. 2, 4. — ἅμα μὲν, ihm entspricht in veränderter Konstr. καὶ αὐτοὶ ἐβουλ. — παρήει, Wechsel des Modus. — αὐτὸν τεθν. kann im D. ein Hauptwort werden, bei dem αὐτόν durch ein Pron. poss. gegeben wird. — τὶ, nämlich einen strategisch wichtigen Punkt.

§ 17. εἰ . . . ἢ, Doppelfrage; s. § 5 zu εἰ πέμπ. — δορπηστὸν = δεῖπνον.

§ 18. ταύτης τῆς ἡμ., abhängig von τέλος. — καταλαμβάν.

πλεῖστα διηρπασμένα καὶ εἴ τι σιτίον ἢ ποτὸν ἦν, καὶ τὰς ἀμάξας μεστὰς ἀλεύρων καὶ οἴνου, ὃς παρεσκευάσατο Κῦρος, ἵνα, εἴ ποτε σφόδρὰ τὸ στράτευμα λάβοι ἔνδεια, διαδιδοίη τοῖς Ἑλλησιν — ἦσαν δ' αὖται τετρακόσiai, ὥς ἐλέγοντο, ἄμαξαι — καὶ ταύτας τότε οἱ σὺν βασιλεῖ διήρπασαν. ὥστε ἄδειπνοι ἦσαν οἱ πλεῖστοι τῶν 19 Ἑλλήνων· ἦσαν δὲ καὶ ἀνάριστοι· πρὶν γὰρ δὴ καταλῦσαι τὸ στράτευμα πρὸς ἄριστον, βασιλεὺς ἐφάνη. ταύτην μὲν οὖν τὴν νύκτα οὕτω διεγένοντο.

wie ein Verb. der Wahrnehmung mit dem Partiz. konstruiert. — καὶ εἴ τι σιτ. ἢ ποτ. ἦν umschreibt das Pronom. indef. 'und was sonst'. Ähnlich das latein. *si quid cibi erat* für *quidquid cibi erat*. — σφόδρὰ, durch Stellung betont. — ὥς ἐλέγοντο, s. I 4, 7 zu ὥς ἐδόκ. — καὶ ταύτας nimmt τὰς ἀμάξας wieder auf; s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος.

§ 19. ἄδειπνοι u. ἀνάριστοι durch Stellung betont. — πρὶν, s. I 4, 13 zu d. W. — δὴ ist wegen I 8, 1 hinzugefügt. — καταλῦσ., s. I 8, 1, τὸ στράτ. ist Subj. dazu. — ἐφάνη, im D. Plqpf. — μὲν οὖν schließt das Vorgehende ab..

[B.]

I. Unterhandlungen der Griechen mit Ariaaios und Artaxerxes.

§ 1—6. Gesandtschaft von und an Ariaaios; die Griechen frühstücken.

I [Ὡς μὲν οὖν ἡθροίσθη Κύρῳ τὸ Ἑλληνικόν, ὅτε ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο, καὶ ὅσα ἐν τῇ ἀνόδῳ ἐπράχθη καὶ ὥς ἡ μάχη ἐγένετο καὶ ὥς Κῦρος ἐτελεύτησε καὶ ὥς ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἐλθόντες οἱ Ἕλληνες ἐκοιμήθησαν οἰόμενοι τὰ πάντα νικᾶν καὶ Κῦρον ζῆν, ἐν τῷ πρόσθεν λόγῳ δεδήλωται.]

2 Ἄμα δὲ τῇ ἡμέρᾳ συνελθόντες οἱ στρατηγοὶ ἐθαύμαζον, ὅτι Κῦρος οὔτε ἄλλον πέμπει σηματοῦντα, ὃ τι χρὴ ποιεῖν, οὔτε αὐτὸς φαίνοιτο. ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς συσκευασαμένοις, ἃ εἶχον, καὶ ἐξοπλισαμένοις προῖέναι
3 εἰς τὸ πρόσθεν, ἕως Κύρῳ συμμείξειαν. ἤδη δὲ ἐν
6. Sept.] ὁρμῇ ὄντων ἅμα ἡλίῳ ἀνέχοντι ἦλθε Προκλῆς ὁ Τευθρανίας ἄρχων, γεγονὼς ἀπὸ Λαμαράτου τοῦ Λάκωνος, καὶ Γλοῦς ὁ Ταμώ. οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος

I. § 1. ἡθροίσθη und die folgenden Prädikate, Stellung? — Κύρῳ, Dat. commodi. — ἐστρατεύ., s. I 3, 1 zu ἐβιάζετο. — οἰόμενοι, warum fehlt das Subj. zu νικᾶν? s. I 3, 1 zu ἰέναι; vergl. auch I 8, 12 zu νικῶμεν. — τὰ πάντα übersetze adverbiall. — ἐν τῷ πρόσθ., s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. (Anh.)

§ 2. ἅμα δέ entspricht ταύτην μὲν in I 10, 19. — συνελθόντ., nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 3. — πέμπει . . . φαίνοιτο, Wechsel des Modus, wie I 10, 16. — σηματοῦντα, Part. Fut. nach dem Verb. des Schickens wie im Lat. — συσκευασ. . . ἐξοπλισαμ., Dativ, nicht Akkus., wegen αὐτοῖς, dem προῖέναι zu koordinieren. — συμμείξ., im D. Konj. Präter. od. Plqpf.

§ 3. ἐν ὁρμῇ εἶναι, im D. ein Verb. — ὄντων, s. I 2, 17 zu προϊόντων. — ἦλθε, warum Singular? — Τευθραν., Landstrich u. Stadt in Mysien am Kaikos. (Anh.) — Ταμώ, Genit. des

μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἶη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων, ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὥρμηντο, καὶ λέγοι, ὅτι ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν περι- μένοιν αὐτούς, εἰ μέλλοιεν ἥκειν, τῇ δὲ ἄλλῃ ἀπιέναι φαίη ἐπὶ Ἰωνίας, ὅθεν περ ἦλθεν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ 4 στρατηγοὶ καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες πυνθανόμενοι βαρέως ἔφερον. Κλέαρχος δὲ τάδε εἶπεν· „Ἀλλ’ ὦφελε μὲν Κῦρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἀπαγγέλλετε Ἀριαίῳ, ὅτι ἡμεῖς νικῶμέν τε βασιλέα καί, ὥς ὁρᾶτε, οὐδεὶς ἔτι ἡμῖν μάχεται καὶ, εἰ μὴ ὑμεῖς ἦλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. ἐπαγγελλόμεθα δὲ Ἀριαίῳ, ἐὰν ἐνθάδε ἔλ- θῃ, εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείον καθιεῖν αὐτόν· τῶν γὰρ μάχην νικῶντων καὶ τὸ ἄρχειν ἐστίν.“ ταῦτα εἰ- 5 πὼν ἀποστέλλει τοὺς ἀγγέλους καὶ σὺν αὐτοῖς Χειρίσοφον τὸν Λάκωνα καὶ Μένωνα τὸν Θετταλόν· καὶ γὰρ αὐ- τὸς Μένων ἐβούλετο· ἦν γὰρ φίλος καὶ ξένος Ἀριαίου.

Ursprungs. — τέθνηκεν. . . . εἶη, Wechsel der Modi. Der Ind. drückt hier die Tatsache in ihrer ganzen Furchtbarkeit aus. — ὅθεν, s. I, 2, 8 zu d. W. — λέγοι, nach I 1, 3 zu συλλαμβ. — αὐτούς, Antizipation. — εἰ μέλλ., s. I 3, 5 zu d. W. — φαίη, s. I 3, 20 zu ἀπεκρίν. — ἐπί, c. Gen. bez. das Ziel. — ἦλθε, übers. nach I 1, 2 zu ἐποίησε.

§ 4. ἀκούσ. . . . πυνθαν., Chiasmus und Wechsel der Verba. — πυνθανόμεν., sc. von d. Strategen. Partiz. Impf. der allmählichen Entwicklung = ‘nach und nach’. — Die Worte Klearchs zeugen von Hoheit und Seelengröße. — ἀλλά, s. I 7, 6 zu d. W. — ὦφελε, c. Inf. Präs. umschreibt einen nicht erfüllbaren Wunsch, der sich auf die Gegenwart bezieht. — εἰ μὴ ἦλθετε, ἐπορευόμεν. ἂν, in irrealen Bedingungssätzen mit εἰ mit dem Ind. eines histor. Tempus im Vordersatz und mit dem Ind. eines histor. Tempus im Nachsatz (vierte Hauptform der Bedingungssätze) entspricht das griech. Impf. dem lat. und deutschen Konj. Impf., der Aor. dem Konj. Plqpf. — ἐπαγγελλ., warum ἐπί und nicht wieder ἀπό? — ἐὰν . . . ἔλθῃ wird im D. Zwischensatz. — βασίλ., erklär. Apposition. — καθιεῖν, das Subj. dazu ist ausgelassen. — τῶν . . . νικῶντων, Genit. possess. prädikativ gebraucht. — μάχην, Akk. des Inhalts.

§ 5. ταῦτα εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — ἐβούλετο, was? — φίλος καὶ ξέν., ein Hendiadyn; im D. subord. φίλος.

6 οἱ μὲν ὥχοντο, Κλέαρχος δὲ περιέμενεν. τὸ δὲ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, ὅπως ἐδύνατο, ἐκ τῶν ὑποζυγίων κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους· ξύλοις δὲ ἐχρῶντο μικρὸν προϊόντες ἀπὸ τῆς φάλαγγος, οὗ ἡ μάχη ἐγένετο, τοῖς τε οἰστοῖς πολλοῖς οὖσιν, οὓς ἠνάγκαζον οἱ Ἕλληνες ἐκβάλλειν τοὺς αὐτομολοῦντας παρὰ βασιλέως, καὶ τοῖς γέροισι καὶ ταῖς ἀσπίσι ταῖς ξυλίναις ταῖς Αἰγυπτίαις· πολλὰ δὲ καὶ πέλται καὶ ἄμαξαι ἦσαν φέρεσθαι ἔρημοι οὔσαι· οἷς πᾶσι χρώμενοι κρέα ἔψοντες ἥσθιον ἐκείνην τὴν ἡμέραν.

§ 7—23. Die Griechen weisen des Perserkönigs Forderungen ab.

7 Καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ πλήθουσιν ἀγορὰν καὶ ἔρχονται παρὰ βασιλέως καὶ Τισσαφέρνους κήρυκες, οἱ μὲν ἄλλοι βάρβαροι, ἦν δ' αὐτῶν Φαλῖνος εἰς Ἕλληνα, ὃς ἐτύγγανε παρὰ Τισσαφέρνει ὦν καὶ ἐντίμως ἔχων· καὶ γὰρ προσεποιεῖτο ἐπιστήμων εἶναι τῶν ἀμφὶ τάξεις τε καὶ ὅπλο-

§ 6. ἐπορίζετο, das war nötig, weil viele nach I 10, 19 seit 36 Stunden nüchtern waren. — ὅπως, wir: 'so gut'. — κόπτοντες, weil das Subj. ein Kollektivum ist. — ξύλοις steht prädikativ. — οὗ, „dahin, wo“, s. I 2, 1 zu ὁπόσοι. — πολλοῖς übersetze nach I 10, 2 zu d. W. — ἠνάγκαζ., Impf., weil manche Überl. kamen und diese also jedesmal d. Köch. leeren mußten. — ἐκβάλλ., ἐκ aus dem Köcher. Sie sollten dadurch waffenlos werden. — τοὺς αὐτομολ., diese Überläufer (I 10, 6) hat der König nach dem Abzuge aus des Kyros Lager und beim zweiten Vorrücken gegen die Griechen wahrscheinlich wieder an sich gezogen. — φέρεσθαι, mit ἦσαν zu verbinden als Inf. des Zweckes; ähnlich im D. — οἷς πᾶσι χρώμ., Wiederholung, dem ἔψοντες untergeordnet. Bei der Übersetzung laß χρώμ. weg und ziehe οἷς πᾶσι frei als Dat. instr. zu ἔψοντες. — κρέα, mit Nachdruck vorangestellt. — ἥσθιον, prägn.: zu essen haben.

§ 7. καὶ ἤδη... καί, s. I 8, 8. — ἀμφὶ πλήθ. ἀγοράν, s. I 8, 1 zu d. W. — οἱ μὲν, folgen sollte: εἰς δ' αὐτῶν, die Wendung ἦν δέ oder ἦν τις ist selbständiger als der konzinne Gegensatz. (Anh.) — αὐτῶν, Gen. part. — ἐτύγγαν. c. Partic., s. I 1, 2 zu d. W. — ὦν und καί können unübers. bleiben. — τῶν ἀμφὶ τάξ., Umschreibung für τῶν τακτικῶν (Neutr.) — ὅπλομαχ., s. Exk. § 10 u. 11.

μαχίαν. οὗτοι δὲ προσελθόντες καὶ καλέσαντες τοὺς 8
 τῶν Ἑλλήνων ἄρχοντας λέγουσιν, ὅτι βασιλεὺς κελεύει
 τοὺς Ἑλληνας, ἐπεὶ νικῶν τυγχάνει καὶ Κῦρον ἀπέ-
 κτονε, παραδόντας τὰ ὅπλα ἰόντας ἐπὶ βασιλέως θύρας
 εὐρίσκεισθαι, ἂν τι δύνωνται ἀγαθόν. ταῦτα μὲν εἶπον 9
 οἱ βασιλέως κήρυκες· οἱ δὲ Ἕλληνες βαρέως μὲν ἤκου-
 σαν, ὅμως δὲ Κλέαρχος τοσοῦτον εἶπεν, ὅτι οὐ τῶν νι-
 κώντων εἶη τὰ ὅπλα παραδιδόναι· „ἀλλ’“, ἔφη, „ὕμεῖς
 μὲν, ὧ ἄνδρες στρατηγοί, τούτοις ἀποκρίνασθε, ὃ τι
 κάλλιστόν τε καὶ ἄριστον ἔχετε· ἐγὼ δὲ αὐτίκα ἤξω.“
 ἐκάλεσε γάρ τις αὐτὸν τῶν ὑπηρετῶν, ὅπως ἴδοι τὰ
 ἱερὰ ἐξηρημένα· ἔτυχε γὰρ θυόμενος.

Ἐνθα δὴ ἀπεκρίνατο Κλεάνωρ ὁ Ἄρχας πρεσβύτα- 10
 τος ὢν, ὅτι πρόσθεν ἂν ἀποθάνοιεν ἢ τὰ ὅπλα παρα-

§ 8. παραδόντας . . . ἰόντ., 2 Participia, s. I 1, 7 zu ἵπο-
 λαβ.; d. Part. Aor. dient z. Ausdr. der Zeitbestimmung, das Part.
 Impf. ἰόντας bez. den begleitenden Umstand; verbinde ἰόντ. mit
 εὐρίσκεισθαι. — θύρας, s. I 9, 3 zu d. W. — εὐρίσκ., das Präs.
 drückt die Handlung als werdend aus, indem die Anstalten dazu
 getroffen werden, was wir durch 'suchen, versuchen' bezeichnen;
 Medium: für sich. Beachte, daß das Obj. zu ἂν τι δύνωνται
 gezogen ist, und übersetze diese Worte adverbial.

§ 9. βαρέως, ähnlich stehen χαλεπῶς, πικρῶς und δυσχερῶς
 bei ἀκούειν. — ὅμως, weil der vorhergehende Satz konzessiv ist. —
 τοσοῦτον, s. I 3, 14 zu d. W. Kl. hat nicht Zeit, seinen Unwillen
 ausführlich auszusprechen. — οὐ, zur Hervorhebung des verschwie-
 genen Gegensatzes vorangestellt. — τῶν νικ. εἶη, wie im Lat.
 esse mit Gen. = zukommen. — κάλλιστον wird absichtlich vor-
 angestellt, weil die Ehre dem Soldaten das Höchste ist; im D.
 kann man κάλλ. und ἄρ. zu ἀποκρίνασθαι ziehen. — ἔχετε, sc.
 ἀποκρίνασθαι. — ἱερὰ ἐξηρημ., die Eingeweideschau war bei den
 Weissagungen aus den Opfern die vorherrschende, sie entschied
 über die Gültigkeit der Opfer und die darauf zu gründenden Hoff-
 nungen. Bei dieser Schau war die Leber der wichtigste Teil. —
 θυόμεν., s. I 7, 18 zu d. W.

§ 10. πρεσβύτατος, daß der Älteste (eine Art Alterspräsident)
 die Verhandlung eröffnet, erwähnt Xen. durch diesen Zusatz öfters.
 (Anh.) — πρόσθεν, das zeitliche 'eher' können wir auch durch
 'lieber' übersetzen. — ἂν ἀποθ., s. I 6, 2 zu κατακάν. ἂν. —

δοῖεν· Πρόξενος δὲ ὁ Θηβαῖος, „Ἄλλ’ ἐγώ“, ἔφη, „ὦ Φαλῖνε, θαυμάζω, πότερα ὥς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ ὄπλα ἢ ὥς διὰ φιλίαν δῶρα. εἰ μὲν γὰρ ὥς κρατῶν, τί δεῖ αὐτὸν αἰτεῖν καὶ οὐ λαβεῖν ἐλθόντα; εἰ δὲ πείσας βούλεται λαβεῖν, λεγέτω, τί ἔσται τοῖς στρατιώταις,
 11 ἔὰν αὐτῷ ταῦτα χαρίσωνται.“ πρὸς ταῦτα Φαλῖνος εἶπε· „Βασιλεὺς νικᾶν ἡγεῖται, ἐπεὶ Κῦρον ἀπέκτεινεν. τίς γὰρ αὐτῷ ἔτι τῆς ἀρχῆς ἀντιποιεῖται; νομίζει δὲ καὶ ὑμᾶς ἑαυτοῦ εἶναι, ἔχων ἐν μέσῃ τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ καὶ ποταμῶν ἐντὸς ἀδιαβάτων καὶ πλῆθος ἀνθρώπων ἐφ’ ὑμᾶς δυνάμενος ἀγαγεῖν, ὅσον οὐδ’, εἰ παρέχοι ὑμῖν,
 12 δύναισθε ἂν ἀποκτεῖναι.“ μετὰ τοῦτον Θεόπομπος Ἀθηναῖος εἶπεν· „ὦ Φαλῖνε, νῦν, ὥς σὺ ὀρᾷς, ἡμῖν οὐδὲν ἔστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὄπλα καὶ ἀρετή. ὄπλα μὲν οὖν ἔχοντες οἴομεθα ἂν καὶ τῇ ἀρετῇ χρῆσθαι, παρα-

θαυμάζω, s. I 8, 16 zu d. W. — ὥς κρατ.: „in der Meinung...“ — ὥς διὰ φιλίαν δῶρα ist Amplifikation für ὥς φίλος; im D. durch ein zusammengesetztes Hauptw. zu übers. — εἰ μὲν, was ist zu ergänzen? — τί δεῖ κτλ., eine höhnische Frage. — καὶ οὐ, frei: ‘anstatt’. — ἐλθόντα nimm im D. voraus und koordineiere dem λαβ. Es kann auch unübersetzt bleiben, weil es eine selbstverständliche Nebenhandlung ausdrückt. S. I 1, 2 zu λαβών und I 3, 19 zu ἀκούσ. — πείσας weist zurück auf ὥς διὰ φιλ., zu übers. „durch Üb.“ — λαβεῖν, etwas Spott liegt in dem zwischen ‘empfangen’ und ‘nehmen’ schwankenden Sinn des λαβεῖν. — τί ἔσται, s. I 7, 8 zu d. W. — ταῦτα, Akkus. des inneren Objekts.

§ 11. πρὸς ταῦτα, Asyndeton wie I 3, 20. — αὐτῷ geh. zu ἀντιποιεῖται und wird durch die Trennung und gegensätzliche Zusammenstellung betont. Auch die Fragesätze geben den Gedanken Nachdruck. — ἑαυτοῦ εἶναι, s. I 1, 6 zu Τισσαφ. — ἔχων und δυνάμεν., kausal. Beachte die Stellung der beiden Partiz. Zu ἔχων ist ὑμᾶς zu erg. — μέσῃ, s. I 2, 7 zu d. W. μέσῃ sowie nachher ποταμῶν und πλῆθος sind durch Stellung betont. — ὅσον, das fehlende Demonstr. muß im D. stehen, und statt ὅσον wird dann eine Konjunktion gebraucht. — οὐδ’, εἰ, s. I 6, 8 zu d. W. — ἀποκτ. ist eigentl. auch zu παρέχοι zu ergänzen, doch kann dieses Wort durch ‘gestatten’ übers. werden.

§ 12. εἶπεν, Theopompos redet in fast gezielter Weise und

δόντες δ' ἂν ταῦτα καὶ τῶν σωμάτων στερηθῆναι. μὴ οὖν οἷον τὰ μόνα ἀγαθὰ ἡμῖν ὄντα ὑμῖν παραδώσειν, ἀλλὰ σὺν τούτοις καὶ περὶ τῶν ὑμετέρων ἀγαθῶν μαχούμεθα.“ ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Φαλῖνος ἐγέλασε καὶ 13 εἶπεν· „Ἀλλὰ φιλοσόφῳ μὲν ἔοικας, ὦ νεανίσκε, καὶ λέγεις οὐκ ἀχάριτα· ἴσθι μέντοι ἀνόητος ὢν, εἰ οἷει τὴν ὑμετέραν ἀρετὴν περιγενέσθαι ἂν τῆς βασιλέως δυνάμεως.“ ἄλλους δὲ τινας ἔφασαν λέγειν ὑπομαλα- 14 κιζομένους, ὥς καὶ Κύρῳ πιστοὶ ἐγένοντο καὶ βασιλεῖ ἂν πολλοῦ ἄξιοι γένοιτο, εἰ βούλοιτο φίλος γενέσθαι· καὶ εἴτε ἄλλο τι θέλοι χρῆσθαι, εἴτ' ἐπ' Αἴγυπτον στρατεύειν, συγκαταστρέφαιντ' ἂν αὐτῷ.

Ἐν τούτῳ Κλέαρχος ἤκε καὶ ἠρώτησεν, εἰ ἤδη ἀπο- 15 κεκριμένοι εἶεν. Φαλῖνος δὲ ὑπολαβὼν εἶπεν· „Οὔτοι

in humoristisch logischer Schlußfolgerung. (Anh.) — ἂν gehört beidemal zum Inf. (s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι), seine Stellung dient aber zur Hervorhebung des vorhergehenden Wortes. — τῶν σωμάτων, wir: Leib und Leben. — παραδώσειν, aus welchem Pron. ist der Subjektsakkus. zu ergänzen? — ἀλλὰ . . . μαχούμεθα, der Übergang ins Verb. finit. hat Nachdruck. — σὺν τούτοις = ἔχοντες τ.

§ 13. ἐγέλασε καὶ εἶπεν, ein plastisch anschauliches Hendiadyoin; vgl. 'aber du lächeltest drauf, verständiger Pfarrer, und sagtest' (Goethe). — φιλοσόφῳ . . . ἀχάριτα, ironisch. Wir: 'Du redest wie ein Buch', d. h. ebenso verkehrt wie gelehrt. — ὦ νεαν., wir: 'junger Mann'. — ἴσθι, c. Nominat. Partiz., weil beide Verben dasselbe Subjekt haben; zu übers. wie der Accus. des Partiz., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — περιγεν. ἂν, potential.

§ 14. ἔφασαν, die, welche es nachher dem Xen. erzählten. — ὑπομαλακιζ., entweder: „indem . . .“, oder als Adverb; ὑπό = 'etwas'. — ὥς . . . γένοιντο, Wechsel der Modi in der Orat. obl., s. § 3 zu τέθνηκ. — ἄλλο τι, allgemein u. unbestimmt für: gegen ein anderes (nicht sofort zu bezeichnendes) Land; daher nur ein Nachsatz. S. auch I 3, 18 zu τί . . . χρῆσθ. — Αἴγυπτον, das unter Dareios II Nothos das persische Joch abgeschüttelt hatte. — στρατεύειν, s. Exk. § 17. — συγκαταστρέψ., 'unterwerfen helfen'. Statt des allgemeinen Prädikats 'beistehen, dienen' tritt ein spezielles ein, das nur zum zweiten Nebensatz paßt. Vgl. I 9, 21.

§ 15. ἐν τούτῳ, Asyndeton der Eile, weshalb auch die eigentl. Antwort des Phalinos fehlt. — ὑπολαβὼν, absolut gebraucht. — οὔτοι sollte ein and. Präd. haben oder im Genit. partit. stehen; Xen.

μέν, ὦ Κλέαρχε, ἄλλος ἄλλα λέγει· σὺ δ' ἡμῖν εἰπέ,
 16 τί λέγεις.“ ὁ δ' εἶπεν· „Ἐγὼ σε, ὦ Φαλῖνε, ἄσμενος
 ἐώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες· σύ τε γὰρ Ἕλληνα
 εἶ καὶ ἡμεῖς τοσοῦτοι ὄντες, ὅσους σὺ ὁρᾷς. ἐν τοιού-
 τοις δὲ ὄντες πράγμασι συμβουλευόμεθα σοι, τί χρῆ
 17 ποιεῖν, περὶ ὧν λέγεις. σὺ οὖν πρὸς θεῶν συμβούλευ-
 σον ἡμῖν, ὃ τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἄριστον εἶναι,
 καὶ ὃ σοι τιμὴν οἴσει εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον ἀναγγελλό-
 μενον, ὅτι Φαλῖνός ποτε πεμφθεὶς παρὰ βασιλέως κε-
 λεύσων τοὺς Ἕλληνας τὰ δπλα παραδοῦναι συμβουλευο-
 μένοις συνεβούλευσεν αὐτοῖς τάδε. οἴσθα δέ, ὅτι ἀνάγκη
 18 λέγεσθαι ἐν τῇ Ἑλλάδι, ἃ ἂν συμβουλεύσης.“ ὁ δὲ
 Κλέαρχος ταῦτα ὑπήγετο βουλόμενος καὶ αὐτὸν τὸν
 παρὰ βασιλέως πρεσβεύοντα συμβουλευῆσαι μὴ παραδοῦ-
 ναι τὰ δπλα, ὅπως εὐέλπιδες μᾶλλον εἶεν οἱ Ἕλληνες.
 Φαλῖνος δὲ ὑποστρέψας παρὰ τὴν δόξαν αὐτοῦ εἶπεν·

aber fügt ἄλλος als Appos. partit. hinzu, womit λέγει kongruiert. — ἄλλος ἄλλα, Paronomasie, s. I 8, 9 zu ἕκαστον. — λέγεις, 'meinen'.

§ 16. ἄσμενος, s. I 2, 25 zu προτέρᾳ. — οἶμαι im D. ein Zwischensatz. — ἡμεῖς . . . ὅσους, Amplifikation für: 'wir alle'. — περὶ ὧν, Attraktion für περὶ τούτων, ᾧ.

§ 17. πρὸς θεῶν, solche Beschwörungen, die zu Fragen und Aufforderungen treten, dienen zur Erregung von Empfindungen und werden in der Regel nur da gebraucht, wo man schon aus andern Motiven der Zustimmung der Hörer gewiß sein kann. — ἀναγγελλόμενον, konditionell. — Φαλῖνος, der Name steht mit Nachdruck statt σύ. Xenophon fingiert den künftigen Erzähler. — συμβουλευομένοις, beachte die Paronomasie. — τάδε, betont = 'so'. — ἃ ἂν συμβ., s. I 3, 5 zu ὃ τι ἂν δέη.

§ 18. ταῦτα, Akk. des Inhalts, s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — ὑπήγετο, Imperf. de conatu. Warum ὑπό? — μᾶλλον, warum nachgesetzt? — ὑποστρέψ., absolut; welche Metapher? — παρὰ, s. I 9, 8 zu d. W.

§ 19. ἐγὼ steht voran, weil Ph. sofort antworten will, aber die ausweichende Antwort läßt sich nicht so rasch einkleiden, und deshalb steht erst der Nebensatz. Man denke sich ἐγὼ lang ge-
dehnt in fragähnlichem Tone, dann ist's klar. Zu beachten der

„Εγώ, εἰ μὲν τῶν μυρίων ἐλπίδων μία τις ὑμῖν ἐστι 19
σωθῆναι πολεμοῦντας βασιλεῖ, συμβουλεύω μὴ παραδι-
δόναι τὰ ὄπλα· εἰ δέ τοι μηδεμία σωτηρίας ἐστὶν ἐλπίς
ἄκοντος βασιλέως, συμβουλεύω σῶζεσθαι ὑμῖν, ὅπη δυ-
νατόν.“ Κλέαρχος δὲ πρὸς ταῦτα εἶπεν· „Ἀλλὰ ταῦτα 20
μὲν δὴ σὺ λέγεις· παρ’ ἡμῶν δὲ ἀπάγγελλε τάδε, ὅτι
ἡμεῖς οἴομεθα, εἰ μὲν δέοι βασιλεῖ φίλους εἶναι, πλείο-
νος ἂν ἄξιοι εἶναι φίλοι ἔχοντες τὰ ὄπλα ἢ παραδόντες
ἄλλω, εἰ δὲ δέοι πολεμεῖν, ἄμεινον ἂν πολεμεῖν ἔχοντες
τὰ ὄπλα ἢ ἄλλω παραδόντες.“ ὁ δὲ Φαλῖνος εἶπε· 21
„Ταῦτα μὲν δὴ ἀπαγγελοῦμεν· ἀλλὰ καὶ τάδε ὑμῖν
εἰπεῖν ἐκέλευσε βασιλεύς, ὅτι μένουσι μὲν ὑμῖν αὐτοῦ
σπονδαὶ εἴησαν, προῖοῦσι δὲ καὶ ἀπιοῦσι πόλεμος. εἴπατε
οὖν καὶ περὶ τούτου, πότερά μενεῖτε καὶ σπονδαὶ εἰσιν,
ἢ ὥς πολέμου ὄντος παρ’ ὑμῶν ἀπαγγελῶ.“ Κλέαρχος 22
δ’ ἔλεξεν· „Ἀπάγγελλε τοίνυν καὶ περὶ τούτου, ὅτι καὶ
ἡμῖν ταῦτά δοκεῖ, ἅπερ καὶ βασιλεῖ.“ „Τί οὖν ταῦτά

anaphorische Bau der Konditionalsätze. — τῶν μυρίων, der Artikel steht, weil es ein sprichwörtl. Ausdruck ist = der unzähligen, die es gibt. — μία durch τις betont, s. auch I 3, 14 zu τοσοῦτον. — σωθῆναι, s. I 2, 7 zu γυμνάσαι. — πολεμοῦντας nach ὑμῖν, s. I 2, 1 zu λαβόντα. — μηδεμία, wodurch betont? — ἄκοντ. βασ., s. I 3, 17 zu ἄκοντ. Κύρ. — ὅπη δυνατ., sc. ἐστίν, durch ein Hauptwort, zu dem δυνατ. Attrib. wird.

§ 20. ἀλλά, frei: ‘nun gut’. — ταῦτα bezieht sich auf das Vorhergegangene, τάδε auf das Folgende. — φίλους εἶναι, Subjekt: ἡμᾶς. — πλείον., durch die Stellung betont. — ἂν εἶναι, s. I 3, 6 zu d. W. — Welche Satzstellung und Wortfolge? — Beachte auch die nachdrucksvolle Wiederkehr des ἔχοντ. τ. ὄπλ., vergl. I 10, 3 zu ἔσωσ. — φίλοι, warum der Nom. beim Inf.?

§ 21. ἀλλὰ... βασιλ., welche Wörter sind durch Stellung betont? — σπονδαί, s. I 9, 8 zu d. W. — προῖοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, προῖοῦσι bezieht sich auf weiteres Vordringen in das Land, das Heranrücken an den König, ἀπιοῦσι auf den Rückzug. — μενεῖτε... εἰσίν, Wechsel der Tempora. — ὥς πολ. ὄντ., s. I 3, 6 zu ὥς ἐμοῦ. Durch den Wechsel des Satzbaues wird πολέμου hervorgehoben. — ἀπαγγελῶ, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ.

§ 22. ἅπερ καί, καί steht in beiden Sätzen; im D. steht es gar nicht oder nur im demonstrat. Satze. — τί... ταῦτα, wie

ἔστιν;“ ἔφη ὁ Φαλῖνος. ἀπεκρίνατο Κλέαρχος· „Ἦν μὲν μένωνμεν, σπονδαί, ἀπιοῦσι δὲ καὶ προῖοῦσι πόλεμος.“
 23 ὁ δὲ πάλιν ἠρώτησε· „Σπονδὰς ἢ πόλεμον ἀπαγγείλω;“
 Κλέαρχος δὲ ταῦτὰ πάλιν ἀπεκρίνατο· „Σπονδαὶ μὲν μένουσιν, ἀπιοῦσι δὲ καὶ προῖοῦσι πόλεμος.“ ὃ τι δὲ ποιήσοι, οὐ διεσήμηνεν.

II. Aufbruch der Griechen.

§ 1—12. Die Griechen vereinigen sich mit Ariaïos.

II Φαλῖνος μὲν δὴ ὄχρετο καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. οἱ δὲ παρὰ Ἀριαίου ἦκον, Προκλῆς καὶ Χειρίσοφος. Μένων δὲ αὐτοῦ ἔμενε παρὰ Ἀριαίῳ· οὗτοι δὲ ἔλεγον, ὅτι πολλοὺς φαίη ὁ Ἀριαῖος εἶναι Πέρσας ἑαυτοῦ βελτίους, οὓς οὐκ ἂν ἀνασχέσθαι αὐτοῦ βασιλεύοντος· „ἄλλ’ εἰ βούλεσθε συναπιέναι, ἦκειν ἤδη κελεύει τῆς νυκτός· εἰ
 2 δὲ μή, αὔριον πρὶν ἀπιέναι φησὶν.“ ὁ δὲ Κλέαρχος εἶπεν· „Ἄλλ’ οὕτω χρὴ ποιεῖν· ἐὰν μὲν ἦκωμεν, ὥσπερ λέγετε· εἰ δὲ μή, πράττετε, ὅποιον ἂν τι ὑμῖν οἴησθε μάλιστα συμφέρειν.“ ὃ τι δὲ ποιήσοι, οὐδὲ τούτοις εἶπεν.

I 10, 14 zu d. W. — ἀπεκρίν., d. Asyndeton markiert die Raschheit der Antwort. — ἦν . . . πόλεμ., Wechsel der Konstr. und Fehlen der Kopula.

§ 23. σπονδὰς ἢ πόλεμ., im § 22 ist Anaphora; hier eine verkürzte Doppelfrage, dann Chiasmus. (Anh.)

II. § 1. παρὰ Ἀριαίου, Attrakt. wie I 1, 5 zu παρὰ βασιλ. — Προκλῆς κ. Χειρ., erklärende Appos. zu οἱ δέ. — παρὰ Ἀριαίῳ, Epexegeze zu αὐτοῦ. — πολλοὺς, durch Trennung betont. — ἑαυτοῦ, Genit. comparat. — βελτίους, von Rang und Stand. Wir sagen auch: ‘aus den besseren Ständen’. — οὓς κτλ., Acc. c. Inf. im Relativsatz der Orat. obl., wie im Lat. — αὐτοῦ βασιλ., durch einen kondition. Nebensatz. — ἄλλ’ εἰ, im D. behalte die Orat. obl. bei, oder es ist ‘führen sie fort’ einzuschalten. — ἀπιέναι, warum fehlt das Subjekt?

§ 2. ἄλλ’, s. II 1, 20 zu d. W. — οὕτω geht statt des gewönl. ὥδε aufs Folgende. — χρὴ ποιεῖν, sc. ὑμᾶς, ist zu ὥσπερ λέγ. noch einmal zu denken. — ὅποιον . . . συμφέρον., Accus. c. Inf. im Relativs., s. I 9, 29 zu ὃν . . . εἶναι. — ὅποιον . . . τι, s. I 8, 8 zu τις und I 3, 5 zu ὅ τι ἂν.

Μετὰ δὲ ταῦτα ἤδη ἡλίου δύντος συγκαλέσας τοὺς 8
στρατηγοὺς καὶ λοχαγοὺς ἔλεξε τοιάδε· „Ἐμοί, ὦ ἄνδρες,
θυομένῳ ἵέναι ἐπὶ βασιλέα οὐκ ἐγίγνετο τὰ ἱερά. καὶ
εἰκότως ἄρα οὐκ ἐγίγνετο· ὥς γὰρ ἐγὼ νῦν πυνθάνομαι,
ἐν μέσῳ ἡμῶν καὶ βασιλέως ὁ Τίγρης ποταμός ἐστι ναυ-
σίπορος, ὃν οὐκ ἂν δυναίμεθα ἄνευ πλοίων διαβῆναι·
πλοῖα δὲ ἡμεῖς οὐκ ἔχομεν. οὐ μὲν δὴ αὐτοῦ γε μένειν
οἶόν τε· τὰ γὰρ ἐπιτήδεια οὐκ ἔστιν ἔχειν. ἵέναι δὲ
παρὰ τοὺς Κύρου φίλους πάνυ καλὰ ἡμῖν τὰ ἱερά ἦν.
ὦδε οὖν χρή ποιεῖν· ἀπιόντας δειπνεῖν, ὃ τι τις ἔχει· 4
ἐπειδὴν δὲ σημήνην τῷ κέρατι ὥς ἀναπαύεσθαι, συσκευά-
ζεσθε· ἐπειδὴν δὲ τὸ δεύτερον, ἀνατίθεσθε ἐπὶ τὰ ὑπο-
ζύγια· ἐπὶ δὲ τῷ τρίτῳ ἐπεσθε τῷ ἡγουμένῳ, τὰ μὲν
ὑποζύγια ἔχοντες πρὸς τοῦ ποταμοῦ, τὰ δὲ δπλα ἔξω.“

§ 3. ἵέναι hängt zum Ausdruck der beabsichtigten Folge von οὐκ ἐγίγν. ab. — γίγνεσθαι = von statten gehen, gut ausfallen. — ἡμῶν κ. β., im D. durch eine Präpos. mit ihrem Kasus. — ὁ Τίγρης ποταμ., ein Irrtum des Klearchos; es kann nur ein Kanal gewesen sein. — οὐ μὲν δὴ, s. I 9, 13 zu d. W. — οἶόν τε sc. ἔστιν, frei: 'es ist möglich'. — τὰ . . . ἐπιτήδ., Objekt von ἔχειν, s. I 3, 20 zu τὴν δίκ. — ἵέναι hängt von καλὰ ἦν = ἐγίγνετο ab.

§ 4. ἀπιόντας ist prädik. Partiz. zu dem zu ergänzenden ὑμᾶς = *abitueros* und hängt so von χρή ab. Im D. koordineiere jedoch ἀπιόντ. dem δειπν. und gebrauche des folgenden συσκευάζ. wegen sofort den Imperativ.; beachte den Übergang aus der abhängigen in die direkte Aufforderung. — τὶς nach ἀπιόντ. = jeder. — σημήνην, s. I 2, 17 zu ἐσάλπ. und I 1, 10 zu πρὶν ἄν. — ὥς hat auch hier den Begriff des Scheinbaren, denn Kl. will die Feinde täuschen. Zur Sache s. Exk. § 20 und 42. — συσκευάζεσθε und ἀνατίθεσθε, absolut; auch im D. kann das Objekt fehlen. — ἐπὶ δὲ τῷ τρίτῳ, das im Verb. liegende Substantiv wird auch als Objekt oder adverb. Bestimmung ausgelassen. — τῷ ἡγουμένῳ, Neutr., s. Exk. § 22, oder Mask.; die Ausführung folgt § 8 Anf. — τὰ μὲν ὑποζύγ., s. Exk. § 40. — ἔχοντες, s. I 1, 2 zu λαβών. — πρὸς τοῦ ποταμ., s. I 10, 3 zu πρὸς τῶν Ἑλλήν.; ähnlich das Lat.: *ab amne*. — τὰ ὄπλα, Metonymie wie I 7, 10 zu ἀσπίς. — ἔξω, sc. des in der Mitte zwischen dem Flusse und den Hoplitens befindlichen Trosses = die äußere Seite, die dem feindlichen Angriffe ausgesetzt ist.

5 ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοὶ ἀπῆλθον καὶ
 ἐποιοῦν οὕτω. καὶ τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἤρχεν, οἱ δὲ ἐπεί-
 θοντο οὐχ ἐλόμενοι ἀλλὰ ὁρῶντες, ὅτι μόνος ἐφρόνει,
 6 οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα, οἱ δ' ἄλλοι ἄπειροι ἦσαν. [ἀριθμὸς
 τῆς ὁδοῦ, ἣν ἤλθον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας μέχρι τῆς
 μάχης, σταθμοὶ τρεῖς καὶ ἐνενήκοντα, παρασάγγαι πέντε
 καὶ τριάκοντα καὶ πεντακόσιοι, στάδιοι πεντήκοντα καὶ
 ἑξακισχίλιοι καὶ μύριοι· ἀπὸ δὲ τῆς μάχης ἐλέγοντο
 εἶναι εἰς Βαβυλῶνα στάδιοι ἑξήκοντα καὶ τριακόσιοι.]
 7 Ἐντεῦθεν, ἐπεὶ σκότος ἐγένετο, Μιτοκύθης μὲν ὁ
 Θραξ ἔχων τοὺς τε ἱππέας τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ εἰς τεττα-
 ράκοντα καὶ τῶν πεζῶν Θρακῶν ὥς τριακοσίους ἤτο-
 8 μόλησε πρὸς βασιλέα. Κλέαρχος δὲ τοῖς ἄλλοις ἡγεῖτο
 κατὰ τὰ παρηγγελμένα, οἱ δ' εἶποντο· καὶ ἀφικνοῦνται
 εἰς τὸν πρῶτον σταθμὸν παρ' Ἀριαῖον καὶ τὴν ἐκείνου
 στρατιὰν ἀμφὶ μέσας νύκτας· καὶ ἐν τάξει θέμενοι τὰ
 ὅπλα συνῆλθον οἱ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοὶ τῶν Ἑλλήνων

§ 5. ταῦτ' ἀκούσ., Asyndeton, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἶπ. —
 τὸ λοιπὸν = fernerhin. — ὁ μὲν, Klearchos. — οὐχ ἐλόμ.,
 s. I 2, 22 zu οὐδεν. κωλύοντ. oder übers. konzessiv. — ὁρῶντες,
 kausal. — ἐφρόνει, Urteil Xenophons. — οἷα δεῖ, näml. φρονεῖν.

§ 6. ἀριθμ., die Summe der im 1. B. angegebenen Tage-
 reisen beträgt von Sardes aus 84 Märsche und 517 Parasangen
 = 15 510 Stadien. Es kommen somit auf die kurze Strecke von
 Ephesos bis Sardes 9 Tagereisen und 18 Parasangen. — τῆς Ἰω-
 νίας, der Ländername steht im Genit. partit. beim Ortsnamen. —
 μάχη, Metonymie für 'Schlachtfeld'. (Anh.) — ἐλέγοντο, Xen.
 wußte das nur von Hörensagen.

§ 7. ἐντεῦθεν, von wo? s. I 10, 17. — ἱππέας, unter
 welchem Strategen diese Reiter standen, lehrt I 5, 13. — εἰς und
 ὥς bei Zahlen, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ.

§ 8. ἡγεῖτο, aber nicht als Wegweiser, vielmehr führte er
 den Vortrupp. — κατὰ τὰ παρηγ., s. § 4. — πρῶτον, vom
 Schlachtfelde aus; es ist der I 10, 1 und II 1, 3 erwähnte, also
 auf der Rückkehr. Wir nennen ihn in Beziehung auf den Hin-
 marsch den 'letzten' oder den 'nächsten'. — ἐκείνου, s. I 2, 15
 zu d. W. — ἀμφὶ μέσας νύκτ., s. I 7, 1 zu d. W. — θέμενοι,
 s. Exk. § 20. — οἱ στρατηγ., partitive Apposition zu dem in

παρ' Ἀριαῖον· καὶ ὥμοσαν οἱ τε Ἕλληνες καὶ ὁ Ἀριαῖος καὶ τῶν σὺν αὐτῷ οἱ κράτιστοι μήτε προδώσειν ἀλλήλους σύμμαχοί τε ἔσεσθαι· οἱ δὲ βάρβαροι προσώμοσαν καὶ ἡγήσεσθαι ἀδόλως. ταῦτα δ' ὥμοσαν σφάξαντες 9 ταῦρον καὶ κάπρον καὶ κριὸν εἰς ἀσπίδα, οἱ μὲν Ἕλληνες βάπτοντες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. ἐπεὶ δὲ τὰ 10 πιστὰ ἐγένετο, εἶπεν ὁ Κλέαρχος· „Ἄγε δὴ, ὦ Ἀριαῖε, ἐπείπερ ὁ αὐτὸς ὑμῖν στόλος ἐστὶ καὶ ἡμῖν, εἰπέ, τίνα γνώμην ἔχεις περὶ τῆς πορείας, πότερον ἄπιμεν, ἢνπερ ἦλθομεν, ἢ ἄλλην τινὰ ἐννενοηκέναι δοκεῖς ὁδὸν κρείττω.“ ὁ δ' εἶπεν· „Ἦν μὲν ἦλθομεν ἀπιόντες παντε- 11 λῶς ἂν ὑπὸ λιμοῦ ἀπολοίμεθα· ὑπάρχει γὰρ νῦν ἡμῖν οὐδὲν τῶν ἐπιτηδείων. ἑπτακαίδεκα γὰρ σταθμῶν τῶν ἐγγυτάτω οὐδὲ δεῦρο ἰόντες ἐκ τῆς χώρας οὐδὲν εἶχομεν λαμβάνειν· ἐνθα δέ τι ἦν, ἡμεῖς διαποριζόμενοι κατεδαπανήσαμεν. νῦν δ' ἐπινοοῦμεν πορεύεσθαι μακροτέραν μὲν, τῶν δ' ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορήσομεν. πο- 12

θέμεν. steckenden οἱ Ἕλληνες. Ähnliche Konstr. I 8, 27 zu μαχόμενοι. — μήτε . . . τε, solcher Übergang auch im Lat.: *neque . . . et*. — προσώμοσ., warum πρόσ? — ἡγήσεσθαι = den Weg führen.

§ 9. σφάξαντ. . . . βάπτοντες, s. II 1, 8 zu παραδόντας. — σφάξ. εἰς schließt den Begriff: 'das Blut fließen lassen' ein. Bei feierlichen Eidschwüren, namentlich bei Bündnissen war es üblich, insofern ein Drittopfer (τριτύς, *Suovetaurilia* der Römer) damit verbunden war, die Hand oder wie hier ein Schwert in das aufgefangene Blut zu tauchen, womit der Wunsch eines ähnlichen Schicksals für den Fall des Eidbruchs symbolisch angedeutet wurde.

§ 10. πιστά = Treuschwur, Vertrag, s. auch I 2, 26 zu πίστεις. — καὶ ἡμῖν, frei: 'wie wir'. — ἢνπερ bezieht sich auf das nachfolgende ὁδόν, das Xen. schon bei ἄπιμεν in Gedanken hat. Im folgenden Paragraph fehlt dies Hauptwort ganz, weil es sich aus dem Zusammenhang von selbst versteht.

§ 11. ἀπιόντες, konditional. — ἂν ἀπολ., s. I 6, 2 zu κατακ. ἂν. — οὐδὲν τῶν ἐπιτ., der D. koordiniert, während der Gr. gern subordiniert. — σταθμῶν, Genit. der Zeit, 'während . . .' — τῶν ἐγγυτ., s. I 1, 10 zu τῶν οἰκ. — δεῦρο ἰόντες, durch ein Hauptw. — τῶν δ' ἐπιτηδ. ist koordiniert, während wir sub-

ρευτέον δ' ἡμῖν τοὺς πρώτους σταθμούς ὥς ἂν δυνώ-
μεθα μακροτάτους, ἵνα ὥς πλεῖστον ἀποσπάσωμεν τοῦ
βασιλικοῦ στρατεύματος· ἦν γὰρ ἅπαξ δύο ἢ τριῶν
ἡμερῶν δδὸν ἀπόσχωμεν, οὐκέτι μὴ δύνηται βασιλεὺς
ἡμᾶς καταλαβεῖν. ὀλίγῳ μὲν γὰρ στρατεύματι οὐ τολ-
μήσει ἐφέπεσθαι· πολὺν δ' ἔχων στόλον οὐ δυνήσεται
ταχέως πορεύεσθαι· ἴσως δὲ καὶ τῶν ἐπιτηδείων σπα-
νιεῖ. ταύτην“, ἔφη, „τὴν γνώμην ἔχω ἔγωγε.“

§ 13—21. Die Griechen ziehen im Verein mit Ariaios ab.

- 13 Ἦν δὲ αὕτη ἡ στρατηγία οὐδὲν ἄλλο δυναμένη ἢ
ἀποδρᾶναι ἢ ἀποφυγεῖν. ἡ δὲ τύχη ἐστρατήγησε κάλλιον.
7. Septbr.] ἐπεὶ γὰρ ἡμέρα ἐγένετο, ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ
ἔχοντες τὸν ἥλιον, λογιζόμενοι ἥξειν ἅμα ἡλίῳ δύντι
εἰς κόμας τῆς Βαβυλωνίας χώρας· καὶ τοῦτο μὲν οὐκ
14 ἐψεύσθησαν. ἔτι δὲ ἀμφὶ δείλην ἔδοξαν πολεμίους δρᾶν
ἱππέας· καὶ τῶν τε Ἑλλήνων, οἳ μὴ ἔτυχον ἐν ταῖς τά-

ordinieren, 'auf dem wir'; doch kann man auch 'dafür' einschalten und gleichfalls koordinieren.

§ 12. πορ. ἡμῖν, im D. persönl. — πορεύεσθ. σταθμ., Akkus. d. Inhalts: *iter facere*. — μακροτ., s. I 5, 7 zu d. W. und I 1, 6 zu ὥς μάλιστα. — τοῦ βασ. στρατ., Genit. der Trennung, also: „von“. — βασιλικοῦ, s. I 5, 2 zu ἐλαφείοις. — οὐκέτι μὴ, eine elliptische Verbindung, indem bei οὐ ein Begriff der Furcht (etwa κίνδυνός ἐστι) zu ergänzen ist, von dem μὴ abhängt = 'es ist nicht mehr zu fürchten, daß'. — στρατεύματι, Dat. instrum. — στόλος, in anderer Bedeutung als § 10. — ταύτην . . . ἔγωγε, durch Stellung betont.

§ 13. ἦν δυναμένη, durch diese Umschreibung wird der Verbalbegriff nachdrücklich hervorgehoben; δύνασθαι 'zu bedeuten haben'. — οὐδὲν ἄλλο . . . ἢ, in dieser Formel liegt der Ton auf ἄλλο. — ἀποδρᾶναι, s. I 4, 8 zu d. W. — ἐστρατήγησε, Personifikation. — κάλλιον, weil die Perser in dem Zuge nicht einen Rückmarsch aus strategischen Gründen, sondern ein Vorrücken und einen Angriff sahen. — ἐν δεξιᾷ ἔχοντ. τ. ἥλ., d. h. nordwärts. (Anh.) — τοῦτο . . . ἐψεύσθ., s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα.

§ 14. δείλη ist auch hier δ. πρωία, wie § 16 lehrt, s. I 8, 8 zu d. W. — τῶν τε Ἑλλήν., Genit. part. zum folgenden οἳ (eigentl. zu dem zu erg. οὗτοι). — οἳ μὴ, hypothet. Relativsatz statt εἴ

ξεσιν ὄντες, εἰς τὰς τάξεις ἔθρον, καὶ Ἀριαῖος — ἐτύγ-
 χανε γὰρ ἐφ' ἀμάξης πορευόμενος, διότι ἐτέτρωτο —
 καταβάς ἐθωρακίζετο καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. ἐν ᾧ δὲ ὠπλί- 15
 ζοντο, ἤκον λέγοντες οἱ προπεμφθέντες σκοποί, ὅτι οὐχ
 ἱππεῖς εἶεν ἀλλ' ὑποζύγια νέμοιντο. καὶ εὐθὺς ἔγνωσαν
 πάντες, ὅτι ἐγγὺς που ἐστρατοπεδεύετο βασιλεύς· καὶ
 γὰρ καπνὸς ἐφαίνετο ἐν κώμας οὐ πρόσω. Κλέαρχος 16
 δὲ ἐπὶ μὲν τοὺς πολεμίους οὐκ ἤγεν· ἦδει γὰρ καὶ
 ἀπειρηκότας τοὺς στρατιώτας καὶ ἀσίτους ὄντας· ἦδη
 δὲ καὶ ὀψὲ ἦν. οὐ μέντοι οὐδὲ ἀπέκλινε φυλαττόμενος,
 μὴ δοκοίη φεύγειν, ἀλλ' εὐθύωρον ἄγων ἅμα τῷ ἡλίῳ
 δυομένῳ εἰς τὰς ἐγγυτάτω κώμας τοὺς πρώτους ἔχων
 κατεσκήνωσεν, ἐξ ὧν διήρπαστο ὑπὸ τοῦ βασιλικοῦ στρα-
 τεύματος καὶ αὐτὰ τὰ ἀπὸ τῶν οἰκιῶν ξύλα. οἱ μὲν οὖν 17
 πρῶτοι ὁμῶς τρόπῳ τινὶ ἐστρατοπεδεύσαντο, οἱ δὲ ὕστε-
 ροι σκοταῖοι προσιόντες, ὡς ἐτύγχανον ἕκαστοι, ηὐλί-
 ζοντο καὶ κραυγὴν πολλὴν ἐποιοῦν καλοῦντες ἀλλήλους,
 ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν· ὥστε οἱ μὲν ἐγγύ-
 τατα τῶν πολεμίων καὶ ἔφυγον ἐκ τῶν σκηνωμάτων.
 δῆλον δὲ τοῦτο τῇ ὕστεραίᾳ ἐγένετο· οὔτε γὰρ ὑποζύ- 18
 γιον ἔτ' οὐδὲν ἐφάνη οὔτε στρατόπεδον οὔτε καπνὸς οὐ-

τινες μὴ. — γὰρ erläutert das folg. καταβάς. — καὶ οἱ σὺν αὐ-
 τῷ, Nachstellung.

§ 15. ἐν ᾧ, s. I 2, 20 zu d. W. — καὶ γὰρ, neuer Grund:
 „denn auch“.

§ 16. ἤγεν und nachher ἄγων, absolut. — ἦδει c. Partic.,
 s. I 1, 7 zu βουλευομ. — οὐ . . . οὐδέ, über solche Negations-
 häufung s. I 2, 26 zu οὐδενί. — κατεσκήν., prägnant c. Acc. der
 Bewegung: einrücken und sich lagern. — τὰ ἀπὸ τῶν οἰκιῶν,
 s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ.

§ 17. ὁμῶς, d. i. trotz des im Relativsatze Ausgesagten. —
 τρόπῳ τινί ist Gegensatz von ὡς ἐτύγχαν., s. Exkurs § 41. —
 σκοταῖοι, s. I 2, 25 zu προτέρα. — ὡς ἐτύγχ., das Partiz. er-
 gänzt sich aus ηὐλίζοντο. — κραυγὴν ἐποιοῦν, für ἐποιοῦντο,
 = schreien, s. I 4, 12 zu ποιήσ. ἐκκλησ. — ὥστε . . . ὥστε, ver-
 scheiden konstruiert, s. I 1, 5 zu d. W. — τῶν πολεμ., Genit.
 partit.

δαμοῦ πλησίον. ἐξεπλάγη δέ, ὥς ἔοικε, καὶ βασιλεὺς τῇ
 ἐφόδῳ τοῦ στρατεύματος. ἐδήλωσε δὲ τοῦτο, οἷς τῇ
 19 ὑστεραία ἔπραττεν. προϊούσης μέντοι τῆς νυκτὸς ταύ-
 τῆς καὶ τοῖς Ἑλλησι φόβος ἐμπίπτει, καὶ θόρυβος καὶ
 δοῦπος ἦν, οἷον εἰκὸς φόβου ἐμπεσόντος γίγνεσθαι.
 20 Κλέαρχος δὲ Τολμίδην Ἑλεῖον, ὃν ἐτύγχανεν ἔχων παρ'
 ἑαυτῷ κήρυκα ἄριστον τῶν τότε, ἀνειπεῖν ἐκέλευσε σι-
 γὴν κηρύξαντα, ὅτι προαγορεύουσιν οἱ ἄρχοντες, ὅς ἂν
 τὸν ἀφέντα τὸν ὄνον εἰς τὰ ὄπλα μηνύσῃ, ὅτι λήψεται
 21 μισθὸν τάλαντον. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐκηρύχθη, ἔγνωσαν
 οἱ στρατιῶται, ὅτι κενὸς ὁ φόβος εἶη καὶ οἱ ἄρχοντες
 σῶοι. ἅμα δὲ ὁρθρῶ παρήγγειλεν ὁ Κλέαρχος εἰς τά-
 ξιν τὰ ὄπλα τίθεσθαι τοὺς Ἑλληνας, ἥπερ εἶχον, ὅτε
 ἦν ἡ μάχη.

§ 18. πλησίον, beachte die Wortstellung. — ὥς ἔοικε, zur Milderung des Ausdrucks ἐξεπλ. — καὶ βασιλ., also nicht bloß... — οἷς, Attrakt. für τούτοις, ἄ.

§ 19. προϊούσης, statt des Partiz. gebrauche die Präp. 'während'. — καὶ τοῖς Ἑλλησι, nicht nur die Perser. — ἐμπίπτει... ἦν, das Präsens schildert lebhaft, das Imperf. beschreibt das Vergangene. — οἷον εἰκὸς, sc. ἐστίν, wörtlich: von welchem es natürlich ist, daß...

§ 20. κήρυκα, im D. wird die Apposition dem Relativsatze vorangestellt. — ἄριστον, prädikativ. — σιγὴν κηρύξ. wird im D. dem ἀνειπ. vorangestellt und durch einen Zeitsatz übersetzt. — ὅς... μηνύσῃ, warum vorangestellt? s. I 1, 5 zu ὅστις und vgl. I 3, 5 zu ὅτι ἂν δέη. Das Ganze ist Kriegslist, um die Aufmerksamkeit der Soldaten auf einen unbedeutenden Urheber der entstandenen Verwirrung zu lenken. (Anh.) — ὅτι λήψεται, was bez. der Indik.? — εἰς τὰ ὄπλα, s. Exkurs § 41.

§ 21. τὰ ὄπλα τίθ., s. Exkurs § 20. — ἥπερ εἶχον, Indik. aus der direkten Rede behalten, d. i. wie sie gestanden hatten. Warum kann τάξιν fehlen?

III. Die Griechen schließen Waffenstillstand und darauf mit Tissaphernes einen Vertrag.

§ 1—5. Die Griechen verweigern den Gesandten des Königs den Waffenstillstand.

Ὁ δὲ δὴ ἔγραψα, ὅτι βασιλεὺς ἐξεπλάγη τῇ ἐφόδῳ, III
 τῷδε δῆλον ἦν· τῇ μὲν γὰρ πρόσθεν ἡμέρᾳ πέμπων τὰ
 ὅπλα παραδιδόναι ἐκέλευε, τότε δὲ ἅμα ἡλίῳ ἀνα- [8. Sept.
 τέλλονται κήρυκας ἔπεμψε περὶ σπονδῶν. οἱ δ' ἐπεὶ 2
 ἦλθον πρὸς τοὺς προφύλακας, ἐζήτουν τοὺς ἄρχοντας.
 ἐπειδὴ δὲ ἀπήγγελλον οἱ προφύλακες, Κλέαρχος τυχὼν
 τότε τὰς τάξεις ἐπισκοπῶν εἶπε τοῖς προφύλαξι κελεύειν
 τοὺς κήρυκας περιμένειν, ἄχρι ἂν σχολάσῃ. ἐπεὶ δὲ 3
 κατέστησε τὸ στράτευμα, ὥστε καλῶς ἔχειν δρᾶσθαι
 πάντῃ φάλαγγα πυκνήν, ἐκτὸς τῶν ὅπλων δὲ μηδέν
 καταφανῆ εἶναι, ἐκάλεσε τοὺς ἀγγέλους, καὶ αὐτὸς τε
 προῆλθε τοὺς τε εὐοπλοτάτους ἔχων καὶ εὐειδεστάτους
 τῶν αὐτοῦ στρατιωτῶν καὶ τοῖς ἄλλοις στρατηγοῖς ταῦτά
 ἔφρασεν. ἐπεὶ δὲ ἦν πρὸς τοῖς ἀγγέλοις, ἀνηρώτα, τί 4
 βούλοιο. οἱ δ' ἔλεγον, ὅτι περὶ σπονδῶν ἦκοιεν ἄνδρες,
 οἵτινες ἱκανοὶ ἔσονται τὰ τε παρὰ βασιλέως τοῖς Ἑλλησιν

III. § 1. ὁ δὲ δὴ ἔγρ. umschreibt wie das lat. *quod* das Subj.; frei: 'Meine vorige Behauptung' (II 2, 18). — πέμπων, auch wir können in solchen Fällen 'schicken' ohne Obj. gebrauchen.

§ 2. ἐπισκοπῶν, 'das Auge auf etwas hin richten'. — προφύλ., der Deutlichkeit wegen wiederholt. — σχολάσῃ, er will den Abgesandten dadurch zeigen, daß die Griechen sich nicht fürchten. Konjunktiv in der Or. obl., weil ein bestimmt erwartetes Ziel gemeint ist. S. auch I 1, 10 zu πρὶν ἄν. (Anhang.)

§ 3. δρᾶσθαι ist Bestimmung zu καλῶς ἔχειν (Subj. dazu τὸ στράτευμα), wörtlich: 'in Beziehung auf das gesehen werden'; frei: καλ. ἔχ. . . . δρᾶσθαι, 'einen schönen Anblick gewähren'. — πάντῃ φάλ. πυκν. verbinde durch 'als' mit dem Vorhergehenden, s. Exk. § 13. — ταῦτά bezieht sich auf προῆλθε . . . ἔχων.

§ 4. ἄνδρες, Apposit. zum Subj. in ἦκ., 'Männer, welche'. — οἵτινες . . . ἔσονται, s. I 3, 14 zu ὅστις ἀπάξει. — τὰ τε παρὰ βασιλ., das fehlende Substantiv ist aus dem Verb. ἀπαγγ. zu ergänzen: die Botschaft, Aufträge, Vorschläge.

5 ἀπαγγεῖλαι καὶ τὰ παρὰ τῶν Ἑλλήνων βασιλεῖ. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο· „Ἀπαγγέλλετε τοίνυν αὐτῷ, ὅτι μάχης δεῖ πρῶτον· ἄριστον γὰρ οὐκ ἔστιν οὐδ' ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν τοῖς Ἕλλησι μὴ πορίσας ἄριστον.“

§ 6—16. Der Waffenstillstand wird zugesagt. Aufbruch nach Dörfern mit Lebensmitteln; beiläufiges über Palmwein, Palmkohl u. dergl.

6 Ταῦτα ἀκούσαντες οἱ ἄγγελοι ἀπήλυνον, καὶ ἤκον ταχύ· ὧ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι ἐγγύς ποῦ βασιλεὺς ἦν ἢ ἄλλος τις, ὧ ἐπετέτακτο ταῦτα πράττειν. ἔλεγον δέ, ὅτι εἰκότα δοκοῖεν λέγειν βασιλεῖ, καὶ ἤκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οἳ αὐτούς, ἐὰν σπονδαὶ γένωνται, ἄξουσιν, 7 ἔνθεν ἔξουσι τὰ ἐπιτήδεια. ὁ δὲ ἡρώτα, εἰ αὐτοῖς τοῖς ἀνδράσι σπένδοιτο τοῖς ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσιν, ἢ καὶ τοῖς ἄλλοις ἔσονται σπονδαί. οἱ δέ, „Ἄπασιν“, ἔφασαν, 8 μέχρι ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγεληθῇ“. ἐπεὶ δὲ ταῦτα εἶπον, μεταστησάμενος αὐτούς ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο· καὶ ἐδόκει τὰς σπονδὰς ποιῆσθαι ταχύ καὶ καθ' ἡσυχίαν ἐλθεῖν τε ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια καὶ λαβεῖν.

§ 5. πρῶτον, durch Stellung betont. — ἄριστον... ἄριστον, über die Stellung s. I 7, 13 zu ἡγγελλον; der unerwartete Begründungssatz zeugt von der Sicherheit und Furchtlosigkeit der Griechen, die, um Lebensmittel zu erhalten (s. II 2, 3), nicht an Verträge, sondern an eine Schlacht denken. Diese unerwartete Antwort macht auf die Perser solchen Eindruck, daß sie bei der Rückkehr die Lieferung der Lebensmittel versprechen. (Anh.) — οὐκ ἔστιν ist auch Prädikat zu ὁ τολμήσων. — οὐδ' ὁ τολμήσ., im D. Relativsatz: 'einer, der'. — μὴ πορίσας, hypothetisch, s. auch I 2, 22 zu οὐδ. κωλύοντ.

§ 6. δοκοῖεν und ἤκοιεν, Wechsel des Subjekts. — ἄξουσιν... ἔξουσι, finale Relativsätze. — ἔνθεν, das Demonstrativ davor fehlt, s. II 1, 6 zu οὗ.

§ 7. αὐτοῖς, Dat. commodi. — τοῖς ἀνδράσι... ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσιν, der formelhafte Ausdruck umschreibt unser 'Unterhändler'. — σπένδοιτο, mit 'sollen' zu übers. — τὰ παρ' ὑμῶν, s. zu § 4 = 'eure Antwort'.

§ 8. ἐδόκει, wem? — καθ' ἡσυχ. gehört zu beiden folgenden Infinit., κατὰ bez. die Art und Weise = 'in'; vgl. I 3, 19 zu πρὸς. — ἐπὶ, um sie zu holen, πρὸς im § 9 drückt nur die Richtung aus. — ἐπιτήδ. gehört in anderer Beziehung auch zu λαβεῖν.

ὁ δὲ Κλέαρχος εἶπε· „Δοκεῖ μὲν καὶ μοι ταῦτα· οὐ μέντοι 9
 ταχύ γε ἀπαγγελῶ, ἀλλὰ διατρίψω, ἔστ' ἂν ὀκνήσωσιν
 οἱ ἄγγελοι, μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι·
 οἶμαί γε μέντοι“, ἔφη, „καὶ τοῖς ἡμετέροις στρατιώταις
 τὸν αὐτὸν φόβον παρέσσεσθαι.“ ἐπεὶ δὲ ἐδόκει καιρὸς
 εἶναι, ἀπήγγελλεν, ὅτι σπένδοιτο, καὶ εὐθὺς ἡγεῖσθαι
 ἐκέλευε πρὸς τὰπιτήδεια. καὶ οἱ μὲν ἡγοῦντο, Κλέαρχος 10
 μέντοι ἐπορεύετο τὰς μὲν σπονδὰς ποιησάμενος, τὸ δὲ
 στράτευμα ἔχων ἐν τάξει, καὶ αὐτὸς ὠπισθοφυλάκει.
 καὶ ἐνετύγχανον τάρφροις καὶ αὐλῶσιν ὕδατος πλήρεσιν,
 ὥς μὴ δύνασθαι διαβαίνειν ἄνευ γεφυρῶν· ἀλλ' ἐποιοῦντο
 διαβάσεις ἐκ τῶν φοινίκων, οἳ ἠύρίσκοντο ἐκπεπτωκότες,
 τοὺς δὲ καὶ ἐξέκοπτον. καὶ ἐνταῦθα ἦν Κλέαρχον κατα- 11
 μαθεῖν, ὥς ἐπεστάτει, ἐν μὲν τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ τὸ δόρυ
 ἔχων, ἐν δὲ τῇ δεξιᾷ βακτηρίαν· καὶ εἴ τις αὐτῷ δοκοίη
 τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐκλεγόμενος τὸν
 ἐπιτήδειον ἔπαισεν ἄν, καὶ ἅμα αὐτὸς προσελάμβανεν εἰς

§ 9. ὀκνήσωσιν, s. I 1, 9 zu ἡγάσθη. — οἶμαι, ironisch. — καὶ τοῖς ἡμετ., was ist also hinzuzudenken? — ἡγεῖσθαι, das Subjekt ist ausgelassen, weil es sich aus dem Zusammenhange leicht ergänzen läßt.

§ 10. μέντοι korrespondiert dem μὲν. — τὰς μὲν . . . τὸ δέ, wir müssen subordinieren, indem wir ἔχων nach I 1, 2 zu λαβών und τὰς μὲν . . . ποιησ. nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 3 konzessiv als Zwischensatz übersetzen. — ἐν τάξει, s. Exk. § 28. — τάρφροις καὶ αὐλῶσιν sind wahrscheinlich Ausflüsse der I 7, 15 erwähnten διώρυχες (s. auch II 4, 13) und dienten nach § 13 zur Bewässerung des Landes, ähnlich wie bei unseren Rieselwiesen. — ὥς μὴ δύν., s. I 1, 5 zu ὥστε. — ἠύρίσκοντο ἐκπεπτωκότες, sie lagen entwurzelt am Boden. — τοὺς δέ, selbständiger Zusatz, der den vorhergehenden allgemeinen Gedanken beschränkt. Im D. fahre mit der relativen Konstr. fort, s. I 1, 2 zu καὶ στρατηγ.

§ 11. Κλέαρχον, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. Er war also von der Nachhut während des Halts nach vorn gegangen. — εἴ τις . . . δοκ., s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — ἐκλεγόμε., beachte das Medium. — τὸν ἐπιτήδειον, wozu? ergänzt sich aus dem Verbum finit. — ἔπαισεν ἄν, iterativ, also: „pfliegte“, s. I 9, 19 zu ἄν. — προσελάμβ., absolut = zufassen. — αὐτ. προσελ. und προσελ.

τὸν πηλὸν ἐμβαίνων· ὥστε πᾶσιν αἰσχύνην εἶναι μὴ
 12 οὐ συσπουδάσειν. καὶ ἐτάχθησαν πρὸς αὐτὸ οἱ εἰς τριά-
 κοντα ἔτη γεγονότες· ἐπεὶ δὲ καὶ Κλέαρχον ἑώρων σπου-
 13 δάζοντα, προσελάμβανον καὶ οἱ πρεσβύτεροι. πολὺ δὲ
 μᾶλλον δὲ Κλέαρχος ἔσπευδεν ὑποπτέων, μὴ αἰεὶ οὕτω
 πλήρεις εἶναι τὰς τάφρους ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν ὥρα, οἷα
 τὸ πεδῖον ἄρδεν· ἀλλ' ἵνα ἤδη πολλὰ προφαίνοιτο τοῖς
 Ἕλλησι δεινὰ εἰς τὴν πορείαν, τούτου ἕνεκα βασιλέα
 14 ὑπώπτειν ἐπὶ τὸ πεδῖον τὸ ὕδωρ ἀφεικέναι. πορευόμενοι
 δὲ ἀφίκοντο εἰς κώμας, ὅθεν ἀπέδειξαν οἱ ἡγεμόνες λαμ-
 βάνειν τὰ ἐπιτήδεια. ἐνῆν δὲ σῖτος πολὺς καὶ οἶνος
 15 φοινίκων καὶ ὄξος ἐψητὸν ἀπὸ τῶν αὐτῶν. αὐταὶ δὲ
 αἱ βάλανοι τῶν φοινίκων, οἷας μὲν ἐν τοῖς Ἕλλησιν
 ἔστιν ἰδεῖν, τοῖς οἰκέταις ἀπέκειντο, αἱ δὲ τοῖς δεσπόταις
 ἀποκείμεναι ἦσαν ἀπόλεκτοι, θαυμάσιαι τοῦ κάλλους

καὶ οἱ πρεσβύτεροι (§ 12), Chiasmus. — μὴ οὐ = *quominus*, *quin*, nach Verben des Verhinderns und sich Schämens, weil darin eine Verneinung liegt.

§ 12. ἐτάχθησαν, s. Exk. § 28. — εἰς, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ. — ἑώρων, Subjekt οἱ πρεσβύτεροι.

§ 13. ἔσπευδεν, Kl. wollte so schnell wie möglich aus dem Bereich dieser Gräben herauskommen und zugleich den König hindern, ihnen auf solche Weise Schwierigkeiten zu bereiten. — μὴ . . . εἶναι, Art indir. Rede statt des Frages. μὴ . . . εἰσιν: „es seien doch nicht . . .“ — οἷα c. Infin. ist wie die Adj. der Eigenschaft konstruiert; zu ergänzen: *τοιαύτη*. — Die eigentliche Bewässerung geschah sonst früher. — ἵνα κτλ. wird im D. dem Hauptsatze nachgestellt oder Zwischensatz. — τούτου ἕνεκα wiederholt mit Nachdruck den Inhalt des Absichtssatzes. — ὑπώπτειν, die Wiederholung des Verbs ist bei der Änderung der Konstr. notwendig

§ 14. ὅθεν, s. I 2, 8 zu d. W. — οἶνος φοινίκ., s. I 5, 10. — ὄξος, ein säuerliches Getränk, das aus dem Saft der Datteln bereitet wird. Diese werden in einen Ofen gelegt (ἐψητόν), dann ausgepreßt, worauf der gewonnene Saft zum Gären in die Erde gegraben wird. Anfangs ist es ein wenig Getränk, aber nach einem Jahre wird es sauer.

§ 15. ἀπὸ τ. αὐτῶν αὐταὶ δέ, s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλήτου. — ἐν τοῖς Ἕλλησ., nach I 1, 11 zu εἰς Πισίδ. — αἱ δὲ τοῖς, worin

καὶ τοῦ μεγέθους, ἥ δὲ ὄψις ἡλέκτρον οὐδὲν διέφερε·
 44 τὰς δὲ τινὰς ξηραίνοντες τραγήματα ἀπετίθεσαν. καὶ ~~ἀπετίθεσαν~~
 ἦν καὶ παρὰ πότον ἡδὺ μὲν, κεφαλαλγές δέ. ἐνταῦθα 16
 καὶ τὸν ἐγκέφαλον τοῦ φοίνικος πρῶτον ἔφαγον οἱ
 στρατιῶται, καὶ οἱ πολλοὶ ἐθαύμασαν τό τε εἶδος καὶ
 τὴν ιδιότητα τῆς ἡδονῆς. ἦν δὲ σφόδρα καὶ τοῦτο
 κεφαλαλγές. ὁ δὲ φοῖνιξ, ὅθεν ἐξαιρεθείη ὁ ἐγκέφαλος,
 ὄλος ἡυαίνετο.

§ 17—29. Vertrag mit Tissaphernes wegen friedlicher Zurückführung
 der Griechen.

Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· καὶ παρὰ μεγάλου 17
 βασιλέως ἦκε Τισσαφέρνης καὶ ὁ τῆς βασιλέως [11. Sept.
 γυναικὸς ἀδελφὸς καὶ ἄλλοι Πέρσαι τρεῖς· δοῦλοι δὲ πολ-
 λοὶ εἶποντο. ἐπεὶ δὲ ἀπήντησαν αὐτοῖς οἱ τῶν Ἑλλήνων
 στρατηγοί, ἔλεγε πρῶτος Τισσαφέρνης δι' ἐρμηνέως τοιά-
 δε· „Εγώ, ὦ ἄνδρες Ἕλληνες, γείτων οἰκῶ τῇ Ἑλλάδι 18
 καὶ, ἐπεὶ ὑμᾶς εἶδον εἰς πολλὰ καὶ ἀμήχανα πεπτωκότας,

besteht der Wechsel der Konstruktion? — ἡλέκτρον, Griechen und Lateiner vergleichen die Eigenschaft eines Gegenstandes oft nicht mit derselben Eigenschaft eines andern Gegenstandes, sondern kurz mit dem Gegenstande selbst, an dem sich die Eigenschaft befindet: *lux solis clarior est lunā*. — τὰς δὲ τινὰς, τίς verbindet sich oft mit ὁ (οἱ) μὲν, ὁ (οἱ) δέ, um den Grad der Unbestimmtheit hervorzuheben = *alius aliquis*, s. I 8, 8 zu d. W. — τραγήματα, prädikativ, 'als . . .' — καὶ ἦν κτλ., Ausführung des τραγήματα, nur ist das Subjekt der unbestimmte Begriff: 'und das war . . .' — ἡδύ, im D. setze das geeignete Hauptwort hinzu.

§ 16. ἐγκέφαλον, das weiche Mark am Gipfel des Stammes und noch mehr die Endknospe, in der die Keime zu den Blättern wie in einer Schachtel eingeschlossen liegen, sind noch heutzutage eine beliebte Speise der Syrer und Araber (Palmkohl). Ebenso gern werden die unentwickelten Blütenkolben in verschiedenen Bereitungsweisen gegessen. — σφόδρα, s. I 5, 2 zu πολύ. — καὶ τοῦτο, s. I 5, 10 zu τοῦτο. — ὅθεν ἐξαιρεθείη, Opt. der Wiederholung, s. I 1, 5 zu ὅστις ἀφικν.; im D. durch 'jeder' zu geben.

§ 17. τῆς βας. γυναικός, Stateira.

§ 18. πολλὰ καὶ ἀμήχανα, der Grieche verbindet zwei Attribute, im D. fehlt die Konjunktion, weil wir 'viele' auf das

εὕρημα ἐποισάμην, εἴ πως δυναίμην παρὰ βασιλέως αἰ-
 τήσασθαι δοῦναι ἔμοι ἀποσῶσαι ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα. οἶ-
 μαι γὰρ ἂν οὐκ ἀχαρίστως μοι ἔχειν οὔτε πρὸς ὑμῶν οὔτε
 19 πρὸς τῆς πάσης Ἑλλάδος. ταῦτα δὲ γνούς ἡτούμην βασι-
 λέα λέγων αὐτῷ, ὅτι δικαίως ἂν μοι χαρίζοιτο, ὅτι αὐτῷ
 Κῦρόν τε ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἡγγεῖλα καὶ βοήθειαν
 ἔχων ἅμα τῇ ἀγγελίᾳ ἀφικόμην, καὶ μόνος τῶν κατὰ
 τοὺς Ἕλληνας τεταγμένων οὐκ ἔφυγον, ἀλλὰ διήλασα
 καὶ συνέμειξα βασιλεῖ ἐν τῷ ὑμετέρῳ στρατοπέδῳ, ἔνθα
 βασιλεὺς ἀφίκετο, ἐπεὶ Κῦρον ἀπέκτεινε καὶ τοὺς σὺν
 Κύρῳ βαρβάρους ἐδίωξε σὺν τοῖσδε τοῖς παροῦσι νῦν
 20 μετ' ἐμοῦ, ὅπερ αὐτῷ εἰσι πιστότατοι. καὶ περὶ μὲν
 τούτων ὑπέσχετό μοι βουλευέσθαι· ἐρέσθαι δέ με ὑμᾶς
 ἐκέλευεν ἐλθόντα, τίνος ἕνεκεν ἐστρατεύσατε ἐπ' αὐτόν.
 καὶ συμβουλεύω ὑμῖν μετρίως ἀποκρίνασθαι, ἵνα μοι
 εὐπρακτότερον ᾦ, ἐάν τι δύνωμαι ἀγαθὸν ὑμῖν παρ'
 αὐτοῦ διαπράξασθαι.“

21 Πρὸς ταῦτα μεταστάντες οἱ Ἕλληνες ἐβουλευόντο·
 καὶ ἀπεκρίναντο, Κλέαρχος δ' ἔλεγεν· „Ἡμεῖς οὔτε συν-

folgende Adj. und Subst. zugleich beziehen. So auch *'multi et prae-
 clari viri'*. — εὕρημα, jeder Fund bringt nach griechischer Auf-
 fassung unverhofften Gewinn, daher tropisch: 'Glück'. — ἐποιη-
 σάμην, Med. = in meinen Gedanken. — δοῦναι ἔμοι übers. durch
 ein Hauptw., ἀποσῶσαι hängt davon ab. — ἂν ἔχειν, s. I 3, 6
 zu ἂν. — οὐκ ἀχαρ., Litotes.

§ 19. ὅτι... ὅτι, zwei verschiedene Sätze. — ἡγγεῖλα als
 faktitives Verb zu einem Verb. sent. mit dem Partiz. konstr.; zur
 Sache s. I 2, 4. — ἔχων verb. mit ἀφικόμην = 'bringen'. —
 διήλασα, zur Sache s. I 10, 7 sq. — ἔνθα bei einem Verb. der
 Bewegung = 'wohin'.

§ 20. ὑπέσχετό μοι, Zwischenstellung zur Hervorhebung. —
 βουλευέσθαι und ἐρέσθαι, Chiasmus mit der Epanastrophe verbun-
 den. — ἐλθόντα, über den Akkus. s. I 1, 2 zu λαβόντα; im D.
 dem ἐρέσθαι zu koordinieren. — ἵνα... ᾦ, das Subj. dazu ent-
 hält der Bedingungssatz.

§ 21. ἔλεγεν = „das Wort führen“; der Grieche setzt die
 Verba 'sprechen, melden, befehlen' etc. in das Impf., um zu be-
 zeichnen, daß die Handlung fortdauernd wirkt. S. I 3, 3 zu ἔδα-

ἤλθομεν ὥς βασιλεῖ πολεμήσοντες οὐτ' ἐπορευόμεθα
ἐπὶ βασιλέα, ἀλλὰ πολλὰς προφάσεις Κῦρος ἡύρισκεν, ὥς
καὶ σὺ εὖ οἶσθα, ἵνα ὑμᾶς τε ἀπαρασκεύους λάβοι καὶ
ἡμᾶς ἐνθάδε ἀγάγοι. ἐπεὶ μέντοι ἤδη αὐτὸν ἐωρῶμεν 22
ἐν δεινῷ ὄντα, ἡσχύνθημεν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους
προδοῦναι αὐτὸν ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ παρέχοντες
ἡμᾶς αὐτοὺς εὖ ποιεῖν. ἐπεὶ δὲ Κῦρος τέθνηκεν, οὕτε 23
βασιλεῖ ἀντιποιοούμεθα τῆς ἀρχῆς, οὐτ' ἔστιν, ὅτου ἔνεκα
βουλοίμεθ' ἂν τὴν βασιλέως χώραν κακῶς ποιεῖν, οὐδ'
αὐτὸν ἀποκτεῖναι ἂν ἐθέλοιμεν, πορευοίμεθα δ' ἂν
οἴκαδε, εἴ τις ἡμᾶς μὴ λυποίῃ· ἀδικοῦντα μέντοι πειρα-
σόμεθα σὺν τοῖς θεοῖς ἀμύνασθαι· ἐὰν μέντοι τις
ἡμᾶς καὶ εὖ ποιῶν ὑπάρχη, καὶ τούτου εἰς γε δύναμιν
οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες.“ ὁ μὲν οὕτως εἶπεν· 24
ἀκούσας δὲ ὁ Τισσαφέρνης, „Ταῦτα“, ἔφη, „ἐγὼ ἀπαγγελῶ
βασιλεῖ καὶ ὑμῖν πάλιν τὰ παρ' ἐκείνου· μέχρι δ' ἂν
ἐγὼ ἦκω, αἱ σπονδαὶ μενόντων· ἀγορὰν δὲ ἡμεῖς παρέ-
ξομεν.“ καὶ εἰς μὲν τὴν ὑστεραίαν οὐχ ἦκεν· ὥσθ' οἱ 25
Ἕλληνες ἐφρόντιζον. τῇ δὲ τρίτῃ ἦκων ἔλεγεν, ὅτι δια-

πάν. — ὥς c Partic. Fut., s. I 1, 3 zu ὥς ἀποκτ. — ἐπορευόμ., Imperf. der Dauer = 'wir waren auf dem M.' — ὥς καὶ σὺ... οἶσθα, durch diesen Zwischensatz gibt Kl. zu verstehen, daß er die Absicht des Tiss. zu spionieren durchschaue und seine Frage für überflüssig halte. — ἀπαρασκεύους, prädikativ.

§ 22. ὄντα bleibt unübersetzt. — θεοὺς καὶ ἀνθ. hängt von ἡσχύνθ. ab = 'vor'. — παρέχοντες, Partiz. des Impf., kausal. — εὖ ποιεῖν, Infin. d. Zwecks, frei: 'sich Wohltaten erzeugen, Gutes tun lassen'.

§ 23. οὐτ' ἔστιν, ὅτου ἔνεκα = *neque est cur*, vergl. I 5, 7 zu ἦν... οὕς. — βουλοίμ... ἐθέλ., Chiasmus; über die Bedeutung s. I 3, 8 zu ἐθέλειν. — ἀδικοῦντα, abhängig von ἀμύν., konditional oder auch relativ: „einen, der“. — ὑπάρχη c. Partic., s. I 1, 2 zu ἐτύγχ. — δύναμιν, wir gebrauchen den Plural. — εὖ ποιοῦντες, prädikativ zu ἡττησόμ., = 'im W.'

§ 24. ἀκούσας, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — ταῦτα... τὰ παρ' ἐκείνου, Chiasmus. — ἀγορ. παρέξ., s. Exkurs § 46.

§ 25. εἰς τὴν ὑστερ., s. I 7, 1 zu εἰς τὴν ἐπιούσ. — ἦκων ἔλεγεν, s. I 2, 18 zu ἰδών. — διαπεπραγμένος mache im D.

πεπραγμένος ἦκοι παρὰ βασιλέως δοθῆναι αὐτῷ σῶζειν
 τοὺς Ἕλληνας, καίπερ πολλῶν ἀντιλεγόντων, ὥς οὐκ
 ἄξιον εἶη βασιλεῖ ἀφεῖναι τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευσαμέ-
 26 νους. τέλος δὲ εἶπε· „Καὶ νῦν ἔξεστιν ὑμῖν πιστὰ
 λαβεῖν παρ' ἡμῶν, ἢ μὴν φιλίαν παρέξειν ὑμῖν τὴν
 χώραν καὶ ἀδόλως ἀπάξειν εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀγορὰν παρέ-
 χοντας· ὅπου δ' ἂν μὴ ἦ πρίασθαι, λαμβάνειν. ὑμᾶς ἐκ
 27 τῆς χώρας ἐάσομεν τὰ ἐπιτήδεια. ὑμᾶς δὲ αὖ ἡμῖν
 δεήσει δμόσαι, ἢ μὴν πορεύσεσθαι ὥς διὰ φιλίας ἀσινῶς
 σῖτα καὶ ποτὰ λαμβάνοντας, ὁπόταν μὴ ἀγορὰν παρέ-
 χωμεν· ἣν δὲ παρέχωμεν ἀγορὰν, ὠνούμενους ἔξειν τὰ
 ἐπιτήδεια.“

28 Ταῦτα ἔδοξε, καὶ ὤμοσαν καὶ δεξιὰς· ἔδοσαν καὶ
 Τισσαφέρνης καὶ ὁ τῆς βασιλέως γυναικὸς ἀδελφὸς τοῖς
 τῶν Ἑλλήνων στρατηγοῖς καὶ λοχαγοῖς καὶ ἔλαβον
 29 παρὰ τῶν Ἑλλήνων. μετὰ δὲ ταῦτα Τισσαφέρνης εἶπε·
 „Νῦν μὲν δὴ ἄπειμι ὥς βασιλέα· ἐπειδὴν δὲ διαπρά-

zum Prädikat; ἦκοι bleibt dann unübersetzt. — δοθῆναι, abhängig von διαπεπρ., s. auch § 18 zu δοῦναι. — ἑαυτόν, das Reflexiv bezieht sich auf βασιλεῖ, in dem das Subj. zu ἀφεῖναι liegt.

§ 26. τέλος, adverb., s. I 3, 19 zu πρὸς φιλ. — παρέξειν und ἀπάξειν, der Subjektsakkusativ ist aus παρ' ἡμῶν, das Objekt zu ἀπάξειν nach I 4, 8 zu τούτων aus ὑμῖν zu ergänzen. Die Infin. Futuri hängen von der Phrase π. λαβεῖν ab, in welcher der Begriff des Schwörens liegt. — ὅπου δ' ἂν, s. I 3, 5 zu ὅτι ἂν δέη. — ἐάσομεν, Übergang in die direkte Rede.

§ 27. ὑμᾶς δὲ αὖ ἡμῖν, einander entgegengesetzte Pronomina werden zur Hervorhebung gern neben einander gestellt. — πορεύσεσθαι, im D. ein anderes Tempus oder nach I 3, 5 zu ἐρεῖ durch ein Hülfszeitwort zu übers. — διὰ φιλίας, näml. χώρας. — σῖτα καὶ ποτὰ . . . ἐπιτήδεια, Chiasmus der Sätze und Worte. — ὁπόταν . . . παρέχ., s. I 5, 3 zu ἂν τις. — ἣν δέ, davor ist im D. das auf ὠνούμ. ἔξ. hinweisende: 'daß ihr dagegen' einzuschalten: denn ἔξειν hängt auch von δμόσαι ab. — ὠνούμεν., vergl. I 3, 14 zu ἔχομεν.

§ 28. ταῦτα ἔδοξε, s. I 3, 20 zu ἔδοξε und beachte die verschiedene Stellung. — ὤμοσαν, das voranstehende Prädikat bei mehreren Subj. steht schon im Plural. Wie stand es § 17?

ξωμαι, ἃ δέομαι, ἥξω συσκευασάμενος ὥς ἀπάξων ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ αὐτὸς ἀπιὼν ἐπὶ τὴν ἐμαυτοῦ ἀρχήν.“

IV. Abzug der Griechen aus Babylonien; Übergang über den Tigris und Marsch bis zum Zapatas.

§ 1—7. Mißtrauen der Griechen gegen Ariaïos; Klearchos widerrät den Abmarsch der Griechen.

Μετὰ ταῦτα περιέμενον Τισσαφέρνην οἱ τε Ἑλληνες IV καὶ ὁ Ἀριαῖος ἐγγὺς ἀλλήλων ἐστρατοπεδευμένοι ἡμέρας πλείους ἢ εἴκοσιν. ἐν δὲ ταύταις ἀφικνοῦνται [—1. Okt. πρὸς Ἀριαῖον καὶ οἱ ἀδελφοὶ καὶ οἱ ἄλλοι ἀναγκαῖοι καὶ πρὸς τοὺς σὺν ἐκείνῳ Περσῶν τινες, οἱ παρεθάρρυνόν τε καὶ δεξιὰς ἐνίοις παρὰ βασιλέως ἔφερον, μὴ μνησικακήσειν βασιλέα αὐτοῖς τῆς σὺν Κύρῳ ἐπιστρατείας μηδὲ ἄλλου μηδενὸς τῶν παροιχομένων. τούτων 2 δὲ γιγνομένων ἐνδηλοὶ ἦσαν οἱ περὶ Ἀριαῖον ἦττον προσέχοντες τοῖς Ἑλλησι τὸν νοῦν· ὥστε καὶ διὰ τοῦτο τοῖς μὲν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων οὐκ ἤρεσκον, ἀλλὰ προσιόντες τῷ Κλεάρχῳ ἔλεγον καὶ τοῖς ἄλλοις στρατηγοῖς· „Τί μένομεν; ἢ οὐκ ἐπιστάμεθα, ὅτι βασιλεὺς 3

§ 29. ἃ δέομαι, Akk. des Inhalts. — ὥς βασιλ., s. I 2, 4 zu d. W. — συσκευασ., frei: 'marschfertig'. — ὥς ἀπάξων... καὶ ἀπιὼν ist mit ἥξω zu verbinden. — ἀρχήν, Karien.

IV. § 1. πρὸς τοὺς σὺν ἐκείνῳ übers. durch das Hauptw. 'Leute' und das Pronom poss. — δεξιὰς ἔφερ., ein symbolischer Ausdruck: 'im Namen des Königs die Rechte bringen, reichen' für unser: 'im Namen des Königs versprechen'. Die Phrase hat dieselbe Konstr. wie das Verb. versprechen, daher steht nicht οὐ, sondern μή. Ähnl. δεξιὰν πέμπειν und *dextram mittebat* (Cornel. Dat. 10). — μηδενός, s. I 2, 26 zu οὐδενί. (Anh.)

§ 2. οἱ περὶ, s. I 10, 3 zu τῶν ἀμφὶ β. — ἐνδηλοὶ c. Partic., s. I 2, 11 zu δῆλος. — καὶ διὰ τοῦτο ist ein spezieller Grund, der allgemeine ist das Ausbleiben des Tissaphernes. — τοῖς μὲν πολλ., Gegensatz ist Κλέαρχ. δέ § 5. — ἀλλὰ προσιόντες, Übergang in einen selbständigen Satz, daher Wechsel des Subjekts; im D. setze den Nebensatz fort.

ἡμᾶς ἀπολέσαι ἂν περὶ παντὸς ποιήσαιτο, ἵνα καὶ τοῖς
 ἄλλοις Ἑλλησι φόβος εἴη ἐπὶ βασιλέα μέγαν στρατεύειν;
 καὶ νῦν μὲν ἡμᾶς ὑπάγεται μένειν διὰ τὸ διεσπάρθαι
 αὐτοῦ τὸ στράτευμα· ἐπὴν δὲ πάλιν ἀλισθῇ αὐτῷ ἡ
 4 στρατιά, οὐκ ἔστιν, ὅπως οὐκ ἐπιθήσεται ἡμῖν. ἴσως δὲ
 που ἢ ἀποσκάπτει τι ἢ ἀποτειχίζει, ὥς ἄπορος ἢ ἡ ὁδός.
 οὐ γάρ ποτε ἐκὼν γε βουλήσεται ἡμᾶς ἐλθόντας εἰς
 τὴν Ἑλλάδα ἀπαγγεῖλαι, ὥς ἡμεῖς τοσοῖδε ὄντες ἐνι-
 κῶμεν τὸν βασιλέα ἐπὶ ταῖς θύραις αὐτοῦ καὶ καταγελά-
 5 σαντες ἀπήλθομεν.“ Κλέαρχος δὲ ἀπεκρίνατο τοῖς ταῦτα
 λέγουσιν· „Ἐγὼ ἐνθυμούμαι μὲν καὶ ταῦτα πάντα· ἐννοῶ
 δ’, ὅτι, εἰ νῦν ἄπιμεν, δόξομεν ἐπὶ πολέμῳ ἀπιέναι καὶ
 παρὰ τὰς σπονδὰς ποιεῖν. ἔπειτα πρῶτον μὲν ἀγορὰν
 οὐδεὶς παρέξει ἡμῖν οὐδὲ ὄθεν ἐπισιτιούμεθα· αὐθις δὲ
 ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται· καὶ ἅμα ταῦτα ἂν ποιούν-
 των ἡμῶν εὐθὺς Ἀριαῖος ἀποσταίη· ὥστε φίλος ἡμῖν
 οὐδεὶς λελείπεται, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν ὄντες πολέμιοι
 6 ἡμῖν ἔσονται. ποταμός δ’ εἰ μὲν τις καὶ ἄλλος ἄρα

§ 3. περὶ παντὸς ποιήσ., s. I 9, 7 zu d. W. — φόβος
 εἴη, Umschreibung des Verb. fin. zur Hervorhebung. — διὰ τὸ
 διεσπάρθ., s. I 5, 9 zu τῷ διεσπάρσθαι. — αὐτοῦ, im D. Pron.
 possess. — οὐκ ἔστιν, ὅπως οὐκ, ‘es ist keine Weise, wie . . . ,
 oder kein Grund, warum er nicht’, d. i. ‘er wird auf jede Weise,
 ohne Zweifel, jedenfalls’; vergl. II 5, 23 οὐκ ἔστιν ὅτου.

§ 4. τι, s. I 10, 16 zu d. W. Was liegt in ἀπό? — το-
 σοῖδε ὄντες, s. I 3, 14 zu τοσοῦτον; übers. konzessiv oder frei als
 Appos. zu ἡμεῖς = solch ein Häuflein. — ἐπὶ ταῖς θύρ., hyper-
 bolisch; da sie einmal im Lande sind, hat die Entfernung für sie
 keinen Wert, im Geiste sind sie in der Nähe der Residenz.

§ 5. ἐπὶ mit d. Dat. bez. den Zweck. — παρέξει gehört
 prägnant auch zu οὐδὲ ὄθεν = Dörfer anweisen, aus. — ὁ ἡγη-
 σόμε., s. II 3, 5 zu ὁ τολμήσ. — ἅμα beim Partiz. drückt die voll-
 kommene Gleichzeitigkeit der Haupthandlung mit der Nebenhand-
 lung aus. — ποιοούντων ἡμ., konditional. — οἱ πρόσθεν ὄντες,
 das fehlende Prädikatsnomen ergibt der vorhergehende Satz; im D.
 wird es in dem Relativsatz durch ‘es’ angedeutet.

§ 6. ποταμός, durch Stellung betont. — δ’ οὖν, s. I 2, 12

ἡμῖν ἐστι διαβατέος, οὐκ οἶδα· τὸν δ' οὖν Εὐφράτην οἶδαμεν, ὅτι ἀδύνατον διαβῆναι κωλύόντων πολεμίων. οὐ μὲν δὴ, ἂν μάχεσθαι γε δέη, ἵππεῖς εἰσιν ἡμῖν σύμμαχοι, τῶν δὲ πολεμίων ἵππεῖς εἰσιν πλείστοι καὶ πλείστου ἄξιοι· ὥστε νικῶντες μὲν τίνα ἂν ἀποκτείναιμεν; ἡττωμένων δὲ οὐδένα οἶόν τε σωθῆναι. ἐγὼ μὲν οὖν 7 βασιλέα, ᾧ οὕτω πολλά ἐστι τὰ σύμμαχα, εἴπερ προθυμεῖται ἡμᾶς ἀπολέσαι, οὐκ οἶδα, ὅ τι δεῖ αὐτὸν ὁμόσαι καὶ δεξιὰν δοῦναι καὶ θεοὺς ἐπιορκῆσαι καὶ τὰ ἑαυτοῦ πιστὰ ἄπιστα ποιῆσαι "Ελλησί τε καὶ βαρβάροις." τοιαῦτα πολλὰ ἔλεγεν.

§ 8—14. Zug bis zum Tigris; einiges über die Bewässerungsgräben.

Ἐν δὲ τούτῳ ἦκε Τισσαφέρνης ἔχων τὴν ἑαυτοῦ 8 δύναμιν ὡς εἰς οἶκον ἀπιὼν καὶ Ὀρόντας τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν· ἦγε δὲ καὶ τὴν θυγατέρα τὴν βασιλέως ἐπὶ γάμῳ. ἐντεῦθεν δὲ ἤδη Τισσαφέρνους ἡγουμένου καὶ 9 ἀγορὰν παρέχοντος ἐπορεύοντο· ἐπορεύετο δὲ καὶ Ἀριαῖος

zu d. W. — τὸν Εὐφράτην, Antizipation, wodurch das Hauptw. betont wird. — οὐ μὲν δὴ, s. I 9, 13 zu d. W. — ὥστε κτλ., der Folgesatz wird in eine Frage gekleidet, wodurch der Gedanke an Kraft und Nachdruck gewinnt. Wir können das nicht nachahmen. — νικῶντες und ἡττωμένων, hypothetisch; warum kann der Subjekts-genitiv fehlen? — οὐδένα, im D. ziehe die Negation zu οἶον, das unbestimmte Pronom. = 'auch nur einer' als Subj. zu σωθῆναι.

§ 7. βασιλέα, Antizipation; wir setzen es erst zu ὅ τι δεῖ, wobei Xenoph. der Entfernung wegen es durch αὐτόν wieder aufnimmt. Konstr.: ἐγὼ μὲν οὖν οὐκ οἶδα, ὅ τι δεῖ βασιλέα, ᾧ . . ., εἴπερ . . . ἀπολ., ὁμόσαι κτλ.; beachte auch das Polysyndeton. — σύμμαχα, Neutr., weil Xen. Menschen und Dinge, wie die Ströme, im Sinne hat. — θεοὺς, Akkus. dessen, bei dem man schwört. — πιστὰ ἄπιστα ποιῆσ., Paronomasie der Gegensätze: 'Eide zu Meineiden zu machen', 'die Versprechen zu brechen'. Vergl.: 'Du machst Wahr nicht zu Unwahr.'

§ 8. εἰς οἶκον, s. II 3, 29 zu ἀρχήν. — Ὀρόντας, Satrap von Armenien. — ἦγε, Orontas. — ἐπὶ c. Dat., s. § 5, frei: 'als Gattin'.

§ 9. ἐπορεύοντο· ἐπορ., Epanastrophe; s. I 1, 7 zu πλήν Μιλήτ. Warum das Imperf.? — ἅμα κτλ., mit ἐπορεύετο zu verb.

τὸ Κύρου βαρβαρικὸν ἔχων στράτευμα ἅμα Τισσαφέρνει
 10 καὶ Ὀρόντα καὶ συνεστρατοπεδεύετο σὺν ἐκείνοις. οἱ
 δὲ Ἕλληνες ὑφορῶντες τούτους αὐτοὶ ἐφ' ἐαυτῶν ἐχώ-
 ρουν ἡγεμόνας ἔχοντες. ἐστρατοπεδεύοντο δὲ ἐκάστοτε
 ἀπέχοντες ἀλλήλων παρασάγγην καὶ πλεον· ἐφυλάττοντο
 δὲ ἀμφοτέροι ὥσπερ πολεμίους ἀλλήλους, καὶ εὐθύς τοῦτο
~~ἐνέβαινεν~~ ὑποψίαν παρεῖχεν. ἐνίοτε δὲ καὶ ξυλιζόμενοι ἐκ τοῦ
 αὐτοῦ καὶ χόρτον καὶ ἄλλα τοιαῦτα συλλέγοντες πληγὰς
 ἐνέτεινον ἀλλήλοις· ὥστε καὶ τοῦτο ἔχθραν παρεῖχεν.
 12 4. Oktbr.] διελθόντες δὲ τρεῖς σταθμοὺς ἀφίκοντο πρὸς τὸ
 Μηδίας καλούμενον τεῖχος, καὶ παρῆλθον εἴσω αὐτοῦ.
 ἦν δὲ ὠκοδομημένον πλίνθοις ὀπταῖς ἐν ἀσφάλτῳ
 κειμέναις, εὖρος εἴκοσι ποδῶν, ὕψος δὲ ἑκατόν· μῆκος
 δ' ἐλέγετο εἶναι εἴκοσι παρασάγγαι· ἀπέχει δὲ Βαβυ-
 13 6. Oktbr.] λῶνος οὐ πολὺ. ἐντεῦθεν δ' ἐπορεύθησαν
 σταθμοὺς δύο, παρασάγγας ὀκτώ· καὶ διέβησαν διώρυ-
 χας δύο, τὴν μὲν ἐπὶ γεφύρας, τὴν δ' ἐξευγμένην
 πλοίοις ἐπτά· αὗται δ' ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ·
 κατετέτμηντο δὲ ἐξ αὐτῶν καὶ τάφροι ἐπὶ τὴν χώραν,
 αἱ μὲν πρῶται μεγάλαι, ἔπειτα δ' ἐλάττους· τέλος δὲ
 καὶ μικροὶ ὀχετοί, ὥσπερ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐπὶ τὰς μελίνας.

§ 10. αὐτοί verstärkt das Reflex. — ἡγεμόν., Wegweiser. — καὶ πλεῖον, im D. in solchen Fällen 'oder'. — ἐφυλάττ. . . . παρεῖχεν, Chiasmus. (Anh.) — ἀλλήλους, Objekt von ἐφυλάττ.

§ 11. ξυλιζόμ. ἐκ, ἐκ wie I 5, 10. — πληγ. ἐνέτειν., derselbe bildliche Ausdruck liegt im deutschen 'einem einige überziehen'; vgl. I 5, 11 zu ἐνέβαλ.

§ 12. εἴσω, d. h. nach Babylon zu. (Anh.) — ἐν ἀσφάλτῳ, Erdpech wird auch jetzt als Mörtel und als Pflaster gebraucht. — ἦν und ἐλέγετο, s. I 2, 7 zu ἦν; nachher steht ἀπέχει. — εὖρος, ὕψος, s. I 2, 23 zu ὄνομα. Die Genit. qual. (s. das.) gehören zu τεῖχος. — μῆκος dagegen ist Nomin. und Subjekt.

§ 13. ἐξευγμέν., nach dem Aktiv. ξευγνύναι διώρυχα. So latein.: *Romani ponte Ticinum iungunt*. — πλοίοις, s. I 2, 5 zu d. W.; wir lösen auf: 'auf . . ., mit denen er überbrückt war'. — ὥσπερ, was ist aus κατετέτμ. zu ergänzen? — μελίνας, der leb-

Καὶ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Τίγρητα ποταμόν· πρὸς ᾧ πόλις ἦν μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος, ἥ ὄνομα Σιττάκη, ἀπέχουσα τοῦ ποταμοῦ σταδίους πεντεκαίδεκα. οἱ μὲν 14 οὖν Ἕλληνες παρ' αὐτὴν ἐσκήνησαν ἐγγὺς παραδείσου μεγάλου καὶ καλοῦ καὶ δασέος παντοίων δένδρων, οἱ δὲ βάρβαροι διαβεβηκότες τὸν Τίγρητα· οὐ μέντοι καταφανεῖς ἦσαν.

§ 15—24. Falsche Nachricht wegen eines Überfalls; Übergang über den Tigris.

Μετὰ δὲ τὸ δεῖπνον ἔτυχον ἐν περιπάτῳ ὄντες πρὸ 15 τῶν ὅπλων Πρόξενος καὶ Ξενοφῶν· καὶ προσελθὼν ἄνθρωπός τις ἠρώτησε τοὺς προφύλακας, ποῦ ἂν ἴδοι Πρόξενον ἢ Κλέαρχον· Μένωνα δὲ οὐκ ἐζήτει, καὶ ταῦτα παρ' Ἀριαίου ὦν τοῦ Μένωνος ξένου. ἐπεὶ δὲ Πρό- 16 ξενος εἶπεν, ὅτι „Αὐτός εἰμι, ὃν ζητεῖς“, εἶπεν ὁ ἄνθρωπος τάδε· „Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοζος, πιστοὶ ὄντες Κύρῳ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι, μὴ ὑμῖν ἐπιθῶνται τῆς νυκτὸς οἱ βάρβαροι· ἔστι δὲ

hafte Griechen setzt metonymisch die Frucht, deren Wachstum durch Bewässerung befördert werden soll, statt des Feldes, auf dem sie wächst. — ἥ ὄνομα, scil. ἦν. (Anh.)

§ 14. δασέος ist als Adj. der Fülle mit dem Genit. konstruiert; gebräuchlicher ist dabei der Dativ. Der Genit. bezeichnet die Bäume als Stoff, der Dat. als Mittel, durch welches die Dichtigkeit bewirkt wird. (Anh.) — οἱ δὲ βάρβ., das Prädikat ist das des vorhergehenden Satzes.

§ 15. πρὸ τῶν ὅπλων, s. Exk. § 41. — ἂν ἴδοι, 'finden'. Opt. potent. in der indir. Frage aus der direkten Rede behalten. — καὶ ταῦτα, s. I 4, 12 zu d. W.

§ 16. ὅτι vor der Or. direct., s. I 6, 8 zu d. W. — ἔπεμψε . . . πιστοί . . . κελεύουσιν, wenn das Präd. mehreren persönlichen Subj. vorangestellt ist, so kann es selbst dann im Sing. stehen (vgl. II 3, 17), wenn die Subj. eine attributive oder appositionelle Bestimmung im Plur. haben und ein zweites Prädikat im Plur. folgt. — Bedeutung des Aor. s. I 9, 25 zu d. W. — πιστοί . . . εὖνοι, Chiasmus. — ὄντες gehört als Part. Impf. zu πιστοί und als Part. Präs. zu εὖνοι. — κελεύουσιν, s. I 1, 3 zu συλλαβ.

- 17 *στράτευμα πολὺ ἐν τῷ πλησίον παραδείσω. καὶ παρὰ τὴν γέφυραν τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ πέμψαι κελεύουσι φυλακὴν, ὥς διανοεῖται αὐτὴν λῦσαι Τισσαφέρνης τῆς νυκτός, ἐὰν δύνηται, ὥς μὴ διαβῇτε, ἀλλ' ἐν μέσῳ*
- 18 *ἀποληφθῇτε τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς διώρυχος.“ ἀκούσαντες ταῦτα ἄγουσιν αὐτὸν παρὰ τὸν Κλέαρχον καὶ φράζουσιν, ἃ λέγει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἀκούσας ἐταράχθη*
- 19 *σφόδρα καὶ ἐφοβεῖτο. νεανίσκος δὲ τις τῶν παρόντων ἐννοήσας εἶπεν, ὥς οὐκ ἀκόλουθα εἶη τό τε ἐπιθήσεσθαι καὶ τὸ λύσειν τὴν γέφυραν. „δῆλον γάρ, ὅτι ἐπιτιθεμένους ἢ νικᾶν δεήσει ἢ ἡττᾶσθαι. ἐὰν μὲν οὖν νικῶσι, τί δεῖ λύνειν αὐτοὺς τὴν γέφυραν; οὐδὲ γάρ, ἂν πολλαὶ γέφυραι ᾦσιν, ἔχοιμεν ἂν, ὅποι φυγόντες ἡμεῖς σωθῶμεν.*
- 20 *ἐὰν δὲ ἡμεῖς νικῶμεν, λελυμένης τῆς γεφύρας οὐχ ἔξουσιν ἐκεῖνοι, ὅποι φύγωσιν· οὐδὲ μὴν βοηθῆσαι πολλῶν ὄντων πέραν οὐδεὶς αὐτοῖς δυνήσεται λελυμένης τῆς*
- 21 *γεφύρας.“ ἀκούσας δὲ ὁ Κλέαρχος ταῦτα ἤρετο τὸν ἄγγελον, πόση τις εἶη χώρα ἢ ἐν μέσῳ τοῦ Τίγρητος καὶ τῆς διώρυχος. ὁ δὲ εἶπεν, ὅτι πολλὴ καὶ κῶμαι*

§ 17. *παρά*, d. h. stromauf- und abwärts von der Br. — *γέφυραν*, eine Schiffbrücke, wie § 24 lehrt. — *ὥς διαν.*, kausal. — *Τισσαφ.*, Subj. zur Hervorhebung der andern Satztheile in die Mitte gestellt.

§ 18. *ἐταράχθη* u. *ἐφοβεῖτο*, Wechsel der Tempora. S. I 1, 9 zu *ἡγάσθη*.

§ 19. *νεανίσκος τις*, wahrscheinlich der II 1, 12 genannte Theopompos. — *τῶν παρ.*, Gen. part. — *ἀκόλουθα εἶη*, Plural, weil zwei Subjekte. — *τὸ ἐπιθήσ.*, im D. gebr. 'Absicht' mit d. Inf. Präs. — *δῆλον*, Übergang in die Or. direct. — *ἐπιτιθ.* prädikat. zu d. zu ergänz. *αὐτούς*. — *τί δεῖ*, s. § 6 zu *ὥστε νικῶντες*. — *οὐδὲ γάρ*, die Negation gehört zu *ἔχοιμεν*, das darin liegende *καί* zu *πολλαί*. — *σωθῶμ.*, Konj. deliber. in der indir. Frage; im D. sind aus *φυγ.* u. *σωθ.* zwei Sätze zu machen.

§ 20. *λελυμένης*, wegen der Wiederholung und Stellung siehe II 3, 5 zu *ἄριστον* und I 1, 2 zu *ἀναβαίνει*. — *οὐδέ* wie im § 19. — *πολλ.* ὄντ., konditionell.

§ 21. *πόση τις*, s. I 8, 8 zu *τίς*. — *ἢ ἐν μέσῳ*, im D.

ἔνεισι καὶ πόλεις πολλαὶ καὶ μεγάλαι. τότε δὴ καὶ 22
 ἐγνώσθη, ὅτι οἱ βάρβαροι τὸν ἄνθρωπον ὑποπέμπαιεν
 ὀκνοῦντες, μὴ οἱ Ἕλληνες διελόντες τὴν γέφυραν μείναιεν
 ἐν τῇ νήσῳ ἐρύματα ἔχοντες ἔνθεν μὲν τὸν Τίγρητα,
 ἔνθεν δὲ τὴν διώρυχα· τὰ δ' ἐπιτήδεια ἔχοιεν ἐκ τῆς
 ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὔσης καὶ τῶν
 ἐργασομένων ἐνόντων· εἶτα δὲ καὶ ἀποστροφὴ γένοιτο,
 εἴ τις βούλοιτο βασιλέα κακῶς ποιεῖν. μετὰ δὲ ταῦτα 23
 ἀνεπαύοντο· ἐπὶ μέντοι τὴν γέφυραν ὁμῶς φυλακὴν
 ἔπεμψαν· καὶ οὔτε ἐπέθετο οὐδεὶς οὐδαμόθεν οὔτε
 πρὸς τὴν γέφυραν οὐδεὶς ἦλθε τῶν πολεμίων, ὥς οἱ
 φυλάττοντες ἀπήγγελλον. ἐπειδὴ δ' ἕως ἐγένετο, διέ- 24
 βαλλον τὴν γέφυραν ἐξευγμένην πλοίοις τριάκοντα καὶ
 ἑπτὰ ὥς οἶόν τε μάλιστα πεφυλαγμένως· ἐξήγγελλον
 γάρ τινες τῶν παρὰ Τισσαφέρους Ἑλλήνων, ὥς δια-
 βαινόντων μέλλοιεν ἐπιθήσεσθαι. ἀλλὰ ταῦτα μὲν
 ψευδῇ ἦν· διαβαινόντων μέντοι δὲ Γλοῦς ἐπεφάνη μετ'
 ἄλλων σκοπῶν, εἰ διαβαίνοιεν τὸν ποταμόν· ἐπειδὴ δὲ
 εἶδεν, ὥχετο ἀπελαύνων.

genügt eine Präposition. — πολλή, zu ergänzen ἐστίν. — πολλὰ καὶ μεγάλ., s. II 3, 18 zu πολλά.

§ 22. διελόντες, dem μείναιεν zu koordinieren. Warum διά? — ἔχοντες, kausal. — ἐν μέσῳ, dazu gehört χώρας mit seinen Attrib. πολλῆς . . . οὔσης. — καὶ verbindet den Genit. absol. mit ἔχοντες. — οὔσης und ἐνόντων, kausal. — τῶν ἐργασ., nach II 3, 5 zu ὁ τολμ., oder frei: 'zum Bebauen geeignete Leute'.

§ 23. ὁμῶς, als Gegensatz zu dem in τότε δὴ καὶ ἐγνώσθη liegenden Konzessivsätze. Ähnl. II 2, 17. — οὔτε . . . οὐδεὶς, s. I 2, 26 zu οὐδενί.

§ 24. ὥς οἶόν τε . . . πεφυλ., s. I 1, 6 zu ὥς μάλ.; zu οἶόν τε ist eigentl. ἦν zu erg. — παρὰ Τισσαφ., s. I 1, 5 zu παρ' ἐαυτῶ. — διαβαινόντ., Gen. absol. s. I 2, 17 zu προϊόντ. Als Subj. die Griechen zu denken, zu μέλλοιεν die Feinde. — σκοπῶν, in welchem andern Tempus steht sonst auch das Partiz.? — ὥχετο c. Partic. übers. nach I 1, 2 zu ἐτύγγανε.

§ 25—28. Marsch bis zum Zapatas.

- 25 —10. Oktbr.] Ἀπὸ δὲ τοῦ Τίγρητος ἐπορεύθησαν σταθμούς
τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσιν, ἐπὶ τὸν Φύσκον ποταμόν,
τὸ εὖρος πλέθρου· ἐπὶ δὲ γέφυρα. καὶ ἐνταῦθα ὤκειτο
πόλις μεγάλη ὄνομα Ὠπιδίς· πρὸς ἣν ἀπήντησε τοῖς Ἑλλη-
σιν ὁ Κύρου καὶ Ἀρταξέρξου νόθος ἀδελφὸς ἀπὸ Σούσων
καὶ Ἐκβατάνων στρατιὰν πολλὴν ἄγων ὥς βοηθήσων
βασιλεῖ· καὶ ἐπιστήσας τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα παρερχο-
26 μένους τοὺς Ἑλληνας ἐθεώρει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἡγεῖτο
μὲν εἰς δύο, ἐπορεύετο δὲ ἄλλοτε καὶ ἄλλοτε ἐφιστά-
μενος. ὅσον δὲ χρόνον τὸ ἡγούμενον τοῦ στρατεύματος
ἐπιστήσειε, τοσοῦτον ἦν ἀνάγκη χρόνον δι' ὅλου τοῦ
στρατεύματος γίγνεσθαι τὴν ἐπίστασιν· ὥστε τὸ στρά-
τευμα καὶ αὐτοῖς τοῖς Ἑλλησι δόξαι πάμπολυ εἶναι, καὶ
27 16. Oktbr.] τὸν Πέρσῃν ἐκπεπληχθαι θεωροῦντα. ἐντεῦθεν δὲ
ἐπορεύθησαν διὰ τῆς Μηδίας σταθμούς ἐρήμους ἕξ, παρα-
σάγγας τριάκοντα, εἰς τὰς Παρυσάτιδος κώμας τῆς Κύρου
καὶ βασιλέως μητροῦς. ταύτας Τισσαφέρνης Κύρῳ ἐπεγγε-
λῶν διαρπάσαι ἐπέτρεψε τοῖς Ἑλλησι πλὴν ἀνδραπόδων.
ἐνῆν δὲ σῖτος πολὺς καὶ πρόβατα καὶ ἄλλα χρήματα.
28 ἐντεῦθεν δ' ἐπορεύθησαν σταθμούς ἐρήμους τέτταρας,
—20. Oktbr.] παρασάγγας εἴκοσι, τὸν Τίγρητα ποταμόν ἐν
ἀριστερᾷ ἔχοντες. ἐν δὲ τῷ πρώτῳ σταθμῷ πέραν τοῦ
ποταμοῦ πόλις ὤκειτο μεγάλη καὶ εὐδαίμων ὄνομα Καιναί,

§ 25. ὤκειτο, s. I 4, 1 zu d. W. (Anh.) — πρὸς ἣν, im D. fragt man 'wo?' — ἐπιστήσ., hier transitiv, I 8, 15 absolut gebraucht.

§ 26. ἡγεῖτο, zur Sache s. Exk. § 22. — ὅσον . . . ἐπι-
στήσ., iterat. Relativs., s. I 1, 5 zu ὅστις. — τοσοῦτον . . . χρόν.,
Zeitbestimmung, durch Trennung betont.

§ 27. Μηδίας, das Land am mittleren Tigris, das früher
Assyrien hieß. — σταθμ. ἐρήμ., s. I 5, 1 zu d. W. — ἐπεγγελῶν,
was liegt in ἐπί? — διαρπάσαι, s. I 2, 26 zu d. W. — πλὴν
ἀνδραπ., d. i. sie sollten keine Einwohner zu Sklaven machen.

ἐξ ἧς οἱ βάρβαροι διῆγον σχεδίαις διφθερίναις ἄρτους, ~~λαττ~~
~~λαττ~~ τυρούς, οἶνον.

V. Leichtgläubigkeit des Klearchos und Untreue des Tissaphernes.

§ 1—2. Klearchos erwirkt eine Unterredung mit Tissaphernes.

Μετὰ ταῦτα ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Ζαπάταν ποτα- V
 μόν, τὸ εὖρος τεττάρων πλέθρων. καὶ ἐνταῦθα ἔμειναν
 ἡμέρας τρεῖς· ἐν δὲ ταύταις ὑποψίαι μὲν ἦσαν, [21.—23.
 φανερά δὲ οὐδεμία ἐφαίνετο ἐπιβουλή. ἔδοξεν οὖν τῷ 2
 Κλεάρχῳ συγγενέσθαι τῷ Τισσαφέρνει καί, εἴ πως δύναιτο,
 παῦσαι τὰς ὑποψίας, πρὶν ἐξ αὐτῶν πόλεμον γενέσθαι·
 καὶ ἔπεμψέ τινα ἐροῦντα, ὅτι συγγενέσθαι αὐτῷ χρήζει.
 ὁ δὲ ἐτοίμως ἐκέλευεν ἥκειν. ἐπειδὴ δὲ συνῆλθον, λέγει 3
 ὁ Κλέαρχος τάδε·

§ 3—15. Rede des Klearchos.

„Εγώ, ὦ Τισσαφέρνη, οἶδα μὲν ἡμῖν ὄρκους γεγενη-
 μένους καὶ δεξιὰς δεδομένας μὴ ἀδικήσιν ἀλλήλους· φυ-
 λαττόμενον δὲ σέ τε ὁρῶ ὥς πολεμίους ἡμᾶς καὶ ἡμεῖς
 ὁρῶντες ταῦτα ἀντιφυλαττόμεθα. ἐπεὶ δὲ σκοπῶν οὐ 4

§ 28. σχεδ. διφθερ., über diese Kelleks s I 5, 10. — ἄρ-
 τους, τυρ., Asyndeton bei Aufzählungen, dient zur Hervorhebung
 der Masse.

V. § 1. ὑποψίαι, Abstrakta im Plur. bezeichnen die ver-
 schiedenen, wiederholten Erscheinungen des Begriffs, auch Veran-
 lassungen, so hier: 'Veranl. z. Verd.' — Warum folgt φανερά δὲ
 und nicht ἐπιβουλή δέ?

§ 2. ἐροῦντα ist nach I 3, 5 zu ἐρεῖ aufzulösen. Der Lat.
 gebraucht das Part. Fut. ebenso. — ἐκέλευεν, näml. αὐτόν.

§ 3. Diese Rede ist, wie alle längeren Reden in dieser
 Schrift, nicht wörtlich so gehalten, sondern später von Xenoph.
 ausgearbeitet. — ἡμῖν, Dat. der tätigen Person beim Passiv., sind
 hier Griechen und Perser. Deshalb übers. 'zwischen uns'. — ὄρκ.
 γεγεν., wurden geleistet oder hier 'gewechselt'. Von dieser
 Phrase hängt d. Inf. ab. — Beachte im folgenden die Stellung von
 φυλαττόμ. . . . ἀντιφυλαττόμ. und s. I 4, 16 zu διαβεβ. — ὥς
 c. Adj., s. I 1, 2 zu ὥς φίλον. — ἡμᾶς, Objekt von φυλαττόμ.

§ 4. σκοπῶν übersetze nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 1 mit der

δύναμαι οὔτε σὲ αἰσθῆσθαι πειρώμενον ἡμᾶς κακῶς
 ποιεῖν, ἐγὼ τε σαφῶς οἶδα, ὅτι ἡμεῖς γε οὐδ' ἐπινοοῦμεν
 τοιοῦτον οὐδέν, ἔδοξέ μοι εἰς λόγους σοι ἐλθεῖν, ὅπως, εἰ
 5 δυναίμεθα, ἐξέλοιμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν. καὶ γὰρ
 οἶδα ἀνθρώπους ἤδη τοὺς μὲν ἐκ διαβολῆς, τοὺς δὲ καὶ
 ἐξ ὑποψίας, ὅτι φοβηθέντες ἀλλήλους φθάσαι βουλόμενοι,
 πρὶν παθεῖν, ἐποίησαν ἀνήκεστα κακὰ τοὺς οὔτε μέλλοντας
 6 οὔτ' αὖ βουλομένους τοιοῦτον οὐδέν. τὰς οὖν τοιαύτας
 ἀγνωμοσύνας νομίζων συνουσίαις μάλιστα παύεσθαι, ἦκω
 καὶ διδάσκειν σε βούλομαι, ὥς σὺ ἡμῖν οὐκ ὀρθῶς ἀπι-
 7 στεῖς. πρῶτον μὲν γὰρ καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς
 ὅρκοι κωλύουσι πολεμίους εἶναι ἀλλήλοις· ὅστις δὲ τού-
 8 τῶν σὺ νοιδεν αὐτῷ παρημεληκῶς, τοῦτον ἐγὼ οὔποτ'

Präpos. 'trotz'. — οὔτε . . . τε, s. II 2, 8 zu μήτε . . . τε. — σέ, durch die Stellung getrennt. — οὐδέ = *ne . . . quidem*. — ἐξέ-
 λοιμ. τ. ἀπιστίαν, im D.: Mißtrauen, Furcht benehmen. Ähnl.
fidem eripere. — ἀλλήλων hängt von ἐξέλοιμεν ab.

§ 5. καὶ γὰρ οἶδα . . . ἐποίησαν, Mischung zweier Kon-
 struktionen, indem Xenophon, statt im Akkusativ des Partiz. fort-
 zufahren, in einen Nebensatz übergeht. Im D. laß nach I 1, 7
 zu βουλευομ. einen Substantivsatz folgen, indem zuerst φοβηθέντ.
 Prädikat ist (das Relativ οἷ bleibt also unübers.); zweites Prädikat
 ist durch 'und daß' angeknüpft ἐποίησαν, so daß φθάσαι βουλ.
 πρὶν παθεῖν kausaler Zwischensatz dieses zweiten Satzes wird.
 Man kann auch übers.: 'ich habe M. g., welche' etc., indem φοβηθ.
 und βουλόμ. dem ἐποίησαν koordiniert werden. (Anh.) — πρὶν πα-
 θεῖν, näml. κακά, nach I 2, 20 zu ἐπιβουλ. — τοὺς οὔτε μέλλ. . .
 βουλομ., näml. ποιεῖν, ist Obj. zu ἐποίησ. ἀνέκ. κακ.; übers. nach
 II 3, 5 zu ὁ τολμ., doch ist hier der Artikel mehr ein betontes
 Pronom. demonstr. 'denen die'. Warum kann der Infin. bei den
 Partiz. fehlen? — ἀνήκεστα, derselbe Tropus im D.

§ 6. νομίζων, kausal. — παύεσθαι, d. Inf. Praes. stellt
 die Tatsache, daß gegenseitige Aussprache Mißhelligkeiten beseitigt,
 als unbestritten hin. — ἦκω, *adsum*. — σὺ ἡμῖν, s. II 3, 27 zu
 ὑμᾶς ἡμῖν.

§ 7. πρῶτον μὲν, ihm entspricht statt ἔπειτα δὲ im § 8
 τῶν δ' ἀνθρώπ. — πρῶτ. καὶ μέγιστ., s. I 3, 10 zu τὸ μέγ. —
 θεῶν ὅρκοι, Genit. object., erinnert nachdrücklicher an die Götter
 als Rächer des Meineids, als das einfache ὅρκοι, daher θεῶν auch
 noch durch Trennung betont. — παρημελ., Nomin., s. II 1, 13 zu

ἂν εὐδαιμονίσαιμι. τὸν γὰρ θεῶν πόλεμον οὐτ' οἶδα, ἀπὸ ποίου ἂν τάχους οὔτε ὅποι ἂν τις φεύγων ἀποφύγοι, οὐτ' εἰς ποῖον ἂν σκότος ἀποδραίη, οὐθ' ὅπως ἂν εἰς ἐχυρὸν χωρίον ἀποσταίη. πάντῃ γὰρ πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα καὶ πάντων ἴσον οἱ θεοὶ κρατοῦσιν. περὶ μὲν δὴ τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων οὕτω γι- 8 γνώσκω, παρ' οὗς ἡμεῖς τὴν φιλίαν συνθέμενοι κατεθέμεθα· τῶν δ' ἀνθρωπίνων σὲ ἐγὼ ἐν τῷ παρόντι νομίζω μέγιστον εἶναι ἡμῖν ἀγαθόν. σὺν μὲν γὰρ σοὶ 9 πᾶσα μὲν ὁδὸς εὐπορος, πᾶς δὲ ποταμὸς διαβατός, τῶν τε ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορία· ἄνευ δὲ σοῦ πᾶσα μὲν διὰ σκότους ἢ ὁδός· οὐδὲν γὰρ αὐτῆς ἐπιστάμεθα· πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπορος, πᾶς δὲ ὄχλος φοβερός, φοβερώτατον

ἴσθι. — τὸν . . . πόλεμον, Antizipation, s. I 1, 5 zu τ. βαρβάρ. — ἀπό, den Gr. ist das ein Ausgangspunkt, was wir als Mittel fassen, s. I 1, 9 zu ἀπό. — ὅπως gehört zu ἐχυρόν in der Stellung, wie sich οὕτως oder πολύ vor ihrem Adjekt. oft finden. (Anhang.) — εἰς . . . ἀποσταίη = sich nach dem Abfall in eine Feste werfen. — Beachte die Paronomasieen dieses Satzes und den Chiasmus der Satztheile bei anaphorischer Wortfolge. Der Gedanke erinnert an Psalm 139, 7—12. — πάντῃ γὰρ πάντα . . . πάντων, wie unser 'all', so dient die Wiederholung des griechischen πᾶς zur vollen Erschöpfung dieses Begriffes. — πάντων, Obj. im Maskul. zu κρατ.

§ 8. τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων, Koordination statt der Subordination des vorigen § (Hendiadyoin). — παρ' οὗς bez. sich auf θεούς. — κατατίθεσθαι wird gebraucht von schriftlichen Verträgen, die einem Dritten versiegelt übergeben wurden, damit dieser über die Unverletzlichkeit des Dokuments wache. Der Sinn ist also: 'deren Schutze wir unsere geschlossene Freundschaft anvertraut haben'. So wurde im Mittelalter das Wertvollste zu größerer Sicherheit auf dem Altare des Herrn niedergelegt; wir 'deponieren' beim Gerichte. — συνθέμ. κατεθέμ., Paronomasie. — κατεθέμ., im D. Plusqpf.

§ 9. πᾶσα ὁδός, jeder Weg; πᾶσα ἡ ὁδός, der ganze Weg, d. i. der ganze Rückweg. — διὰ σκότους umschreibt das Adjektiv. — φοβερός, φοβερώτ., das zweite Adj. steht ohne Rücksicht auf das Geschlecht des Subjekts im Neutr., weil das Subj. als Sache, als Art im allgemeinen gefaßt wird; so eben § 8 σὲ . . . μέγιστον ἀγαθόν. Vgl. *triste lupus stabulis*. Zur Paronomasie vgl.

- 10 δ' ἐρημία· μεστή γὰρ πολλῆς ἀπορίας ἐστίν. εἰ δὲ
 δὴ καὶ μανέντες σε κατακτείναιμεν, ἄλλο τι ἢ τὸν
 εὐεργέτην κατακτείναντες πρὸς βασιλέα τὸν μέγιστον
 ἔφεδρον πολεμήσομεν; ὅσων δὲ δὴ καὶ οἷων ἂν ἐλπί-
 δων ἑμαυτὸν στερήσαιμι, εἰ σέ τι κακὸν ἐπιχειρήσαιμι
 11 ποιεῖν, ταῦτα λέξω. ἐγὼ γὰρ Κῦρον ἐπεθύμησά μοι
 φίλον γενέσθαι, νομίζων τῶν τότε ἱκανώτατον εἶναι εὖ
 ποιεῖν, ὃν βούλοιο· σέ δὲ νῦν ὁρῶ τήν τε Κύρου δύνα-
 μιν καὶ χώραν ἔχοντα καὶ τήν σαυτοῦ σώζοντα, τήν δὲ
 βασιλέως δύναμιν, ἣ Κῦρος πολεμία ἐχρῆτο, σοὶ ταύτην
 σύμμαχον οὔσαν.
- 12 Τούτων δὲ τοιούτων ὄντων τίς οὕτω μαίνεται,
 ὅστις οὐ βούλεται σοὶ φίλος εἶναι; ἀλλὰ μὴν ἐρῶ γὰρ
 καὶ ταῦτα, ἐξ ὧν ἔχω ἐλπίδας καὶ σέ βουλήσεσθαι

Schiller: 'der schrecklichste der Schrecken'. — ἐρημία, scil. von Menschen. — Die Bedeutung des anaphorischen Baues des ganzen aus kurzen Sätzen ohne Kopula bestehenden § und die Wiederholung des betonten πᾶς wird noch gehoben durch die beiden Erklärungssätze des zweiten Gliedes und die doppelte Bedeutung von ἀπορία, durch die Zusammenstellung von ἐρημία und μεστή und die Gegenüberstellung von εὖπορος und δύσπορος.

§ 10. ἄλλο τι ἢ = sonst was, sc. καταπράξομεν oder ποιήσομεν. Dieser elliptische Satz hat die Geltung des lat. *nonne*. — τὸν εὐεργέτην κατακτ., eine durch das Hauptwort statt des Pron. σέ verstärkte Epanalepsis des Verbs; der Ausdruck soll wohl begütigen. — ἔφεδρον, Metapher aus der Palästra. (Anh.) — ὅσων δέ, Stellung wie I 1, 5 zu ὅστις.

§ 11. μοὶ φίλον γενέσθ., durch ein abstr. Hauptwort als Obj. zu ἐπεθύμ. — τῶν τότε, frei: 'seine Zeitgenossen'. — εἶναι, Subjekt Κῦρον. — σέ, betont. — Κύρ. δύναμ. καὶ χώραν, die Satrapie und Oberfeldherrnwürde des Kyros. — βασιλ. δύναμιν, Tiss. durfte sich nämlich aus dem Heere des Königs die beste Mannschaft aussuchen. — σοί, durch Stellung betont.

§ 12. τούτων ist Subj., τοιούτων ὄντ. Prädikat. — ὅστις steht hier wie das lat. *qui* c. Konj. zur Bezeichnung der Folge. — ἀλλὰ μὴν κτλ., statt zu sagen: 'aber fürwahr, es gibt auch Gründe, weshalb du wünschen mußst unser Freund zu sein (und ich will dir diese sagen)', knüpft Klearch diesen Gedanken in einem Relativsatze an den vorausgenommenen Begründungssatz ἐρῶ γὰρ κ. τ.

φίλον ἡμῖν εἶναι. οἶδα μὲν γὰρ ὑμῖν Μυσοὺς λυπηροὺς 13
 ὄντας, οὓς νομίζω ἂν σὺν τῇ παρούσῃ δυνάμει ταπει-
~~νο~~νοὺς ὑμῖν παρασχεῖν· οἶδα δὲ καὶ Πισίδας· ἀκούω
 δὲ καὶ ἄλλα ἔθνη πολλὰ τοιαῦτα εἶναι, ἃ οἶμαι ἂν
 παῦσαι ἐνοχλοῦντα αἰετῇ ὑμετέρᾳ εὐδαιμονίᾳ. Αἰγυπ-
 τίους δέ, οἷς μάλιστα ὑμᾶς γινώσκω τεθρυμωμένους,
 οὐχ ὁρῶ, ποία δυνάμει συμμάχῳ χρησάμενοι μᾶλλον ἂν
~~κ~~κολάσαισθε τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὔσης. ἀλλὰ μὴν ἔν 14
 γε τοῖς πέριξ οἰκοῦσι σύ, εἰ μὲν βούλοιο, φίλος ὥς
 μέγιστος ἂν εἴης, εἰ δέ τις σε λυποίη, ὥς δεσπότης
 ἂν ἀναστρέφοιο ἔχων ἡμᾶς ὑπηρέτας, οἳ σοι οὐκ ἂν
 τοῦ μισθοῦ ἔνεκα μόνον ὑπηρετοῖμεν, ἀλλὰ καὶ τῆς
 χάριτος, ἣν σωθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως.
 ἐμοὶ μὲν ταῦτα πάντα ἐνθυμουμένῳ οὕτω δοκεῖ θαυ- 15
 μαστὸν εἶναι τὸ σὲ ἡμῖν ἀπιστεῖν, ὥστε καὶ ἡδιστ'

§ 13. οἶδα c. Partic., s. I 4, 16 zu διαβεβ. — οὓς, Objekt von παρασχεῖν; das Subjekt zu diesem Inf. ist nicht ausgedrückt. — καὶ Πισίδας, was ist zu ergänzen? — ἀκούω mit d. Inf. bezeichnet das Gehörte als Gerücht. — τοιαῦτα, d. h. solche, welche wie die Pisider nach I 1, 11 die königliche Oberherrschaft nicht anerkennen. Im folgenden Buche werden als solche die Lykaoner und Karduchen genannt. — παῦσαι c. Partic., im D. steht der Inf., wobei aber ἂν zu beachten ist. — Αἰγυπτίους, Antizipation; weil sofort ein Relativsatz folgt, so fange an mit 'was betrifft.' Zur Sache s. II 1, 14. — μάλιστα, warum vom Verb. getrennt? — δυνάμ. συμμάχ., durch ein Hauptwort. — χρησάμ. übers. entweder durch eine Präpos. oder als Verb. fin. und das griechische Präd. κολάσ. durch ein Hauptwort mit einer Präposit. — τῆς... οὔσης, Genit. comparat. — οὔσης, entweder durch einen Relativsatz oder das Ganze durch d. Pron. possess.

§ 14. ἀλλὰ μὴν, Wiederaufnahme des unterbrochenen Gedankens. — ἐν τ. πέρ. οἰκ., durch ein Hauptw. — σύ, durch Stellung sehr betont. — ἀναστρέφοιο ist abgeschwächt = sein, verkehren, verfahren. — ἔχων... ὑπηρέτ. gehört auch zu μέγιστος ἂν εἴης, im D. setze ein Abstraktum und beachte I 1, 2 zu λαβών. — χάριν ἔχειν = gratiam habere, s. auch I 4, 15 zu χάριν. — σοῦ σοί, kräftige Paronomasie. — δικαίως, mit Nachdruck am Ende.

§ 15. οὕτω gehört zu θαυμαστόν. — τὸ σὲ ἀπιστ., im D. ein Hauptwort, zu dem σέ als attrib. Pronomen, ἡμῖν mit einer

ἂν ἀκούσαιμι τὸ ὄνομα, τίς οὕτως ἐστὶ δεινὸς λέγειν,
ὥστε σε πείσαι λέγων, ὡς ἡμεῖς σοι ἐπιβουλεύομεν.“
Κλέαρχος μὲν οὖν τοσαῦτα εἶπε· Τισσαφέρνης δὲ ὥδε
ἀπημείφθη·

§ 16—23. Antwort des Tissaphernes.

- 16 „Ἀλλ’ ἤδομαι μὲν, ὦ Κλέαρχε, ἀκούων σου φρονί-
μους λόγους· ταῦτα γὰρ γιννώσκων εἴ τι ἐμοὶ κακὸν
βουλεύοις, ἅμα ἂν μοι δοκεῖς καὶ σαντῶ κακόνους εἶναι.
ὥς δ’ ἂν μάθης, ὅτι οὐδ’ ἂν ὑμεῖς δικαίως οὔτε βασιλεῖ
17 οὔτ’ ἐμοὶ ἀπιστοίητε, ἀντάκουσον· εἰ γὰρ ὑμᾶς ἐβου-
λόμεθα ἀπολέσαι, πότερά σοι δοκοῦμεν ἱππέων πλήθους
ἀπορεῖν ἢ πεζῶν ἢ δολίσεως, ἐν ᾗ ὑμᾶς μὲν βλάπτειν
18 ἱκανοὶ εἴημεν ἂν, ἀντιπάσχειν δὲ οὐδεὶς κίνδυνος; ἀλλὰ
χωρίων ἐπιτηδείων ὑμῖν ἐπιτίθασθαι ἀπορεῖν ἂν σοι
δοκοῦμεν; οὐ τοσαῦτα μὲν πεδία, ἃ ὑμεῖς φίλια ὄντα σὺν

Präpos. übers. wird. — ἂν ἀκούσ., Opt. pot. im Konsekutivsatz. — τὸ ὄνομα, τίς, Vermischung zweier Konstruktionen: ἀκούειν τίς und ἀκούειν τὸ ὄνομα τούτου, ὅστις. — ὥστε σε πείσ., s. I 4, 8 zu ὥστε. — σὲ ἡμῖν und nachher ἡμεῖς σοί, gegensätzliche Nebeneinanderstellung, s. II 3, 27 zu ὑμᾶς.

§ 16. ἀλλά im Anfange der Erwiderung ‘aber’; denn Tiss. hat das vom Kl. nicht erwartet. — ἤδομαι . . . ἀκούων, s. I 2, 18 zu ἐθαύμασε. — σοῦ, Obj. zu ἀκούων (s. I 2, 5 zu Τισσαφ.), mache zum Attr. zu φρον. λόγ. — μοὶ δοκεῖς, im D. ein Zwischensatz. — ὥς δ’ ἂν μάθ., ἂν c. Conj. nach ὥς und ὅπως in Absichtssätzen ist selten; = ‘etwa’.

§ 17. εἰ c. Impf., irreal, s. II 1, 4 zu εἰ ἦλθετε. — πότερα κτλ., der eigentliche Nachsatz: ‘so würde es uns dazu nicht an Macht fehlen’, ist zur Hervorhebung in eine Frage verwandelt. — εἴημεν ἂν gehört in anderer Form auch zu κίνδυνος; dieses ist, wie das Verb. κινδυνεύω, mit d. Inf. konstruiert. — ἀντιπάσχ., diesen Satz knüpfe im D. durch ‘während’ an, s. I 3, 11 zu ὥρα.

§ 18. ἀλλά steht in der Frage, wenn der Redende sich selbst Einwendungen macht, wie hier Tiss. aus Klearchs Seele; im D. = ‘oder’. Er beantwortet dann den Einwurf durch Gegenfragen. — ἐπιτηδ., davon hängt ἐπιτίθ. ab. — οὐ in d. Frage = *nonne*. — τοσαῦτα μὲν . . . τοσαῦτα δὲ . . . τοσοῦτοι δέ, Anaphora, in der οὐ zu den beiden letzten Gliedern zu wiederholen ist. —

πολλῷ πόνῳ διαπορεύεσθε, τοσαῦτα δὲ ὄρη ὁρᾶτε ὑμῖν
 ὄντα πορευτέα, ἃ ἡμῖν ἔξεστι προκαταλαβοῦσιν ἄπορα
 ὑμῖν παρέχειν, τοσοῦτοι δ' εἰσὶ ποταμοί, ἐφ' ὧν ἔξεστιν
 ἡμῖν ταμιεύεσθαι, ὅποσοις ἂν ὑμῶν βουλόμεθα μάχε-
 σθαι; εἰσὶ δ' αὐτῶν, οὓς οὐδ' ἂν παντάπασι διαβαίητε,
 εἰ μὴ ἡμεῖς ὑμᾶς διαπορεύοιμεν. εἰ δ' ἐν πᾶσι τούτοις 19
 ἡττώμεθα, ἀλλὰ τό γέ τοι πῦρ κρεῖττον τοῦ καρποῦ
 ἐστίν· ὃν ἡμεῖς δυναίμεθ' ἂν κατακαύσαντες λιμὸν
 ὑμῖν ἀντιτάξαι, ὧ ὑμεῖς οὐδ', εἰ πάνυ ἀγαθοὶ εἴητε,
 μάχεσθαι ἂν δύναισθε. πῶς ἂν οὖν ἔχοντες τοσοῦτους 20
 πόρους πρὸς τὸ ὑμῖν πολεμεῖν, καὶ τούτων μηδένα ἡμῖν
 ἐπικίνδυνον, ἔπειτα ἐκ τούτων πάντων τοῦτον ἂν τὸν
 τρόπον ἐξελοίμεθα, ὃς μόνος μὲν πρὸς θεῶν ἀσεβής,
 μόνος δὲ πρὸς ἀνθρώπων αἰσχυρός; παντάπασι δὲ ἀπόρων 21
 ἐστὶ καὶ ἀμηχάνων καὶ ἐν ἀνάγκῃ ἐχομένων, καὶ τούτων
 πονηρῶν, οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιπορκίας τε πρὸς θεοὺς

ὄρη . . . πορευτέα, nach πορεύεσθαι πεδῖον aus πορεύεσθαι ὁδόν. — ὄντα πορευτέα, abhängig von ὁρᾶτε, gehört zu beiden Sätzen und auch zum dritten Gliede. — προκαταλαβ. ist dem παρέχειν zu koordinieren. — ταμιεύεσθαι, das Bild ist von der Wirtschafterin entlehnt: aus einem Vorrat nehmen, also: „bestimmen“. (Blücher an der Katzbach: 'Nun habe ich genug Franzosen herüber.) — εἰσὶ δ' αὐτ., οὓς, s. I 5, 7 zu ἣν δὲ τούτων. — ἡμεῖς ὑμᾶς, s. II 3, 27 zu ὑμᾶς.

§ 19. ἀλλὰ τό γέ τοι, ἀλλὰ in der Apodosis eines hypothetischen Satzes = doch gewiß wenigstens. — τὸ πῦρ . . . καρποῦ, Sinn: kann durch Feuer vernichtet werden. — κατακαύσαντες, warum κατά? Zur Sache vgl. I 6, 1. — ἀντιτάξαι setzt das Bild des κρεῖττον fort. — οὐδ' εἰ, s. I 6, 8 zu d. W.

§ 20. πῶς ἂν, ἂν gehört zu ἐξελοίμ., bei welchem es der Trennung wegen wiederholt wird. — ἔχοντες, konditionell, wie μηδένα zeigt. — ἔπειτα nimmt das Partizip. ἔχ. wieder auf = 'dann', d. i. 'demungeachtet', vgl. I 10, 5 zu ἐνθα. — μόνος . . . αἰσχυρός, die Anaphora ist besonders kräftig durch das Fehlen der Kopula, die in abhängigen Sätzen selten fehlt ('angenommenes Pathos der Lüge'). — πρὸς θεῶν, s. I 6, 6 zu d. W.

§ 21. ἀπόρων, Gen. subj., s. II 1, 4 zu τῶν νικ. — καὶ τούτων, καὶ οὗτος fügt zu einem Nomen einen Begriff, der vorzugsweise in Betracht kommt = 'und zwar'. — οἵτινες ἐθέλουσι,

καὶ ἀπιστίας πρὸς ἀνθρώπους πράττειν τι. οὐχ οὕτως
 ἡμεῖς, ὦ Κλέαρχε, οὔτε ἀλόγιστοι οὔτε ἡλίθιοι ἐσμεν. *At*
 22 ἀλλὰ τί δὴ ὑμᾶς ἐξὸν ἀπολέσαι οὐκ ἐπὶ τοῦτο ἤλθομεν;
 εὖ ἴσθι, ὅτι ὁ ἐμὸς ἔρως τούτου αἴτιος τὸ τοῖς Ἑλλησιν
 ἐμὲ πιστὸν γενέσθαι, καὶ ᾧ Κῦρος ἀνέβη ξενικῶ δια
 μισθοδοσίας πιστεύων, τούτῳ ἐμὲ καταβῆναι δι' εὐεργε-
 23 σίαν ἰσχυρόν. ὅσα δ' ἐμοὶ χρήσιμοι ὑμεῖς ἐστε, τὰ μὲν
 καὶ σὺ εἶπας, τὸ δὲ μέγιστον ἐγὼ οἶδα· τὴν μὲν γὰρ
 ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξεστιν ὀρθήν ἔχειν,
 τὴν δ' ἐπὶ τῇ καρδίᾳ ἴσως ἂν ὑμῶν παρόντων καὶ
 ἕτερος εὐπετῶς ἔχοι.“

Tissaph. fährt fort, als stände vorher ἀποροί εἰσιν; nach der angefangenen Kstr. mußte der Infin. stehen, und so übersetze, oder nach § 12 zu ὅστις. — οὔτε . . . οὔτε, die Synonymen sollen den Begriff 'in jeder Art und Gestalt' verneinen.

§ 22. ἀλλὰ τί δὴ κτλ., rhetorische Frage, mit der sich Tiss. einen nahe liegenden Einwurf macht, den er durch Eingehen auf Klearchs Worte § 14 widerlegt. — ἐξόν, Acc. absol., wie Gen. absol. zu übersetzen. — ἐπὶ τοῦτο ἤλθομ., Umschreibung von πράττειν; ähnlich das D. 'schreiten'. — τούτου, sc. τοῦ μὴ ἐπὶ τοῦτο ἐλθεῖν, ist abhängig von αἴτιος. — τὸ γενέσθαι und καταβῆναι sind abhängig von ἔρως und geben den Inhalt des Verlangens an (daß nämlich). — καὶ ᾧ, Voranstellung des Relativsatzes; im D. schiebe ihn ein. — ᾧ und τούτῳ gehören zu πιστεύων und ἰσχυρόν. — Wie verhält sich die folgende Übersetzung zu den griech. Worten: 'Und durch das durch meine Wohltat gewonnene Söldnerheer, dessen besoldeter Treue Kyros auf seinem Zuge nach Oberasien vertraute, auf meiner Rückkehr nach Vorderasien geschützt zu sein'?

§ 23. ὅσα, Akk. des Inhalts. — ἐμοὶ ὑμεῖς, warum diese Stellung und warum ist der Nebensatz vorausgenommen? — τὴν τιάραν, Kopfputz der persischen Könige; sie unterschied sich durch die aufrecht stehende Spitze von der Tiara der übrigen vornehmen Perser, bei denen die Spitze vorn überhing, s. Taf. II Fig. 22 und 23. (Anh.) — ἕτερος, Tiss. meint sich selbst und deutet an, daß er wohl im Vertrauen auf ihre Hülfe sich zum Abfall entschließen könne; er will dadurch den Kl. in eine Falle locken. Also hat τιάραν bei ἐπὶ τῇ καρδ. metaphorische Bedeutung: 'hoffen, König zu werden, sich niemandem unterwerfen wollen'. — ἔχοι, sc. ὀρθήν. — παρόντων, hypothetisch.

§ 24—30. Klearchos verspricht mit allen Strategen zu kommen und überredet die Griechen, dies zu gestatten.

Ταῦτα εἰπὼν ἔδοξε τῷ Κλεάρχῳ ἀληθῆ λέγειν· καὶ 24
εἶπεν· „Οὐκοῦν“, ἔφη, „οἵτινες τοιούτων ἡμῖν εἰς φιλίαν
ὑπαρχόντων πειρῶνται διαβάλλοντες ποιῆσαι πολεμίους
ἡμᾶς, ἄξιοί εἰσι τὰ ἔσχατα παθεῖν;“ „Καὶ ἐγὼ μὲν γε“, 25
ἔφη ὁ Τισσαφέρνης, „εἰ βούλεσθέ μοι οἱ τε στρατηγοὶ
καὶ οἱ λοχαγοὶ ἐλθεῖν, ἐν τῷ ἐμφανεῖ λέξω τοὺς πρὸς
ἐμὲ λέγοντας, ὥς σὺ ἐμοὶ ἐπιβουλεύεις καὶ τῇ σὺν ἐμοὶ
στρατιᾷ.“ „Ἐγὼ δέ“, ἔφη ὁ Κλέαρχος, „ἄξω πάν- 26
τας, καὶ σοὶ αὖ δηλώσω, ὅθεν ἐγὼ περὶ σοῦ ἀκούω.“
ἐκ τούτων δὴ τῶν λόγων ὁ Τισσαφέρνης φιλοφρονού- 27
μενος τότε μὲν μένειν τε αὐτὸν ἐκέλευε καὶ σύνδειπνον
ἐποιήσατο. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ ὁ Κλέαρχος ἀπελθὼν [24. Oktbr.
ἐπὶ τὸ στρατόπεδον δῆλός τ' ἦν πάνυ φιλικῶς οἰόμενος
διακεῖσθαι τῷ Τισσαφέρνει καί, ἃ ἔλεγεν ἐκεῖνος, ἀπήγ-
γελλεν, ἔφη τε χρῆναι ἰέναι παρὰ Τισσαφέρνην, οὓς ἐκέ-
λευεν, καὶ ἐὰν ἐλεγχθῶσι διαβάλλοντες, ὥς προδότας

§ 24. ταῦτα εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — καὶ εἶπεν, d. Subj. ist hier, wie oft, aus dem Kasus obl. zu ergänzen, s. I 4, 5 zu φυλάττ. — τοιούτων, solche Gründe. — πειρῶνται, wegen des Gen. abs. füge 'dennoch' hinzu. — διαβάλλοντ., Kl. meint den Menon.

§ 25. καὶ ἐγὼ, davor ist eine Bejahung zu ergänzen. — οἱ στρατηγ., Apposition zu dem im Verb. liegenden Pronominalsubjekt, s. I 5, 16 zu οἱ ἄλλοι. Beachte auch, daß hier der Artikel zweimal steht (s. I 7, 2 zu d. W.), weil sie nicht als Ganzes zusammengefaßt, sondern unterschieden werden. Vgl. auch § 29. — μοί, Dativ der Gemeinschaft zu ἐλθεῖν. — ἐν τῷ ἐμφανεῖ, s. I 3, 21 zu ἐν τῷ φανερώ.

§ 26. ὅθεν, s. I 2, 8 zu d. W.

§ 27. φιλοφρονούμ., dem ἐποιήσ. zu koordin. — ἐποιήσ., wegen des Med. setze d. Pron. poss. hinzu. — δῆλος c. Part., s. I 2, 11 zu d. W. — φιλικῶς διακεῖσθαι τινι, Umschreibung des im Adv. verb. liegenden Verbalbegriffs: *carum esse alicui*. — ἰέναι ist auch zu ἐκέλ. zu ergänzen. — οὓς ἐκέλευεν, wer ist Subj.? — καὶ ἐὰν ἐλεγχθ., Übergang in die Orat. directa. — διαβάλλοντες,

αὐτοὺς καὶ κακόνους τοῖς Ἑλλησιν ὄντας τιμωρηθῆναι.
 28 ὑπώπτευε δὲ εἶναι τὸν διαβάλλοντα Μένωνα, εἰδὼς
 αὐτὸν καὶ συγγεγεννημένον Τισσαφέρνει μετ' Ἀριαίου
 καὶ στασιάζοντα αὐτῷ καὶ ἐπιβουλεύοντα, ὅπως τὸ στρά-
 τευμα ἅπαν πρὸς αὐτὸν λαβὼν φίλος ἢ Τισσαφέρνει.
 29 ἐβούλετο δὲ καὶ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στράτευμα πρὸς
 ἑαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην καὶ τοὺς παραλυποῦντας ἐκ-
 ποδῶν εἶναι. τῶν δὲ στρατιωτῶν ἀντέλεγον τινες αὐτῷ,
 μὴ λέναι πάντας τοὺς λοχαγοὺς καὶ στρατηγοὺς μηδὲ
 30 πιστεύειν Τισσαφέρνει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἰσχυρῶς κατέ-
 τεινεν, ἔστε διεπράξατο πέντε μὲν στρατηγοὺς λέναι,
 εἴκοσι δὲ λοχαγοὺς· συνηκολούθησαν δὲ ὡς εἰς ἀγορὰν
 καὶ τῶν ἄλλων στρατιωτῶν ὡς διακόσιοι.

§ 31—33. Gefangennahme und Tötung der meisten Strategen und
 Lochagen.

31 Ἐπεὶ δὲ ἦσαν ἐπὶ θύραις ταῖς Τισσαφέρνους, οἱ
 μὲν στρατηγοὶ παρεκλήθησαν εἴσω, Πρόξενος Βοιώτιος,
 Μένων Θετταλός, Ἀγίας Ἀρκάς, Κλέαρχος Λάκων, Σω-
 κράτης Ἀχαιοός· οἱ δὲ λοχαγοὶ ἐπὶ ταῖς θύραις ἔμενον.
 32 οὐ πολλῷ δὲ ὕστερον ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου οἱ τ'

prädikativ zu ἐλεγχθ., im D. mit 'als'. — τιμωρηθ., abhäng.
 von χρῆναι.

§ 28. στασιάζοντα, schon bei Lebzeiten des Kyros war
 Menon deswegen eifersüchtig, daß nicht er, sondern Klearchos zu
 allen Beratungen zugezogen wurde. — λαβὼν, an sich ziehen,
 koordineiere durch 'und so, und dadurch'.

§ 29. ἅπαν τὸ στράτ., chiastisch zu τὸ στράτ. ἅπαν im
 § 28. — πρὸς τινα τὴν γνώμην ἔχειν, Geneigtheit zu einem
 haben, ihm anhangen. — μή, weil in ἀντέλεγ. ein Verbot liegt. —
 πιστεύειν, Subj. ist unbestimmt: 'man'.

§ 30. κατέτεινε und διεπράξατο, Wechsel der Tempora. —
 εἰς ἀγορὰν, also unbewaffnet. Zur Sache s. II 4, 9.

§ 31. θύραις, zuerst in uneigentlicher (s. I 2, 11), dann in
 eigentlicher Bedeutung. (Anh.)

§ 32. ἀπὸ τ. . . . σημείου, es wurde eine Purpurfahne auf
 dem Zelte des Tissaph. aufgesteckt. — οἱ τ' ἔνδον, analog ist das

*εισπρίσαν**fell, küll*

ἐνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἔξω κατεκόπησαν. μετὰ
 δὲ ταῦτα τῶν βαρβάρων τινὲς ἱππέων διὰ τοῦ πεδίου
 ἐλαίνοντες, ὥτινι ἐντυγχάνοιεν Ἑλληνι ἢ δούλῳ ἢ ἐλευ-
 θέρῳ, πάντας ἔκτεινον. οἱ δὲ Ἑλληνες τὴν τε ἱππασίαν 33
 ἐθαύμαζον ἐκ τοῦ στρατοπέδου ὁρῶντες καί, ὃ τι ἐποιοῦν,
 ἡμφεγνόουν, πρὶν Νίκαρχος Ἀρχὰς ἦκε φεύγων τετρω-
 μένος εἰς τὴν γαστέρα καὶ τὰ ἔντερα ἐν ταῖς χερσὶν
 ἔχων, καὶ εἶπε πάντα τὰ γεγενημένα.

§ 34—42. Ariaios kommt zum Lager der Griechen, wird aber mit seinen Forderungen abgewiesen.

Ἐκ τούτου δὴ οἱ Ἑλληνες ἔθεον ἐπὶ τὰ ὄπλα πάντες 34
 ἐκπεπληγμένοι καὶ νομίζοντες αὐτίκα ἦξειν αὐτοὺς ἐπὶ τὸ
 στρατόπεδον. οἱ δὲ πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δὲ 35
 καὶ Ἀρτάοζος καὶ Μιθραδάτης, οἳ ἦσαν Κύρῳ πιστό-
 τατοι· ὁ δὲ τῶν Ἑλλήνων ἐρμηνεὺς ἔφη καὶ τὸν Τισσα-
 φέρνους ἀδελφὸν σὺν αὐτοῖς ὁρᾶν καὶ γιγνώσκειν· συνη-
 κολούθουν δὲ καὶ ἄλλοι Περσῶν τεθωρακισμένοι εἰς
 τριακοσίους. οὗτοι, ἐπεὶ ἐγγὺς ἦσαν, προσελθεῖν ἐκέ- 36
 λευον, εἴ τις εἴη τῶν Ἑλλήνων στρατηγὸς ἢ λοχαγός,
 ἵνα ἀπαγγείλωσι τὰ παρὰ βασιλέως. μετὰ ταῦτα ἐξῆλθον 37

Adverb. substantiviert in: 'Die unten sahen ihn schweben'. (A. Grün, die Martinswand.) — συνελαμβ. καὶ κατεκόπησ., warum der Wechsel der Tempora? — τινές, Formwörter nehmen gern die unbedeutendste Stelle ein. Sie dienen so zugleich der Euphonie, indem sie gleich auslautende Wörter trennen, und heben den Ton des unmittelbar vorangehenden Wortes. — ὥτινι ἐντυγχ., iterativ, daher πάντας, s. I 1, 5 zu ὅστις.

§ 33. ἐθαύμαζον... ὁρῶντες, wie ἦδ. ἀκ. § 16. — πρὶν m. Indik. = „bis“. — φεύγων, auch der D. setzt zu 'kommen' das Partiz., aber das des Präteritum.

§ 35. ἦσαν, s. I 1, 6 zu d. W.

§ 36. εἴ τις κτλ., Umschreibung des Subjektsakkusativs; im D. mache στρατηγ. ἢ λοχ. zum Obj. von ἐκέλ. und setze dazu ein in εἴ τις εἴη liegendes allgemeines Attribut. — τὰ παρὰ βασιλ., s. II 3, 4 zu d. W.

φυλαττόμενοι τῶν Ἑλλήνων στρατηγοὶ μὲν Κλεάνωρ Ἐρχομένιος καὶ Σοφαίνετος Στυμφάλιος, σὺν αὐτοῖς δὲ Ξενοφῶν Ἀθηναῖος, ὅπως μάθοι τὰ περὶ Προξένου. Χειρίσοφος δ' ἐτύγγανεν ἀπὼν ἐν κώμῃ τινὶ σὺν ἄλλοις ἐπισιτιζομένοις. ἐπειδὴ δὲ ἔστησαν εἰς ἐπήκοον, εἶπεν Ἀριαῖος τάδε· „Κλέαρχος μὲν, ὃ ἄνδρες Ἕλληνες, ἐπεὶ ἐπιτοκῶν τε ἐφάνη καὶ τὰς σπονδὰς λύων, ἔχει τὴν δίκην καὶ τέθνηκε, Πρόξενος δὲ καὶ Μένων, ὅτι κατήγγειλαν αὐτοῦ τὴν ἐπιβουλήν, ἐν μεγάλῃ τιμῇ εἰσιν. ὑμᾶς δὲ βασιλεὺς τὰ δπλα ἀπαιτεῖ· αὐτοῦ γὰρ εἶναί φησιν, ἐπεὶ περ Κύρου ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου.“ πρὸς ταῦτα ἀπεκρίναντο οἱ Ἕλληνες, ἔλεγε δὲ Κλεάνωρ ὁ Ἐρχομένιος· „ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι, ὅσοι ἦτε Κύρου φίλοι, οὐκ αἰσχύνεσθε οὔτε θεοὺς οὔτ' ἀνθρώπους, οἵτινες ὁμόσαντες ἡμῖν τοὺς αὐτοὺς φίλους καὶ ἐχθροὺς νομιεῖν, προδόντες ἡμᾶς σὺν Τισσαφέρνει

§ 37. φυλαττόμ., medial, übers. durch ein Adverb. oder durch ein Hauptwort mit einer Präpos. — τῶν Ἑλλήν., Genit. part. — Ἐρχομέν., aus Erchomenos, später Orchomenos, in Arkadien. — τὰ περὶ, im D. gebr. das Subst. 'Schicksal'. Bei dem Neutrum des Artikels steht περὶ in der Regel nur dann mit dem Genitiv statt mit dem Akkusativ, wenn der Ausdruck von einem Verb. abhängt, das περὶ mit dem Genitiv nach sich haben kann. — σὺν ἄλλ., sc. Anführern. Die Zurückgebliebenen fürchten trotz § 29 keinen Verrat. — ἐπισιτιζομ., Part. des Imperf. de conatu.

§ 38. εἰς ἐπήκ., εἰς von den Griechen aus. — ἐφάνη c. Partic. übers. entweder wie δῆλος c. Partic., s. I 2, 11, oder die Partiz. durch abstrakte Hauptw. und φαίνεσθαι = 'sich herausstellen'. — τὴν δίκην, s. I 3, 20 zu d. W. — αὐτοῦ, des Klearch. — ἀπαιτεῖ, ἀπό s. I 1, 8 zu ἀπέπεμπε. — αὐτοῦ und Κύρου, s. I 1, 6 zu Τισσαφ. — τοῦ . . . δούλου, Appos. zu Κύρ. — ἐκείνου (regis), s. I 9, 29 zu δούλου.

§ 39. ἔλεγε, s. II 3, 21 zu d. W. — Κλεάνωρ, warum dieser? s. II 1, 10. — οἱ ἄλλοι, setze das Pron. hinzu, s. oben § 25 und I 5, 16 zu d. W. — οἵτινες, s. § 12 zu d. W. — ὁμόσαντες, übers. mit der Präp. 'trotz'. — ἡμῖν gehört zu τοὺς αὐτούς = 'dieselben wie wir', und zu ὁμόσαντες. — προδόντες koordiniere dem ἀπολλέκ. — Die Wortfülle und die Wiederholung

τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ πανουργοτάτῳ τοὺς τε ἄνδρας αὐτούς, οἷς ὤμνυτε, ἀπολωλέκατε καὶ τοὺς ἄλλους ἡμᾶς προδεδωκότες σὺν τοῖς πολεμίοις ἐφ' ἡμᾶς ἔρχεσθε;“ ὁ δὲ Ἀριαῖος εἶπε· „Κλέαρχος γὰρ πρόσθεν ἐπιβουλεύων 40 φανερός ἐγένετο Τισσαφέρνει τε καὶ Ὀρόντα καὶ πᾶσιν ἡμῖν τοῖς σὺν τούτοις.“ ἐπὶ τούτῳ Ξενοφῶν τάδε 41 εἶπεν· „Κλέαρχος μὲν τοίνυν, εἰ παρὰ τοὺς ὄρκους ἔλυσεν τὰς σπονδάς, τὴν δίκην ἔχει· δίκαιον γὰρ ἀπόλλυσθαι τοὺς ἐπιορκοῦντας· Πρόξενος δὲ καὶ Μένων ἐπέειπερ εἰσὶν ὑμέτεροι μὲν εὐεργέται, ἡμέτεροι δὲ στρατηγοί, πέμψατε αὐτοὺς δεῦρο· δῆλον γάρ, ὅτι φίλοι γε ὄντες ἀμφοτέροις πειράσσονται καὶ ὑμῖν καὶ ἡμῖν τὰ βέλτιστα συμβουλεύσαι.“ πρὸς ταῦτα οἱ βάρβαροι πολὺν χρόνον διαλεχθέντες ἀλλή- 42 τοις ἀπῆλθον οὐδὲν ἀποκρινάμενοι.

VI. Über die getöteten Strategen.

§ 1—15, Klearchos.

Οἱ μὲν δὴ στρατηγοὶ οὕτω ληφθέντες ἀνήχθησαν VI ὥς βασιλέα καὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς ἐτελεύτησαν, εἷς μὲν αὐτῶν Κλέαρχος ὁμολογουμένως ἐκ πάντων τῶν

des προδεδωκότ. ist dem Zorne des Kleanor ganz angemessen und malt die Gottlosigkeit des Ariaaios.

§ 40. γὰρ bezieht sich auf einen verschwiegenen Gedanken, etwa: 'wir haben jene nicht verraten'.

§ 41. ἔλυε, Imperf. de conatu. — Πρόξεν δ. κ. Μέν. sind als beiden Sätzen gemeinschaftlich vorangestellt und als Subj. des Nebensatzes gefaßt, daher nachher auch αὐτούς; im D. mache sie zum Obj. zu πέμψατε. — Diese Satzbildung zeugt von der Aufregung des Sprechenden. — συμβουλ., s. I 2, 7 zu γυμνάσαι.

§ 42. οὐδὲν ἀποκριν, s. I 2, 22 zu οὐδεν. κωλύοντος.

VI. § 1. ἀποτμηθ. τὰς κεφαλὰς, I 10, 1 steht die passive Konstr.: Κύρου ἀποτέμνεται ἡ κεφαλὴ, III 1, 7 die aktive: τοῦ ἀδελφοῦ ἀποτεμὼν τὴν κεφαλὴν. Hier dagegen steht die leidende Person als Subj. im Nom. und der Teil bleibt wie der Akk. des Inhalts (s. I 3, 10 zu ἀδικεῖν) auch beim Pass. im Akk. stehen. Der D. setzt in allen Fällen den leidenden Teil in den Nomin., die Person in den Dat. (Anh.) — εἷς, teilende Apposit. zu οἱ στρατ. — ἐκ πάντων, statt ὑπὸ π., frei: 'nach dem überein-

ἐμπείρως αὐτοῦ ἐχόντων δόξας γενέσθαι ἀνὴρ καὶ πολε-
 2 μικὸς καὶ φιλοπόλεμος ἐσχάτως. καὶ γὰρ δὴ, ἕως μὲν
 πόλεμος ἦν τοῖς Λακεδαιμονίοις πρὸς τοὺς Ἀθηναίους,
 παρέμενεν, ἐπειδὴ δὲ εἰρήνη ἐγένετο, πείσας τὴν
 αὐτοῦ πόλιν, ὥς οἱ Θρᾶκες ἀδικοῦσι τοὺς Ἑλλήνας, καὶ
 διαπραξάμενος, ὥς ἐδύνατο, παρὰ τῶν ἐφόρων ἐξέπλει
 ὥς πολεμήσων τοῖς ὑπὲρ Χερρονήσου καὶ Περίνθου
 3 Θραξίν. ἐπεὶ δὲ μεταγνόντες πως οἱ ἔφοροι ἤδη ἔξω
 ὄντος ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα
 4 οὐκέτι πείθεται, ἀλλ' ὄχχεται πλέων εἰς Ἑλλήσποντον. ἐκ
 τούτου καὶ ἐθανατώθη ὑπὸ τῶν ἐν Σπάρτῃ τελῶν ὥς ἀπει-
 θῶν. ἤδη δὲ φυγὰς ὦν ἔρχεται πρὸς Κῦρον, καὶ ὁποίοις

stimmenden Urteil aller'. — καὶ . . . καί, weil πολ. u. φιλοπ. verschiedene Begriffe sind. — ἐσχάτως, mit Nachdruck am Ende, umschreibt wie das D. 'äußerst' den Superlativ.

§ 2. In der Ausführung bespricht Xen. zuerst das φιλοπόλεμος und dann, von § 7 an, das πολεμικός. — πόλεμος, der peloponnesische von 431—404 v. Chr. — παρέμενεν, näml. bei dem Kriege; Gegensatz ist οὐκέτι πείθεται im § 3. — πόλιν, eine beliebte Metonymie. — τοὺς Ἑλλήν., im thrak. Chersones, sind schon I 3, 4 erwähnt. — διαπραξάμ., das Obj. dazu ist eigentlich aus ἐξέπλει zu ergänzen; im D. genügt 'es'. — ἐφόρων, die fünf Ephoren hatten bedeutende Rechte in der Staatsgewalt; so ordneten sie die Heereszüge an, bestimmten die Anzahl der Mannschaft und ernannten den Anführer, der von ihren Befehlen abhing. — ὥς c. Partic. Fut., s. I 1, 3 zu d. W. — Πέρινθος, an der Propontis, hieß später Herakleia.

§ 3. μεταγνόντες, μετά = 'nach' geht oft in den Begriff einer 'Änderung' über, denn *posteriores cogitationes, ut aiunt, sapientiores esse solent*. (Cic.) — πῶς hinzugesetzt, weil Xen. die Gründe nicht kennt. — ἔξω ὄντος, Gen. absol. mit zu ergänzendem Subj. αὐτοῦ statt des Part. conj. zu αὐτόν hebt den Gegensatz kräftiger hervor. — ἐξ Ἰσθμοῦ, dem korinthischen. — ἐνταῦθα nimmt zu Anfang des Nachsatzes den Vordersatz wieder auf. — ὄχχεται c. Part., s. I 1, 2 zu ἐτύγχ.

§ 4. ἐθανατώθη, in seiner Abwesenheit. (Anh.) — τελῶν, die obersten Regierungsbehörden (τὰ τέλη = 'Spitzen') bildeten in Sparta den höchsten Gerichtshof, vor dem die Ephoren als Kläger gegen Staatsverbrecher auftraten. — ὥς ἀπειθῶν, motivierende Ap-

μὲν λόγοις ἔπεισε Κῦρον, ἄλλη γέγραπται, δίδωσι δὲ αὐτῷ
 Κῦρος μυρίους δαρεικούς· ὁ δὲ λαβὼν οὐκ ἐπὶ ῥαθυμίαν 5
 ἐτράπετο, ἀλλ' ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων συλλέξας στρα-
 τευμα ἐπολέμει τοῖς Θραξί, καὶ μάχη τε ἐνίκησε καὶ ἀπὸ
 τούτου δὴ ἔφερε καὶ ἦγε τούτους καὶ πολέμων διεγένετο,
 μέχρι Κῦρος ἐδεήθη τοῦ στρατεύματος· τότε δὲ ἀπῆλθεν
 ὥς σὺν ἐκείνῳ αὐτὸν πολέμησων. ταῦτα οὖν φιλοπολέμου 6
 μοι δοκεῖ ἀνδρὸς ἔργα εἶναι, ὅστις ἐξὸν μὲν εἰρήνην
 ἄγειν ἀνευ αἰσχύνης καὶ βλάβης αἰρεῖται πολεμεῖν, ἐξὸν
 δὲ ῥαθυμεῖν βούλεται πονεῖν, ὥστε πολεμεῖν, ἐξὸν
 δὲ χρήματα ἔχειν ἀκινδύνως αἰρεῖται πολέμων μέλινα
 ταῦτα ποιεῖν· ἐκεῖνος δέ, ὥσπερ εἰς παιδικὰ ἢ εἰς ἄλλην
 τινὰ ἡδονήν, ἥθελε δαπανᾶν εἰς πόλεμον. οὕτω μὲν 7
 φιλοπόλεμος ἦν· πολεμικὸς δὲ αὐτὸν ταύτῃ ἐδόκει εἶναι,
 ὅτι φιλοκίνδυνός τε ἦν καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἄγων
 ἐπὶ τοὺς πολεμίους καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς φρόνιμος, ὥς οἱ
 παρόντες πανταχοῦ πάντες ὡμολόγουν. καὶ ἀρχικὸς δ' 8

position zum Subj. — ἔπεισε, wozu? ergibt sich aus δίδωσι κτλ. — ἄλλη, es ist von Xenoph. in keiner seiner Schriften erzählt. — δίδωσι κτλ., Stellung des Subjekts in der Mitte.

§ 5. λαβὼν, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 2 durch 'zwar' mit ἐτράπ. zu verb. — ἀπὸ τ. τ. χρημ., s. I 1, 9 zu d. W. — ἐπολέμει, warum hier und im folgenden der Wechsel zwischen Imperf. und Aor.? — φέρειν καὶ ἄγειν, stehender Ausdruck vom plündernden Feinde: Menschen und Vieh (ἄγειν) und tragbare Gegenstände (φέρειν) fortschaffen, c. Acc. des Landes und der Einwohner. Lat.: *agere et ferre*. — διεγένετο c. Partic., s. I 1, 2 zu ἐτύγχ.

§ 6. μοὶ δοκεῖ, heben durch Zwischenstellung den Gen. — ἐξόν, s. II 5, 22. — ὥστε πολ.: „unter der Bedingung, daß = um zu“. — Der folgende Gedanke wird durch den gleichen Ausgang und die dreigliedrige Anaphora mit ἐξόν meist an derselben Stelle gehoben; auch φιλοπόλ. am Anfange und Ende dient dazu, zumal der Schluß eine Epanalepsis ist, wodurch das Gesamtergebnis des in § 2—5 Erzählten zusammengefaßt wird.

§ 7. ταύτῃ, *hac ratione*, erläutert durch ὅτι κτλ. — φιλοκίνδ. τε καὶ ἡμ. καὶ νυκτ. . . . καὶ . . . φρόν., im D. ein 'und'. — πανταχ. πάντες, Paronomasie, s. II 5, 7 zu d. W.

ἐλέγετο εἶναι ὥς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου, οἷον
 κἀκεῖνος εἶχεν. ἱκανὸς μὲν γάρ, ὥς τις καὶ ἄλλος,
 φροντίζειν ἦν, ὅπως ἔχοι ἡ στρατιὰ αὐτῷ τὰ ἐπιτή-
 δεια, καὶ παρασκευάζειν ταῦτα, ἱκανὸς δὲ καὶ ἐμποιῆσαι
 9 τοῖς παροῦσιν, ὥς πειστέον εἶη Κλεάρχῳ. τοῦτο δ'
 ἐποίει ἐκ τοῦ χαλεπὸς εἶναι· καὶ γὰρ ὁρᾷν στυγνὸς
 ἦν καὶ τῇ φωνῇ τραχύς, ἐκόλαζέ τε ἰσχυρῶς, καὶ
 10 ὀργῇ ἐνίοτε, ὥς καὶ αὐτῷ μεταμέλειν ἔσθ' ὅτε. καὶ
 γνώμῃ δ' ἐκόλαζεν· ἀκολάστου γὰρ στρατεύματος οὐδὲν
 ἡγεῖτο ὄφελος εἶναι, ἀλλὰ καὶ λέγειν αὐτὸν ἔφασαν, ὥς δέοι
 τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς
 πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φίλων ἀφρέξεσθαι
 11 ἢ ἀπροφασίστως ἰέναι πρὸς τοὺς πολεμίους. ἐν μὲν οὖν
 τοῖς δεινοῖς ἡθέλον αὐτοῦ ἀκούειν σφόδρα καὶ οὐκ ἄλλον
 ἱροῦντο οἱ στρατιῶται· καὶ γὰρ τὸ στυγνὸν τότε φαι- μεν

§ 8. ὥς δυνατόν, *quantum fieri potest* — οἷον κἀκεῖνος, καὶ bleibt unübersetzt wie in ὥς τις καὶ ἄλλος, s. I 3, 15. — ἱκανὸς . . . ἱκανός, Epanaphora. — αὐτῷ, Dat. ethic. — ἐμποιῆσαι = 'beibringen'. Welche Metapher in beiden Sprachen? — τοῖς παροῦσιν, frei: seinen Soldaten. — Κλεάρχῳ, Nom. prop. nach vorhergegangennem Pronom. und zugleich am Ende hat Nachdruck.

§ 9. ἐκ τοῦ . . . εἶναι übers. entweder wie den lat. Abl. Ger. kausal, oder εἶναι durch ein Hauptwort, zu welchem χαλ. Attrib. wird. — χαλεπός, prädikative Bestimmungen zum Inf., die sich auf das Subjekt beziehen, stehen auch dann im Nomin., wenn das Subj. selbst nicht ausdrücklich gesetzt ist. — ὁρᾷν hat die grammatische Geltung des folgenden τῇ φωνῇ. Im D. kann man diese Wörter frei zum Subj. machen. — ἐκόλαζε . . . ἐκόλαζεν, Chiasmus, s. I 7, 13 zu ἡγγελλ. — ἐνίοτε . . . ἔσθ' ὅτε, ein Homoioteleuton zur Hebung des Gegensatzes mit Wechsel des Ausdrucks. — ὥς c. Inf. = ὥστε. — ἔσθ' ὅτε, formelhaft, s. I 5, 7 zu ἦν δὲ οὕς.

§ 10. γνώμῃ = *consulto*. — ἡγεῖτο, warum zwischen-gestellt? — ἔφασαν, s. I 9, 23 zu d. W. Natürlich machte er diese Äußerung unter Freunden. — μέλλοι c. Inf. = 'wenn zu erwarten sein sollte, daß . . .' — φυλακὰς φυλάξειν, s. I 2, 10 zu τὰ Λύκ. ἔθυσσε. (Anh.)

§ 11. ἀκούειν mit d. Genit. der Person ohne Akkus. der Sache = 'auf einen hören, gehorchen'. — ἀκούειν σφόδρα, hier vom prompten militärischen Gehorsam. — τὸ στυγνὸν τότε φαι-

δρόν αὐτοῦ ἐν τοῖς ἄλλοις προσώποις ἔφασαν φαίνεσθαι
καὶ τὸ χαλεπὸν ἐρρωμένον πρὸς τοὺς πολεμίους ἐδόκει
εἶναι, ὥστε σωτήριον, οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο· ὅτε δ' 12
ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιτο καὶ ἐξείη πρὸς ἄλλον ἀρξομέ-
νους ἀπιέναι, πολλοὶ αὐτὸν ἀπέλειπον· τὸ γὰρ ἐπίχαρι
οὐκ εἶχεν, ἀλλ' αἰ χαλεπὸς ἦν καὶ ὤμός· ὥστε διέκειντο
πρὸς αὐτὸν οἱ στρατιῶται ὥσπερ παῖδες πρὸς διδάσκαλον.
καὶ γὰρ οὖν φιλία μὲν καὶ εὐνοία ἐπομένους οὐδέποτε 13
εἶχεν· οἷτινες δὲ ἢ ὑπὸ πόλεως τεταγμένοι ἢ ὑπὸ τοῦ
δεῖσθαι ἢ ἄλλῃ τινὶ ἀνάγκῃ κατεχόμενοι παρείησαν αὐτῷ,
σφόδρα πειθομένοις ἐχρήτο. ἐπεὶ δὲ ἄρξαιτο νικᾶν 14
σὺν αὐτῷ τοὺς πολεμίους, ἥδη μεγάλα ἦν τὰ χρησίμους
ποιοῦντα εἶναι τοὺς σὺν αὐτῷ στρατιώτας· τό γε γὰρ
πρὸς τοὺς πολεμίους θαρραλέως ἔχειν παρῆν καὶ τὸ
τὴν παρ' ἐκείνου τιμωρίαν φοβεῖσθαι εὐτάκτους ἐποίει.
τοιοῦτος μὲν δὴ ἄρχων ἦν· ἄρχεσθαι δὲ ὑπὸ ἄλλων οὐ 15

δρόν, Nebeneinanderstellung der Gegensätze. — αὐτοῦ gehört zu φαιδρόν = „erscheine strahlend an ihm“. — φαιδρόν . . . ἔφασαν φαίνεσθαι, Alliteration. — ἐν τ. ἄλλοις προσώπ., 'unter den andern Gesichtern' (auf denen sich Furcht oder Ernst zeigte).

§ 12. ὅτε . . . γέν., s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — πρὸς ἄλλον, sc. στρατηγόν. — ἀρξομένους, als künftige Untergebene; welcher Kasus sollte bei ἐξείη stehen? — ἀπέλειπον, Chiasmus zu ἤροῦντο. Auch im folgenden ist diese Stellung. — ὥστε . . . διδάσκ., d. h. das Verhältniß der Soldaten zum Kl. beruhte auf der Furcht, die der Grieche überhaupt als den Stützpunkt jeder gesellschaftlichen Ordnung betrachtet.

§ 13. οἷτινες, Stellung wie I 1, 5 zu ὅστις ἀφικνοῖτο. — ὑπὸ τ. δεῖσθαι gehört auch zu κατεχόμεν., *egestate adducti*. — σφόδρα πειθομ. ἐχρήτο, näml. αὐτοῖς, frei: *dicto audientes fuerunt*. — Wie hier χρῆσθαι mit 2 Dativen, gebraucht der Lat. *uti* mit 2 Abl.: 'facili me utetur patre'.

§ 14. τὰ ποιοῦντα ist Subjekt zu μεγάλα ἦν; frei: 'die Faktoren, die bewirkten . . .' Im D. kann man aber auch 'machen' mit doppeltem Akk. gebrauchen, wobei εἶναι unübersetzt bleibt. — τὸ θαρραλ. ἔχειν und τὸ φοβεῖσθαι durch abstrakte Hauptw. — παρῆν, bei den Soldaten. — εὐτάκτους, prädikativ.

§ 15. ἄρχεσθαι, s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλ. — οὐ μάλα, ὡς

μάλα ἐθέλειν ἐλέγετο. ἦν δέ, ὅτε ἐτελεύτα, ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη.

§ 16—20. Proxenos.

- 16 Πρόξενος δὲ ὁ Βοιωτίος εὐθύς μὲν μειράκιον ὦν
ἐπεθύμει γενέσθαι ἀνὴρ τὰ μεγάλα πράττειν ἱκανός·
καὶ διὰ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν ἔδωκε Γοργία ἀργύριον
17 τῷ Λεοντίνῳ. ἐπεὶ δὲ συνεγένετο ἐκείνῳ, ἱκανὸς νομί-
σας ἤδη εἶναι καὶ ἄρχειν καὶ φίλος ὦν τοῖς πρώτοις μὴ
ἡττᾶσθαι εὐεργετῶν, ἦλθεν εἰς ταύτας τὰς σὺν Κύρῳ
πράξεις· καὶ ᾤετο κτήσεσθαι ἐκ τούτων ὄνομα μέγα καὶ
18 δύναμιν μεγάλην καὶ χρήματα πολλά· τοσοῦτων δ' ἐπι-
θυμῶν σφόδρα ἐνδηλον αὖ καὶ τοῦτο εἶχεν, ὅτι τούτων
οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας, ἀλλὰ σὺν τῷ
δικαίῳ καὶ καλῷ ᾤετο δεῖν τούτων τυγχάνειν, ἄνευ δὲ
19 τούτων μή. ἄρχειν δὲ καλῶν μὲν καὶ ἀγαθῶν δυνα-
τὸς ἦν· οὐ μέντοι οὕτ' αἰδῶ τοῖς στρατιώταις ἑαυτοῦ
οὔτε φόβον ἱκανὸς ἐμποιῆσαι, ἀλλὰ καὶ ἡσχύνετο μᾶλλον
τοὺς στρατιώτας ἢ οἱ ἀρχόμενοι ἐκείνον, καὶ φοβούμενος

totes. — ἐλέγετο, durch einen Zwischensatz. — ἀμφὶ τὰ, s. I 2, 9 zu d. W. und I 2, 3 zu εἰς.

§ 16. εὐθύς, s. I 9, 4 zu d. W. — ἔδωκε, nämlich für den Unterricht. Metonymie des Wirkenden statt des Gewirkten. — Γοργίας, ein berühmter Sophist und Rhetor aus Leontinoi in Sizilien, der sich seit 427 in Griechenland aufhielt und unterrichtete. Er ließ sich angeblich 100 Minen = 7500 Mark von jedem Schüler zahlen. (S. Exkurs § 4, Anm. 1. — Anhang.)

§ 17. συνεγένετο, prägnant: 'Unterricht genießen'. — εὐεργετῶν, prädikativ zu ἡττᾶσθαι = 'im ...' — ἔρχεσθαι εἰς ... πράξ., 'in die (kriegerischen) Unternehmungen eintreten'. — ταύτας, die von Xen. erzählten. — καὶ ... καὶ ... καί, Polysyndeton bei Aufzählungen.

§ 18. ἐπιθυμ., durch e. Subst., zu welchem σφόδρα Attrib. wird; τοσοῦτων ist Objekt dazu. — αὖ steht als Gegensatz des im Partiz. liegenden Konzessivsatzes. — μετὰ ἀδικ. und σὺν τ. δικαίῳ umschreiben Adverbia.

§ 19. τοῖς στρατιώτ. ἑαυτοῦ, Zwischenstellung der beiden Gliedern gemeinschaftl. Satzteile. — ἑαυτοῦ, Gen. obi. zu αἰδῶ

μᾶλλον ἢν φανερός τὸ ἀπεχθάνεσθαι τοῖς στρατιώταις ἢ οἱ στρατιῶται τὸ ἀπιστεῖν ἐκείνῳ. ὥετο δὲ ἀρκεῖν πρὸς 20 τὸ ἀρχικὸν εἶναι καὶ δοκεῖν τὸν μὲν καλῶς ποιοῦντα ἐπαινεῖν, τὸν δὲ ἀδικοῦντα μὴ ἐπαινεῖν. τοιγαροῦν αὐτῷ οἱ μὲν καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ τῶν συνόντων εὖνοι ἦσαν, οἱ δὲ ἀδικοὶ ἐπεβούλευον ὥς εὐμεταχειρίστῳ ὄντι. ὅτε δὲ ἀπέθνησκεν, ἦν ἐτῶν ὥς τριάκοντα.

§ 21—29. Menon.

Μένων δὲ ὁ Θετταλὸς δῆλος ἦν ἐπιθυμῶν μὲν 21 πλοιντεῖν ἰσχυρῶς, ἐπιθυμῶν δὲ ἄρχειν, ὅπως πλείω λαμβάνοι, ἐπιθυμῶν δὲ τιμᾶσθαι, ἵνα πλείω κερδαίνοι· φίλος τε ἐβούλετο εἶναι τοῖς μέγιστα δυναμένοις, ἵνα ἀδικῶν μὴ δίδοιη δίκην. ἐπὶ δὲ τὸ κατεργάζεσθαι, ὧν ἐπι- 22 θυμοίη, συντομωτάτην ὥετο ὁδὸν εἶναι διὰ τοῦ ἐπιорκεῖν τε καὶ ψεύδεσθαι καὶ ἐξαπατᾶν, τὸ δ' ἀπλοῦν καὶ ἰαυλε τὸ ἀληθές τὸ αὐτὸ τῷ ἡλιθίῳ εἶναι. στέργων δὲ φανερός 23 μὲν ἦν οὐδένα, ὅτῳ δὲ φαίη φίλος εἶναι, τούτῳ ἔνδηλος ἐγίγνετο ἐπιβουλεύων. καὶ πολεμίου μὲν οὐδενός

und zu φόβον. — φανερός c. Partic., s. I 2, 11 zu δῆλος. — ἀπιστεῖν = ἀπειθεῖν.

§ 20. ἀρκεῖν, Subjekt dazu ist das zweimalige ἐπαινεῖν. — πρὸς τό c. Inf. = dazu, daß, s. I 1, 7 zu τοῦ ἀθροίζ.; das allgemeine Subjekt τινά fehlt. — ἐπαινεῖν, Antistrophe mit Anaphora. — αὐτῷ, steht als gemeinschaftliches Objekt voran. — ἐτῶν, Gen. qual., s. I 1, 10 zu τριῶν μην. — ὥς τριάκ., im D. muß ein Adj. hinzugesetzt werden.

§ 21. ἰσχυρῶς, nachgestellt. — ἐπιθυμ. . . . κερδαίνοι, mit der Epanaphora verbindet sich das bei Parallelgliedern beliebte Homoioteleuton. — ἀδικ. δίδοιη δίκην, Alliteration.

§ 22. ὧν, für ταῦτα ὧν. Im D. kann man diesen iterat. Relativsatz (s. I 1, 5 zu ὅστις) zum attrib. Gen. zu κατεργάζ. machen. — ὁδόν, derselbe Tropus im D. — τὸ αὐτό c. Dat. = „einerlei, identisch mit“; s. auch II 5, 39 zu ἡμῖν. — Zu beachten ist hier das derbe Wortspiel τὸ ἀληθές und τῷ ἡλιθίῳ.

§ 23. στέργων . . . ἐπιβουλ., Chiasmus. — ὅτῳ, Stellung

κατεγέλα, τῶν δὲ συνόντων πάντων ὡς καταγελῶν ἀεὶ
 24 διελέγετο. καὶ τοῖς μὲν τῶν πολεμίων κτήμασιν οὐκ
 ἐπεβούλευε· χαλεπὸν γὰρ ᾤετο εἶναι τὰ τῶν φυλαττο-
 μένων λαμβάνειν· τὰ δὲ τῶν φίλων μόνος ᾤετο εἰδέναι
 25 ῥᾶστον ὃν ἀφύλακτα λαμβάνειν. καὶ ὅσους μὲν αἰσθά-
 νοιτο ἐπιόρκους καὶ ἀδίκους, ὡς εὖ ὠπλισμένους ἐφο-
 βεῖτο, τοῖς δ' ὁσίοις καὶ ἀλήθειαν ἀσκοῦσιν ὡς ἀνάνδροις
 26 ἐπειρᾶτο χρῆσθαι. ὥσπερ δὲ τις ἀγάλλεται ἐπὶ θεοσε-
 βείᾳ καὶ ἀληθείᾳ καὶ δικαιοσύνῃ, οὕτω Μένων ἠγάλλετο
 τῷ ἑξαπατᾶν δύνασθαι, τῷ πλάσασθαι ψεύδη, τῷ φίλους
 διαγελᾶν· τὸν δὲ μὴ πανοῦργον τῶν ἀπαιδευτῶν ἀεὶ
 ἐνόμιζεν εἶναι. καὶ παρ' οἷς μὲν ἐπεχείρει πρωτεύειν
 φιλίας, διαβάλλων τοὺς πρώτους τοῦτο ᾤετο δεῖν κτή-
 27 σασθαι. τὸ δὲ πειθομένους τοὺς στρατιώτας παρέχεσθαι
 ἐκ τοῦ συναδικεῖν αὐτοῖς ἐμηχανᾶτο. τιμᾶσθαι δὲ καὶ
 θεραπεύεσθαι ἡξίου ἐπιδεικνύμενος, ὅτι πλεῖστα δύναιτο
 καὶ ἐθέλοι ἂν ἀδικεῖν. εὐεργεσίαν δὲ κατέλεγεν, ὁπότε

des iterat. Relativsatzes wie § 13. — τ. συνόντων abhängig von κατεγέλα, gehört aber auch zu διελέγετο, s. I 4, 8 zu τούτων.

§ 24. Welche Wortstellung in diesem und dem folgenden Paragr.? — τὰ τῶν φυλ. und τὰ δὲ τῶν φίλ., das Hauptwort ergänze aus κτήμασιν und beachte den Chiasmus, wodurch τὰ τῶν φίλων recht anschaulich zu τοῖς μὲν τῶν πολεμ. in Gegensatz tritt. — μόνος = unus omnium maxime. — ῥᾶστον ὃν, Partiz. nach Verb. sent., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἀφύλακτα, durch einen Kausalsatz zu übers.

§ 25. χρῆσθαι m. dopp. Dativ, wie § 13; hier steht aber noch ὡς dabei, s. I 1, 2 zu d. W.

§ 26. ἀγάλλ., beachte den Wechsel der Konstr. dieses W. — τῷ ἑξαπατᾶν . . . διαγελᾶν, zwei Glieder anaphorisch, das mittlere chiasmisch. — τῶν ἀπαιδ., Genit. partit., s. I 2, 3 zu τῶν στρατ. — παρ' οἷς . . . τοὺς πρ., Anakoluth statt εἰ παρὰ τινι. — διαβάλλων, Attrib. zum Subj. von ᾤετο (statt d. Akkus. zu δεῖν), übers. durch ein abstrakt. Hauptw. — πρώτους = τοὺς πρωτεύοντας φιλίας, gratiosissimos. — τοῦτο, Objekt von κτήσ., nimmt das πρωτεύειν φιλίας wieder auf.

§ 27. τὸ . . . παρέχ., Objekt zu ἐμηχαν.; im D. Inf. mit 'zu'. — πειθομένους, prädikativ. — ἐκ τοῦ: „dadurch, daß“. — ἐμηχαν., Impf. de con. — εὐεργεσ. . . . αὐτόν, solche Satzstellung

τις αὐτοῦ ἀφίσταται, ὅτι χρώμενος αὐτῷ οὐκ ἀπώλεσεν αὐτόν. καὶ τὰ μὲν δὴ ἀφανῆ ἔξεστι περὶ αὐτοῦ ψεύ- 28 δεσθαι, ἀ δὲ πάντες ἴσασι, τὰδ' ἐστίν. παρὰ Ἀριστίππου μὲν ἔτι ὥραϊος ὢν στρατηγεῖν διεπράξατο τῶν ξένων, Ἀριαίῳ δὲ βαρβάρῳ ὄντι, ὅτι μειρακίοις καλοῖς ἤδετο, οἰκειότατος ἐγένετο, αὐτὸς δὲ παιδικὰ εἶχε Θαρύπαν ἀγέ- *heid* νειος ὢν γενειῶντα. ἀποθνησκόντων δὲ τῶν συστρατή- 29 γων, ὅτι ἐστράτευσαν ἐπὶ βασιλέα σὺν Κύρῳ, ταῦτά πεποιηκῶς οὐκ ἀπέθανε, μετὰ δὲ τὸν τῶν ἄλλων θάνατον τιμωρηθεὶς ὑπὸ βασιλέως ἀπέθανεν, οὐχ ὥσπερ Κλέαρχος καὶ οἱ ἄλλοι στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς, ὅσπερ τάχιστος θάνατος δοκεῖ εἶναι, ἀλλὰ ζῶν αἰκισθεὶς ἐνιαυτὸν ὡς πονηρὸς λέγεται τῆς τελευτῆς τυχεῖν.

§ 39. Agias und Sokrates.

Ἀγίας δὲ ὁ Ἀρκὰς καὶ Σωκράτης ὁ Ἀχαιὸς καὶ 30 τούτῳ ἀπεθανέτην. τούτων δὲ οὐθ' ὥς ἐν πολέμῳ κακῶν οὐδεὶς κατεγέλα οὐτ' εἰς φιλίαν αὐτοὺς ἐμέμφετο. ἦστην δὲ ἄμφω ἀμφὶ τὰ πέντε καὶ τριάκοντα ἔτη ἀπὸ γενεᾶς.

hat auch noch Luther. Im D. nimm den Zwischensatz voraus, dann εὐεργεσ. κατέλ. — χρώμενος, temporal. — αὐτόν, das zweimal gesetzte Pron. hat Nachdruck.

§ 28. παρὰ Ἀριστ., im D. „bei A.“ — παιδικά, von lebenden Wesen. Plur. meint nur einen. — ἀγένειος... γενειῶντα, sarkastische Zusammenstellung.

§ 29. πεποιηκῶς, konzessiv. — ἀποτμ. τ. κεφ., s. § 1 zu d. W. — θάνατος, auch wir gebrauchen oft 'Tod' für Todesart. — αἰκισθεὶς, durch eine der bei den Persern gebräuchlichen Verstümmelungen. S. I 9, 13. (Anh.)

§ 30 καὶ τούτῳ, *ipsi quoque*, s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος. — εἰς φιλίαν, s. I 9, 16 zu εἰς δικαιοσύνην.

Anhang.

Zum Exkurs.

S. 1 Anm. 2. Ähnlich war das Werbesystem bei den Söldnern des 16. Jahrhunderts n. Chr. G., vgl. H. Senff, Zeitschr. d. histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 240. Köchly, Gesch. d. griech. Kriegswesens, S. 99 ff. — Hinsichtlich des Alters ergibt sich aus An. V 3, 1 u. 3; VI 5, 4, daß eine Anzahl der Söldner über 45 Jahr alt war; von einigen der Strategen gibt Xen. II 6, 15; 20; 30 das Alter an; s. H. Liers, das Kriegswesen der Alten, 1895, S. 26.

S. 2 Anm. 1. Auch sonst hat vielfach eine Gliederung der Heere nach Familien, Stämmen usw. stattgefunden, vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswesens, S. 53. 439. — Vgl. Hom. Ilias B 362 ff. Köchly, griech. Kriegswesen, S. 101.

S. 2 Anm. 2. „Diese Griechen waren keine ausgehungerten Söldner, die genötigt waren, sich zu verkaufen, um zu leben. Sie waren aus Abenteuerlust gekommen, angezogen durch den großen Ruhm des Cyrus; mehrere hatten ihre Kinder verlassen, andere waren ihren Eltern entflohen. Sie gingen nach Asien, wie die ersten Schiffahrer in die neue Welt, in der Hoffnung, Ruhm und Vermögen zu erwerben.“ H. Taine, Studien zur Kritik und Geschichte (essais etc., Paris 1866), übers. v. P. Kühn, 1898, S. 27.

S. 6 Anm. 1. Vgl. hierzu: Köchly, Verhandlungen der 26. Versammlung deutscher Philologen, Leipzig 1869, S. 226—38. Turnzeitung 1868, Nr. 28. K. Wassmannsdorff, Monatsschrift f. d. Turnwesen 1886, S. 33 f. H. Droysen, griech. Kriegsaltertümer, S. 17 ff. — Auch die *velites* der Römer hatten diesen Riemenspeer, den sie vielleicht nach dem Pyrrhischen Kriege bei sich eingeführt haben. Vgl. Alb. Müller in Baumeisters Denkmälern d. klass. Altertums S. 2053. — Nach den Berichten Garniers im Globus XV, 1869, S. 200, bedienen sich die Bewohner von Neukaledonien und den Neuhebriden solcher Speere, die sie mit Hülfe eines Strickes aus Kokosfasern und Fledermausfellen mit ungemeiner Sicherheit zu schleudern verstehen.

S. 7 Anm. 1. Nach V 8, 5 unterschieden sich die Peltasten in der äußeren Tracht nicht von den Hopliten, machten aber bewaffnet einen weniger furchtbaren Eindruck als diese. Daher kommt es wohl, daß vor den Hopliten die Barbaren immer fliehen, aber öfters nicht vor den Peltasten. H. Liers, a. a. O., S. 85 f. führt die einzelnen Stellen auf, an denen die Verwendung der Peltasten erwähnt wird, und zieht das Ergebnis: sie waren keine Schlachteninfanterie, aber erfolgreich im kleinen Kriege zu gebrauchen, zu Handstreichern, Überfällen und zum Hinterhalt.

S. 7 Anm. 5. Vgl. Xen. de re equ. 12; Hell. III 4, 13.

S. 8 Anm. 1. Spätere Taktiker sagen über die Aufstellung der Reiter, sie seien meist der Zahl der Leute nach rechteckig, dem Ansehen nach quadratisch aufgestellt, näml. 16 Mann in der Front, 8 Mann in der Tiefe, und zwar in doppeltem Abstände wegen der Länge der

Pferde. Zuweilen aber sei die Front in der Zahl der Leute dreimal so stark, als die Tiefe gemacht (15 und 5) und für die Tiefe einfacher Abstand genommen, so daß die Figur wieder quadratisch geworden sei.

S. 9 Anm. 2. Vgl. Xen. Kyrop. I 6, 17 sq. II 1, 20 sqq. 3, 21 sqq. 4, 3 sq. III 3, 9 sq. V 3, 36; de republ. Laced. XI 9 (8) ibiq. Haase. Köchly, gr. Kriegsschriftst., II 1 S. 16. Haase in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx. — Von den Übungen im Bürgerheere des Agesilaos gibt Xen. Hell. III 4, 16 ff. eine anschauliche Schilderung, ebenso VI 5, 23 von solchen bei den Boiotiern. Unsere Söldner waren natürlich viel besser als die Bürger ausgebildet. Vergl. H. Liers, a. a. O., S. 39 f.

S. 11 Anm. 2. Vgl. Kyrop. II 4, 2. 4. V 2, 1. 3, 36 sqq.; de rep. Laced. XI 9; Hipparch. III 6. 10. IV 3. 9. Köchly, griech. Kriegsw., S. 106—108. — Droysen S. 38 f. 44. — A. Bauer, griech. Kriegsaltertümer, S. 328 f. 399. — H. Liers, a. a. O., S. 45 f.

S. 13 Anm. 3. „Es gibt nichts Merkwürdigeres, als dieses griechische Heer, eine reisende Republik, die verhandelt und handelt, kämpft und abstimmt, eine Art Athen, das mitten in Asien mit seinen Opfern, seiner Religion, seinen Aufständen, seinen Gewalttaten umherirrt, bald im Frieden lebt, bald im Krieg, zu Wasser und zu Land, und das bei jeder Gelegenheit eine Fähigkeit und ein Gefühl an den Tag legt und enthüllt.“ H. Taine, a. a. O., S. 25. — „Das Heer war eine Art freie Stadt, und man regierte es nur durch Gründe und Reden.“ Ders. S. 39. — Vergl. H. Liers, a. a. O., S. 23 u. 116.

S. 15 Anm. 1. G. Hirschfeld, über Kelainai-Apameia-Kibotos (Berlin 1875), erklärt sich S. 8 für $\frac{3}{5}$ geogr. Meilen und hält es für gewiß, daß die Entfernungen in der Anab. auf Abschreitung beruhen, daß aber die Angaben darüber nur Näherungswerte sind, womit auch stimmt, daß sie immer abgerundet, nie mit Brüchen angegeben werden. — Neuerdings hat sich die Ansicht geltend gemacht, daß die Parasange, ebenso wie die heutige farsang der Perser, keineswegs ein genau bestimmtes Maß der Entfernung war, sondern vielmehr wie unser „Stunde“ die Zeit bestimmte, welche nötig war, den gegebenen Raum zu durchmessen, und somit je nach der Beschaffenheit des Bodens, ob eben oder gebirgig, verschieden war. Siehe Layard, Ninive und Babylon, S. 48. Grote, Geschichte Griechenlands, deutsch von Meißner, V S. 13, Note 37. Strecker, über den Rückzug der Zehntausend, 1886, S. 11. — „Ausland“ 1888 S. 723.

S. 15 Anm. 7. In Xen. Kyrop. V 3, 53 ordnen sich die Truppen außerhalb des Lagers zum Auszuge.

S. 16 Anm. 6. Vgl. Xenoph. Kyrop. V 3, 37. — Köchly, a. a. O. S. 14. Droysen, a. a. O. S. 85. — Herod. VI 110 wird der Wechsel im Oberbefehl bei der Schlacht bei Marathon erwähnt, daselbst aber *πρωταρχήν* genannt. Thuk. IV 91 wird der Wechsel des Oberbefehls unter den Boiotarchen erwähnt.

S. 17 Anm. 1. Nach Jähns, a. a. O., S. 580, wurde auch in den deutschen Heeren oft vor einem Kampfe darüber verhandelt, ja gestritten, wer „vorfechten solle“. Im 13. und 14. Jahrhundert haben Könige einzelnen Fürsten in Schlachten, die innerhalb gewisser Gebiete geschlagen wurden, das Vorkampfrecht urkundlich verbrieft.

S. 18 § 23. Über den Gang der Schlacht bei Kunaxa vgl. O. Kämmer, die Berichte über die Schlacht bei Kunaxa und den Fall des Kyros etc., Philolog. XXXIV S. 516 ff. und 665 ff. — W. Vollbrecht, „Zur Würdigung und Erklärung von Xen. Anab.“, Progr. Ratzeburg 1880, S. 5 ff. und „Über den Wert von Xen. Anab. als Geschichtsquelle“, Festschrift der 48. Versammlung deutscher Philologen dargebracht vom Christianeum zu Altona, 1905, S. 62 f. — L. Hollaender, „Kunaxa“, Progr. Naumburg 1893. — v. Treuenfeld, „der Zug der 10 000 Griechen“, S. 51 ff. — L. Weber, „Mehr

Licht in der Weltgeschichte“, 1894, S. 206 zeigt, daß die ganze Aufstellung des Kyros „nicht breiter als 30 Stadien (= 5 km), die des Königs etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit gedacht werden kann. Die Front der Hellenen bestand aus 1200 Mann, war folglich einschl. der Reiterei 15 Stadien lang“. — In bezug auf das *ὁμαλῶς προῆι* im § 14 bemerkt H. Liers, a. a. O., S. 44, daß nach VI 1, 11 und V 4, 14 die Griechen das Heranrücken „im Gleichschritt“ kannten. „Auch von den Spartanern ist der ‘Gleichschritt’ bezeugt, ihn setzt auch der Marschrhythmus der Anapäste voraus.“

S. 20 Anm. 1. Haase, in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx S. 422, fügt zu den im Texte nach Xenoph. angegebenen Gründen folgende Bemerkung: „Wenn diese Gründe es einleuchtend machen, warum bei der Erstürmung einer von Feinden besetzten Höhe die geraden Lochen zweckmäßig sind, so wird es auch deutlich sein, warum in eben diesem Falle eine größere Tiefe nützlich ist. Hier kann nämlich auch die körperliche Hilfe der Hintermänner von Wichtigkeit sein, wenn es bei dem Emporklimmen auf schwierigem Terrain den Vorderen schwer wird, sich zu halten und nicht zurück zu gleiten.“ S. auch Droysen, a. a. O., S. 47 f. Bauer, a. a. O. S. 399 f. F. Reuß, N. Jahrb. f. Phil. 1883, S. 821 ff. Liers, a. a. O. S. 58 f.

S. 22 Anm. 1. Galitzin, Kriegsgeschichte des Altertums, übers. von Streccius, I S. 244, nimmt an, daß die *λόχοι ὀρθιοί*, deren Tiefe sonst größer ist als ihre Breite, in diesem Falle 12 Rotten Front und 8 Glieder Tiefe gehabt haben. — Vgl. Jahns, Jahrb. f. Phil. u. Päd. Bd. 74, 1856, S. 250 ff. Köchly, gr. Kriegsw., S. 155. Ders., gr. Kriegsschriftst., I 12 S. 271 ff. — Zu IV 3, 17 f. vgl. A. Sickinger, Progr. Bruchsal 1893, S. 2 ff.

S. 25 Anm. 1. Zu diesem Kontermarsch vgl. Köchly, gr. Kriegsw. S. 114 ff. Droysen, a. a. O. S. 41 f. Bauer, a. a. O. S. 330. W. Mangelsdorf, Progr. Karlsruhe 1884, S. 7.

S. 25 Anm. 2. Über das Unternehmen des Königs (I 10, 10) urteilt Mangelsdorf, Progr. 1884, S. 18: „Der König wandelte seine Phalanx in dieselbe Formation um, in der er das erste Mal zum Kampfe mit den Griechen zusammengestoßen war, und stellte sie ihnen gegenüber auf.“

S. 26 Anm. 1. Vgl. Arrian Anab. II 8, 2: *ἀναπτύσσει τὸ κέρας ἐς φάλαγγα ἄλλην καὶ ἄλλην τῶν ὀπλιτῶν τάξιν παράγων*. Das *ἀναπτύσσειν* kann nicht durch einen Aufmarsch (§ 23) ausgeführt sein, weil dann die *ἡγούμενοι* nicht in der Front geblieben wären. — F. Reuß, Neue Jahrb. f. Phil. 1883, S. 817 ff., will *ἀναπτύσσειν τὸ κέρας* von der „Verlängerung der Front durch Deployment“ verstehen, welcher Erklärung R. Bünger, daselbst 1885, S. 262 f., widerspricht. Vgl. F. Reuß, Progr. Wetzlar 1887, S. 11 f. — W. Mangelsdorf, Progr. 1884, S. 14 glaubt, daß Xen. durch den Ausdruck *ἀναπτύσσειν τὸ κέρας* ein Zurückbiegen oder Zurücknehmen des Flügels (*ἐπικαμπή*, *ἐπικάμπιον*) bezeichnen wolle, und betont S. 23 nach Halbkart, Krüger und Köchly von neuem mit Recht, daß dies ganze Manöver nur geplant, nicht wirklich ausgeführt wurde; vgl. W. Vollbrecht, Berliner phil. Wochenschr. 1885, Nr. 28; W. Mangelsdorf in d. Wochenschrift f. klass. Philol. 1886, S. 828 f.; J. Höpken, Progr. Emden 1890, S. 4 f.; L. Hollaender, a. a. O. S. 28.

S. 28 Anm. 1. Galitzin sagt a. a. O. S. 232: „Das Viereck war aus 4 kleinen Phalangen gebildet, von denen die vorderste und hinterste in Front, die beiden an den Seiten aus der Flanke marschierten.“ Dasselbe sagt schon Anonym. Byz. 31, 7 (Köchly, griech. Kriegsschriftst., II S. 152): „*πλινθίον ἐστίν, ὅταν κατὰ διαφόρους ἐπιφανείας ἀναφανέντων τῶν ἐχθρῶν καθ’ ἑκάστην αὐτῶν οἰκείαν ἀντιτάττωμεν φάλαγγα ἐν τετραγώνῳ σχήματι τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν τοῦ πλήθους ταῖς ἄλλαις ἔχουσιν*.“ — Vgl. Köchly, griech. Kriegsw., II 1 S. 186 ff. Haase in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx S. 424.

S. 29 Anm. 1. Zu dieser schwierigen und oft behandelten Stelle vgl. Wahner, Progr. Oppeln 1865; Jahns, Jahrb. 74, S. 27 ff.; Bünger, N. Jahrb.

f. Phil. 1883, S. 713 ff.; Reuß, N. Jahrb. f. Phil. 1883, S. 829 f.; Bünger, daselbst 1885, S. 263 ff.; Mangelsdorf, Berl. phil. Wochenschrift 1886, Nr. 38 u. 39; Sickinger, Progr. Bruchsal 1893, S. 11 f.

S. 30 Anm. 1. Leo Tactic. sagt im Kap. IX, welches vom Marsche durch unwegsame Gegenden und Flüsse etc. handelt, § 14: τοῦτο δὲ ποιεῖν σοι κελεύομεν, ὦ στρατηγέ, ἐὰν μὴ ἐγγίζωσιν οἱ πολέμιοι τοῖς τόποις ἐκείνοις· ἐὰν δὲ ἐγγίζωσιν, τότε σὲ μὲν ἐν τῇ ἰδίᾳ τάξει μένειν, ἕκαστον δὲ ἄρχοντα τοῦ ἰδίου μέρους τὴν χρεῖαν ἀναπληρῶσαι, ἕως ἂν πάντες οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται ἀβλαβῶς διέλθωσιν, ἵνα μὴ σπουδάζοντες πάντες ἄλλος τὸν ἄλλον προλαβεῖν ἀτακτῶσιν καὶ συντρίβωνται ἴσως τότε καὶ βλάβαι τινὲς γίνωνται.

S. 31 § 35. Der orbis der Römer ist nach Rüstow, Heerwesen des Cäsar, S. 57, eine reine Verteidigungsstellung, während der κύκλος hier Marschform ist. Im preußischen Reglement hat man „ein Knäuel“, das jedoch auch nur eine Verteidigungsstellung ist, indem es von ausgeschwärmten Schützen-Tirailleuren bei einem plötzlichen Reiterangriff gebildet wird, während das dahinter befindliche Bataillon gegen einen Angriff das Viereck oder Karree bildet. — Arrian Takt. XI 4 sagt vom συνασπισμός: συνασπισμός δὲ ἐπ' αὐτὴν εἰς τοσόνδε πνικνώσεως τὴν φάλαγγα, ὥς διὰ τὴν συνέχειαν μὴδὲ κλίσιν τὴν ἐφ' ἑκάτερα ἔτ' ἐγχωρεῖν τὴν τάξιν. καὶ ἀπὸ τοῦδε τοῦ συνασπισμοῦ τὴν χελώνην Ῥωμαῖοι ποιοῦνται, τὸ πολὺ μὲν τετράγωνον, ἔστι δὲ ὅπου καὶ στρογγύλην ἢ ἑτερομήκη ἢ ὅπως ἂν προχωρῇ. οἱ μὲν ἐν κύκλῳ τοῦ πλινθίου ἢ τοῦ κύκλου ἐστηκότες τοὺς θυρεοὺς προβέβληνται πρὸ σφῶν, οἱ δ' ἐφεστηκότες αὐτοῖς ὑπὲρ τῶν κεφαλῶν ἄλλος ὑπὲρ ἄλλου ὑπεραιωρήσας προβάλλεται. — Älian c. XI fin. fügt hinzu: ὁ δὲ συνασπισμός (γίγνεται) πρὸς τὸ τῶν πολέμιων ἔφοδον πεφραγμένως ὑποστῆναι. — Vgl. § 13 c.

S. 32 Anm. 1 Vgl. hierzu Xen. de rep. Lac. XI 2; Kyrop. VI 2, 25 ff. — Köchly, griech. Kriegswesen, S. 184 f.; Droysen, a. a. O. S. 73. 85 f.; Liers, a. a. O. S. 138. Über die Ärzte s. Gaupp, das Sanitätswesen in den Heeren der Alten, S. 6 ff.

S. 33 Anm. 5. In Xen. Kyrop. VI 3, 1 ist folgende Anordnung eines Heeres auf dem Zuge angegeben: 1) Kundschafter; 2) Reiterei; 3) Troß; 4) Linie. — Vgl. auch Xen. Kyrop. V 4, 44 f.

S. 34 Anm. 3. Die innere Einrichtung eines Lagers, doch wahrscheinlich nur wie sie sein sollte, schildert Xen. Kyrop. VIII 5, 3—14. — In Xen. Kyrop. II 1, 25 faßt ein Zelt 100 Mann. — Das Lager der Spartaner war in der Regel kreisförmig: Droysen, a. a. O. S. 88 f. Bauer, a. a. O. S. 318.

S. 36 Anm. 2. Über das Lagern vgl. Xen. Kyrop. III 3, 25. IV 1, 1; Hell. II 3, 20. VI 2, 29; Hipparch. IV 11.

S. 38 Anm. 2. Über λαφυροποιᾶν in den lakedämonischen Heeren s. Xen. Hell. IV 1, 26; de rep. Lac. XIV 11.

S. 38 § 47 a. Von der Sitte der Lakedämonier, sich zur Schlacht zu bekränzen, handelt Xen. de rep. Lac. XIII 8.

S. 39 Anm. 4. H. Liers, a. a. O. S. 49 ff. bespricht eingehend diesen Versuch, die Phalanx in mehrere Treffen zu gliedern; „das Treffensystem beschränkte sich auf wenige Fälle, wo es vor allem wünschenswert schien, einen Rückhalt zu haben, besonders beim Angriff auf feste Stellungen usw.“ — Haase s. v. Phalanx S. 417 schildert die spartanische Schlacht in folgender Weise: „Unmittelbar vor der Schlacht, wenn man der Feinde schon ansichtig war, wurden von den Spartanern noch Opfer verrichtet, und zwar wurde nicht nur der Artemis Agrotera eine Ziege geopfert, sondern auch die Musen und Eros wurden verehrt; dabei legten der König und sein Geleit die Waffen ab, alle Flötenspieler bliesen die Kriegsmelodien, und das ganze Heer war mit Kränzen geschmückt. Die Musen sollten im Kampfe ruhigen und richtigen Takt verleihen, Eros hingebende

Treue gegen die Genossen (Plut. Arist. 17. Haase ad Xen. de rep. Lac. XI 4 [XIII 8]). Alle äußeren Zeichen eines freudigen Mutes, langes, gescheiteltes Haar und möglichst sorgfältig gereinigte und verzierte Waffen, dazu die purpurroten Überröcke, die das aus den Wunden fließende Blut verdeckten, glänzende Schilde, bekränzte Helme aus Erz oder festem Filz, die das Gesicht nicht verdeckten, lange Speere mit blinkender Spitze und sehr kurze Degen (ξυήλη), gaben den spartanischen Kämpfern ein heiteres und zugleich imponierendes Ansehen. Drängten sie den Feind zurück, so blieben sie fest geschlossen und folgten ihm nur so weit, bis er sich zu entschiedener Flucht zerstreute, indem sie die weitere Verfolgung entweder ganz unterließen oder dazu die jüngeren Hopliten aus der Phalanx oder Reiterei abschickten, wenn ihnen solche zu Gebote stand; auch besiegt zogen sie sich in guter Ordnung zurück.“ — Vgl. H. Droysen, a. a. O. S. 90 ff. — Eine andere Schlacht schildert ausführlich Xen. Kyrop. III 3, 58—63; vgl. VII 1, 25.

S. 40 Anm. 1. Vgl. hierzu: *It tessera* Virg. Aen. VII 637. — W. H. Roscher, über die Sitte des σύνθημα, in Jahrb. f. Philol. 1879, S. 345.

S. 41 Anm. 1. Archil. frg. 3 bei Schneidewin Del. S. 172: ξιφέων δὲ πολύστονον ἔσεται ἔργον. Vgl. Herod. VII 224. *Pugna iam in manus, iam ad gladios, ubi Mars est atrocissimus, venerat* Liv. II 46. Sall. Cat. 60: *gladiis res geritur*.

S. 42 Anm. 1. Vgl. Nitsch zu Hom. Odyss. 9, 66. — Diod. Sic. VIII 24. — Cic. de invent. II 23. — Droysen, a. a. O. S. 94.

S. 43 Anm. 1. Vgl. hierzu: Anonymus Byzant. περὶ στρατηγ. c. XIII 1 bei Köchly und Rüstow, gr. Kriegsschriftst., II 2 p. 76: Διορύττουσιν οἱ πολιορκοῦντες τὰ τεῖχη τοὺς μὲν λίθους τοῦ τεύχους στοιχηδὸν λαμβάνοντες ἢ μεγίστους ὄντας καταλλάξ λαξεύοντες, εἰς δὲ τοὺς ἐκείνων τόπους ὀρθίας δ᾽ ἄδας ἢ καὶ τῶν ἄλλων ξύλων τὰ ἐπιτήδεια ὑφιστάνοντες τὸ ὑπερκεῖμενον τῆς οἰκοδομῆς ὑπερείδουσιν, ἵνα μὴ ἀθρόον κατενεχθὲν καταλάβῃ τοὺς διορύττοντας.

Zu I.

I 1. 2 σατράπης, pers. kshatrâpan — Hüter der Landschaft. — Die Machtbefugnis der Satrapen war ziemlich unbeschränkt; sie regierten mit voller, nur der des Königs nachstehender Gewalt. Als Zivilgouverneure hatten sie die Rechtsverwaltung, die Erhebung der Natrallieferungen und Steuern, die Sorge für die Erhaltung der Landstraßen, der Stationshäuser und Posten. Als Militärgouverneure hatten sie die Instandhaltung der militärischen Einrichtungen, das Aufgebot des Kontingents an Schiffen und Mannschaften zu besorgen. Den Oberfehl über das Aufgebot der Provinzen führte jedoch in der Regel, und zwar oft in mehreren Provinzen zugleich, ein besonderer Befehlshaber, Karanos (= Generalfeldmarschall) genannt: ebenso ernannte der König die Kommandanten der Festungen und Garnisonen, welche die Hauptstraßen des Reichs beherrschten. Kyros war vielleicht der erste, der (seit 407) Satrap von Lykien, Großphrygien und Kappadokien, sowie zugleich Karanos war τῶν ἐπὶ θαλάττης, d. h. der Truppen vom Halysfluß bis ans Meer, und somit in diesem ganzen westlichen Teile Kleinasiens höhere Gewalt als die Satrapen hatte. (Vgl. P. Krumbholz, de Asiae minoris satrapis persicis, 1883, S. 54 ff.) Erst zur Zeit des Verfalls wurde den Satrapen auch der Oberbefehl über das Aufgebot ihrer Provinzen übertragen, und der Posten des Karanos fiel weg.

— — Καστωλοῦ πεδίου: In einem Berichte von W. Ruge, Neue Jahrb. f. Phil., 1898, über „K. Buresch, Aus Lydien, epigraphisch-geographische Reise Früchte, 1898“ heißt es S. 472 f.: „Im alten Mäonien zwischen Hermes und Kogamos sind vor allem die Wege Adala-Kula-Takmak, Kula-Sardes und Alaschehir bekannt. B. hat auch hier die verschiedensten Streifzüge gemacht und dabei viel neues Material gewonnen. Besonders

wichtig ist die Bestätigung, daß die *Κώμη Φιλαδελφῶν Καστωλλός*, die auf einer schon bekannten Inschrift erscheint, in dem Tal des Söğüdschai, südöstlich von Kula anzusetzen ist. Damit ist die Lage von Xenophons *Καστωλοῦ πεδίου* gesichert.“

— — ἀναβαίνει . . . ἀνέβη. Kyros war der erste Perser, der mit Griechen im Gefolge an den Hof zog. Ein so großes Gefolge nahm er mit, weil er (nach Plut. Artax. II) hoffte, daß seine Mutter ihm die Nachfolge verschafft habe. Xenoph. wußte dies nicht oder verschweigt es absichtlich, wie er auch im § 1 nicht den wahren Grund der Berufung des Kyros zu seinem Vater angibt, den er doch nach Hellen. II 1, 8 f. wohl kannte; s. W. Vollbrecht, Progr. Ratzeburg 1880, S. 30 f. Den Tissaphernes nahm K. vielleicht nur mit, um ihn unschädlich zu machen.

I 1, 3 λαμβάνει. Nach Plut. Art. III erschien, als sich Artaxerxes bald nach seiner Thronbesteigung nach Pasargadä begeben hatte, um dort im Tempel von den Priestern unter religiösen Zeremonien zum Könige geweiht zu werden, Tissaphernes beim Könige mit einem Priester, welcher den Kyros beschuldigte, er wollte sich im Tempel verbergen und den König, wenn er sein Gewand abgelegt habe, um das des älteren Kyros anzuziehen, überfallen und töten; infolgedessen wurde er ergriffen. Nach anderer Quelle fügt Plut. hinzu, Kyros habe sich wirklich schon in den Tempel begeben gehabt und sei dort verborgen gefunden worden. Als er nun sterben sollte, schloß ihn Parysatis in ihre Arme, drückte ihn fest an sich und erflehte seine Begnadigung; sodann bewirkte sie seine Rückkehr in seine Satrapie.

I 1, 8 δασμούς. Die Steuern waren seit Dareios I. nach der Steuerfähigkeit der Provinzen abgemessen und in der Form einer Grundsteuer verteilt. So zahlte Ionien jährlich 400, Lydien 500 Talente (ein attisches Talent = 4715 Mark; ein babylonisches Talent = 7500 Mark). Die Naturalien waren teils für den Hof, teil für den Satrapen und die Garnisonen bestimmt. Für den Hof lieferte jede Provinz, was sie am vorzüglichsten hatte, Vieh, Pferde (Anab. IV 5, 24), Sklaven, Früchte. Andere Steuern sind Anab. II 4, 27 erwähnt.

I 2, 1 ὁ εἶχε. Diese Mitteilung paßt nicht recht zu I 1, 9 f., wo erzählt wird, daß K. dem Ar. Sold für 4000 Mann geschickt habe; überhaupt ist das Verhältnis von Ar. zu Menon unklar. S. G. Osberger, Progr. Speier 1896, S. 47 f.

I 2, 2 Σάρδεϊς. Von dieser einst blühenden Stadt sind nur Ruinen vorhanden; einige elende Türkenhäuser in der Nähe derselben heißen 'Sart'.

I 2, 3 εἰς τετρακ. Damit die Zahlenangaben dieses § mit § 9 übereinstimmen, wollte F. Ritschl, Rhein. Museum 1858, S. 136 ff., für *Πασιῶν* nach den schlechten Handschriften nicht *τριακ.* sondern *ἑπτακοσίους μὲν ὅπλ.* haben. In ausführlicher Erörterung hat dieses widerlegt R. Neubert, dissert. Lips., 1881, S. 3 ff.

I 2, 4 ἡγησάμενος. Nach Cornel. Nep. Alcib. 9 wußte auch Alkib. von der Absicht des Kyros, gegen seinen Bruder zu Felde zu ziehen, und wünschte, um hiervon dem Könige Mitteilung zu machen, vom Pharnabazos zu diesem geschickt zu werden.

I 2, 5 ποταμόν. Der Maiander ist der heutige Bojük-Mendere-Tschai. Die Entfernung des Flusses von Sardes ist von Xen. genau angegeben, auch die Angabe seiner Breite paßt noch auf die Gegenwart. — *ἑπτά* ist unstreitig falsch, s. A. Matthias, Progr. Bochum 1882. W. Vollbrecht, Philol. Rundschau II, 1882, S. 1419.

I 2, 7 ἦν. Kelainai lag in der Nähe der heutigen Stadt Dineir (im Altertum Apameia-Kibotos; s. Anh. zu S. 15, Anm. 1); der Tiergarten lag wahrscheinlich in der schönen Ebene Dumbai Owassi, d. h. Büffeltal, in welcher noch jetzt kleinere Ruinen sich finden.

I 2, 8 τοῦ Μαρσίου. Dieser eine Fluß fließt in einen Sumpf (bei Späteren ἀύλοκρήνη gen., weil das in demselben wachsende Rohr, *arundo donax*, zum Verfertigen von Flöten gebraucht wurde), welcher einen doppelten Ausfluß hat: der südliche bildet den Anfang des Maiander und strömt als solcher durch die Stadt Kelainai; der nördliche bahnt sich einen Ausweg durch den Schloßberg von Kelainai und stürzt auf der anderen Seite desselben als eine mächtige Quelle, Marsyas gen., unterhalb des königlichen Palastes nach dem Marktplatze der Stadt herab, um sich dann mit dem Maiander zu vereinigen. Eine andere Ansicht spricht G. Hirschfeld, über Kelainai-Apameia-Kibotos, 1875, aus, welcher jedoch der Rez. in Zarnckes litterar. Zentralbl., 1876, S. 1213, nicht bestimmt. Vgl. zu dieser Stelle Herodot VII 26. Livius XXXVIII 13.

I 2, 9. Von dem hier genannten Σῶσις hat Xenophon sonst nichts erwähnt; Σοφάινετος ist schon § 3 erwähnt, daher beruht seine Nennung hier wohl auf einem Irrtum oder Schreibfehler; deshalb wollten F. Ritschl, a. a. O. und Köchly u. Rüstow, a. a. O. S. 101 dafür Ἀγίας setzen, K. W. Krüger, de authentia etc., S. 147, Κλέανωρ; vgl. H. Ball, Philologus 1886, S. 614. K. Schenkl, Xenoph.-Studien, S. 602; denselben in Bursians Jahresbericht 1888, Bd. 54, S. 54. R. Neubert, a. a. O. S. 7, wollte von καὶ Σοφ. ὁ Ἀγ. an den ganzen Rest des § einfach streichen, so daß Xen. gar keine Zusammenrechnung der Zahlen böte!

I 2, 10 εἰς Πέλτας. W. H. Ramsay, welcher im Journal of Hellenic studies, IV 2, die Resultate einer Reise zur Feststellung der Topographie Phrygiens darlegt, hat die Lage von Πέλται nicht feststellen können; s. Berl. phil. Wochenschr. 1884, S. 1489 f. — Kyros hatte wohl die Abreise des Tissaphernes nach Oberasien erfahren und hielt es deshalb nicht mehr für nötig, den Scheinzug gegen Pisidien fortzusetzen. Er suchte daher ohne Zeitverlust ins Innere zu dringen und mußte dazu die bequemen Straßen gewinnen.

— — σπλεγγίδες. Nach anderer Ansicht sollen es Metallplatten gewesen sein, welche wie Kränze als Kopfputz dienten; doch scheinen Schabeisen für Krieger wertvoller zu sein.

— — Κεράμων ἄγ. ist nach Ramsay, a. a. O. das heutige Akmonia; nach anderer Ansicht ist es das heutige Uschak, noch andere verlegen es in die Nähe des heutigen Kutahieh; s. Hirschfeld, a. a. O.; Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymnw. 1874, S. 852 f. Hier erreichte Kyros die von Dareios I. vollendete Königsstraße, welche von Susa nach Sardes führte, die er dann bei Καῦστρον πεδίου wieder verließ (der Kayster ist der heutige Akhar Su), um auf die Straße zu gelangen, welche jetzt noch direkt über Ikonion durch die kilikischen Pässe nach Syrien führt.

I 2, 12 Συεννέες. Die früheren Könige hatten sich Kyros dem Älteren ohne Widerstand unterworfen und waren deshalb zugleich persische Satrapen geblieben; ebenso finden sich in anderen Provinzen erbliche Fürsten, welche unter den Satrapen stehend Landschaften mit gewisser Selbständigkeit regierten, weil sie sich verpflichtet hatten, die Steuern richtig abzuliefern; s. auch Xen. Kyrop. VII 4, 2; vgl. Krumbholz, a. a. O. S. 29. Zu dieser Erklärung vgl. auch W. Gemoll, Progr. Kreuzburg, 1889 S. 13 f. — Das sehr rätselhaft erscheinende Benehmen des Syennesis ist wohl so zu erklären, daß sein feindliches Auftreten gegen Kyr. nur Spiegelfechtereie war; er scheint mit Kyr. im Einverständnis gestanden und nur nicht gewagt zu haben, sich schon offen auf seine Seite zu stellen (s. zu I 2, 20).

I 2, 13 καλονυ. Diese Quelle, von den Türken 'die große Quelle' genannt, findet sich zwischen dem See von Akscheher und einem Ausläufer des Sultan Dagh. Die Lage von Θύμβριον ist schwer zu bestimmen: einige suchen sie in der Nähe des heutigen Ulu-Bunar-Derbend, d. i. des Passes der großen Quelle, andere in der Nähe des heutigen Ischakli,

in dem sich auch eine Quelle befindet, die noch jetzt für heilig gehalten wird.

I 2, 14 *Τυριάειον* setzen einige in die Nähe des heutigen Arkutchan, andere in die von Ilgun. Letzteres liegt für eine Parade oder ein Manöver günstiger, weil es sich in einem großen Bassin befindet. — Vgl. die moderne Sitte der festlichen „Paraden“ bei den Besuchen von Fürstlichkeiten. Auch heutzutage stellen sich Marketender auf dem Parade-felde ein (s. § 19 *οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς*).

I 2, 18 *ἐκ τῶν Ἑλλήνων* Taine, a. a. O. S. 26, vergleicht mit diesem furchtbaren Eindruck der griechischen Truppen auf die Barbaren die abergläubische Furcht, mit welcher Mexikaner und Peruaner die Cortez und Pizarro ansahen.

I 2, 19 *Ἰκόνιον* ist das heutige Konia, das in der Geschichte der Kreuzzüge oft genannt wird, zumal der dahin durch eine dürre Kreidesteppe führende Weg den Kreuzfahrern verderblich ward. Übrigens ist die Entfernung von *Καῦστρον πεδίον* nach *Ἰκόνιον* so groß, daß eine so große Armee mit dem ungeheuren Troß sie schwerlich in der von Xenophon angegebenen Zeit durchzogen haben kann. S. v. Treuenfeld, der Zug der 10 000 Griechen, 1890, S. 26 u. 64 f., wo daher die Annahme begründet wird, 'daß die in der Anabasis angegebenen Etappen die von Xen. persönlich in Gemeinschaft mit dem großen Hauptquartier zurückgelegten Tagemärsche bezeichnen', während die Masse des Heeres so schnell nicht folgen konnte, der durch die wiederholten Aufenthalte die nötige Zeit gegeben werden mußte nachzukommen. — In welcher Richtung Kyros von Ikonion aus durch Lykaonien nach Dana zog, wird nicht angegeben; denn das folgende *ἐντεῦθεν* heißt auch allgemein nur 'von Lykaonien aus'. Neuere Reisende nehmen an, daß er von Laranda (türkisch Karaman, dav. Karamanien) oder von Kybistra (Eregli) aus Epyxa entsandt habe, während er selbst in nordöstlicher Richtung nach Dana zog, um auf einem bequemerem Wege an die Grenzen Kilikiens zu gelangen. Das Xenophont. *Δάνα*, sonst *Τύανα*, jetzt Tyana, hieß früher *Τόανα*, später Thoana; s. A. Janke, „Auf Alexanders des Großen Pfaden“, 1904, S. 172. — Lykaonien, das von Xen. zuerst als besondere Provinz genannt wird, umfaßte das ganze ostwärts von Ikonion liegende Hochland auf dem Nordabhange des Tauros.

I 2, 20 *τὴν ταχ. ὁδ.* Dieser kürzere und mehr gerade Paß führt als steiler Saumpfad über den Aidoshpaß des Tauros nach Kilikien. Eine genaue Beschreibung dieses und der anderen Pässe des Tauros gibt F. Schaffer, „Die kilikischen Hochpässe und Menons Zug“, Jahreshefte des österreich. archäol. Instituts IV (1901), S. 204 ff. — Unter dem Scheine einer Ehrenbegleitung warf Kyros einen kleinen Teil des Heeres in eine ziemlich unzugängliche Provinz, was; wie der folgende Paragraph zeigt, von großer Wichtigkeit war. Übrigens scheint der Syennesis um dieses Manöver gewußt zu haben, sein Verhalten sollte ihm nur das Ansehen geben, als ob er überwältigt wäre (s. zu I 2, 12); vgl. Diod. XIV 20. Krumbholz, a. a. O. S. 53 f.

— — *φοινικιστήν*. Einige halten ihn für einen Aufseher der königlichen Purpurfärbereien oder auch der Garderobe; jedenfalls war er ein hoher königlicher Beamte, dem der Purpur zukam. Unter *δυνάστης* kann auch ein Generalstatthalter verstanden werden, der einer Anzahl von Unterstatthaltern (*ὑπαρχος*) vorstand und sich einer verhältnismäßigen Selbständigkeit erfreute. Das *ἐπιβουλεύειν* ist wohl so zu verstehen, daß sie sich nicht für den Prätendenten erklärten, sondern dem Artax. treu blieben und ihm Nachrichten über Kyros' Nahen hatten zukommen lassen.

I 2, 21 *ἡ εἰσβολή*. Diese kilikischen Pässe, jetzt Gülek-Boghas, führen weiter nordöstl. als der § 20 genannte Paß im Flußgebiete des

Saros über eine 2500—1100 m tiefe Einsenkung des Tauros. Sie sind eine sehr schmale, tiefe Schlucht und schwierig und gefährlich zu passieren; indes passierte auch Alexander d. Gr. sie ungehindert, weil die Besatzung durch einen nächtlichen Angriff erschreckt die Flucht ergriff. — Vgl. H. v. Moltke, „Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei“, 7. Aufl., S. 338 f. — A. Janke, a. a. O. gibt S. 97 ff. eine durch Krokis und Photographien unterstützte Beschreibung dieser ganzen Gegend, der „berühmten Enge bei Podandus“. P. Rohrbach, „Vom Kaukasus zum Mittelmeer“ 1903, S. 176 ff., schildert ausführlich und lebhaft eine Reise auf dieser Straße. Auch R. Oberhummer und G. Zimmerer, „Durch Syrien und Kleinasien“, 1899, sprechen S. 111 von diesem „an seiner engsten Stelle nur 9—10 m breiten Paß bei einer herrlichen Klamm, deren riesige Felswände Weg und Fluß so einzwängen, daß die Straße aus dem Felsen gesprengt werden mußte“. S. 112: „An der engsten Stelle, wo sich tosend der Gebirgsbach durchbricht, hätten wenige tapfere Krieger selbst großen Heeren den Durchzug wehren können.“

— — *τρίηρης*. Diese lakedämonische Unterstützung sollte jedoch öffentlich nicht als solche gelten, weil die Ephoren nach Diodor (XIV 21) förmliche Feindseligkeiten gegen den Perserkönig nicht eingestehen wollten; vgl. Anh. zu I 4, 3. F. Lüders, Jahrb. f. klass. Phil. 1891, S. 756. G. Friedrich, daselbst 1895, S. 21.

I 2, 22 *ἐκ θαλάττης*. Ausführlicher sagt dasselbe Curtius III 4, 4. — Die Ebene ist noch jetzt wegen ihres üppigen Pflanzenwuchses bekannt. So urteilen Oberhummer und Zimmerer, a. a. O. S. 108 ff.: „Die Ebene ist schon seit alten Zeiten durch ihre Rinder- und Pferdezucht berühmt und könnte auch heute das Sechsfache ihres Ertrages liefern, wenn die Verwaltung in festeren, energischeren Händen läge.“ Eine Schilderung der Ebene gibt ferner P. Rohrbach, a. a. O. S. 186 ff. und vergleicht sie mit der italienischen Riviera hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse. Vergl. auch A. Janke, a. a. O. S. 108.

I 2, 27 *ἐντυγχ.* G. Osberger, a. a. O. S. 19 ff., weist richtig darauf hin, daß K. zweifellos vor Beginn seines Unternehmens mit dem Syennesis und anderen Herrschern oder Satrapen unterhandelt und Abmachungen getroffen hat, wovon Xenoph. wohl nichts erfahren hat.

I 3, 6 *οὕτω . . ἔχετ.* Zu beachten ist, daß die Hauptsache, ob Kyr. sie gegen den König zu führen beabsichtige oder nicht, von Klearch. überhaupt nicht erwähnt ist. Dies scheint von den Soldaten in dem ihnen günstigen Sinne gedeutet zu sein, und sie wurden von Klearchs Selbstverleugnung und Uneigennützigkeit offenbar sehr gerührt.

I 4, 1 *οἶκον μένην*. Kyros überschritt den *Ψάρος* oder *Σάρος* = Seihun nördlich von der Stelle der späteren Stadt Adana, denn nur bei dieser Annahme paßt die angegebene Entfernung. Ebenso spricht Xenophons Angabe über die Entfernung dafür, daß Kyros vom *Πύραμος* nach Issoi über das Gebirge zog und nicht das Gebirge im Süden umging und an der Meeresküste marschierte. Gegenüber Zweifeln an der Richtigkeit von Xenophons Angaben über diese Entfernungen urteilt A. Janke (S. 26) auf Grund seiner eigenen Durchforschung der ganzen Gegend, daß hier Xen., „der zwar zuweilen übertreibt, Glauben verdient“. Die Stätte, wo Issoi gestanden hat, kennt man nicht mehr genau. A. Janke bespricht a. a. O. S. 49 f. die Lage und kommt zu dem Ergebnis, es lasse sich vermuten, daß Issos ziemlich nahe der tiefsten Einbuchtung des gleichnamigen Meerbusens gelegen habe und daß sein Name allmählich auf den bedeutenderen Ort bei Gösené, nordwestlich, übergegangen sein möge.

I 4, 3 *μετάπεμπτος*. Nach Diodor XIV 11 und 19 waren die (*ἐπτακόσιοι*) Soldaten des Cheirisophos nicht Söldner des Kyros, sondern Hülfsstruppen, welche ihm die Lakedämonier auf seine Bitte sandten (s. Anh. zu I 2, 21). — A. Holm, griech. Gesch. III S. 3: „Kyros war mit den

Söldnern, welche ihm allerdings unter Begünstigung Spartas, aber doch auf eigene Hand, aus Griechenland zugeströmt waren, nicht zufrieden, er wollte von der Regierung Spartas, die ihm so viel Dank schuldete, amtliche Unterstützung. Darauf glaubten sich die Spartaner nicht einlassen zu dürfen. Da sie jedoch ihren Verpflichtungen gegen K. nachkommen mußten und überdies beim Siege desselben auf große Vorteile rechnen konnten, so taten sie unter der Hand das Mögliche, sie sandten 700 Hopliten unter Cheirisophos, die bei einem von K. angeblich gegen Seeräuber beabsichtigten Zuge mitzuwirken hatten, dann aber natürlich von ihm beliebig verwendet werden konnten.“

I 4, 4 πύλας. Diese Pässe werden durch Kalkfelsen des Amanosgebirges gebildet, welche so nahe an das Meer reichen, daß sie am Strande nur einen schmalen Weg lassen, der an seinen zwei engsten Stellen (πύλαι) noch künstlich durch Mauerwerk (τείχος) befestigt war. Vgl. die Beschreibung in Cic. epist. ad fam. XV 4, 4. Nach Oberhummer und Zimmerer, a. a. O., S. 102, ist dieser Paß 671 m hoch. Sehr eingehend und ausführlich beschreibt auch diesen Paß und die ganze Gegend A. Janke, S. 13 ff., gibt Karten und Abbildungen und führt auch die anderen Stellen der alten Schriftsteller darüber an.

I 4, 5 ἔξω. Gegen W. Gemoll, der ἔσω καί streicht, bemerkt G. Ullrich, Zeitschr. für d. Gymnasialw. 1904, J. B. S. 121 u. 160, G. ziehe die Kopflosigkeit der Barbaren zu wenig in Rechnung. „Wenn zwei Spartiaten auf den τείχη gesessen hatten, entschlossen, um jeden Preis den Durchgang zu wehren, so wäre das ἀποβιβ. ἔσω allerdings ein gewagtes Stück gewesen. Aber Kyr. kannte seine Landsleute und kannte die Hellenen (I 7, 3). Daß die beiden Kastelle schon damals mit Geschützen besetzt gewesen sein sollen, ist nicht anzunehmen, und die Treue des Syennesis war doch nicht über allem Zweifel erhaben.“ Vgl. Sorof, „Zur Textkritik der Anab. des Xen.“, Wochenschr. f. klass. Phil. 1900, S. 808.

I 4, 6 Μυρίανδον. Die genaue Lage dieser Stadt hat noch nicht nachgewiesen werden können. A. Janke, a. a. O. S. 25, vermutet, daß sie c. 12—14 km südwestl. vom heutigen Alexandrette lag, wo sich Ruinen finden; damit würde Xenophons Angabe von 5 Parasangen bis zum Strandpaß von Sarisaki ungefähr stimmen.

I 4, 8 ἐν Τράλλ. Hiernach scheint Kyros die Frauen und Kinder der in seinem Dienste stehenden Heerführer als Geiseln in Gewahrsam gehalten zu haben. Ähnlich verfahren auch andere Kriegsherren, s. Diod. XIV 61; Polyb. I 68. — v. Treuenfeld, a. a. O. S. 38 hält den von Xen. für das Entweichen des Xenias und P. angeführten Grund für einen Vorwand: „Xenias kannte die Verhältnisse im persischen Reiche aus eigener Anschauung, da er der Anführer der 300 Hopliten gewesen war, in deren Begleitung Kyr. an das Sterbebett seines Vaters gezogen war (I 1, 2). Das Unternehmen desselben wird ihm wohl zu abenteuerlich und gefährlich vorgekommen sein, als daß er sich mit hat darauf einlassen wollen.“

I 4, 9 θεούς. Astarte oder Aschera (Derketo u. -is bei den Philistern) war nach der Sage in einen Fisch und ihre Tochter Semiramis in eine Taube verwandelt worden; s. Diod. II 4. 20; Ovid. Metam IV 44 sq.; Hygin. Fab. 197. 223. Daher befanden sich Taubengehege und Wasserbecken für Fische bei den Tempeln der Aschera; s. V. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere, 4. Aufl., S. 277 ff. Die syrische Sitte, die Tauben nicht zu essen, sondern als heilige Tiere zu pflegen, herrschte auch zu Delos; s. O. Keller, Berl. phil. Wochenschrift 1887, S. 528 f. — Von noch in der Neuzeit geschonten heiligen Karpfen erzählen auch v. Moltke, a. a. O. S. 243 und P. Rohrbach, Preuß. Jahrbücher CIV, S. 485.

— — εἰς ζώνην. Neben den allgemeinen Reichssteuern wurden gewisse Landschaften den Frauen des Königs zugewiesen, um ihre Einkünfte daraus zu beziehen und mit diesen ihre Ausgaben (für bestimmte

Garderobestücke) zu bestreiten. So steuerten einige für den Gürtel, andere für den Schleier usw. Ähnliche Ausstattungen erhielten Hofleute und Günstlinge des Königs. So erhielt der flüchtige Themistokles vom Könige Xerxes 3 Städte, mit deren Einkünften er seinen Lebensunterhalt bestreiten sollte (s. Corn. Nep. Themist. 3).

I 4, 10 ἐξέκοψε. Der Fluß *Δάρδας* ist jetzt schwer nachzuweisen, weil sich in jener Gegend nur Spuren vertrockneter Flüsse finden. Einige suchen ihn in der Nähe der Feste Balis, die man mit dem Schlosse des Belesys identifiziert und die kaum $\frac{3}{4}$ Stunden vom Euphrat (h. Frat) entfernt ist, so daß also Kyros den folgenden Marsch längs des Euphrat gemacht haben müßte, ohne daß Xen. ihn hier schon nannte. Andere suchen die Quellen des Dardas westlich vom Euphrat aber südlich von Thapsakos, so daß der folgende Marsch in nördlicher Richtung ein kleiner Umweg wäre.

I 4, 11 Θάψακος ist das Thipsach (= 'Übergang') des A. T. (s. 1 Könige 4, 24), dessen Ruinen nahe der jetzt auf dem linken Ufer sich ausbreitenden Stadt Rakka liegen. Die hier angegebene Breite des Euphrat = 740 m hält F. Lüders, a. a. O. S. 756, für irrtümlich oder *σταδίων* für einen Schreibfehler statt *πλέθρων*.

I 4, 13 ἐπέισθη. Taine, a. a. O. S. 28, weist auf die Naivität dieser Erzählung hin; „Xen. erzählt ohne Kommentar eine Tatsache, die er natürlich findet; er denkt gar nicht daran, die Griechen als abenteuerlustig, uneigennützig und heroisch darzustellen. Nichts scheint ihm einfacher, als Geld für einen Dienst zu verlangen“.

I 4, 15 ἄλλον. Andere erklären diese Stelle als sogen. *Attractio inversa* für ἄλλο, οὗτινος ἂν δέησθε, nach *τυγχάνειν τινός τι*.

I 4, 18 πεζῇ. Diese Furt wurde auch von Lucullus im J. 69 a. Chr. durchwatet; s. Plut. Luc. c. 24.

I 4, 19 Συρίας. Die von Xenophon gerühmte Fruchtbarkeit der Ufergegenden des Araxes (h. Chabûr) findet sich jetzt nicht mehr.

I 5, 1 ὀμαλές. v. Moltke, a. a. O. S. 241, nennt den oberen Teil von Mesopotamien „eine Steinwüste, in der man keinen Baum, keinen Busch findet, nicht so viel, um ein Schwefelholz daraus zu schnitzeln; oft ist nicht Erde genug da, um Grashalme zu treiben“. Vgl. a. a. O. S. 222 f. P. Robrbach, „Vom Kaukasus zum Mittelmeer“, 1903, S. 131 f.

— — ὥσπερ θάλαττα. Die mit dem Meere vertrauten Griechen übertragen Vorfälle der Schifffahrt, Ereignisse der See usw. gern auf ähnliche Dinge in anderem Bereiche; vgl. § 3 ὥσπερ ἰστίῳ χρωμένῃ. Vgl. G. Eichler, Progr. Dresden 1894, S. 8 f.

I 5, 2 θηρία. Der Strauß wird nicht mehr so weit nördlich angetroffen, wohl aber die Trappen, Gazellen und wilden Esel. Layard hat in eben dieser Gegend einmal auf ein Rudel solcher Jagd gemacht und dabei dasselbe erfahren, was Xenoph. hier erzählt; vgl. auch v. Moltke, a. a. O. S. 267. — Unsere Naturhistoriker nennen den Strauß einen Vogel, der mit den Beinen fliegt und mit den Flügeln rudert. — Die Araber fangen bisweilen im Frühjahr Füllen, ziehen sie in ihren Zelten mit Milch auf und essen sie dann.

I 5, 4 περιεργεῖτο. In der hier angegebenen Entfernung findet sich kein Fluß, sondern nur ein Kanal, der eine Insel bildet, auf welcher das alte Korsote gelegen haben mag, denn es finden sich an den Gipsfelsen noch Spuren alter Bauten.

I 5, 5 Πύλας. Dieses Kastell gehörte wohl schon zu der, hier von Xenophon freilich noch nicht genannten, medischen Mauer und bildete den Eingang in diese (s. zu I 7, 15).

I 5, 6 Λυδία. Kyros der Ältere hatte die Lyder entwaffnet und ihnen befohlen, Handel und Schankwirtschaft zu treiben (Justin I 7); so bildeten Lyder jetzt die Marketender im persischen Heere. — Man be-

achte, wie das Fleischessen gewissermaßen als Notbehelf hingestellt wird; offenbar hat man sich gewöhnlich nicht viel aus Fleisch gemacht, ist hier aber durch die überaus hohen Getreidepreise genötigt, es allein zu essen.

I 5, 8 τῆς εὐταξ. G. Osberger, a. a. O. S. 7 f., betont mit Recht, es handele sich hier „nicht um Soldaten des persischen Heeres, sondern um persische Höflinge und Würdenträger“, so daß hier „weder von der bekannten persischen Mannszucht noch von Mannszucht und Disziplin überhaupt die Rede sein könne. Dem Schriftsteller nötigte vielmehr der Eifer und die Hingebung, der blinde Gehorsam Bewunderung ab, mit welchem jene hochgestellten Perser bei dieser Gelegenheit dem Befehl ihres Herrn und Gebieters Folge leisteten, obwohl dieser Befehl eine ihrem Range durchaus nicht entsprechende Dienstleistung von ihnen heischte; und diesem Gefühle wollte er Ausdruck geben. Also frei: Da konnte man sehen, was Gehorsam heißt“.

I 5, 10 διφθέρας. Vergl. Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft 44, S. 48. — Layard hat auf solchen, aus 600 Fellen gebildeten Flößen sehr schwere Monumente auf dem Tigris fortgeschafft. Auch v. Moltke hat eine Fahrt von Palu nach Samsat auf einem „Floß von aufgeblasenen Hammelhäuten“ gemacht und beschreibt diese sehr anziehend; s. a. a. O. S. 247 f. und dazu G. Hirschfeld; vgl. daselbst S. 271. 305 f. 380 f. 389. 396. „Gartenlaube“ 1901, Nr. 11. S. 183; P. Rohrbach, Preuß. Jahrb. CIV, S. 463 ff.; M. v. Oppenheim, „Vom Mittelmeer zum pers. Golf“ 1899/1900; dieser rät jedoch von der Benutzung dieses Beförderungsmittels ab, „das für den trägen Orientalen die höchste Wonne bedeutet“. — Auch in Albanien werden noch heutzutage aus abgezogenen und aufgeblasenen Ziegenhäuten Böte und Flöße zum Überfahren über Flüsse oder Seen gemacht; s. Gartenlaube 1906, Nr. 35, S. 747.

I 6, 4 ἑπτά. Die Zahl sieben galt bei den Persern als heilig, sie entspricht der Zahl der persischen Stämme; s. Buch Esther 1, 10 u. 14.

I 6, 6 μετὰ ταῦτα. G. Schimmelpfeng, zur Würdigung von Xenophons Anabasis (Progr., Pforta 1870), sagt S. 7 von dieser Verhandlung sehr richtig: „Die Art und Weise, wie Kyros den Verräter zwingt sein Verbrechen einzugestehen, ist ganz entsprechend der Methode, durch welche Sokrates die Sophisten zur Einsicht bringt, daß ihre Erklärungen und Grundsätze falsch seien“.

I 6, 7 Ἀρτέμιδος. Die Griechen identifizierten die semitische Göttin Anaitis mit ihrer Artemis. Vgl. auch Apostelgesch. 19.

I 6, 10 προσεκύνουν. Kyros der Ältere hatte diese Sitte aus dem Zeremoniell der Meder beibehalten, s. Xen. Kyrop. VIII 3, 14; Arrian. Anab. IV 11, 9; Corn. Nep. Conon 3. — Ähnliche Berichte im A. T., z. B. 1 Sam. 20, 41; 25, 23; 2 Sam. 14, 4; Daniel 2, 46. — Apulejus M. beschreibt das προσκυνεῖν so: admovent oribus suis dexteram primo digito in erectum pollicem residente.

I 6, 11 ἀπέθανε. Herodot erwähnt diese Art der Todesstrafe öfter und sagt VII 114 geradezu: περικλὸν τὸ ζῶντας κατορύσσειν.

I 7, 5 τοῦ κινδ. προσ. Andere erklären diese Worte als Genet. partit. zu τοιούτῳ = *in tali tempore periculi imminentis*.

I 7, 7 ἐκάστω. Taine, a. a. O. S. 30: „Ähnlich versprach Atahualpa den Gefährten des Pizarro, ihnen eine Kammer voll von goldenen Gefäßen zu geben, die so hoch war, wie sie mit ihrem ausgestreckten Arm berühren konnten.“

I 7, 9 οἷε γάρ. S. Plut. Artaxerx. 8. F. Reuß, Jahrb. f. Phil. 1892, S. 549 f. Die Bitte, daß Kyr. sich nicht persönlich am Kampfe beteiligen möge, äußerten die Griechen in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse; denn wer sollte alle die schönen Versprechungen wahr machen, wenn er fiel? Bei des Kyros Antwort auf Klearch's Frage zeigt sich sein

Familienstolz: daß sein Bruder ein solcher Feigling sei, das mochte er doch nicht zugeben (v. Treuenfeld, a. a. O. S. 48).

I 7, 10 *μυρία*. Ritschl, a. a. O. (s. zu I 2, 3), will lesen: *μυρία καὶ δισχιλία καὶ τετρακοσία*, Neubert, a. a. O. S. 4, zeigt die Unrichtigkeit dieser Ansicht.

I 7, 11 *ἐλέγοντο*. Diodor. XIV 22 gibt die Truppenzahl des Großkönigs unter Berufung auf Ephoros auf 'nicht weniger als 400 000' an. Da Ephoros diese Zahl unzweifelhaft aus Ktesias hat, auf den bei derselben Angabe Plut. Artax. 13 sich ausdrücklich beruft (s. O. Kämmer, die Berichte über die Schlacht bei Kunaxa, Philologus XXXIV S. 520 ff.), so ist diese Zahl nach der Stellung des Ktesias für richtiger zu halten; die Überläufer aus dem Heere des Königs und ebenso die Gefangenen, auf welche Xenophon sich § 13 beruft, übertrieben in ihren Mitteilungen gewaltig. Vgl. F. Reuß, a. a. O. S. 550 f. L. Hollaender, Progr. Naumburg 1893, S. 8 ff., der übrigens auch die Angabe, daß das Barbarenheer des Kyros 100 000 Mann gezählt habe, in Zweifel zieht. E. Richter in Bursians Jahresber. 100, 1899, S. 52, stimmt darin mit H. überein. Ebenso L. Weber, a. a. O. S. 205 ff., der noch darauf hinweist, daß sich mit einer so großen Armee nicht solche Evolutionen in 4 Stunden machen lassen, und daß sie nicht in wenigen Stunden auf 40—50 Stadien Länge aufzustellen ist. Vgl. auch G. Ullrich, a. a. O. S. 165 f. und G. Osberger, a. a. O. S. 48 f.

I 7, 12 *Ἀβροκόμας*. Er hat sich vielleicht deshalb wieder nach Phönikien zurückgezogen, weil er dadurch den Kyros zu zwingen hoffte, den Euphrat nicht zu überschreiten. Vielleicht wollte er aber auch die Entscheidung des Krieges abwarten, um es mit keinem zu verderben; oder er hat gar, wie der Syennesis (s. Anh. zu I 2, 12), von Anfang an im geheimen auf Kyros' Seite gestanden, s. v. Treuenfeld, a. a. O. S. 37 f.

I 7, 15 *Μηδίας τείχ*. Die medische Mauer war von den babylonischen Königen (ob von Nebukadnezar oder der Semiramis, ist ungewiß) zum Schutz des Landes im Norden gegen die Einfälle der Meder vom Euphrat zum Tigris aufgeführt und ist heute schwer nachweisbar; einige neuere Reisende glaubten ihre Reste in einem Walle, der in großer Ausdehnung unter dem Namen Sidd-Nimrûd, d. i. Nimrods Damm, sich erstreckt, zu erkennen; s. H. Kiepert, Zeitschr. der Gesellschaft f. Erdkunde 1883, S. 21 f.

Den hier genannten Graben, der in südlicher Richtung bis zu den weiter unten (s. auch II 4) erwähnten Kanälen der Straße, welche das Heer zog, ziemlich parallel lief, hatte wahrscheinlich Artaxerxes aufführen lassen, um Babylonien und namentlich den Winkel zwischen dem Euphrat und der Mauer, einen gut angebauten und reich bewässerten Landstrich, gegen Kyros zu schützen; es war aber eine *πάροδος* am Euphrat geblieben, weil die zuletzt vorzunehmende Durchstechung zum Euphrat nicht vollendet war (Kyr. VII 5, 15). — Am genannten Tage gelangte das Heer an diesen Graben da, wo er dem Flusse am nächsten lag und mit dem ersten Kanale in Verbindung kam.

Die am Ende des Paragraphen erwähnten Kanäle dienten zur Bewässerung des Landes und zur Ableitung der Überschwemmungen und begannen 150 bis 160 km oberhalb der Stadt Babylon. Sie sind in der Diadochenzeit vernachlässigt, doch noch jetzt in ihren Überresten sichtbar, liegen aber entfernter von einander, als hier angegeben wird; sie führten aber nach den bestimmten Angaben anderer Schriftsteller wegen der Beschaffenheit der beiden Flußgebiete vom Euphrat zum Tigris, nicht, wie Xenophon hier und II 4, 13 sagt, vom Tigris zum Euphrat; s. H. Kiepert, a. a. O. S. 16. S. Günther in Bursians Jahresber. 64, S. 277 f. — Nach Plut. (Artax. 7) gab Artaxerxes diese sichere Stellung auf, weil er die Schlacht vermeiden wollte, bis ihn endlich Tiribazos zum Kampfe beredete.

I 8, 1 καὶ ἦδη. Den Namen des Schlachtortes gibt Plutarch Artax. 8. Das Dorf Kunaxa lag am östlichen Ufer des Euphrat. Xenophons Schilderung ist wegen ihrer Anschaulichkeit, Frische und Lebendigkeit berühmt.

I 8, 8 μελανία τις. Eine Staubwolke erscheint in der Ferne weiß, je mehr sie sich aber nähert, desto dunkler wird sie. — Vgl. L. Widmann Progr. Büdingen 1883, S. 11.

I 8, 9 λευκοθήρη. Die Bezeichnung λυνοθήρη findet sich schon Hom. Ilias B 529 u. 829 (vgl. dazu W. Helbig, d. Hom. Epos², S. 294): seitdem wird der 'linnene Harnisch' durch das ganze griech. Altertum hin und wieder erwähnt; so sah Pausanias in Olympia 3 Leinwandpanzer Weihgeschenke des Gelon (VI 19, 4); vgl. Alcaeus fr. 15 (Bergk); Corn. Nep. Iph. 1, 4; s. V. Hehn, a. a. O. S. 141 ff. — Eine andere Art, diesen Ausdruck zu erklären, ergibt sich aus Xen. Hell. II 4, 25; s. Büchsenschütz z. d. St. — Über die Ägypter s. Xen. Kyr. VII 1, 45.

I 8, 13 μέλοι. Das Verhalten des Klearchos, der offenbar die Flanken- deckung durch den Euphrat nicht aufgeben wollte, bespricht ausführlich Plut. Artax. 8 und kommt zu dem Ergebnis, daß er durch seine Weigerung, dem Befehle des Kyros nachzukommen, τὸ πᾶν διέφθειρεν. Vgl. zu dieser Frage Rehdantz, Xen. Anab. Aufl. 1, Einl. Anm. 96. L. Weber, a. a. O. S. 207, weist darauf hin, daß Klearchos sich doch wenigstens etwas vom Flusse weggezogen haben müsse, weil ja feindliche Reiter unter Tissaphernes durch die hellenischen Peltasten hindurchsprengten. (I 10, 7; s. W. Vollbrecht, Festschrift, S. 62.) — Über die ganze Schlacht vgl. O. Kämmer, a. a. O. W. Vollbrecht, Progr., S. 14. L. Hollaender, a. a. O. S. 20 f. G. Osberger, a. a. O. S. 49.

I 8, 15 τὰ ἱερά καλὰ. Als ἱερά galten die zu Fest-, Dank- und gewöhnlichen Bittopfern, sowie alle zum täglichen Bedarf geschlachteten Tiere, von denen in der Regel den Göttern ihr Anteil gegeben wurde. Aus den Eingeweiden ersah der Opfernde oder ein Seher, ob das Opfer günstig sei oder nicht. Vor Beginn des Kampfes oder vor anderen wichtigen Ereignissen kommen zu den ἱερά noch die σφάγια; dazu wurden nur μῆλα genommen. Sie wurden von den Sehern oder in deren Vertretung vom Höchstkommandierenden dargebracht, und zwar den chthonischen Gottheiten, z. B. dem Winde (IV 5, 4), um deren Zorn zu versöhnen und dadurch Verluste abzuwehren. Ihr Fleisch wurde nie verzehrt, sondern stets vernichtet. Wie aus ihnen prophezeit wurde ist nicht festzustellen; vielleicht wurde das gutwillige Hingehen der Tiere zum Altar und ihr ruhiges Verhalten für ein günstiges Vorzeichen gehalten. Wenn das erste Opfer nicht glücklich gedeutet wurde, so pflegte man ein neues darzubringen und dies fortzusetzen, bis die Seher ein günstiges Ergebnis des Unternehmens in Aussicht stellten (daher IV 5, 8 ἐγένετο ἐπὶ τοῦ πρώτου καλὰ τὰ σφάγια).

I 8, 18 λέγουσι. Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymnwesen 1874, S. 864, hält nach Dindorf u. Hug den Satz für interpoliert; vgl. W. Gemoll, a. a. O. S. 5 f. Siehe auch F. Reuß, Progr. 1887, S. 15 f. G. Osberger, a. a. O. S. 53.

I 8, 20 οὐδ' ἄλλος. Die Sichelwagen, deren „abenteuerliche Furchtbarkeit die Phantasie reizte“, haben kaum je in einer Schlacht des Altertums erfolgreicher gewirkt als hier. Vergl. die Erörterungen Xenophons in der Kyropädie, VI 1, 30. 2, 17 f.; VII 1; VIII 8, 24. H. Delbrück, a. a. O. S. 181 f.

I 8, 24 ἑξακός. Neubert, a. a. O. S. 20 f. hält diese Zahlangaben für übertrieben und will die folgenden Worte καὶ εἰς φ. ξ. τ. ἑξ. streichen.

I 8, 26 Κτησίας. Seinen Bericht gibt Plut. Artax. 11 in folgender Weise wieder: Nachdem Kyros den Artagerses getötet, sprengten er und der König schweigend auf einander los. Ariaaios warf zuerst seinen Speer auf den König, verwundete ihn aber nicht. Darauf entsandte der König seinen Speer, traf aber nicht den Kyros, sondern einen seiner Getreuen.

Jetzt warf Kyros seinen Speer auf den König und verwundete ihn durch den Panzer, so daß der Speer 2 Finger tief in die Brust drang und der König vom Pferde fiel. Während der allgemeinen Flucht und Bestürzung seiner Umgebung erhob sich der König und erreichte mit wenigen einen Hügel, auf dem er halten blieb. Kyros wurde von seinem Pferde, während es schon dunkelte, mitten in die Feinde getragen und sprengte, unerkant von den Feinden, aber gesucht von den Seinen, siegesstolz und voll Muts mit dem Rufe: *ἐξίστασθε πενιχροί* hindurch. Anbetend weichen diese aus; da fällt dem Kyros die Tiara vom Haupte; ein junger Perser mit Namen Mithridates, der ihn nicht kennt, eilt herbei und trifft ihn mit dem Speere an der Schläfe neben dem Auge. Schwindelig und betäubt fällt er vom Pferde. Als er sich langsam erholt, wollen ihn einige Eunuchen auf ein anderes Pferd setzen; da er aber zu Fuß gehen will, so führen sie ihn, der sich für den Sieger hält, weil die fliehenden Perser ihn als König ausrufen und um Schonung bitten. Da kommen zu ihnen persische Troßknechte, die anfangs unter Freunden zu sein glauben, dann aber an den purpurroten Panzern die Feinde erkennen. Einer derselben wirft von hinten seinen Speer nach dem Kyros und zerreißt die Ader der Kniekehle; infolgedessen fällt Kyros, schlägt mit der verwundeten Schläfe auf einen Stein und stirbt. — E. Schwartz, Rhein. mus. 1889, S. 188, betont, daß Xen. diesen Bericht des Ktesias „mit verächtlichem, übrigens durchaus gerechtfertigtem Mißtrauen betrachte“. — Vgl. O. Kämme, a. a. O. S. 529 ff.; 678 ff. W. Vollbrecht, Progr., S. 10 f. L. Hollaender, a. a. O. S. 23 ff. G. Friedrich, a. a. O. S. 23 ff. — Zu *εἰπὼν . . . ἔστο* vergleicht G. Schimmelpfeng, Prog. Ilfeld 1881, S. 24, Hom. Ilias *τ* 424; *ὥς εἶδ' ὥς ἀνέπαλτο*. — Auf Unrichtigkeiten in Xenophons Erzählung weist W. Vollbrecht hin, Festschr., S. 63 f.

I 8, 27 *μαχόμενοι*. Diodor (XIV 24) gibt die Verluste des königlichen Heeres auf mehr als 15 000, der Perser des Kyros auf ungefähr 3000 an. S. Kämme, a. a. O. S. 524.

I 9, 1. Diese Beurteilung des K. ist wohl das älteste Denkmal biographischer Kunst; s. L. Hollaender, a. a. O. S. 11 ff.; das „erste historische Porträt“ nennt sie J. Bruns, d. liter. Porträt d. Griech., 1896. Übrigens betont Xen. hier nur die guten Seiten seines Helden und schildert in dieser Art *Ἐπιτάφιος* die Vorzüge des hochstrebenden Königssohnes nur von dem Gesichtspunkt aus, nachzuweisen, daß K. von allen Persern seit Kyros dem Älteren am meisten für den Thron befähigt und der Herrschaft am würdigsten war, hat also offenbar gar keine wirkliche Charakteristik entwerfen wollen, vgl. W. Vollbrecht, Progr., S. 29; G. Osberger, a. a. O. S. 25 ff., auch E. Richter in Bursians Jahresber. 1899, S. 49 f. meint dazu, Xen. habe „den K. so wenig verstanden, wie den Sokrates“. Beachtenswert ist Osbergers Ansicht, daß dieses ganze Kap. von Xenophon ursprünglich gar „nicht für die Anabasis bestimmt, sondern zu einem anderen Zwecke geschrieben und nicht von Xen., sondern von einem anderen nachträglich hier eingeschaltet“ sei (S. 34 ff.). Gewiß sind auch rhetorische Gründe für die Gruppierung und Gestaltung des hier Gebotenen maßgebend gewesen; s. W. Vollbrecht, Festschrift, S. 65 f.

I 9, 3 *ἐπὶ . . . θύραις*. Ebenso schon Hom. Ilias *B* 788: *ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν*. — Um über eine hinreichende Anzahl tauglicher Beamten verfügen zu können und die Tüchtigkeit und Treue der Beamten zu sichern, gab man im persischen Reiche den Söhnen angesehener Familien oder bewährter Beamten eine auf diesen Zweck gerichtete Erziehung an der Pforte, d. h. am Hofe des Königs. Diese Erziehung nach einem festen Systeme dauerte für die Knaben bis zum 16., für die Jünglinge von da bis zum 26. Jahre (s. Xen. Kyr. I 2).

I 10, 1 *ἐνταῦθα*. Ktesias berichtet (Plut. Artax. 13): „Als der König auf dem Hügel die unerwartete Nachricht von dem Tode des Kyros em-

pfung und sich immer mehr Perser um ihn sammelten, faßte er wieder Mut und stieg unter Fackellicht vom Hügel herab. Als er zu dem Toten gekommen und diesem nach persischem Brauch die rechte Hand und der Kopf abgehauen war, ließ er sich letzteren bringen, faßte ihn an dem langen dichten Haar und zeigte ihn den noch Zweifelnden und Fliehenden. Diese staunten und beteten an. Schnell sammelten sich nun 7 Myriaden um ihn, mit denen er wieder ins Lager ritt.“

I 10, 2 τὴν Φωκ. Über diese Aspasia erzählt ausführlicher Ailianos ποικ. ἱστ. XII 1.

I 10, 3 πρὸς τῶν Ἑλλήν. Andere Erklärer nehmen die Auslassung von τούτους davor an.

I 10, 5 Τιςσαφ. Nach dem Berichte des Ktesias (s. zu I 8, 26), welcher für richtig zu halten ist, kann der König, weil er verwundet war, nicht selbst ins Lager der Griechen gedrungen sein. Xenophon gibt hier wohl die Erzählung des Tissaphernes wieder, s. II 3, 19. W. Vollbrecht. Progr. 1880, S. 9. G. Friedrich, a. a. O. S. 26 f. Übrigens bleibt es unklar, ob das im § 8 erwähnte στρατόπεδον der Griechen das ist, welches sie am Morgen des Schlachttages verlassen haben, oder ob darunter der hier erwähnte Troß zu verstehen ist, wie denn überhaupt die Bewegungen der Griechen und des königlichen Heeres in diesem ganzen Kap. nicht klar dargestellt sind, s. W. Vollbrecht, Festschr., S. 62 f.

I 10, 6 δῆλος ἦν. Es ist zu beachten, daß die Griechen natürlich nicht gewußt haben, ob dies wirklich der König wäre; sie erfuhren ja erst am folgenden Tage (II 1, 3) vom Kampfe der feindlichen Brüder und von der Verwundung des Königs. S. Hollaender, a. a. O. S. 27 f. — Zu § 8 u. 9 vgl. auch W. Mangelsdorf, Wochenschr. f. klass. Philol. 1886, S. 828 f. Ganz eigenartig, aber wohl sprachlich falsch ist die Auffassung von J. Höpken, Progr. Emden 1890: „Der König läßt in einiger Entfernung von den Griechen sein Heer in Reihen linksum setzen und marschirt nun im Reihenmarsch an ihrem linken Flügel vorbei (zu παραμειψ. ist τὸ εὐών. κ. als Objekt zu ergänzen) und mit einer Rechtschwenkung um diesen herum nach dem Euphrat zu. Darauf macht er rechtsum, und die Griechen machen wieder Kehrt, so daß nun die Aufstellung dieselbe ist, wie bei der ersten Schlacht.“

I 10, 12 ἀνεστράφησαν. Ktesias erwähnt von diesem Teile der Schlacht nichts. Nach Diodor XIV 23 hat nicht der verwundete König, sondern Tissaphernes ihn geleitet; jedenfalls ist der hier erwähnte γήλοφος nicht derselbe, auf dem nach Ktes. (Plut. Artax. 11 u. 13, s. Anh. zu I 10, 1) der verwundete König sich befand; vgl. G. Friedrich, a. a. O. S. 25.

— — ἀνατεταμένην. Etwas anders sagt Curtius III 3 vom persischen Königswagen: Distinguebant internitentes gemmae iugum; ex quo eminebant duo aurea simulacra cubitalia, quorum alterum Beli gerebat effigiem. Inter haec aquilam pinnas extendenti similem sacra-verant. Dieser Beschreibung entsprechen zu Kujundshik, dem Mespila des Xenophon (III 4, 10), aufgefundene Basreliefs. Dagegen bietet die bekannte Mosaik „die Alexanderschlacht“ aus Pompeji geradezu eine Erklärung zu dieser Stelle der Anab. Hier befindet sich ein Adler mit ausgespannten Flügeln auf einem schildartig umrandeten, viereckigen Brett, das an einem Speere unmittelbar unter der Spitze befestigt ist. Ein Krönchen auf dem Haupte des Vogels bezeichnet ihn als das Abzeichen der Königswürde. „Demnach bedeutet hier πέλτη nichts anderes als das Brett, auf dem der Adler angebracht ist und das Xen. mit dem kleinen Schilde der griech. Leichtbewaffneten vergleicht.“ Vgl. M. Fickelscherer, Neue Jahrb. 1878, S. 480.

I 10, 15 ὅτε ταῦτα ἦν. Die Vernichtung des Perserheeres wurde also durch des Königs besten Alliierten, die Nacht, gehindert; vgl. Wellingtons Wort bei Waterloo.

Zu II.

II 1, 1 τὰ πάντα. Andere, wie Krüger und Schimmelpfeng, erklären dies als Subjekt zu νικᾶν = „ihr Ganzes“. — Diese Rekapitulation ist wohl, wie bei den folgenden Büchern, von einem späteren Herausgeber des ganzen Werkes eingefügt, der aus der ursprünglichen 'Buch-einheit' mehrere Bücher machte. Vgl. K. Lincke, Hermes XVII, S. 283 f. J. A. Simon, Jahrb. f. Phil. 1888, S. 748.

II 1, 3 Τευθρανίας. Diesen Landstrich hatte Dareios Hystaspis dem Spartanerkönig Damaratos, als dieser 491 durch die Umtriebe seines Mitkönigs Kleomenes aus Sparta verdrängt und nach Persien geflohen war, geschenkt (s. Herod. VI 70). S. auch VII 8, 17. — Der hier genannte Προκλῆς und sein Bruder Εὐρυσθένης (Xen. Hell. III 1, 6) waren wohl Enkel jenes Damaratos.

II 1, 7 οἱ μέν . . . εἰς. Ktesias erzählt (Plut. Artax. 13), daß auch er bei dieser Gesandtschaft gewesen sei. S. darüber F. Reuß, Progr. 1887, S. 6; Jahrb. f. Phil. 1892, S. 554 f. G. Friedrich, daselbst 1895, S. 37.

II 1, 10. Nach V 3, 1, wo Philesios u. Sophainetos als die ältesten Strategen genannt werden, ist Kleanor tatsächlich nicht der älteste; wie dieser Widerspruch zu lösen sei, ist unklar; s. C. Schenkl in Bursians Jahresber. Bd. 54, S. 54; F. Reuß, Jahrb. f. Phil. 1892, S. 555.

II 1, 12 εἰπεν. Offenbar will Xen. den Theopompos lächerlich machen als eine mit ihrer vermeintlichen Weisheit sich vordrängende, aber der wirklichen Sachlage in keiner Weise gewachsene Persönlichkeit; vgl. J. Gerstenecker, Blätter f. bayr. Gymnwesen 1888, S. 431. — Etwas anders urteilt Taine, a. a. O. S. 33; er erklärt es für einen „besonderen Genuß, in den Äußerungen des Theop. eine Spur des denkenden Geistes zu finden, den die Meister der Beredsamkeit und Weisheit in den jungen Leuten zur Entwicklung gebracht hatten“.

II 1, 23 σπονδὴ . . . πόλεμ. Schimmelpfeng (Progr. Pforta 1870, S. 8) bemerkt zu dieser Verhandlung des Klearchos mit Recht, daß sich kaum annehmen lasse, daß die Griechen bei ihrer keineswegs sehr beneidenswerten Lage mitten in Feindesland die ganze Sache so leicht genommen haben: daher sei wohl sicher, daß Xenophon erst in dieser seiner Darstellung die Verhandlung mit so feinem Humor umkleidet habe.

II 2, 6 μάχη. Plut. gibt 500 Stadien an (Artax. 8). — Dieser Paragraph rührt ebensowenig von Xen. selbst her, wie II 1, 1.

II 2, 13 ἐν δεξιᾷ κτλ. Grote (Geschichte, übers. V) versteht darunter einen östlichen Marsch, weil diese Worte sich nicht sowohl auf den ganzen Punkt, wo, oder den Augenblick, wann die Sonne aufgeht, als auf ihren täglichen Weg am Himmel und auf die Richtung des Tagesmarsches im allgemeinen beziehen.

II 2, 20 ὅς . . . μὴ νύσῃ. Von einem Esel will sich niemand gern in Angst und Schrecken setzen lassen, und so kehrte denn die Besonnenheit zurück. S. hierzu G. Schimmelpfeng, a. a. O. S. 9. — Polyän. (στρατηγῆμ. III 9, 4) erzählt vom Iphikrates: „Da sich seine Krieger vor den Feinden fürchteten und sich zur Flucht wandten, ließ er den Heroldsruf ergehen: Wer den angeben würde, welcher den Esel losgebunden und in das Lager gelassen habe, der solle ihn erhalten. Durch diesen Ausruf erweckte er den Mut der Soldaten wieder und machte sie bereitwilliger, standzuhalten.“ — Aeneas (ὕπομν. τακτ. bei Köchly, gr. Kriegsschriftsteller I 99) erwähnt, ohne den Xenophon zu nennen, den im Texte erzählten Vorfall und gibt folgende Regel: „Will man selbst das feindliche Heer in Schrecken setzen, so lasse man Kühe in Herden mit Glocken und andere Zugtiere, die man mit Wein betrunken gemacht hat, ins feindliche Lager laufen.“

II 3, 2 *σχολάσει*. Dies ist die einzige sichere Stelle der Anab. für das in der attischen Prosa sehr seltene *ἄχει*; vielleicht wollte Xen. den Klearchos in seinem Dialekt reden lassen, wie er es auch sonst wohl versucht; s. J. A. Simon, Jahrb. f. Phil. 1888, S. 745 ff.

II 3, 5 *ἄριστον*. Vgl. Hom. Ilias K 466. Schiller, der Spaziergang: „Endlos unter mir seh' ich den Äther, über mir endlos“; s. Schillers Äußerung über diesen Vers bei Viehoff IV S. 46. — Man beachte, wie sich Kl. bemüht, den Abgesandten des Königs möglichst zu imponieren, gerade so wie dies auch heute üblich ist, wenn feindliche Parlamentäre erscheinen. — Eine sehr ansprechende Konjektur zu diesem Paragraph findet sich in Mehlers Vorrede zu 'Luciani Dialogi IV in usum scholarum editi' (Lugd. Bat. MDCCCLXXXII): 'Mirum profecto, milites, qui erant *ἀπειρηκότες καὶ ἄσιτοι*, ante omnia pugnandi desiderio flagrasse. Esurientibus vero, quibus prae fame dentes dentiunt, profecto *τιμιωτέρα χρυσοῦ τε καὶ ἐλέφαντος* non est *μάχη* sed *μάζα*, et hoc ipsum vocabulum Xenophonti est reddendum. Scripserat nimirum *ἀπαγγέλλετε τοίνυν αὐτῷ, ὅτι μάζης δεῖ πρῶτον*. Librarius oscitans MAZHΣ in MAXHΣ mutavit, qui error per multa saecula nos fefellit.' (Vergl. Aristoph. equ. 55.)

II 4, 1. Nach Diodor XIV 26 war Tissaphernes während dieser Zeit in Babylon und empfing dort den Lohn für seine Dienste.

II 4, 10 *παρεῖχεν*. Es ist zu beachten, wie Xenophon in dieser Erzählung nicht ohne Humor das Entstehen des Mißtrauens zwischen den Griechen und Persern schildert und die Lügen aufdeckt; s. Schimmelpfeng, Progr. Pforta 1870, S. 24.

II 4, 12. Welchen Weg die Griechen eingeschlagen, was die Worte *εἶσω αὐτοῦ* ('marschierten in den Raum, der innerhalb derselben, d. h. nach Babylon zu lag'; Rehd.: 'passierten sie nach innen, d. i. hinein') bedeuten, ist bei der großen Kürze der Darstellung Xenophons und den verschiedenen Ansichten der Reisenden schwer zu entscheiden. Die gewöhnliche Annahme ist, daß die Mauer im N.-O. den Tigris an einem Punkte zwischen der alten Stadt Opis und dem heutigen Bagdad berührte und im S.-W. südlich von Pylä auf den Euphrat oder einen aus diesem Hauptstrome abgeleiteten Hauptkanal stieß. v. Treuenfeld, a. a. O. S. 76, erklärt es für wahrscheinlich, daß die Mauer bereits an vielen Stellen verfallen und abgetragen war, daß das Heer durch eine solche Lücke, ohne es zu wissen, auf die Außenseite, nach Mesopotamien zu, gelangt war und nun die Mauer wieder nach der Innenseite, südwärts zurück passierte, um nach Sittake zu gelangen.

II 4, 13 *ὄνομα*. Die neueren Reisenden sind darüber uneinig, ob diese Stadt *Σιττάκη* am rechten Ufer in der Nähe des heutigen Scheriat el Beidha oder am linken Ufer an der Stelle des späteren Akbara lag; s. Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymnw. 1874, S. 855; Kiepert, Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1883, S. 19.

II 4, 14 *δάσεος*. Andere fassen dies Adj. absolut und verbinden *δένδρων* als Genit. des Stoffes mit *παράδεισον*.

II 4, 25 *ὥκειτο*. Einige halten den *Φύσχος* für den heutigen Adhêm, andere nur für einen Kanal (s. Kiepert, a. a. O. S. 17). — Auch die Lage der Stadt *Ὠπὶς* ist unsicher. Einige suchen sie in den Ruinen Babilin, andere in der Nähe des heutigen Eski- (oder Alt-) Bagdad. Neuere Reisende meinen, daß sie am Einfluß des Kufri in den Tigris gelegen habe. (Abicht zu Herod. I 189, 6.) Nach Kiepert (a. a. O. S. 22 f.) ist in den Resten von Tell Mandjûr am südwestlichen Ufer des Tigris die wahre Lage gefunden. — Die im § 27 genannten *Παρυσάτιδος κῶμαι* lagen wahrscheinlich an der Mündung des kleinen Zâb, den Xenophon zu nennen vergessen hat. — Die Griechen zogen zwischen dem kleinen und großen Zâb (= *Ζαπάτας*, II 5, 1) westlich vom Karatschuk Dagh, während jetzt die Hauptstraße zwischen den beiden Flüssen östlich von dieser Gebirgs-

kette läuft. — *Καίναί* wird bei Ezechiel 27, 23 Kanne genannt. Die Ruinen dieser Stadt, in denen einige Reste assyrischer Kunst gefunden sind, heißen Kalah-Shergat.

II 5, 5 ἐποίησαν. Ein Verfahren, wie es hier geschildert wird, beobachtete später Philipp von Makedonien; s. Demosth. Phil. II 18.

II 5, 7 ὁπῶς. Ähnliche Gedanken s. Xen. Mem. I 1, 19; Virg. Georg. IV 221 f.

II 5, 10 ἔφεδρος heißt in allen Wettkämpfen der Kämpfer, der bei paarweiser Verlosung zu dem Wettkampfe oder Kampfspiele, wenn die Zahl ungerade war, zunächst keinen Gegner erhalten hatte und nun abwarten mußte, bis alle Paare gekämpft hatten, zwischen den Siegern der Kampf wiederholt wurde und zuletzt nur ein einziger Sieger übrig blieb, dem er dann im letzten Gange den Endsieg streitig machte. Wenn man z. B. fünf Wettkämpfer annimmt und diese *A B C D E* nennt, so kann man sich folgende drei Gänge denken:

1. Gang: *A* besiegt *B*, *C* besiegt *D*, *E* ist ἔφεδρος;
2. Gang: *A* besiegt *C*;
3. Gang: *A* besiegt den ἔφεδρος *E* oder wird von diesem besiegt.

Da der ἔφεδρος also mit frischen, ungeschwächten Kräften auftrat, sein Gegner aber durch die voraufgegangenen Kämpfe abgemattet war, so wurde ihm oft der Sieg sehr leicht. Vgl. H. Marquardt, Progr. Güstrow 1886, S. 16 ff.; zum Teil abweichend F. Fedde, Monatsschr. f. d. Turnwesen 1888, S. 195.

II 5, 23. Curtius sagt III 3, 10 von diesem 'kegelförmigen Hut' der persischen Könige: *Cidarim Persae regium capitis vocabant insigne; hoc caerulea fascia albo distincta circumibat* (Xen. Kyrop. VIII 3, 13: εἶχε δὲ καὶ διάδημα περὶ τῇ τιάρᾳ). Layard bemerkt, daß die Beschreibung, welche Curtius, a. a. O. von der Kleidung des Dareios Kodomannos gibt, mit dem skulptierten Bilde eines assyrischen Königs, das er in den Ruinen von Ninive gefunden hat, übereinstimmt.

II 5, 31 θύραις. Xenophon gibt keine Andeutungen über den Ort des Lagers des Tissaphernes. Layard findet es wahrscheinlich, daß es am Kordereh (einem linken Nebenfluß des gr. Zâb = Ζαπάτας) zwischen dem Ruinenhügel Abu-Schitha und dem Kasr gestanden habe. — A. Nicolai, „die Politik des Tissaphernes“ (Progr. Bernburg 1863, S. 29), vergleicht das Verfahren Cäsars gegen die Usipeter und Tenkterer (b. G. IV 13 sq.). Zu dieser ganzen Erzählung s. Taine, a. a. O. S. 36: Xenophons Bericht ist „das wahre Bild der Begebenheiten. Er meldet nichts im voraus, greift nicht in die Erzählung ein, ist nicht entrüstet, sucht nicht den Leser zu rühren; unser Eindruck soll frei sein, soll einzig durch die Begebenheiten hervorgerufen werden“.

II 6, 1 ἀποτμηθέντες. Nach Ktesias (Plut. Artax. 18) hatte Parysatis den Artaxerxes anfangs schwören lassen, den Klearchos nicht zu töten. Aber Stateira stimmte ihn um, und so wurden alle Heerführer außer Menon getötet. Jetzt ließ Parysatis den Klearchos beerdigen und sorgte noch lange für sein Grab, während die Leichname der andern den Hunden und Vögeln preisgegeben wurden.

II 6, 4 ἐθανατώθη. Des Klearchos Ungehorsam war aber vielleicht nicht die Hauptursache dieser Verurteilung; die war seine Handlungsweise in Byzanz, wo er sich gegen den Willen der Ephoren als Tyrann festsetzte, die Häupter der Stadt töten ließ und andere Grausamkeiten verübte, aber der Aufforderung der heimischen Behörden, die Stadt zu verlassen, nicht Folge leistete. Die Lakedämonier schickten daher ein Heer gegen ihn; als er nun besiegt war, setzte er nach Ionien über. Vgl. Xen. Hell. I 1, 35 ff.; Diod. XIV 12. F. Wildt, Progr. Köln 1882, S. 7f. G. Friedrich, a. a. O. S. 22.

II 6, 10 *φυλακός*. Solche strengere Disziplin kam natürlich erst in den Söldnerheeren auf, während sie in den früheren „Bürgerheeren“ nicht bestand (selbst nicht im spartanischen Heere, vergl. Herodots Erzählung von der Schlacht bei Platäa, IX 53 ff.; Xen. Mem. III 5, 19). Und nach Xenophons eigener Erzählung erlangte er später (V 8, 1 ff.) nur dadurch Billigung seiner Strenge, daß er den Grund dafür darlegte; vergl. H. Delbrück, a. a. O., I, S. 252 f.

II 6, 29 *αἰκισθεΐς*. Nach Diodor. XIV 37 hoffte der König, daß Menon ihm die Griechen verraten werde. Noch in späteren Zeiten sagten die Griechen von einem Verräter: „Er ist ein Menon“ (s. Chariton I 7). Doch stellt Plato in seinem Dialog *Μένων* ihn als besseren Charakter dar. — Die Gerechtigkeit der Beurteilungen des Klearchos, Proxenos und Menon ist anzuzweifeln. Einerseits ist das Bild des Klearch „völlig verzeichnet“, das des Prox. von der Hand des Freundes, wenn auch die Schwächen des Charakters aufgedeckt werden, doch wohl noch gar zu liebevoll gezeichnet (ähnlich wie das des Kyros, s. Anh. zu I 9, 1), bei dem des Menon aber haben persönliche Antipathien mit gewirkt (vergl. G. Osberger, a. a. O. S. 43 ff.); andererseits ist auch hier das rhetorische Element und das Beispiel des Isokrates (z. B. Euagoras 19) wohl von schädigendem Einfluß gewesen; vergl. darüber B. Ullrich, Z. G. W. 1904, Jahresber., S. 146 ff., W. Vollbrecht, Festschr., S. 65 f.

Inhalt der Figurentafeln.

Taf.	Fig.		Text
I	1.	Ein attischer oder athenischer Helm mit beweglichen Seitenschienen	Exkurs § 5.
	2.	Ein korinthischer Helm mit festen Seitenschienen	
	3—5.	Verschiedene Panzer, ein Erzpanzer, ein Schuppenpanzer, ein Lederkoller	
	6.	Beinschiene	
	7.	Der ovale Schild, von außen	
	8.	Der runde Schild, von innen	
	9.	Der sog. Amazonen- und Peltastenschild	
	10.	Das gerade Schwert, mit Scheide	
	11.	Der krumme Säbel, desgl.	
	12.	Die Lanze	
	13.	Der Wurfspieß oder Speer	
	14.	Der gespannte Bogen	
	15.	Der Köcher	
	16.	Ein Hoplit in voller Rüstung	
	17.	Ein Schleuderer	
II	18.	Ein Peltast in der Anlaufstellung	§ 6.
	19.	Der persische Sichelwagen	§ 5.
	20.	Hopliten im Kampfe	§ 6.
	21.	desgl. im Angriff	§ 7.
	22.	Kopf des Dareios Kodomannos mit der emporstehenden Tiara	Anab. I 8, 10.
	23.	Kopf eines assyrischen Königs mit derselben Tiara	Exk. § 11 u. 48.
	24.	Ein sich mit dem Striegel abschabender Athlet, der sog. <i>Ἀποξνόμενος</i>	Anab. II 5, 23.
	25.	Die Fechterstatue des Dresdener Museums .	I 2, 10
	26.	Darstellung der Marsyassage, von einem Sarkophag	IV 8, 27
			I 2, 8.

Reallexikon des klassischen Altertums. Von Fr. Lübker.
Siebente, verbesserte Auflage, von Prof. Dr. Max Erler. Mit zahlreichen Abbildungen. In Halbfranz gebunden M 16.50. ~~~~~

Lübkers Reallexikon soll vor allem den Zwecken des humanistischen Unterrichts dienen. Deshalb wurde eine Beschränkung des Inhalts auf die Seiten und Teile des Altertums angestrebt, deren Erkenntnis für unsere in Gymnasien unterrichtete Jugend wichtig und angemessen ist, auf den Bereich der vorzugsweise in Schulen gelesenen Klassiker, auf alle die Gebiete und Gegenstände des Altertums, deren Verständnis dem jungen Leser so recht anschaulich und fruchtbar gemacht werden kann. Es galt also vor allen Dingen, einerseits die rechte Lesung der großen Alten selbst zu unterstützen, andererseits von kleinen Punkten aus einen Überblick über größere Partien und eine Einsicht in den Zusammenhang des antiken Lebens und Denkens zu vermitteln. Aus diesem Grunde mußte ein sorgfames Bemühen darauf gerichtet sein, eine Menge vereinzelter und eben darum anhaltlos verschwindender Notizen in ein größeres Ganze zusammenzufassen.

Reden und Vorträge. Von Otto Ribbeck. Mit einem Bildnis.
Geh. M 6.—, in Halbfranz geb. M 8.— ~~~~~

In diesem Bande ist eine Reihe von Reden und an ein größeres Publikum sich wendenden Vorträgen Otto Ribbecks vereint, die, obwohl in der einen oder anderen Form sämtlich bereits veröffentlicht, doch buchhändlerisch nicht mehr erreichbar sind und darum seinen Freunden und Verehrern wie allen denen des klassischen Altertums überhaupt in dieser Sammlung willkommen sein werden. Sie umfaßt sechs in Kiel während der Jahre 1864–72 gehaltene akademische Reden, die ihren Stoff dem klassischen Altertum entnahmen, aber durchweg zu den politischen Ereignissen der Zeit in deutlicher Beziehung standen, sowie die Reden und Vorträge, deren Inhalt die klassische Literatur der Griechen und Römer betrifft, und einige der eindrucksvollsten Gedächtnisreden Ribbecks; anhangsweise ist die satirische Besprechung von Strombergs Catull-Übersetzung wieder abgedruckt, als eine kleine Probe des sarkastischen Tones, den R. gegebenenfalls mit so viel Wit aufzuschlagen verstand.

Die Sagen des klassischen Altertums von H. W. Stoll.
Neu bearbeitet von Dr. Hans Camer. 2 Bände. 6. Auflage. Band I geb. M 3.60. Band II geb. ca. M 3.60. ~~~~~

Die Götter des klassischen Altertums von H. W. Stoll.
Neu bearbeitet von Dr. Hans Camer. 6. Auflage. Gebunden ca. M 3.60.

Die allbekannten Werke Stolls, der sich um die Verbreitung und Popularisierung der Kenntnis des klassischen Altertums so hohe Verdienste erworben hat, erscheinen hier in neuer Form und in neuem, wesentlich verbessertem Gewande.

Band I behandelt Sagenreihen wie die von Herakles, Theseus, den Argonauten, Oidipus usw., Band II wesentlich den Inhalt von Ilias und Odyssee.

„Die Götter des klassischen Altertums“ behandeln die Götter des Olympos, der Gewässer, der Erde und der Unterwelt wie die besonderen Gottheiten der Römer.

Die in reicher Zahl beigegebenen Abbildungen sind in bestmöglicher Wiedergabe ganz neu hergestellt worden. So werden die drei Stollischen Bücher in ihrer Neugestaltung als die besten Orientierungsmittel über den antiken Sagenschatz und die antike Mythologie gelten dürfen und sich bald der gleichen Beliebtheit erfreuen, die sie sich in ihrer alten Form durch Jahrzehnte bewahrt haben.

Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Fr. v. Duhn. Mit 62 Abbildungen. Geh. M 1.—, in Einw. geb. M 1.25. ~~~~~

Sucht, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, an dem besonders greifbaren Beispiel Pompejis die Übertragung der griechischen Kultur und Kunst nach Italien, ihr Werden zur Weltkultur und Weltkunst verständlich zu machen, wobei die Hauptphasen der Entwicklung Pompejis immer im Hinblick auf die gestaltende Bedeutung, die gerade der Hellenismus für die Ausbildung der Stadt, ihrer Lebens- und Kunstformen gehabt hat, zur Darstellung gelangen.

Kulturbilder aus griechischen Städten. Von Oberlehrer Dr. Erich Ziebarth. Mit 23 Abbildungen. Geh. M 1.—, in Einw. geb. M 1.25. ~~~~~

Sucht ein anschauliches Bild zu entwerfen von dem Aussehen einer altgriechischen Stadt und von dem städtischen Leben in ihr, auf Grund der Ausgrabungen und der inschriftlichen Denkmäler; die altgriechischen Bergstädte Thera, Pergamon, Priene, Milet, der Tempel von Didyma werden geschildert. Stadtpläne und Abbildungen suchen die einzelnen Städtebilder zu erläutern.

Aus deutscher Wissenschaft u. Kunst.

Die Sammlung soll dazu dienen, alle, die bestrebt sind, ihre Bildung zu erweitern, in die Lektüre wissenschaftlicher Werke einzuführen. Aus geisteswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen, religiösen und philosophischen Werken wird eine Auslese getroffen, die geeignet ist, in die wichtigsten Fragen auf den einzelnen Gebieten einzuführen, den Weg zu den Quellen zu weisen und zugleich die Kunstformen der Darstellung in Musterbeispielen zu zeigen. Die Erläuterungen räumen, unter Beiseitelassen unnötiger Gelehrsamkeit und auf das knappste Maß beschränkt, nur solche Schwierigkeiten aus dem Wege, die eine unbefangene und rasche Aufnahme der Lektüre verhindern. Zunächst erschienen folgende Bändchen:

Zur Geschichte der deutschen Literatur. Proben literar-historischer Darstellung für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. R. Wesseln. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Vogt, Der Heliand. Uhland, Walther von der Vogelweide. v. Treitschke, Die neue Literatur. Gervinus, Lessing. Hettner, Herder. Bielschowsky, Goethe und Schiller. Beller-mann, Schillers Don Carlos. Brahm, Kleists Hermannsschlacht. Scherer, Grillparzer. Mann, Mörike als Lyriker. Schmidt, Gustav Freytag.

Zur Kunst. Ausgewählte Stücke moderner Prosa zur Kunstbetrachtung und zum Kunstgenuß herausgegeben von Dr. M. Spanier. Mit Einleitung, Anmerkungen und Bilderanhang. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Avenarius, Kunstgenuß und helfendes Wort. Avenarius, Rethel: Der Tod als Freund. v. Seidlitz, Deutsche Kunst. Springer, Albrecht Dürers Phantasielust: Ritter, Tod und Teufel. Hirth, Malerische Auffassungen und Techniken des Mittelalters und der Renaissance. Hirth, Das Natürliche in der Kunst. Lichtwardt, Rembrandt: Der blinde Tobias. Lichtwardt, Rembrandts Haus. Surtwängler, Medusa. Ulrichs, Die Laokoongruppe. Bürtner, Gotische Schmuckformen. Borrmann, Andreas Schlüter. Bayersdorfer, Zur Charakteristik Michelangelos. Bayersdorfer, Über Kunst. (Aphorismen.) Wölfflin, Die Teppichkartons Raffaels: Der wunderbare Fischzug. Justi, Velazquez: Die Übergabe von Breda. Schulze-Naumburg, Dom Bauernhaus. Gurlitt, Sachlicher Stil im Gewerbe. Gurlitt, Was will die Hellmalerei? Brindmann, Meißener Porzellan. Floerke, Etwas über Bödlin. Thoma, Ansprache an die Freunde bei Gelegenheit seines 60. Geburtstages.

Zur Geschichte. Proben von Darstellungen aus der deutschen Geschichte für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. W. Scheel. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Mommsen, Kelten und Germanen vor Cäsar. Brunner, Kriegswesen und Gefolgschaft. Freytag, Karl der Große. v. Giesebrecht, Gründung des Deutschen Reichs durch Heinrich I. v. Kugler, Der Kreuzzug Kaiser Friedrichs I. v. Below, Die Stadtverwaltung in ihrer Beziehung zu Handel und Gewerbe. Schäfer, Die Hanse. Lamprecht, Entwicklung der ritterlichen Gesellschaft. v. Treitschke, Luther und die deutsche Nation. v. Ranke, Die Epoche der Reformation und der Religionskriege. Schiller, Die Schlacht bei Lützen. Dronsen, Sehrbellin. Friederich, Blücher und Gneisenau. v. Moltke, Schlacht bei Dionville — Mars la Tour (16. August). Mards, Kaiser Wilhelm I. Anhänge.

Zur Erdkunde. Proben erdkundlicher Darstellung für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. F. Lampe. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: v. Humboldt, Über die Wasserfälle des Orinoko bei Atures und Manpures. Ritter, Aus der Einleitung zur Erdkunde im Verhältnis zur Natur und zur Geschichte des Menschen oder allgemeine vergleichende Geographie. Peschel, Der Zeitraum der großen Entdeckungen. Barth, Reise in Adamaua, Entdeckung des Benue. v. Richthofen, Aus China. v. Drngalski, Die deutsche Südpolarexpedition. Kirchhoff, Das Meer im Leben der Völker. Kugel, Deutschlands Lage und Raum. Partsch, Das niederrheinische Gebirge, seine Täler und seine Tieflandbucht. v. d. Steinen, Jägertum, Feldbau und Steinzeitkultur der Indianer am Schinau. Geschichtlich-biographische Anmerkungen. Erklärung geologischer Fachausdrücke.